Ostfunk

Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostdeutsche Jllustrierte

SBERG (PR), 17. MAI 1936 VOM 17. BIS 23. MAI 1936 13. JAHRGANG / NR. 21

KANT UND DIE WELTWEISEN

VERGL. SEITE 5



Schnappschüsse . . .

So nennt sich eine Photo-Plauderei von Erich Zerbst, die wir am Sonntag (14.30 Uhr) hören.

Unsere Bilder. — Nebenstehend: So wird wohl das richtig sein. — Mi Die Flucht vor der Welle. — Unten: Na, das stimmt doch nicht — So, ist es wieder richtig.

Aufn.











Ostpreußenfahrt

Nebenstehend: Motorräder im ostpreußischen Wald auf der Strecke bei Willudtken. — Oben: Bei der Querfeldeinfahrt im Stablack. — Unten: Die Wagen bei Jagotschen.

Aufn.: Weltbild (2). Presse-Bild-Zentrale (1).

Pr.-Holland

Am Sonntag, dem 17. Mai, bringt der Reichssender Königsberg wieder eine Städtesendung, und zwar diesmal aus Pr.-Holland.



Burg und Stadt Pr.-Holland im Frühlingsgrün.

Pr.-Holland, im Jahre 1297 von Landmeister Meinhard von Querfurt zur Stadt erhoben, bietet auch noch heutigen Tages das Bild einer fest umwehrten, trutzigen Ordensstadt. Im Mauerring eingeschlossen liegt Pr.-Holland auf dem Steilhang des Weesketals. Lebendig lesen wir die Geschichte dieser alten, schönen Ordensstadt, wenn wir auf der Promenade unter der Mauer um die Stadt wandern. Von harten Kämpfen, die sich um Schloß und Stadt abgespielt haben, von Heinrich Reuß von Plauen, vom Reuterkrieg und vom Sturm der Polen reden die Steine und klingen die alten Glocken. Ein Blick durch die alten Tore und Mauerpforten bietet uns aber das trauliche Bild der Biedermeierzeit mit zierlichen Giebeln und Beischlägen mit malerischen Winkeln und Gäßchen. — Vom Schloß führt der Weg durch das Weesketal zum Stadtwäldchen und Badesee. Nicht fern davon wird im Geiste unserer Zeit der Thingplatz als eine der ersten nationalsozialistischen Feststätten des Ostens entstehen. Am Badesee hat die Jugend ihre Herberge, doch jetzt geht der Neubau eines Jugend- und Wanderheims, das auch größeren Wandergruppen Unterkunft gewährt, seiner Vollendung entgegen. Dieses Haus der Jugend hat seinen Platz an der neuen Weeskepromenade gefunden. Weit schweift von diesem herrlich gelegenen Fleckchen Erde der Blick über das Weesketal in die Ferne. — Mit dem Bau des Jugend- und Wanderheims hat Pr.-Holland eine Gemeinschaftsleistung vollbracht, die für viele größere und größte Städte richtunggebend sein könnte. Von seiten der Volksgenossen in Pr.-Holland und Umgebung (Pr.-Holland hat 6000 Einwohner) wurden für den Bau des Jugend- und Wanderheims durch freiwillige Spenden etwa 44 000 RM aufgebracht! — Da die Stadt aus ihren Mitteln den gleichen Betrag bereitstellte, konnte hier ein Bau entstehen, der der wandernden Jugend zur idealen Unterkunftsstätte werden wird. — Auch sonst hat Pr.-Holland — insbesondere, seitdem nach der Machtübernahme des Nationalsozialismus alle Kräfte der gemeindlichen Verwaltung einheitlich und auf das Ziel des Allgemeinwohls ausgerichtet sind — mancherlei namhafte Leistungen aufzuweisen! — Da wurde eine Ziegelei, die jahrelang stillag, von der Stadt angekauft und wieder in Betrieb gesetzt. (Fortsetzung Seite 40.)



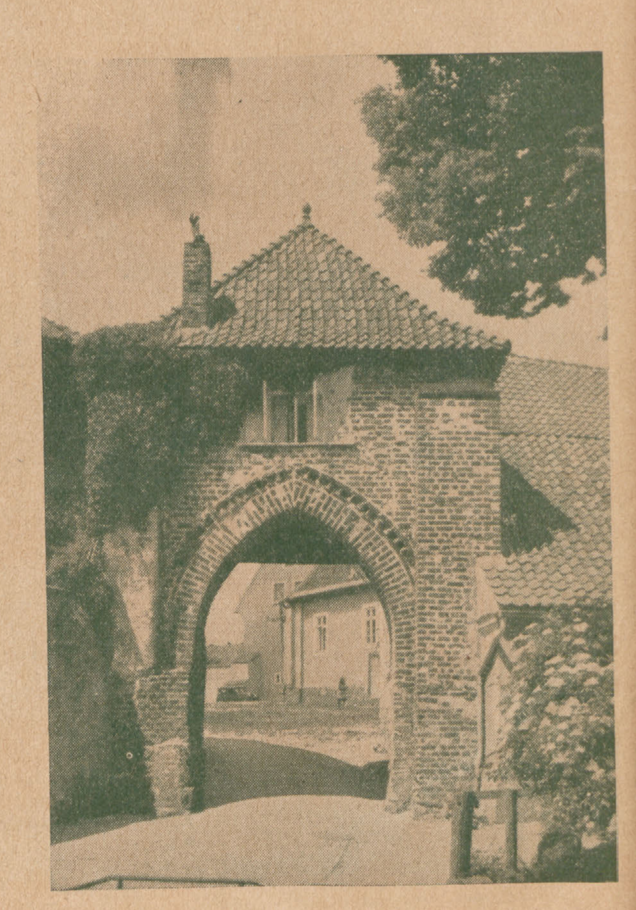
Links: Ein stiller Winkel in der Bergstraße.

Rechts: Das alte Mühlentor.

Unten: Vor der Stadt entstanden im letzten Jahr 72 Siedlungen.

Aufn.: Siefert (2), Kreispropagandaleitung (2)





Hat Großmutter extra zu zahlen, HERR POSTRAT?

Ueber die Genehmigungs- und Gebührenpflicht von Rundfunkanlagen

Da im allgemeinen über die Fragen, ob diese und jene Empfangsanlage oder Abhörstelle gebührenpflichtig ist, rechte Unklarheit in Hörerkreisen herrscht, haben wir im folgenden diese Sache klarzustellen versucht.

Täglich laufen Anfragen ein, ob der Kopfhörer, den Großmutter im ersten Stock mit am Detektor im Erdgeschoß hängen hat, besonders gebührenpflichtig ist, oder ob die zweite Anlage in der Gartenlaube mitbezahlt werden muß, usw. Eine richtige Aufklärung wird vielen Wünschen gerecht werden.

1. Der Betrieb einer Rundfunkanlage ist genehmigungs- und gebührenpflichtig.

Da die Genehmigungspflicht, die ihren Ausdruck in der Anmeldung beim Postamt und in der Ausstellung der Genehmigungsurkunde findet, immer die Gebührenpflicht von monatlich 2,00 RM nach sich zieht, sind in den folgenden Punkten die Genehmigungs- und die Gebührenpflicht immer als zusammengehörig vorauszusetzen, wenn auch der Kürze halber nur eines davon erwähnt ist. Oft sind beide Begriffe zu den Worten „Pflicht" oder „pflichtig" zusammengezogen worden.

2. Der lediglich Besitz von einem oder mehreren Rundfunkempfängern oder der Selbstbau von einem oder mehreren Empfängern ist nicht pflichtig.

Bekommt man also z. B. einen Rundfunkempfänger geschenkt, erbt man einen solchen, baut man sich einen solchen oder erwirbt man sich auf andere Weise einen solchen, ohne aber den Empfänger in Betrieb zu setzen, so ist keine Pflicht vorhanden.

3. Die Errichtung einer Antenne oder Erdleitung oder eine sonstige Montage zum Betrieb eines Empfängers ist pflichtig.

Stellt man also solche Anlagen her, durch die ein Rundfunkempfänger in Betrieb gesetzt werden kann, dann ist die Genehmigung einzuholen und die Gebühr zu bezahlen, selbst wenn man noch nicht im Besitz eines Empfängers ist oder diesen noch nicht betreibt.

4. Der Betrieb eines Empfängers, auch ohne jede Antennen- und Erdanlage, ist pflichtig.

Hier sind vor allem die Kofferempfänger zu nennen sowie alle anderen Geräte, die in der Lage sind, ohne Montage zu empfangen. Ihr lediglicher Besitz ist nach Punkt 2 zwar nicht pflichtig, sowie aber damit empfangen werden soll, ist zuvor eine Genehmigung einzuholen.

5. Der Inhaber einer Genehmigung darf mehrere Empfänger und verschiedene Antennenanlagen besitzen, jedoch nur jeweils eine davon betreiben.

Es können also vom Inhaber einer Genehmigung verschiedene in Besitz habende Anlagen wechselseitig in Betrieb gesetzt werden, sowie aber zwei Anlagen gleichzeitig arbeiten, ist eine zweite Genehmigung einzuholen. Die Anzahl der für eine Person möglichen Genehmigungen ist unbeschränkt; man kann also, falls es sich nötig macht, soviel Anlagen als man will, gleichzeitig betreiben, sofern man für jede die Genehmigung einholt und die Gebühr bezahlt.

Hat z. B. jemand einen fertig installierten Empfänger in der Wohnung und einen zweiten fertig installierten in der Gartenlaube, dann ist nur einmal Gebühr zu zahlen, wenn beide nie gleichzeitig, sondern nur wechselseitig spielen. Falls die Anlagen aber, wenn auch nur zeitweise, gleichzeitig betrieben werden, dann sind beide einzeln pflichtig.

6. Abhörstellen von einer Rundfunkanlage können innerhalb einer Wohngemeinschaft beliebig viel hergestellt werden.

Abhörstellen sind solche Vorrichtungen, die die Sendung nicht unmittelbar aufnehmen und wiedergeben, wie dies z. B. der Empfänger tut, sondern die nur zur Wiedergabe von dem einen genehmigten Empfänger gespeist werden. Dies wären also zusätzliche Lautsprecher oder Kopfhörer in anderen Zimmern. Ihre Zahl unterliegt keiner Beschränkung, sofern sich dies auf die Wohngemeinschaft beschränkt. Alle der Wohngemeinschaft Angehörenden können die verschiedenen Abhörstellen benützen. Es ist also nichts einzuwenden, wenn der Vater vor dem Empfänger im Zimmer hört, die Mutter und das Dienstmädchen durch einen zweiten Lautsprecher in der Küche, und der Sohn durch einen dritten Lautsprecher in seinem Studierzimmer, selbst wenn dieses in der Bodenkammer liegt.

Als Wohngemeinschaft zählen alle innerhalb einer Wohnung Lebenden, also die Familienmitglieder, auch die Untermieter, die Gäste, selbst die Gäste eines Hotels oder Fremdenheims. Angestellte von Hotels, Fremdenheimen, Krankenhäusern und anderen öffentlichen Anstalten zählen jedoch nicht zur Wohngemeinschaft; in Zweifelsfällen über die Zugehörigkeit zur Wohngemeinschaft entscheidet die Oberpostdirektion.

7. Abhörstellen für andere Wohngemeinschaften sind für diese pflichtig.

Wohnt der Untermieter also separat oder haben Familienmitglieder abgeschlossene Wohnungen oder bilden sie abgeschlossene Wohngemeinschaften, wenn auch im gleichen Hause, was ja bei verehelichten Familienmitgliedern gemeinhin der Fall ist, dann sind dort errichtete Abhörstellen pflichtig.

Nimmt eine zweite Wohngemeinschaft von der ersten eine gemeldete Abhörstelle, dann können auch in dieser zweiten Wohngemeinschaft bei einer vorliegenden Genehmigung mehrere Abhörstellen für die einzelnen Mitglieder dieser zweiten Wohngemeinschaft geschaffen werden, jedoch dürfen diese die Zahl zehn nicht überschreiten.

Ueberhaupt dürfen vom Empfänger einer Wohngemeinschaft nicht mehr als zehn Abhör-

Neue Sendereihe:

Kant leicht gemacht.

Wenn der Reichssender Königsberg sich mit dieser Sendereihe in den kommenden Monaten an seine Hörer wenden wird, dann will er ganz wenige philosophische Gedanken unseres großen Landsmannes und ehemaligen Königsberger Mitbürgers in leicht faßlichen, anregenden Sendungen einem möglichst großen Hörerkreise näherbringen.

Leitend ist dabei die Ueberzeugung, daß wir Deutschen, die wir nicht ohne Berechtigung das Volk der Dichter und Denker genannt werden, uns nicht bloß mit dem schlecht und recht erfüllten Tagewerk zufriedengeben, um uns danach zur beschaulichen, untätigen Ruhe zu setzen, sondern daß wir immer wieder einmal das Bedürfnis haben, uns in Gesprächen und ausgesponnenen eigenen Gedanken über tiefere Fragen, über den Sinn des Lebens und des menschlichen Daseins Klarheit zu schaffen.

An diese Einsicht knüpft der erste Vortrag der Sendereihe an, und wenn sie sich dann dem Philosophen Kant zuwendet, dann wollen wir dadurch nicht nur einige Gedanken des gewiß größten deutschen Philosophen kennenlernen, sondern zugleich die Pflicht des Dankes und der Pietät einem der größten Söhne Ostpreußens gegenüber erfüllen.

So wird nun die erste Sendung am Montag (22.20 Uhr) versuchen aufzuhellen, wozu eine Beschäftigung mit Philosophie gut ist. Dann werden wir in vierzehn Tagen kurz den Lebenslauf Immanuel Kants kennenlernen. In acht einzelnen Sendungen erfahren wir weiter Näheres über einige wichtigste Grundfragen der Kantischen Philosophie, und schließlich wird ein letzter Abend eine Zusammenfassung bringen, die, auf dem Erreichten aufbauend, einen ersten waghalsigen, aber hoffentlich anschaulichen Einblick in das wesentliche Gefüge der Kantischen „Kritik der reinen Vernunft" zu unternehmen versuchen wird.



In Tokio ist zur Verehrung im „Tempel der vier Weltweisen" in der Toyo-Universität neben Konfuzius, Sokrates, Shakamuni (Buddha) auch Immanuel Kant im Bilde so dargestellt, wie es auf oben wiedergegebener japanischen Postkarte zu sehen ist.

Die Lithographie von R. Budzinski, die wir als Titelbild nach einer Reproduktion aus dem Stadtgeschichtlichen Museum bringen, wurde im Auftrage des japanischen Philosophen Gyo-ichi Jida in Königsberg als der Geburtsstadt Immanuel Kants hergestellt und wird in Japan verbreitet.

stellen in eine oder mehrere andere Wohngemeinschaften zusammen abgezweigt werden.

Von Empfangsanlagen, die genehmigt sind, aber aus irgendeinem Grunde — Arbeitslosigkeit, Bedürftigkeit — von den Gebühren befreit sind, dürfen Abhörstellen in anderen Wohngemeinschaften nicht geschaffen werden, auch wenn diese der Pflicht nachkommen wollten.

Werden von einer Empfangsanlage einer Wohngemeinschaft Abhörstellen in anderen Wohngemeinschaften geschaffen, dann hat die zweite Wohngemeinschaft die Genehmigung einzuholen, die erste hat aber dafür Sorge zu tragen, daß dies geschieht, indem die Abgabe der Abhörstelle dem Postamt unverzüglich schriftlich mitzuteilen ist.

8. Wann ist anzumelden und von wann ab zu zahlen?

Die Genehmigung muß erteilt sein, ehe der Empfänger in Betrieb gesetzt wird bzw. ehe die Antennenanlage gebaut wird. Zu zahlen ist für den Monat, während dem angemeldet wird; erfolgt die Anmeldung nach dem 20. d. M., dann ist erst für den nächsten Monat Gebühr zu zahlen. Die Gebühr ist im voraus monatlich oder vierteljährlich zahlbar.

Rundfunkhändler, die im Besitze einer einzuholenden Sondergenehmigung sind, können Empfangsanlagen bei Kunden bei Benachrichtigung der Post ohne Genehmigung errichten und vom Kunden während acht Tagen einschließlich des Tages der Fertigstellung der Anlage betreiben lassen, ohne daß der Kunde eine Genehmigung einzuholen braucht. Wird die Anlage nach dieser Frist wieder abgebrochen, dann bleibt diese Zeit gebührenfrei, bleibt die Anlage bestehen, dann besteht Gebührenpflicht seit dem Tage der Fertigstellung der Anlage.

9. Wann ist abzumelden?

Anträge auf Löschung einer Rundfunkgenehmigung können bis zum 16. d. M. für Ende desselben Monats gestellt werden, es können auch befristete vorläufige Abmeldungen bei einer bis sechs Monate dauernden Abwesenheit oder sonstigen Unterbrechung gestellt werden.

Die Oberpostdirektion kann bei Abmeldung die Entfernung der Antennen- und Erdungsanlagen verlangen, was bei einer befristeten Abmeldung gemeinhin nicht getan wird.

10. Rundfunk auf Reisen.

Die Errichtung und der Betrieb einer genehmigten Anlage ist nicht an einen Ort gebunden. Wir können also bald hier, bald dort unseren Empfänger mit hinnehmen und betreiben, ohne dies dem Heimatpostamt oder dem fremden Postamt zu melden. Verlangt wird aber, daß die Genehmigungsurkunde und die letzte Quittung jeweils am Standort der Anlage vorgezeigt werden können.

Hans Neubert.

Von der Arbeit unseres Reichssenders.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Parteigenosse Dr. Goebbels hat Parteigenossen Dr. Alfred Lau, wie wir bereits meldeten, zum Intendanten des Reichssenders Königsberg ernannt.

Diese Nachricht gibt Veranlassung, einmal kurz auf die Arbeit des Reichssenders Königsberg in letzter Zeit einzugehen. Die vielen Uebertragungen aus ostpreußischen Dörfern, ostpreußischer Landschaft, die so sehr beliebt gewordenen Städtesendungen und besonders die Sendungen „Lieber Volksgenosse" zeugen von der Linie, welche der Reichssender seit dem 1. Juli des vergangenen Jahres eingeschlagen hat.

Aufbauend auf den Erfahrungen des „Volkssenders" auf der großen deutschen Rundfunkausstellung 1935, zog Dr. Lau aus der ganzen Provinz Volksgenossen zur Mitwirkung am Rundfunk heran. Immer konnten gelegentlich der Fahrten in die Provinz Volksgenossen, welche „gern auch einmal im Rundfunk mitwirken wollten", abgehört und geprüft werden, und wenn sie brauchbar waren, für eine der Sonnabendsendungen „Lieber Volksgenosse" vorgesehen werden.

Daß der Reichssender mit dieser Arbeit auf dem richtigen Wege ist, beweist ein Blick auf die Hörerzahlen. In Ostpreußen sind seit dem Juli vorigen Jahres die Rundfunkhörer von 146 000 auf 185 000 angestiegen. Das ist ein Zuwachs von fast 20 Prozent, der für unsere rein landwirtschaftliche Provinz bei einem Reichsdurchschnitt von 15 Prozent besonders erfreulich ist.

Jeder Mitarbeiter des Reichssenders hat seinen Teil an diesem Erfolg und ist hierauf stolz, denn die Wurzel dieses Erfolges liegt in der echten nationalsozialistischen Kameradschaft, welche alle Mitarbeiter des Reichssenders miteinander und mit ihrem Intendanten verbindet.

Stärkere Aprilzunahme

Der Rundfunkhörerzugang war im abgelaufenen Monat April in Deutschland stärker als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Die Neuanmeldungen waren auch weiterhin höher als die saisonmäßig bedingten Abmeldungen. Es ergab sich ein Anmelde-Ueberschuß von 15 411, so daß Deutschlands Rundfunk am 1. Mai 7 599 252 Rundfunkanlagen zählen konnte.

Wieder Volkssender auf der Rundfunkausstellung

Auf der diesjährigen großen deutschen Rundfunkausstellung wird zum zweiten Male der Volkssender errichtet werden.

„Männer und Frauen aus dem ganzen Reich", so schreibt dazu Reichssendeleiter Eugen Hadamovsky, „die sich nicht berufsmäßig in den Dienst der Kunst gestellt haben, sondern ihr aus Liebe und Anhänglichkeit, aus innerer Freude am Nachschaffen und Gestalten dienen, sollen auch in diesem Jahr die Träger der Kulturarbeit am Volkssender sein. Arbeiter und Arbeiterinnen sollen für Arbeiter spielen, singen, sprechen und musizieren. Bauern und Bäuerinnen sollen deutsches Volkstum am Rundfunk zur Geltung bringen, das Volk selbst soll sich am Volkssender mit all seinen ungezählten reichen Fähigkeiten und Künsten zur Entfaltung bringen. Das Volk sendet! Das ist die Parole des Volkssenders August 1936, der mit zahlreichen Einzelwettbewerben, wie dem Rundfunksprecher - Wettbewerb, Geld- und Ehrenpreisen verbunden sein wird. In Hunderten von Ausscheidungskämpfen im Reich, die Mitte Mai beginnen, sollen die besten Arbeiter- und Bauerngruppen vor die Mikrophone der Reichssender und dann schließlich im August 1936 in Sonderzügen nach Berlin zum Volkssender."

Zur gemeinsamen Durchführung der Volkssender-Aktion 1936 ist eine Arbeitsgemeinschaft gebildet worden, der die Reichsrundfunkkammer, das Amt Rundfunk der Reichspropagandaleitung, die Reichssendeleitung und das Amt Feierabend der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" angehören. Bei Teilen der Aktion wird auch der Zentralverlag der NSDAP. an der Arbeitsgemeinschaft beteiligt sein. Das Reichsamt Feierabend besorgt die Organisation und gemeinsam mit der Reichssendeleitung die Programmgestaltung.

An alle Betriebe ergeht die Aufforderung zur Beteiligung am Volkssender, jeder Volksgenosse hat die Möglichkeit, seine Probe vor dem Mikrophon abzulegen und bei genügender Eignung im Volkssender der Rundfunkausstellung aufzutreten. Die einzelnen Betriebe melden ihre Beteiligung beim zuständigen Kreiswart „Kraft durch Freude" bis zum 31. Mai unter Nennung der Art der Beteiligung, z. B. mit Werkskapellen, Werkschor, Volkslied, mit Spiel- und Singegruppen, usw. Aus diesem Wettbewerb werden die besten ausgewählt, die aus der darauffolgenden Gauauslese Hervorgegangenen werden dann am Volkssender in Berlin mitwirken. Hand in Hand damit findet ein Sprecherwettbewerb statt.

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Montag (19.10 Uhr): Pimpfe singen lustige Lieder für Fahrt und Lager . . . und unsere Ziehsäcke dürfen auch nicht fehlen.

Am Montag (19.35 Uhr): Ruf der Jugend.

Am Mittwoch (16.00 Uhr): Königsberger Sendung — Unsere Jungmädel — Heute wollen wir das Ränzel schnüren.

Am Mittwoch (16.00 Uhr): Danziger Sendung — Die Geige singt — Eine Mädelsendung.

Am Mittwoch (20.15 Uhr) (aus Hamburg): Stunde der jungen Nation — Winde wehn — Schiffe gehn — Eine Segelfahrt nach Hallig Hooge.

Wenn man mit dem Zug um 15,28 Uhr von Hamburg nordwärts über Husum fährt, dann ist man 19.55 Uhr in Langenhorn. Von da ist es noch eine Stunde zu Fuß bis an die Nordsee, bis Bongsiel. Der Weg ist etwas unheimlich im Dunkeln. Durch die weite Marsch — an beiden Seiten des Weges sind Gräben, in denen das Schilf knistert — und still ist es, so still. Man freut sich, wenn man in Bongsiel angekommen ist, und man legt sich besser gleich ins Bett, denn schon früh morgens um 3 Uhr fährt Wirk Mathiessen mit dem Postboot auf die Halligen.

Und er erzählt: Reste untergegangener Länder sind die Halligen, die verstreut im Wattenmeer der Nordsee liegen. — Schwer und ernst ist das Leben der Halligfriesen. Korn wächst nicht auf der Hallig. Das kurze harte Gras, über das beim Sturm das Salzwasser flutet, genügt nur für die Schafherden. Und Brunnen, die Süßwasser spenden gibt es nicht. Die Halligbewohner sind auf das Regenwasser angewiesen, das sich in den Fäthings (Wasserlöchern) sammelt. Oder sie müssen sich das Trinkwasser in Fässern vom Festland holen. Die festen Häuser, mit den tiefherabhängenden Strohdächern liegen auf Warften eng zusammen um das Fäthing.

Der Postschiffer Wirk Mathiessen weiß aber auch zu berichten von den großen Sturmfluten, den Mandränken, die so viele Menschenleben forderten — von Seegespenstern, Wassergeistern und Seeräubern.

Und zuletzt kommen noch Geschichten, bei denen Wirk ein Schmunzeln nicht verbergen kann: Von Seeschlangen und abenteuerlichen Fahrten.

Am Freitag (17.30 Uhr): Danziger Sendung — Danziger Jugend sendet — Landsknechtsschwänke und Lieder.

INHALT: **SEITE**

Was Sie wissen müssen!

Wort

Die neunte Städtesendung des Reichssenders Königsberg führt unter Leitung von Harry Moß am Sonntag, den 17. Mai, nach dem oberländischen Städtchen

Pr.-Holland

Das Bild dieser Stadt hat noch ganz seinen mittelalterlichen Charakter erhalten; noch geht um die Altstadt die Stadtmauer, fast vollständig erhalten. Alte Tore führen hinaus in die Amtsfreiheit und in das tief zu Füßen der Burg liegende Tal der Weeske. Eng schließen sich die Häuser an die Burgmauer an, und man glaubt nicht mehr in Ostpreußen, sondern in einer süddeutschen Stadt zu sein, wenn man dazu noch das hügelige Land in der Runde sieht . . .

Am Morgen führt der Reichssender seine Hörer zum Ausflugsort Vogelsang; mittags hören wir aus Pr.-Holland ein Platzkonzert und lernen in einer Funkberichtfolge den „Zauber der kleinen Stadt“ kennen. Am Nachmittag folgt Barockmusik aus der St. Bartholomäuskirche, gespielt auf der selten schönen Barockorgel der Kirche. Kammermusik und Choräle umrahmen diese Feierstunde. Es schließt sich an eine Hausmusikstunde in dieser musikliebenden und die Musik pflegenden kleinen Stadt. Ein Hörspiel „Der Schulmeister von Pr.-Holland“ läßt die erste Zeit der 500 Jahre alten Lateinschule erstehen, die wie die Türme der Burg über die Stadtmauer hinweg in die Lande schaut. Unter dem Motto „Ein Frühlingsabend in Pr.-Holland“ wird ein schönes Gartenfest übertragen, das Pr.-Holland ganz von der heiteren Seite zeigt. (Vgl. auch unseren Bilderaufsatz auf Seite 4.)

*

Am Sonntag bringt auch der Reichssender Königsberg seinen Beitrag zur Sendereihe „Deutsches Volk auf deutscher Erde“. Wir werden um 19.00 Uhr „Der grüne Dom“, eine Funkerzählung vom Leben des deutschen Waldes, von Hugo R. Bartels, mit Musik von Otto Leonhardt, hören. Für diese Sendung ist auf Seite 46 und 47 eine Einführung in Wort und Bild zu finden.

Ostpreußische Landschaft klingt

Am Freitag (20.10 Uhr) sendet der Reichssender Königsberg ein Wort- und Tonbild von der Heimat: „Ostpreußens Landschaft klingt.“

Die Verse unseres Königsberger Dichters Martin Borrmann führen durch Heide und Wälder der Heimat, zum Waldrand an das Ufer des stillen, glitzernden Sees, nach Masuren. Zwei Menschen wandern am Ufer entlang, der Kruttinnafluß taucht vor uns auf und die verborgene Schönheit dieses versteckten Waldwinkels. Von den Ferien erzählt der Dichter, von reifen Kornfeldern und blitzenden Mähmaschinen, vom Sommerabend und Tanz im Schloßpark. Das Bild des Herbstes steigt auf mit Nebel, Regen und dunkler Einsamkeit, Herbst in Ostpreußens Wald. Und die schlafende Natur lenkt des Dichters Gedanken zu den Gräbern der Toten, die um dieser Heimat willen ihr Leben ließen, zu den Kreuzen aus Schlachtentagen des Weltkrieges. Doch aus winterlicher Schwermut steigt mit dem Frühling neue Hoffnung herauf, und ein Leuchten liegt über Ostpreußens Seen und Wäldern. So spricht die erzählende Stimme (Verse von Martin Borrmann). Und im Wechselgesang mit ihr hören wir Gedichte von Agnes Miegel, Johanna Ambrosius, Alfred Brust und Fritz Kudnig. Die Stimmen unserer Dichter vereinigen sich hier zu einem Lob- und Freudenlied auf ihre Heimat.

Und was der Mund des Dichters nicht auszusprechen vermag, das erfüllt die Musik. Otto Besch, der Königsberger Komponist, begleitet die Dichtung mit vier Instrumentalsätzen (Vorspiel, der schillernde See, zwei Tänze, Schlußmusik).

Wenn in früheren Sendungen Land und Leute Ostpreußens selbst zu unseren Hörern sprachen, so jetzt durch den Mund derer, die die berufenen Sprecher jedes Volkes und Landes sind: Dichter und Musiker.

Aus dem Wechsel verschiedener Versrhythmen, aus der Folge von Wort und Ton spricht die „Bilderbuchbuntheit“ ostpreußischer Landschaft, und die Vielfalt der Bilder wird überstrahlt von dem einen Gedanken:

> „Und das Herz schlägt deutsch,
> Ist das Land auch fern,
> Und die Tat bleibt fest,
> Und der Sinn ist Kern.“

Und setzet ihr nicht das Leben ein

Diese Hörszenen von der Rettung Schiffbrüchiger übernimmt Königsberg am Dienstag (10.00 Uhr) vom Deutschlandsender.

Ein deutscher Dampfer unter Führung des Kapitäns Kruse befindet sich auf hoher See; da erreicht ihn ein Funkspruch, daß auf dem norwegischen Schiff „Britannia“ Feuer ausgebrochen ist. Die Besatzung der „Britannia“ befindet sich in höchster Not, und schnellste Hilfe ist nötig. Der deutsche Dampfer nimmt sofort Kurs auf das brennende Schiff und erreicht es nach mit höchster Geschwindigkeit durchgeführter Fahrt. Einige Schiffe sind schon bei dem brennenden Norweger, aber wegen des hohen Seeganges wagen sie es nicht, die Boote auszusetzen. Der Steuermann des deutschen Dampfers Sietas will trotzdem alles aufbieten, um die Mannschaft des fremden Schiffes zu retten. Unter Einsatz ihres Lebens gelingt es den Deutschen endlich, im letzten Augenblick die Norweger zu retten.

Die Hörszenen schrieb Rudolf Kienau.

Vineta

Dieses Spiel vom Untergang einer Stadt von Hansulrich Röhl sendet Danzig am Sonnabend (10.00 Uhr).

Das Hörspiel stellt den Versuch dar, die alte Sage von der versunkenen Stadt Vineta funkdramatisch zu beleben. Die Vinetasage wurde frei behandelt und als Rahmenerzählung gestaltet.

Das Spiel führt uns zunächst in ein Fischerdorf, wo an einem Pfingstmontag die Dorfbewohner besorgt der Wiederkehr ausgefahrener Fischer harren. Ein alter Mann will die Glocken Vinetas gehört haben, und prophezeit Unglück. Die nach den vermißten vier Kameraden ausgefahrenen Fischer bringen dann auch wirklich nur einen der Gesuchten, der völlig erschöpft ist und im Fieber von den Glocken Vinetas und der versunkenen Stadt phantasiert. Ein Fischer erzählt den Kindern des Dorfes später auf ihre Bitte hin die Sage von Vineta.

Die Erzählung beginnt und leitet sogleich zur szenischen Gestaltung der Vinetasage über —: an einem Pfingstsonntagmorgen ereilt die gottlosen Bürger Vinetas ihr Schicksal. Sie verlachen die Warnungen Besonnener und müssen elend umkommen, als Gott sein Strafgericht sendet und die Flut über die Stadt hinwegbraust.

Eine kurze Schlußszene führt dann noch einmal ins Fischerdorf zurück, wo die Kinder gespannt der Erzählung des Fischers gefolgt sind.

Maiausflug nach Mariensee

Am 17. Mai, Sonntag morgens, tritt die Gefolgschaft des Landessenders Danzig mit ihrem Betriebsführer zu einem Maiausflug nach Mariensee an. Treffpunkt Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Mikrophon Nr. 3. Von hier Abfahrt per Achse an die Gestade des traditionellen Sees für Maiausflüge, genannt „Mariensee“. Hier sollen die Mitarbeiter des Senders einmal zeigen, was sie in der langen Zeit ihrer Tätigkeit am Rundfunk gelernt haben. Die Technik wird dieses Mal von unseren Telephonistinnen besorgt. Eine entsprechend lange Leitung ist vorhanden. Der Männerchor der Uebertragungsbeamten, unter Leitung von Hermann Senkpiel, verdient sich das Honorar für ein Mittagessen. Die Künstler sind diesmal als Zuschauer geladen, bleiben aber sicherheitshalber zu Hause. Die Ansager werden sich hauptächlich als Absager betätigen. Für die Güte der Sendung zeichnen verschiedene Flaschen frischen Maitranks verantwortlich.

Die Hörer werden am Montag (17.30 Uhr) durch die Sendung „Maiausflug nach Mariensee“ nachträglich an der Wanderung teilhaben können.



Musik

Das große Wunschkonzert, das kürzlich aus der Stadthalle übertragen wurde, hat am Dienstag ein kleines Nachspiel. Da werden noch unerfüllte Wünsche berücksichtigt. Das Orchester des Reichssenders spielt einige sehr gute Sachen. Also Achtung!

Am Mittwoch überträgt der Landessender Danzig aus Zoppot ein Internationales Konzert. Mitwirkende von Ruf sind dafür gewonnen worden. Die Kammersängerin Erna Sack, Dresden, wird die Arie der Rosine aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini und den „Frühlingsstimmenwalzer“ singen. Der Warschauer Pianist Henryk Sztompka bringt den Klavierpart aus dem Konzert in e-moll von Chopin zu Gehör. Auch hier wird man künstlerisch auf seine Kosten kommen.

Die Vespermusik am Sonnabend bringt ein wertvolles Werk neuerer Prägung, ein Divertimente für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier von Paul Juon, der als Professor an der Berliner Hochschule tätig ist und sich als Komponist einen sehr geachteten Namen gemacht hat.

Was Hörer sich wünschten!

Bei dem öffentlichen Wunschkonzert des Reichssenders Königsberg konnten aus der großen Zahl der Hörerwünsche nicht alle berücksichtigt werden. Die noch nicht erfüllten Wünsche will der Reichssender Königsberg nun in seinem Sendeprogramm befriedigen. Ueber den Termin erhalten die Einsender jeweils eine schriftliche Benachrichtigung. Das Programm am Dienstag (19.00 Uhr) ist ausschließlich aus den vorliegenden Wünschen zusammengestellt. Es zeigt deutlich, welch einer Liebe und Verehrung sich die großen deutschen Meister der Musik im deutschen Volke erfreuen. Dr. Ludwig K. Mayer dirigiert die „Kleine Nachtmusik“ von Mozart. Ueber das wundervolle Larghetto aus der Zweiten Sinfonie von Ludwig van Beethoven geht es dann zur ebenso beliebten h-moll-Sinfonie von Schubert, deren erster Satz erklingt. Die Vorliebe von Brahms und Liszt für die ungarische Volksmusik schafft einen beschwingten Abschluß.

Kammermusik

Den Freunden der Kammermusik wird der Reichssender Königsberg in dieser Woche viel Freude machen. Am Montag (22.40 Uhr) gelangt ein neueres Werk zur Sendung: „Toccata, Choral und Fuge“ von Karl-Walter Meyer. Es wird gespielt vom Streichtrio des Reichssenders Königsberg.

Am Donnerstag (11.00 Uhr) bringen Ludwig Pogner (Violine) und Hans Erich Riebensahm (Klavier) Brahms' G-Dur-Sonate,

die zu den Meisterwerken der Literatur für Violine und Klavier gehört.

Die Vespermusik am Sonnabend (19.10 Uhr) wird mit einem Divertimento des 1872 geborenen Komponisten Paul Juon bestritten. Juon, der in Rußland aufgewachsen ist, verschmilzt in seiner Kammermusik die Schreibweise Brahms' mit Elementen der russischen Volksmusik. Das Divertimento — man versteht darunter eine Art Ständchen — ist für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier geschrieben.

Technischer Briefkasten

R . . . B . . . in Ka . . . betr. **Telefunken- und Valvo-Röhren.**

Röhren dieser beiden Firmen können Sie bedenkenlos gegeneinander austauschen. Sie müssen nur darauf achten, daß die Type der ausgewechselten Röhre jeweils mit der alten übereinstimmt bzw. daß die neue Röhre ausdrücklich für den betreffenden Verwendungszweck gekennzeichnet ist. Die Herstellerfirmen der Empfangsgeräte geben sowohl die Typen der Valvo- wie auch der Telefunken-Röhren an, die für den Empfänger geeignet sind. Näheres darüber erfahren Sie von jedem Funkhändler.

●

K . . B . . . in K . . . betr. **Richtwirkung von Empfangsantennen.**

Wenn Sie beobachtet haben, daß Sie entfernte Sender verschieden laut hören, und daraus den Schluß ziehen wollen, daß Ihre Antenne Wellen aus bestimmter Richtung bevorzugt, so können wir Ihnen in dieser Ansicht nicht beipflichten. Bei Antennen von T-Form ist eine bestimmte Richtwirkung bisher mit Sicherheit noch nicht beobachtet worden. Bei der L-Form ist sie allerdings — wenn auch nur im geringen Maße — vorhanden. Die Sender, die in der Richtung liegen, wohin der Außendraht mit seiner Ableitung zeigt, kommen hier am besten an. Vielleicht prüfen Sie einmal, ob Ihre Beobachtungen damit übereinstimmen.

In weit stärkerem Maße ist aber sicherlich die Güte des Empfangs von dem jeweiligen Zustand der Atmosphäre und gewissen unberechenbaren Einflüssen der Erdoberfläche auf dem überbrückten Gebiet zwischen Sende- und Empfangsort abhängig. Auch können in Ihrer Nachbarschaft Bauwerke bestimmter Form und Beschaffenheit abschirmend auf Ihre Antenne einwirken, so daß Wellenzüge aus diesen Richtungen her geschwächt werden und schlechteren Empfang geben. Dies erweckt dann den Anschein, als ob die Antenne den Empfang aus den anderen Richtungen bevorzugt.

●

Otto Sch . . . in E . . . g betr. **Pflege des Akkumulators.**

Wenn Sie Ihren Batterieempfänger für die Dauer Ihrer beabsichtigten Reise außer Betrieb setzen wollen, so können Sie Ihren Akkumulator nur dadurch vor Verderben schützen, daß Sie ihn in gut aufgeladenem Zustand stehen lassen, keineswegs in entladenem, wobei Sie noch besonders darauf achten müssen, daß die Säure etwa daumenhoch über den Platten steht. Aber auch in geladenem Zustand verträgt der Sammler kein allzu langes Stehen. Etwa nach Monatsfrist muß er entladen und wieder aufgeladen werden, da sonst die Platten und damit seine Kapazität leiden. Bei längerer Abwesenheit ist es daher am günstigsten, den Akkumulator einem Fachgeschäft in Pflege zu geben, was überall gegen geringes Entgelt geschehen kann.

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLENSENDERS

17. bis 23. Mai 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m: 14—17.30 Uhr. Süd-Amerika: Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr Zone 2: Ost-Asien: Sender DJQ = 19,63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m: 14—17.30 Uhr

Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika: Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m: 18—22.30 Uhr. Zone 4: Süd-Amerika: Sender DJA = 31,38 m: 23.05—3.15 Uhr. Zone 5: Nord-Amerika: Sender DJC = 49,83 m: 23.05—4.30 Uhr. Mittel-Amerika: Sender DJN = 31,45 m: 23.05—4.30 Uhr.

Sonntag, den 17. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: HJ.-Funk: Komponisten in der HJ.: Gerhard Maasz.
10.15: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
10.45: Melodien aus „Ein bißchen Glück", von Willi Lachner.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Zum Sonntagabend.
14.45: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
15.15: Sinfoniekonzert. Violinkonzert von Kempff; III. Sinfonie F-Dur von Brahms.
16.30: HJ.-Funk: Komponisten in der HJ.: Gerhard Maasz.
16.45: Fröhliche Musik aus der „Lautentabulatur".
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Die Wehrmacht spielt.
18.30: Zum Sonntagabend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Sonntagskonzert.
20.15: „Ich bin dein, du bist mein", Musik und Dichtung.
21: Sportecho.
21.15: Kleine Abendunterhaltung.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kinderfunk: Wer kann's am besten?
23.30: Deklamation und Gesang (spanisch).
24: Zum Sonntagabend.
0.15: Sonntagskonzert.
1.30: „Junge Menschen erleben die Welt", Hörbilder.
2.10: Technischer Briefkasten.
2.15: Sportecho.
2.30: Kleine Abendunterhaltung.
3.15: Militärkonzert.

Montag, den 18. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Die Wehrmacht spielt.
10.45: „Ich bin dein, du bist mein", Musik und Dichtung.
11.30: Sportecho.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Die Wehrmacht spielt.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Großes Wunschkonzert: Hallo, Hallo! Ihr wünscht — wir spielen.
16.45: Sportecho.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: Bücher von deutschem Land und deutschem Volk.
18: Die „Mignon"-Lieder von Wolf.
18.30: Streichquartette mit zwei Hörnern von Beethoven und Mozart.
19: „Meine Heimat streckt sich am Ostseestrand". Heimatliche Stunde aus Ostpreußen.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Meister ihres Fachs: Prof. Heitmann spielt Orgel.
21: Unterhaltungskonzert.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: HJ.-Funk: Bücher von deutschem Land und deutschem Volk.
23.15: Meister ihres Fachs: Prof. Heitmann spielt Orgel.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Unterhaltungskonzert.
1.30: „Ich bin dein, du bist mein", Musik und Dichtung.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Die „Mignon"-Lieder von Wolf.
2.45: Die Wehrmacht spielt.
3.15: Kammermusik.

Dienstag, den 19. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Meister ihres Fachs: Prof. Heitmann spielt Orgel.
10.45: Die „Mignon"-Lieder von Wolf.
11: Kleine Abendunterhaltung.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Kleines deutsches ABC.
13.30: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Streichquartette mit zwei Hörnern von Beethoven und Mozart.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Unterhaltungskonzert.
16.30: Meister ihres Fachs: Prof. Heitmann spielt Orgel.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Aus der Bewegung: Die Frau als Schriftleiterin.
18: Virtuose Flötenmusik.
18.30: Zeitfunk.
18.45: „Oberon". Romantische Oper von Weber.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Kurzwellen-Bummel durch die Heimat.
21: Unterhaltungskonzert. Einlage: Der Hörer kommt selbst zu Wort.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Frauenfunk: Aus der Bewegung. Die Frau als Schriftleiterin.
23.15: Virtuose Flötenmusik.
23.30: Die XI. Olympiade 1936.
24: „Oberon". Romantische Oper von Weber.
1.30: Wunschkonzert: Hallo, Hallo! Ihr wünscht — wir spielen.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Streichquartette mit zwei Hörnern von Beethoven und Mozart.
3.15: Bunter Abend.

Mittwoch, den 20. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Die Wehrmacht spielt.
10.45: „Meine Heimat streckt sich am Ostseestrand". Heimatliche Stunde aus Ostpreußen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Virtuose Flötenmusik.
14.45: Die „Mignon"-Lieder von Wolf.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Zeitfunk.
15.45: Deutscher Opernabend.
17.40: Grüße an unsere Hörer
17.45: HJ.-Funk: BDM: Von der Schule aufs Land. Von der Ausbildung und Arbeit der Landjahrführerin.
18.30: Aus dem Schrifttum des Nationalsozialismus: Dr. Ley: „Deutschland ist schöner geworden".
18.45: Soldaten — Kameraden. Bunter Abend.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Kammerorchester (romantische Werke).
21.15: Kunterbuntes Allerlei Unterhaltsame musikalische Stunde.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kammerorchester (romantische Werke).
24: Soldaten — Kameraden. Bunter Abend.
1.30: Kunterbuntes Allerlei. Unterhaltsame musikalische Stunde.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Kurzwellen-Bummel durch die Heimat.
3.15: Es spielt das NS-Sinfonie-Orchester München.

Donnerstag, den 21. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Allerlei fahrendes Volk. Vom Wanderzirkus und Rummelplatz.
10.45: Kammerorchester (romantische Werke).
11.30: Virtuose Flötenmusik.
12: Unterhaltungskonzert.
12.15: Zeitfunk.
12.30: Unterhaltungskonz. (Forts.).
13.15: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Die Wehrmacht spielt.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Aus dem Schrifttum des Nationalsozialismus: Dr. Ley: „Deutschland ist schöner geworden".
15.45: Soldaten — Kameraden. Bunter Abend.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Alle Völker stehen zu Gott. Zum Gedenken an den 50. Todestag von Ranke
18: f-moll-Sonate des 11jährigen Beethoven auf einem Instrument seiner Zeit.
18.30: Kleines deutsches ABC.
18.45: Skandinavischer Abend.
20.15: Zum Himmelfahrtstag: Herrenpartie der KWS.-Reporter.
20.30 „Die verwandelten Weiber", Singspiel.
21.30: Volksmusik.
22.55: Grüße an unsere Hörer
23: HJ.-Funk: BDM.: Von der Schule aufs Land. Von der Ausbildung und Arbeit der Landjahrführerin.
23.30: Volksmusik.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: „Die verwandelten Weiber", Singspiel.
1.30: Allerlei fahrendes Volk. Wanderzirkus und Rummelplatz.
2: Volksmusik.
2.15: Zum Himmelfahrtstag: Herrenpartie der KWS.-Reporter
2.30: Alle Völker stehen zu Gott. Zum Gedenken an den 50. Todestag von Ranke.
2.45: f-moll-Sonate des 11jährigen Beethoven auf einem Instrument seiner Zeit.
3.15: Olympiade 1936 (spanisch).
3.30: Leichte Musik.

Freitag, den 22. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Volksmusik.
10.45: „Die verwandelten Weiber", Singspiel.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Kleines deutsches ABC
13.30: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Allerlei fahrendes Volk. Wanderzirkus und Rummelplatz.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Skandinavischer Abend.
16.15: f-moll-Sonate des 11jährigen Beethoven auf einem Instrument seiner Zeit.
17.40: Grüße an unsere Hörer
17.45: Frauenfunk: „Die Schulzenhoftochter".
18.30: Die XI. Olympiade 1936.
18.45: Militärkonzert.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: „Iphigenie auf Tauris", von Goethe.
21.45: Geigenmusik von Hubay.
22.55: Grüße an unsere Hörer
23: Frauenfunk: „Die Schulzenhoftochter".
23.30: Aus dem Schrifttum des Nationalsozialismus: Dr. Ley: „Deutschland ist schöner geworden".
24: Militärkonzert.
1.30: Skandinavischer Abend.
2.15: Olympiade 1636 (portugiesisch).
2.30: Zeitfunk.
2.45: Geigenmusik von Hubay.
3.15: Unterhaltungskonzert

Sonnabend, den 23. Mai

9.55: Grüße an unsere Hörer.
10: Frauenfunk: „Die Schulzenhoftochter".
10.45: Großes Wunschkonzert: Hallo, Hallo! Ihr wünscht — wir spielen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Frauenfunk: „Die Schulzenhoftochter".
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Die XI. Olympiade 1936.
15.45: Militärkonzert.
17.40: Grüße an unsere Hörer
17.45: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
18: „Heute scheid' ich, morgen wander' ich".
18.30: Zwölf Variationen über ein Mozart-Thema von Beethoven.
18.45: „Frühlingsluft", Operette von Josef Strauß.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Tanzmusik.
21: „Einbruch bei Familie Praxmeier", Skech.
21.15: Tanzmusik (Fortsetzung)
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
23.15: „Heute scheid' ich, morgen wander' ich".
23.30: „Einbruch bei Familie Praxmeier", Skech.
24: „Frühlingsluft", Operette von Josef Strauß.
1.30: Tanzmusik.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Tanzmusik (Fortsetzung)
3.15: Bunte Volksmusik.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 17. bis Sonnabend, 23. MAI 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenspiegel.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG
UND LANDESSENDER DANZIG

17. MAI 1936

SONNTAG 1

Städtesendung Pr.-Holland

Leitung: Harry Moss

6.00 (aus Hamburg) **Hafenkonzert**
an Bord des Dampfers „Cap Arcona" der Hamburg-Südamerikanischen Danpfschiffahrtsgesellschaft.
I. 1. Die Glocken vom Großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. — 2. Choral: Wer nur den lieben Gott läßt walten. — 3. Weckruf.
II. 1. Admiral-Stosch-Marsch, von Latann. — 2. Ouvertüre zur Oper „Maritana", von Wallace. — 3. Isola Bella, Lied von Paul Lincke. — 4. Wir traben in die Weite, Marsch von Maennecke. — 5. Grubenlichter-Walzer, von Zeller. — 6. Die Wachtparade kommt, Intermezzo von Eilenberg. — 7. Wie einst im Mai, von Kollo. — 8. Einzug der Gladiatoren, Marsch von Fucik.

7.30 (aus Pr.-Holland)
Morgenausflug zum Vogelsang bei Pr.-Holland
Es singen: Die Liedertafel, Leitung: Chormeister Hans Crispien; ein Singkreis der NS.-Frauenschaft. Es spielen: die Gruppe Heller und das Schülerorchester der Adolf-Hitler-Schule, Leitung: Artur Fierke.

8.20 E Hoch verjagt e Tief
Der Landwirt ist vom Wetter abhängig. — Eine Hörfolge.

9.00 Katholische Morgenfeier
Ansprache: Kaplan Dreyer.
1. Orgelvorspiel. — 2. Geist vom Vater und vom Sohne (Erml. Gesb. Nr. 76. 1 Str.). — 3. Schriftlesung: Spr. 8. 22—35. — 4. Laßt uns erfreuen herzlich sehr (Erml. Gesb. Nr. 62, Str. 1—3). — 5. Ansprache: Maria, Maienkönigin. — 6. Freu' dich du Himmelskönigin (Erml Gesb. Nr. 207, Str. 1—3). — 7. Orgelnachspiel.
An der Orgel: Werner Hartung.

9.45 Funkstille.

10.40 Mutter mit den Kleinen am Kinderbeet

10.50 (Königsberg) Wetterdienst, Programmvorschau.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.15 (aus Frankfurt) **Reichssendung**
Eröffnung der 3. Reichsnährstand-Ausstellung 1936
Mit Reden des Reichsbauernführers Darré und des Staatssekretärs Backe

12.00 (aus Pr.-Holland)
Platzkonzert
auf dem Marktplatz in Pr.-Holland
Der Musikzug des RAD. Gruppe 31, Wormditt. Leitung: Musikzugführer Rauscher.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

13.05 Vom Zauber einer kleinen Stadt
Funkberichte aus Pr.-Holland

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Schnappschüsse . . .
Photoplauderei von Erich Zerbst.

14.45 Bekannte Trinklieder! (Schallplatten).
1. Im tiefen Keller sitz ich hier, von Fischer (Wilhelm Strientz, Baß). — 2. Die drei Weinkenner, von Peuschel (Willi Henseler, Bariton). — 3. Der verliebte Zecher, von Brandt (Josef Kalenberg, Tenor). — 4. Grad aus dem Wirtshaus (Franz Baumann, Tenor).

15.00 Königsberg: Ein schöner Heimabend in einer ländlichen NS-Frauenschaft
Danzig: Der Frauendienst im Roten Kreuz

15.25 Unterhaltungsmusik auf Schallplatten
1. Frühlingsbummel, Marsch von Schumacher. — 2. a) Die türkische Scharwache, von Michaelis; b) Die siamesische Wachtparade, von Paul Lincke. — 3. Rio Grande, altes Seemannslied (Franz Baumann, Tenor). — 4. a) Hawaiische Nächte, von Roberts; b) Aloma, hawaiisches Lied von Bowers. — 5. Liebesserenade, von Glan. — 6. a) Micky Maus; b) Varieté, von Küster (zwei Foxtrotts für zwei Klaviere). — 7. a) Küsse im Dunkeln, von de Michéli; b) Blauer Pavillon, von Armandola (Ilja-Livschakoff-Orchester). — 8. Südseenächte, von Winkler.

16.00 Barockmusik
aus der St. Bartholomäuskirche in Pr.-Holland
An der Barockorgel: Werner Hartung.
Mitwirkend: Die Liedertafel, Leitung: Hans Crispien. Violine: M.-Z.-Führer Rauscher, Artur Fierke, Cello: Hans Crispien.

16.30 (aus Saarbrücken)
Musik zur Unterhaltung
Es wirken mit: Die Saarbrücker Orchestervereinigung unter Albert Jung, die Saarbrücker Funkschrammeln, Hans Karolus (Lieder zur Laute), Walter Simon (Violine).

17.45 Jubiläumsrennen des RCK 1886 Königsberg
Sprecher: Paul Sohn.

18.00 (aus Pr.-Holland)
Hausmusik in Pr.-Holland
(Uebertragung aus einem Bürgerhause).
Mitglieder des Schülerorchesters der Adolf-Hitler-Schule. Leitung: Artur Fierke.

18.30 (aus Pr.-Holland)
Der Schulmeister von Pr.-Holland
Nach dem Manuskript von Walter Koehler
für den Rundfunk bearbeitet von Hugo R. Bartels
Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.
Personen des Spiels: Melcher, ein junger fahrender Scholar. Susanne, die Tochter des Wirts. Maraun, der Wirt. Der Schreiber Urban, ein alter Meckerer. Der Bürgermeister. Jacob, ein Schüler. Fritz, ein Schüler. Herzog Albrecht von Preußen.

19.00 (auch für Frankfurt, Saarbrücken, München)
Deutsches Volk auf deutscher Erde
Der grüne Dom
Eine Funkerzählung vom Leben des deutschen Waldes in vier Sätzen von Hugo R. Bartels
Musik von Otto Leonhardt
Wachsen im Frühling; Reifen im Sommer; Bunte Jagd des Herbstes; Die Ruhe des Winters.
Leitung: Walther Ottendorff. Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
Der Funkchor. (Leitung: Prof. Paul Firchow.)

20.00 (aus Pr.-Holland)
Frühlingsabend in Pr.-Holland
Ein bunter Abend unter Mitwirkung von Volksgenossen aus Pr.-Holland, dem Musikzug des RAD. Gruppe 31, Wormditt, einem Doppelquartett und einem Schülerorchester, außerdem Künstler des Reichssenders Königsberg.

21.00 Fliegermärsche
Musikkorps des Fliegerhorstes Neuhausen. Leitung: Musikleiter Maraun.
1. Pilotenmut, von Blankenburg. — 2. Maschinen heraus, von Carlos. — 3. Glück ab, von Lindsay-Theimer. — 4. Flieg, stolzer Adler, von Wehmeyer. — 5. Der Adler von Lille, von Blankenburg. — 6. Fliegermarsch, von Eugen Wilcken. — 7. Flieger empor, von Buder. — 8. Der Admiral der Luft, von Blankenburg. — 9. Fliegermarsch, von Urbach. — 10. Adlerflug, von Blankenburg. — 11. Fliegerkameraden, von Becce. — 12. Deutscher Pilotenmarsch, von Krüger. — 13. Ein Volk von Fliegern, von Lindsay-Theimer. — 14. Siegesfanfare, von Will.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Um die deutsche Fußballmeisterschaft spielen in Allenstein, BSV 92 : Hindenburg Allenstein

22.35—24.00 (aus München)
Nachtmusik
Es spielt das Münchener Tanz-Funk-Orchester. Leitung: Carl Michalski. Mitwirkend: Franz und Willy Koeppel (Akkordeonduette).

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Hamburg.
8: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Der Wirtschaftsberater auf dem Bauernhof. 2. Pflanzenfeinde auf dem Grünland. 3. Du mähst DeineWiesen zu spät! 4. Funkbericht von der Reichsnährstandsausstellung in Frankfurt a. M.
9: **Sonntagmorgen ohneSorgen.** Schallplatten.
9.45: **Wer das Tiefste gedacht, liebt das Lebendigste!** Eine Morgenfeier.
10.25—11.10: Hamburg.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: **Fantasien** auf der Wurlitzer Orgel. Aus der „Kamera", Berlin.
12: Leipzig.
12.55: Zeitzeichen.
13: Glückwünsche.
13.10: Hamburg.
14: Kinderfunkspiel: **Wie der Schuhmacher Clas zu seinem Namen „Avenstaken" kam.** Nach Ernst Moritz Arndt von Otto Wollmann.
14.30: **„Der Leipziger Pfeiferstuhl".** Festliche Musiken des Leipziger Rates um1700, gespielt vom Leipziger Gewandhausquartett. 1. Aus der „Fünf-stimmigen blasenden Music" (1685) für zwei Trompeten und drei Posaunen, von Johannes Pezel. 2. Aus den „Delitiae musicales" oder Lust-music (1678) für zwei Violinen, zwei Violen, Cello und Cembalo, von Johannes Pezel. (Aufnahme.)
15: Frankfurt.
16: **Musik am Nachmittag** (Schallplatten).
17.15: Für die Auslandsdeutschen. **Donau-schwäbische Dorfmusik.** Eine musikalische Hörfolge von Fritz Heinz Reimesch.
18: **Melodie und Rhythmus.**
19.40: Deutschland-Sportecho.
20.10: **Bunt ist die Welt der Operette!** I. „Die Glocken von Corneville", von Robert Planquette. Ouvertüre — Lied „Fahr' hin, Matrose" — Glockenlied mit Chor — Lied mit Chor „Meine Ahnen sind's". II. „Boccaccio", von Franz von Suppé. Ouvertüre — Lied „Hab' ich nur Deine Liebe" — Duett „La bella Florentina". III. „Die Liebesschule", Operette in einem Akt, von A. Treumann-Mette. Musik von Franz von Suppé (Uraufführung). IV. „Fürstenkind", von Franz Lehár. Pallikarenlied — Duet „Wüßtest Du, Mädel" — Lied „Kindchen sei hübsch brav". V. „Der Tanz ins Glück", von R. Stolz. Marsch — Duett „Einmal im Mai" — Duett „Guter Mond" — Marschlied mit Chor.
22: Tagesnachrichten, anschl. Deutschlandecho.
22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Gg. Th. Telemann: Konzert für Oboe, Streichquartett und Cembalo.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Breslau.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Funkgymnastik.
8.25: **Vom Willen der jungen Gefolgschaft. Frisch auf, Soldatenblut . . .**
8.55: **Morgenfeier.**
10: Wetter; anschl.: Sendepause.
11.15: Frankfurt: Reichssendung: Eröffnung der 3. Reichsnährstandsausstellung 1936.
12: **Musik am Mittag.** 1. Ouvertüre zu „Prinzeß Goldschuh", von Rust. 2. Kleines Ballett, von Bräu. 3. Tarantelle, von Richter. 4. a) Lustig ist's im Mai; b) Fang mich, sprach der Schmetterling; c) Bing-Ba-Butzemann, von Voelkner. Duette. 5. Serenade in blau, von Plessow. 6. Legende, von Wieniawski. 7. Tarantelle aus der Suite, von Rachmaninoff. 8. Norwegischer Tanz Nr. 1, von Grieg. 9. Schön ist die Welt, von Lehár. 10. Samum, von Robrecht. 11. Natursänger, von Ziehrer. 12. Jongleur-Galopp, von Dietrich. 13. a) Es geht ein Singen; b) Wenn ein kleines Frühlingslied, v. Voelkner. Duette. 14. Die Biene, von Schubert. 15. Wenn du so zärtlich bist, von de Curtis. 16. Uebermut, von Bräu. 17. Meeresleuchten, von Ortleb. 18. a) Ich versteh die Liebe nicht; b) Gib mir einen Kuß, von Voelkner. Duette. 19. Frühlingsträume, von Kussel. 20. Rokoczy-Marsch, von Liszt. Zwei Klaviere. 21. Foxtrott, von Cowan. 22. El Caballero, von Schmalstich.
14: **Laßt Blumen sprechen.** Wilhelm Ehlers.
14.15: **Kleines Konzert.** (Schallplatten).
15: **Vom Stadtrand zum Acker. Neue Wege bäuerlicher Ausstellungen . . . und was ist in Frankfurt am Main los? Sie fragen — wir antworten.**
15.30: Sendepause.
16—18: Saarbücken: Sonntag-Nachmittag aus Saarbrücken. Zwischensendung: Funkbericht vom Modenrenntag in Hoppegarten.
18: **Heitere Kammermusik.** Sonate für Saxophon und Klavier, Werk 26, von Dressel.
18.30: **Operettenmusik.** (Aufnahmen).
19: **Scheherazade.** Sinfonische Dichtung von Rimsky-Korssakoff.
19.40: Sportecho am Sonntag.
20: **Wohlan, die Zeit ist' kommen.** Wandern und Singen im Mai.
21.15: **Die Maienkönigin.** Schäferspiel von Gluck.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30: München: Nachtmusik.
24—1: **Ausklang!** Tanzmusik auf Schallplatten.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: **Volksmusik.**
6: Hamburg: **Hafenkonzert.**
8: Leitwort der Woche.
8.10: **Volksmusik am Sonntagmorgen.**
8.40: Sendepause.
8.50: Nachrichten.
9: **Das Largo von Händel.** Geschichte von Paul Ernst mit Musik
9.30: **Kleine Sorgen großer Deutscher.** Hörfolge von merkwürdigen Briefen.
10: **Morgenfeier der HJ.**
10.25: Hamburg: „Von deutscher Art".
11.15: Frankfurt: Reichssendung: Eröffnung der dritten Reichsnährstandsausstellung 1936.
12: Berlin: Musik am Mittag.
14: Mittagsberichte.
14.10: Vom jungen Dorf. Wir trainieren zum BDM.-Leistungsabzeichen.
14.30: **Ruf der Jugend.**
14.45: Glückwünsche.
14.50: **Schlag auf Schlag.** Schallplatten-Kabarett.
15.30: Kinderfunk: Die Herrlein vom Herrleinberge.
16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.
18: **Unter der Dorflinde.** Hörfolge von Schenke.
19: **Kammertrio alter Instrumente.** 1. Konzert E-Dur für Viola d'amore, Viola da gamba und Cembalo, von Telemann. 2. Sonate a-moll für Viola d'amore, Viola da gamba und Cembalo, von Buxtehude.
19.30: Zeitfunk.
20: Saarbrücken: Sie tanzen alle — Alt und Jung.
22: Abendberichte.
22.30: **Tanzmusik.**
24: Schluß der Sendefolge.

Sie hören:

Königsberg I (Heilsberg) auf:
Welle 291 m
1031 kHz; 100 kW

Königsberg II (Königsberg) auf:
Welle 222,6 m
1348 kHz; 1,5 kW

Danzig (Landessender) auf:
Welle 230,2 m
1303 kHz; 0,5 kW

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Stuttgart: Gymnastik.
8.25: Sendepause.
8.45: **Musik am Morgen.** Sonate für Violine und Klavier in g-moll, von Tartini.
9: **Katholische Morgenfeier.**
9.45: Zur Eröffnung der Reichsnährstandschau. **Bekenntnisse zur Zeit. „Bäuerliches Tagwerk".** Von Josef Martin Bauer, Johannes Linke u. a.
10: Breslau: „Laß die Seelen hell erklingen".
10.25: **Chorgesang.**
11.15: Reichssendung: **Eröffnung der 3. Reichsnährstandausstellung 1936 mit Reden des Reichsbauernführers Darré u. des Staatssekretärs Backe.**
12: Berlin: Musik am Mittag.
14: **„Kasperl macht Musike"**, von Reymann.
14.45: „Taunussagen", erzählt von August Verleger.
15: **Deutsche Scholle** anläßlich der 3. Reichsnährstandschau in Frankfurt vom 17. bis 24. Mai. **Wir sind die Männer vom Bauernstand.** Die deutschen Gaue in Wort und Lied.
16: **Nachmittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Susannens Geheimnis", von Wolf-Ferrari. 2. Musik aus „André Chenier", von Giordano. 3. Vorspiel zum 5. Akt „Die versunkene Glocke", von Zöllner. 4. Deutsche Volkslieder-Fantasie, von Blumer. 5. a) Eine Weise aus Leksand, für Streicher, von Lindberg; b) Durch den Wald, 3. Satz aus der 2. Orchester-Suite, v. Lindberg. 6. Pastorale in drei Szenen, op. 50, von Palmgren. 7. a) Spanischer Tanz aus „Frasquita", von Lehár; b) Mondnacht am Rhein, Walzer v. Krome. 8. Ouv. zu „Waldmeister", von Joh. Strauß.
18: HJ.-Funk. **Es klingt vom Strom ein neues Lied . . .** HJ. und Wehrmacht singen am freien Rhein.
18.30: **Wunschkonzert.** 1. Der Hirtin Sonntag (Ole Bull — Joh. Svendsen). 2. Schuberts Unvollendete Sinfonie h-moll.
19: Königsberg: Deutsches Volk auf deutscher Erde.
20: Sport.
20.10: Deutschlandsender. Bunt ist die Welt der Operette.
22: Nachrichten.
22.10: Nachrichten, Sport.
22.20: Sportspiegel des Sonntags. Bericht von dem Davis-Pokal-Spiel Deutschland gegen Ungarn in Düsseldorf.
22.45: München: Nachtmusik.
24—2: Stuttgart: Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

Ueber's Wochenende nach Goslar.

6: **Hafenkonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
8: Nachrichten.
8.20: Morgengymnastik.
8.45: Kunstspiegel.
9: **Platzkonzert.**
9.45—9.55: Sendepause.
9.55: **Orgelklänge aus der tausendjährigen Reichsstadt Goslar.**
10.25: DeutscherSängerbundestag 1936. **Von deutscher Art.** Kantate für Alt-Solo, **großen und kleinen Männerchor, Orchester und Volksgesang, von Erdlen.** Dichtung von Schüler. Uraufführung!
11.15: Frankfurt: Reichssendung: Eröffnung der dritten Reichsnährstandausstellung 1936.
12: Von Berlin: Musik am Mittag.
12.55: Zeit.
13.05: **Die Goslaer Jäger musizieren.** 1. Landsknechtsmarsch von Schmeling. 2. Marsch der freiwilligen Jäger. 3. Die schwarzen Jäger, von Partsch. 4. Dramatische Ouvertüre, von Blon. 5. Bayerischer Defiliermarsch von Scherzer. 6. Sedan-Marsch, von Lange. 7. Fantasie üb. vier deutsche Lieder, von Schmidt: Westfalenlied — Schleswig-Holstein meerumschlungen — Schlesierlied — Der Gott, der Eisen wachsen ließ. 8. Die deutsche Kaisergarde, Armeemarsch von Voigt. 9. Blut und Boden, Marsch der Bauern, von Rusch. 10. Signalmarsch von Milius.
14: **Wir sammeln für das deutsche Jugendherbergswerk.** Hörberichte.
14.15: **Märchenspiel:** Der Rattenfänger von Hameln. Geschrieben von Roth. Musik von Majewski.
15: **Frankfurt: Wir sind die Männer vom Bauernstand.**
16: **Saarbrücken:** Sonntag-Nachmittag ausSaarbrücken.
17: **Es blies ein Jäger wohl in sein Horn.** Musik und Lieder der Goslaer Jäger.
17.50: **Silvana und ein Wiegenlied.** Hörspiel aus dem Leben Webers. Von Winds.
18.45: **Goslar: Blick in den Harz.** Ein bunter Reigen um Volk u. Landschaft (Schallaufnahmen).
19.15: **Wilhelm Scheele.** Ein Mehrer unserer Naturerkenntnis. Zu seinem 150. Geburtstag.
19.30: **Köln: Funkbericht vom Davis-Pokal-Spiel Deutschland gegen Ungarn.**
19.45: Sport.
19.55: Wetter.
20: **Was Ihr wollt . . .!** Ostereier-Spätlese. Erfüllte Hörerwünsche. In der Pause:
22: Nachrichten.
22.15: **Fortsetz. des Wunschkonzerts.**

KÖLN

(455.9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

8: Meldungen; anschl.: **Musik am Sonntagmorgen.** 1. Bitte schön, Polka v. Joh. Strauß. 2. Die Post kommt, von Eilenberg. 3. Tanz unter der Dorflinde, v. Reinecke. 4. Lisonja, v. Lautenschläger. 5. Lotosblumen, Walzer von Ohlsen. 6. Trotzköpfchen, Intermezzo von Siede. 7. Anita, von Meisel. 8. Zwei Gitarren, von Ferraris. 9. Ninna, Nanna, kl. Walzer von de Micheli. 10. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden", von Großmann. 11. Moosröschen, von Bosc. 12. Holzschuhtanz, v. Fetras.

9.15: Getrost und fröhlich allezeit. Eine Morgenfeier zum Bittsonntag.

9.45: Sendepause.

10: **Funk ins Blaue.**

11.10: Sendepause.

11.15: Frankfurt: Reichssendung.

12: Berlin.

13: Ein Wort an die Hörer.

13.10: Glückwünsche.

13.15: Berlin.

14: Für unsere Kleinen: Von Sonne, Mond und Regen.

14.30: Der lustige Rätselfunk.

15: **Grüß Gott, du schöner Maie.** Eine Frühlingskantate nach Volksliedern für Jugendchor, Einzelstimmen, Sprecher, Bockflöte u. Geige von Armin Knab.

15.30: Frankfurt.

16: **Nette Sachen aus Köln.**

18: Frankfurt: Es klingt vom Strom ein neues Lied ...

18.30: **Wo bist du, Kamerad?** Funkappell alter Frontsoldaten.

19: **Neue Kammermusik.** Klaviertrio D-Dur, Werk 12, v. Balthasar Bettingen.

19.30: Aus Düsseldorf: Davispokalspiel Deutschland gegen Ungarn.

19.45: Leipzig.

19.55: Sportvorbericht.

20: Stuttgart: Es geschieht so allerlei — im Monat Mai!

22: Nachrichten.

22.30—24: München.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Morgenandacht.

8.30: **Orgelmusik von Reger.** Variationen und Fuge über ein Originalthema, fis-moll, Werk 73.

9: **Das ewige Reich der Deutschen.**

9.45: Sendepause.

10.15: **Mandolinenkonzert.**

11: **Musikalisches Zwischenspiel.**

11.15: Frankfurt: Reichssendung: Eröffnung der 3. Reichsnährstand-Ausstellung 1936.

12: **Blumenkorso.** Fröhliche Musik und Stimmungsbilder aus der Reichsgartenschau in Dresden. 1. Blumenfest-Ouvertüre, von Fétras. 2. Im Park, Suite von Löhr. 3. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. 4. Frühlingsblumen, v. Naef. 5. Tanzszenen, von Richter. 6. Murmelndes Lüftchen, v. Jensen. 7. Das Blumenwunder, von Künneke. 8. Blumen der Liebe, Walzer von Rust. 9. Rosen-Polka, von Vollstedt. 10. Blumen-Suite, von Siede. 11. Tanz-Suite, von Mraczek. 12. Wo man lacht und lebt, Galopp von Strauß.

14: Wetter.

14.05: Der Habicht, der schnellste Jäger.

14.25: **Bunte Musik auf Schallplatten.** 1. Aufforderung zum Tanz, von Weber. 2. Blumenarie aus „Carmen", von Bizet. 3. Ballettmusik aus „Rosamunde", von Schubert. 4. Frühlingsstimmenwalzer, v. Joh. Strauß. 5. Ungarischer Marsch, von Berlioz. 6. Schneegestöber und Irrlichter, von Liszt. 7. Frühlingsfahrt, von Schumann. 8. Faustwalzer, von Gounod.

15: Frankfurt: Deutsche Scholle.

16: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

17: **Vom Hundertsten ins Tausendste.** Der bunte Sonntag-Nachmittag.

19: Ausflug nach Lehesten. Spaziergang mit dem Mikrophon durch Schieferbrüche und Zwergensiedlung.

19.20: **Um die deutsche Fußballmeisterschaft.** Funkbericht von dem Rückspiel PSV. Chemnitz — Schalke 04 in Dresden.

19.55: Sondersportfunk.

20: **Festkonzert** anläßlich des Deutschen Juristentages 1936. **Neunte Sinfonie von Beethoven** mit Schlußchor über Schillers Ode „An die Freude" für gr. Orchester, vier Solostimmen und Chor, d-moll, Werk 125.

21.20: **Abendmusik a. Schallplatten.**

22: Nachrichten, Sport.

22.30—24: München: Nachtmusik.

MÜNCHEN

(405.4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

8: Sendepause.

8.55: Katholische Morgenfeier.

9.30: **Trio** für Klavier, Geige und Kniegeige in B-Dur, Werk 99, von Franz Schubert.

10: Von deutscher Art. **Zerredet nicht alles!** Eine Betrachtung von Emil Vorbeck.

10.25: Hamburg.

11.15: Frankfurt: Reichssendung.

12: **Standmusik** aus der Feldherrnhalle. 1. Deutscher Aar, schütz' unsere Saar, Marsch von Thiele. 2. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, Ouvertüre von Suppé. 3. Musik aus „Tosca", von Puccini. 4. Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. 5. Melodien a. „Die Puppenfee", von Bayer. 6. Frieden der Welt! Deutscher Freiheits-Festmarsch von Waelde.

12.55: Wetter — Programm.

13: **Mittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Das Geheimnis der Königin", von Thomas. 2. Zwei Stücke v. Rimsky-Korssakoff: a) Hymnus an die Sonne; b) Hummelflug. 3. Frühlingstag in Garmisch, Walzer v. Löhr. 4. Musik um Chopin, von Melichar. 5. Csardas, von Michiels. 6. Erinnerungen an Capri, von Becce. 7. Indigo-Marsch, von Joh. Strauß.

14: Landmädelfunk. **„Lena geht wieder heim".** Ein kleines Hörbild von Fritz Meingast.

14.15: Kinderfunk. **Die sieben Schwaben.** Als Spiel für unsere Kinder bearbeitet v. Therese Reinert.

14.45: **Kleines Schallplattenkonzert.** 1. Hullamzo Balaton, von Hubay. 2 Bist du's, lachendes Glück, von Lehár. 3. Vergiß mein nicht, von de Curtis.

15: Frankfurt.

16: Saarbrücken.

18: Frankfurt.

18.30: Berlin.

18.40: Sportecho.

19: Königsberg: „Der grüne Dom".

20: **Zwischenmusik** auf Schallplatten.

20.10: Deutschlandsender: Bunt ist die Welt der Operette!

22: Nachrichten.

22.30—24: **Nachtmusik.**

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der **Deutschen Wehrdienst - Versicherung,** Zweigniederlassung der Berlinischen Lebensversicherungs-Ges., **Berlin SW 68,** bei.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Gymnastik.

8.20: **Orgelmusik.** 1. Präludium C-Dur, Pastorale A-Dur, v. Springer. 2. Ave Maria, Angelus, von Liszt. 3. Präludium und Fuge, fis-moll, v. Reger.

9: **Froher Sonntagmorgen** Schallplatten.

9.30: **Neue Kammermusik.** 1. Divertimento C-Dur, op. Nr. 32, v. Haas. 2. Rispetti e Strambotti, von Malipiero, Streichquartett in einem Satz.

10.25: Hamburg: Musikalische Feierstunde.

11.15: Frankfurt: Reichssend.: Eröffnung der 3. Reichsnährstands-Ausstellung.

12: Berlin: Musik am Mittag.

13: Zeit, Wetter, Lokales.

13.05: Berlin: Musik am Mittag (Fortsetzung).

14: Kinderstunde: Maiausflug mit Tante Käthe.

14.45 **Wir lesen vor.**

15: Frankfurt: Deutsche Scholle.

16: **Sonntagnachmittag aus Saarbrücken.** Musik zur Unterhaltung.

18: **Sonntägliche Kurzweil.** ... und Satyr lacht.

19: Königsberg: Deutsches Volk auf deutscher Erde VII

20. **Sie tanzen alle — alt und jung.** Eine fröhliche Tanzunterhaltung.

22: Nachrichten, Sport, Grenzecho.

22.30—24: München: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Wetterbericht.

8.05: Gymnastik.

8.25: Bauer, hör zu!

8.45: Sendepause.

9: **Katholische Morgenfeier.**

9.30: Sendepause.

10: **Arbeit.** Morgenfeier des Reichsarbeitsdienstes. Chorische Dichtung von Dippe-Bettmar.

10.30: Hamburg: Von deutscher Art.

11.15: Frankfurt: Reichssendung: Eröffnung der Dritten Reichsnährstandausstellung 1936.

12: Berlin. Musik am Mittag.

13: Kleines Kapitel der Zeit.

13.15: Berlin: Musik am Mittag (Fortsetzung).

13.50: 10 Minuten Erzeugungsschlacht.

14: Frankfurt: Kinderstunde.

14.45: Aus Laden und Werkstatt.

15: **Unterhaltungskonzert.** Dazw.: Funkberichte vom Internationalen Solitude-Rennen 1936.

17: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.

18: Frische Schwarzwald-Forellen! (Zeitfunk.)

18.30: **Vertraute Klänge großer Meister.** (Schallpl.-Konzert).

19.30: **Albrecht Ludwig Berblinger.** Zum 125. Jahrestag des ersten Flugversuchs des Schneiders von Ulm. Funkbericht.

19.50: Sportvorbericht.

20: **Es geschieht so allerlei — im Monat Mai!** Bunter Abend.

22: Nachrichten.

22.30: München: Nachtmusik.

24—2: **Nachtmusik. Von deutscher Seele.** Romantische Kantate nach Sprüchen und Gedichten von Eichendorff. Für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Pfitzner.

N. B. C. wird immer größer

Die National Broadcasting Company, New York, die größte Rundfunkgesellschaft der Welt, wird immer größer. Soeben hat sie zwei neue Rundfunksender in Bridgeport-New Haven, Conn. und Providence, RI. erworben, so daß die Gesellschaft jetzt über 110 Rundfunksender von insgesamt einer Stärke von 1 766 400 Watt verfügt.

Auch Italien gegen artfremde Tanzmusik

Der italienische Rundfunk hat seit einiger Zeit eine engere Zusammenarbeit mit den staatlichen Organisationen der Musiker aufgenommen. Aus dieser Zusammenarbeit entstand auch ein Wettbewerb für leichte Musik und Tanzmusik, dem das Ziel gesetzt wurde, an die Stelle einer unkontrollierbaren und oft dem Charakter des Volkes fremden Musik italienische Tänze zu setzen.

Man sieht, daß also nicht nur in Deutschland ein Kampf gegen artfremde Musik geführt wird, und daß das Vorgehen Italiens beweist, wie allgemein notwendig dieser Kampf ist.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

10—10.25: Konzert auf einer Kinoorgel.
10.25—10.35: Schallplatten (Weber: Auszug aus „Der Freischütz").
10.35—11: Konzert auf einer Kinoorgel.
11—11.55: Orchesterkonzert.
12—12.20: Leichtes Orchesterkonzert.
12.30—13: Fortsetzung des Konzerts.
13.10—14: Unterhaltungsmusik.
15—16: Aus Lüttich: Konzertübertragung.
16—17: Schallplatten.
17—17.30: Kaviermusik. 1. J. S. Bach: Italienisches Konzert. 2. Mozart: Sonate in G-Dur.
18—19: Leichtes Orchesterkonzert.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—21: Sinfonische Musik. 1. Mozart: „Les petits riens", Ballett. 2. Mahler: Kindertotenlieder (für Gesang und Orchester). 3. J. S. Bach: Suite in h-moll.
21—21.15: Schallpatten.
21.15—22: Sinfonische Musik. Beethoven: Siebente Sinfonie
22.10—23: Jazzkonzert.
23—24: Bunte Musik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

9.05—10: Schallplattenkonzert.
10—10.45: Orchesterkonzert.
10.45—11.45: Leichte Unterhaltungsmusik.
11.45—11.55: Schallplatten.
12—13: Orchesterkonzert.
13.10—14: Orgelmusik und Gesang.
14—15: Schallplatten.
16—17: Nachmittagskonzert.
17—18: Jazzmusik.
18—18.45: Kammermusik. 1. Rivier: Trio in A. 2. Heinz Schubert: Trio in g-moll.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Buntes Abendkonzert.
21—22: Forts. des Konzerts.
22.10—23. Unterhaltungsmusik.
23—23.15: Musik von Richard Strauß auf Schallplatten (Burleske für Klavier m. Orchester).
23.15—24: Jazzkonzert.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

10—11.28: Gottesdienst in der Eliaskirche.
12—13: Orchesterkonzert.
14—14.30: Schallplatten.
14.30—15: Rezitationen und Tubaphonsoli.
15—17: Buntes Nachmittagskonzert mit Klaviersoli.
17: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
20—24: Aus dem Kgl. Theater: „Bohème", Oper in 4 Akten von Puccini. Anschließ: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

9.25—10.15: Aus Birmingham: Gottesdienst aus einer Kirche.
12.30—15.45: Konzert verschiedener Orchester mit Gesangeinlagen.
15.45—16.30: Schallplatten.
17.30—18.45: Kammermusik und Gesang (Alt): 1. Verdi: Quartett in e-moll. 2. Gesang und Quartett. 3. Malipiero: Cantari alla madrigalesca.
19—19.45: Mehrstimmiger Gesang und Cellosoli: 1. Gesang. 2. Mozart-Cassado: Sonate in F. 3. Gesang.
19.45—19.55: Der Gesang der Nachtigall (Uebertragung aus einem Walde).
21—22.15: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Tenor) (Uebertragung).
22.15—22.45: Quintettkonzert.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

12.30—16.30: National-Programm Droitwich.
16.30—17.15: Militärkonzert und Gesang (Baß).
17.15—19.45: Konzert verschiedener Orchester.
20—20.45: Abend-Gottesdienst.
21—21.30: Alt-England und Alt-London (Erinnerung an die Zeit vor 50 Jahren).
21.30—22.45: Orchesterkonzert u. Klaviersolo. 1. Goldmark: Ouv. „Sakuntala". 2. Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 in Es. 3. Butterworth: Eine Rhapsodie. 4. Whyte: Drei schottische Tänze.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

16.30—18.45: Regional-Programm.
18.45—19.45: Buntes Orchesterkonzert u. Gesang (Tenor).
19.55—20.45: Aus Birmingham: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
21—22.45: Regional-Pragramm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
9.25: Deutscher Gottesdienst aus d. Nikolaikirche. Anschließend: Schallplatten.
12.10—13: Mittagskonzert (Schallplatten).
16.15: Musik zum 5-Uhr-Tee (Schallplatten).
17.25: Opernarien.
18.15: Klaviermusik.
19.25: Akkordionmusik.
20.25: Konzert.
21.25: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335.2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

9: Finnischer Gottesdienst.
12: Schwedischer Gottesdienst.
16: Schallplattenkonzert.
18.35: Gesang.
19.50: Orchestermusik.
21.25—23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

9.30—10.45: Protestantischer Gottesdienst (in deutscher Sprache).
10.45—11.30: Werke von Mozart auf Schallplatten.
11.30—12: Katholische Morgenfeier (in deutscher Sprache).
12—12.45: „Paris und Wien" (Orchesterkonzert).
13.10—13.45 Forts. des Orchesterkonzerts.
14.45—16.30: Sinfonisches Nachmittagskonzert (Uebertragung).
16.30—17: Schallplatten (St.-Saëns: Karneval der Tiere).
17—18.30: Unterhaltungskonzert.
18.45—19: Auszüge aus „Wiener Walzer", von Joh. Strauß auf Schallplatten.
20.30—22.45: Aus einem Pariser Theater: „König für einen Tag", komische Oper in drei Akten von Adam.
22.45: Aus Paris: Tanzmusik.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.10—11.45: Bunte Musik.
11.45—12.03: Katholischer Gottesdienst.
12.03—12.15: Konzert.
12.40—12.55: Operettenlieder.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Protestantischer Gottesdienst.
17—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.15: Bunte Musik.
19.40—19.55: Leichtes Orchesterkonzert.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Eine Funkfantasie.
22—22.40: Konzert über „Die Afrikanerin", Oper von Meyerbeer.
22.40—22.55: Englische Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Leichtes Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

10.10—12.35: Aus Rotterdam: Gottesdienst (aus einer Kirche); anschl.: Religiöse Musik.
12.35—13.20: Orchesterkonzert.
13.40—14.20: Fortsetzung des Konzerts.
14.50—15.30: Unterhaltungskonzert
15.50—16.50: Fortsetzung des Konzerts und Schallplatten.
17.20—20.05: Aus dem Haag: Gottesdienst (aus einer Kirche). Anschl.: Religiöser Chorgesang und Orgelmusik.
20.40—20.50: Schallplatten.
20.50—21.20: Buntes Militärkonzert
21.20—21.35: Unterhaltungsmusik.
21.35—22.05: Fortsetzung des Militärkonzerts.
22.20—22.50: Orchesterkonzert. 1. Nicolai: Ouvert. „Die lustigen Weiber von Windsor". 2. Beethoven: Menuett in G-Dur. 3. de Boeck: Rhapsodie dahoméenne. 4. Delibes: „Lakme", indische Suite. 5. Bizet: Farandole aus der 2. Suite über „L'arlésienne".
22.55—23: Schallplatten.
23—23.20: Epilog: Chorgesang.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

10.05—10.20: Orgelmusik.
10.20—10.50: Nachrichten und Schallplatten.
11.05—11.33: Konzert eines Streichquartetts.
11.41—12.40. Unterhaltungskonzert. 1. Nach Ansage. 2. a) Spanischer Tanz, von Moszkowski; b) Bolero, von Moszkowski. 3. Sphinx-Walzer, von Popy. 4. Melodien aus „Die schöne Helena", von Offenbach. 5. Scherzo miniature, v. Drukker. 6. Andenken an Chopin, von Fetras. 7. Slawischer Tanz, 1, von Dvorak. 8. So singt Holland, von Sluyter und Hoogenboom.
13—13.40: Unterhaltungskonzert.
14.10—15.40: Konzert. 1. Erste Sinfonie in C-Dur, von Bizet. 2. Klavierkonzert in a-moll, op. 54, v. Schumann. 3. Variationen über ein Thema von Haydn, von Brahms.
17.20—17.50: Schallplatten.
19.05: Abendgottesdienst.
19.55—20.45: Sinfoniekonzert aus dem Konzerthaus Amsterdam. Sechste Sinfonie v. Beethoven
21—21.20: Südseemelodien.
21.20—22.10: Konzert. 1. Melodien aus „Das Veilchen von Montmartre", von Kálmán. 2. a) Canzonetta; b) Introduction, von d'Ambrosio. 3. Melodien aus „Ein Walzertraum", von O. Straus.
22.10—22.40: Schallplatten.
23.50—23.40: Unterhaltungskonzert.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

11—12: Messe in der heil. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.15—12.45: Solistenkonzert (Gesang — Sopran — und Cellosoli).
16.45—17.15: Nachrichten und Schallplatten.
20.35—21.20: Mehrstimmiger Gesang.
21.20—22: Funkbühne.
22—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11—12: Messe in der heil. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.15—12.45: Solistenkonzert (Gesang — Sopran — und Cellosoli).
17.15: Konzertübertragung.
20.35—23.30: Italienischer Operettenabend: „Stenterello", Operette in 3 Akten von Cuscina. Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

10—11.55: Gottesdienst.
12.35—13: Schallplatten.
13.20—13.50: Klaviermusik (Schumann: „Kreisleriana").
14.10—14.40: Leichte Musik auf Schallplatten.
15.10—15.30: Chorgesang auf Schallplatten.
15.30—16: Eine halbe Stunde Humor.
16—16.30: Alte Tänze (Blasmusik).
16.30—18.05: Sendung anläßlich des norwegischen Nationalfestes. 1. Vortrag. 2. Orch.-Konzert und Gesang.
18.25—18.40: Neue Schallplatten.
19.03—21: Volkstümliches Abendkonzert. 1. Vitols: Sieben lettische Lieder. 2. Medins: Romanze. 3. Gesang. 4. Cellosoli. 5. Glasunow: Konzertwalzer. 6. Ippolitow-Iwanow: Zug von Sardar. 7. Bizet: Kleine Suite, Werk 22. 8. Gesang. 9. Joh. Strauß: Liebesperlen, Walzer. 10. Blankenburg: Marsch.
21.15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

9.15: Evangel.-luth. Gottesdienst.
10.15: Katholischer Gottesdienst.
17.05: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert (litauische Musik). 1. Naujalis: Abend. 2. Sasnauskas: Du mein Mütterlein. 3. Gailevicius: Windesrauschen. 4. Karosas: Violette.
21.55—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

8.45: Ein Morgen bei Johann Strauß.
9.45: Gottesdienst aus der Franziskanerkirche in Wien.
11: Für unser Landvolk.
11.45: Orchesterkonzert. Ottorino Respighi: Gregorianisches Konzert für Violine und Orchester, a-moll. Franz Liszt: Hunnenschlacht, sinfonische Dichtung. Gottfried Becker: Offenbach-Suite.
13—14.25: Unterhaltungskonzert. Johann Strauß: Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron". Pablo de Sarasate: Zigeunerweisen. Hanns Löhr: Im Park, Suite. Eduard Kremser: Das Leben ein Tanz, Walzer. Walter Noack: Romantische Ouvertüre. Eric Given: Mein schönstes Liebeslied, Lied. Franz Lehár: Musikalische Szenen a. „Schön ist die Welt". Dominik Ertl: Am Elbegestade, Walzer. Carl Komzák: Lustiges Marschpotpourri.
14.50: Bücherstunde.
15.15: Tennis-Wettkämpfe Oesterreich—Polen um den Davis-Cup.
15.30: Edvard Grieg: Streichquartett g-moll, op. 27.
16: Traber-Derby. Uebertragung aus der Krieau.
16.15: R. N. Coudenhove-Kalergi: Europas Schicksalsstunde.
16.40: Kurzweil.
17: Fußball-Länderkampf Oesterreich gegen Italien. (Uebertragung aus Rom.)
18.40: Ewiges Gedicht. Friedrich Hölderlin: Hyperions Schicksalslied.
18.45: Die Stimme zum Tag. Dichtung und Bericht.
19.10: Tennis-Wettkämpfe Oesterreich—Polen um den Davis-Cup.
19.30: Zur Unterhaltung. Ambroise Thomas: Ouvertüre zur Oper „Raymond". Waldemar Gibish: Paraphrase über Walzer-Themen. Max W. Ast: Am Springbrunnen, Charakterstück. Waldemar Gibish: Heute Nacht, schöne Frau. Joseph Hellmesberger: Rundgesänge, Walzer. Waldemar Gibish: Wir haben ein Geheimnis. Jac Grit: Bunt Durcheinander, Potp. Freed-Brown: Potpourri aus dem Tonfilm „Broadway Melodie 1936". Richard Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. Viktor Altmann: Wenn der alte Brunnen rauscht. Franz Lehár: Pikanterienwalzer. Anton Max Wichtl: Ouvertüre zu einem heiteren Spiel.
20.40: Ernst Waldinger. Aus eigenen Werken.
21.05: Bunter lustiger Abend.
22.20: Bericht und Ergebnisse von den Tennis-Wettkämpfen Oesterreich—Polen um den Davis-Cup.
22.25: Tanzmusik. Georg Gruber: Mit Musik durchs Leben, Marschfoxtrott. Bruno Mergler: Die Trude traut sich was, Foxtrott. Geza Dusik: Bißchen Melodie, Slowfox. Hodgeor: Musik erklingt, Foxtrott. Georg Heinrich: Du bist schön, Marianka, Foxtrott. Kuno Cesoli: El Pasado, Tango. Othmar Klose: Hör' mein Lied, Violetta, Tango. Ralph Benatzky: Arabella, Foxtrott.
23.15: Fortsetzung der Tanzmusik. Hans May: Inkognito, Paso doble. Spielmann-Weiß: Micky-Maus, Foxtrott. Gerlichter-Stadler: Kleine Wienerin, English Waltz. Kerdichstein: Winnetou, Foxtrott. Werner Bockmann: Links sitzt das Herz, Foxtrott. Robert Stolz: Nur in meinem Schrebergarten, Slowfox. Dixie: Violino Tzigano, Tango. Hans Seiter: Süße, kleine Frau, Tango. Silvester Schieder: Schaut in Madrid ein Mann dir in die Augen, Paso doble. Hans Lang: In Langenlois, Walzer. Gerhard Winkler: Kaffeeklatsch, Foxtrott. Wolf Loree: Cherrio, Foxtrott.
24—1: Schallplattenkonzert. Wolfgang Amadeus Mozart: Haffner-Sinfonie (Nr. 35, D-Dur). Igor Strawinsky: Le Sacre de Printemps (Frühlingsweihe).

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

10.30—11.57: Gottesdienst aus der Hl.-Kreuzkirche in Warschau, mit Chorgesang.

12.15—13.10: Aus Lodz: Kirchenchorgesang.
13.10—13.30: Aus Posen: Funkbühne.
13.30—14: Polnische Volkstänze.
14.20—15 (Kattowitz): Lieder auf Schallplatten.
14.20—15 (Lemberg): Schallplatt.
15—16: Stunde des Landwirts (Nachrichten, Vortrag und Schallp'atten).
15.10—15.22 (Kattowitz): Schallpl.
15.25—15.45 (Lemberg): Schallpl.
15 35—15.45 (Kattowitz): Schallpl.
16.15—16 50: „Aus Operette und Tonfilm" (Gesang mit Klavierbegleitung).
17—17.40: Tanzmusik.
18—18.30: Geigenmusik.
18.30—19: Funkbühne.
19.15—19.25 (Kattowitz): Schallpl.
19.25—19.40 (Lemberg): Schallpl.
20—20.45: Aus Gdingen: Konzert einer Marinekapelle.
21.10—21.40: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
21.55—23. Tanzmusik.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatt.
23.05—23.30 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallp'atten.
23.05—23.30 (Lemberg): Schallpl.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

9.30: Schallplattenkonzert. R. Strauß. Also sprach Zarathustra, op. 30, sinfonisches Gedicht.
10.30—10.50: Kammermusik. 1. G. F. Händel: Concerto grosso in C-Dur. 2. Edv. Grieg: Frühling.
11: Gottesdienst.
15—15.45: Konzert. 1. C. M. von Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". 2. Johann Svendsen: Norwegische Rhapsodie. 3. Josef Lanner: Hofballtänze, Walzer. 4. E. Guirand: Karneval.
16.30: Schallplattenmusik.
18: Abendgottesdienst.
19.50: „Die Zirkusprinzessin", Operette v. Emmerich Kálmán.
22—23: Franz Schubert: Oktette in F Dur für zwei Violinen, Klarinette, Horn und Fagott

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz: 100 kW)

9.30: Morgenmusik.
10.45: Worte in die Zeit gesprochen (Gedichte von Julie Weidenmann).
10.45: Geistliche Musik.
11.30: Die Stunde der Schweizer Autoren. Das Anlitz der Erde. Gedichte und Gedanken über das Erlebnis der Landschaft von Robert Faesi.
12: Konzert.
12.40: Konzert.
13.20: Der Neffe. Ein kleines Erlebnis von Arnold Kübler.
13.30: Handharmonikamusik.
14: Der Bauerngarten als Gemüselieferant. Vortrag.
15.30: „Das Gesicht Jesaias". Oratorium v. Willy Burkhard.
18: Lateinischer Volksgesang in romanisch Graubünden. Vortrag mit Beispielen.
18.35: Im Lande der Mitternachtssonne. Plauderei.
19.05: Schallpatten.
19.25: Was will die paneuropäische Bewegung? Kurzvortrag.
19.40: Chorkonzert.
21.10: Er macht die Stadt zum Staate. Der Kampf um Rudolf Brun und Zürichs Zunftverfassung vom Jahre 1336. Hörfolge von Traugott Vogel.
22: Guten Abend, gute Nacht (Schallplatten).

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz: 25 kW)

10—11: Protestantischer Gottesdienst (aus einer Kirche).
11—12.30: Schallplatten.
12.40—14: Schallplatten.
15—16.45: Konzertübertragung.
18—18.45: Schallplatten.
18.45—19: Religiöse Musik auf Schallplatten
20—20.25: Klaviermusik.
20.35—22.15: Funkbühne.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

7—8.20: Aus Karlsbad: Frühkonzert.
8.30—9: Philippus de Monte: Missa quaternis vocibus.
9.20—9.45: Violoncello-Konzert. 1. Rachmaninow: Melodie. 2. Chopin: Scherzo und Adagio. 3. Martinu: Pastorale. 4. Hlobil: Nocturno I. 5. Ravel: Habanera.
10.05—10.45: Unterhaltungsmusik. 1. Suppé: Morgens, mittags und abends, Potpourri. 2. Becce: Liebestraum, Serenade. 3. Omácka: Bagatellen. 4. Straus: Potp. a. „Ein Walzertraum". 5. Hanousek: Capriccio. 6. Verdi: Gebet und Finale aus „Othello".
11.20: Brünn.
12: Glockengeläut vom St.-Veits-Dom.
12.20: Buntes Programm.
14.05: Schallplatten.
14.15—14.30: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
15.30—17.05: Bunte Nachmittagssendung.
17.35—18.50: Deutsche Sendung. 17.40: „Stimmen der Völker." Eine Hörfolge mit Musik um Johann Gottfried Herder. 18.15: Karl Schönherr: „Maientanz", drei Szenen.
19.05—19.55: Promenadenkonzert. 1. I. Zajc: Ouvert. „Die Wahrsagerin von Boissy". 2. K. Kovarovic: Proben aus „Die chodischen Freiheitskämpfer". 3. Jos. Bayer: Musik aus „Die Puppenfee". 4. J. Vesely: Traum eines Legionärs, Musikbild. 5. A. Dvorák: Walzer.
20.10: Mähr.-Ostrau.
20.25—22: Preßburg.
22.35—23.30: Konzert. 1. C. Millöcker: Ouvertüre „Der Bettelstudent". 2. F. Cerny: Walzer. 3. L. Delibes: Suite aus „Sylvia". 4. V. Trojan: Spanischer Tanz. 5. Fr. Babusek: Polnischer Tanz. 6. L. Fall: Potpourri a. „Die geschiedene Frau". 7. B. Leopold: Der Globetrotter, Marsch.

Rätsel für die Sendepausen

Magisches Quadrat.

Man ordne die Buchstaben a a e e e e e g k k n n n n r r s s s s s t t t t t u u derart in die leeren Felder ein, daß, von oben wie von links gelesen, gleichlautende Wörter entstehen: 1. Biegungsfall. 2. Geschäftsvermittler. 3. Schaumweine. 4. Alter Name einer Spielkarte. 5. Himmelskörper.

Umstellrätsel.

abdlru = Germanischer Gott
aeinrz = Heilmittel
eilnpu = Futterpflanze
aemott = Paradiesapfel
eiknst = Kerbtier
cehist = kleines Holzstück
achlor = Kirchengesang
aehimt = Geburtsstätte
ceehil = Baumfrucht
eillns = Badeort auf Rügen
ademrr = Kleines Raubtier
adeiln = Kleine Insel
eeimrt = Einsiedler
dekorr = Höchstleistung

Aus den Buchstabenreihen bilde man Wörter der angegebenen Bedeutungen, worauf deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, den Beinamen der Ostsee nennen.

Magisches Dreieck.

1.			
2.			
3.			
4.			

beil — beil — gen — gen — hei — li — li — re — re — sie.

Vorstehende Silben sind derart in die Felder der Figur einzusetzen, daß in den waagerechten und senkrechten Reihen gleichlautende Wörter mit folgender Bedeutung entstehen: 1. Stadt in Ostpreußen. 2. Gleichbedeutend mit Saum. 3. Ausdruck in der Malkunst für ein Bild aus dem täglichen Leben. 4. Handwerksgerät.

Streichung.

Woge, Anis, Hose, Zeit, Iris, Tand, Esse, Lage, Bube, Gans, Frau, Egge.

Man streiche aus den Wörtern je zwei zusammenhängende Buchstaben und lese dann die Restbuchstaben fortlaufend, die ein Sprichwort ergeben müssen.

Angenehm.

Ein halber Hase legte sich
In ein Metall hinein.
Der Geldgewinn erfreue dich
Und stell' sich reichlich ein.

1.			
2.			
3.			
4.			

a — a — a — a — d — d — e — e — e — l — l — r — r — r — u — u.

Die vorstehenden Buchstaben sind derart in die Felder des Quadrates einzusetzen, daß in den waagerechten und senkrechten Reihen gleichlautende Wörter mit folgender Bedeutung entstehen: 1. Gebirge in Rußland. 2. Mündlicher Vortrag. 3. Aus den italienischen Kämpfen bekannter Ort in Abessinien. 4. Gestalt bei Shakespeare.

Gruppenrätsel.

ach — bea — ein — emd — era — ess — ine — lse — nde — ndi — ngi — rha — rli — spe — stb — tau — ufd.

Die Buchstabengruppen sind umzustellen und so aneinanderzureihen, daß sie, im Zusammenhang gelesen, ein Sprichwort nennen.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 20.

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Enzian, 3. Asien, 5. Nadel, 7. Wasa, 8. Tenor, 10. Tagore, 12. Odin, 13. Malta, 15. Koran, 16. Berlin, 17. Mokka, 18. Sonne, 20. Insel, 22. Ode, 23. Algebra, 25. Made, 27. Taler, 28. Hefe, 30 Angora, 31. Methode. Senkrecht: 1. Entente, 2. Anna, 3. Asa, 4. Engadin. 6. Delta, 7. Ware, 9. normal, 11. Goten, 12. Oran. 14. Taberne, 15. Kokain, 18. Sonde, 19. Egge, 21. Selma, 22. Ozean, 23. Aller, 24. Brahe. 26. Dekade, 27. Tara, 29. Feme. — **Silbenband:** „Muttertag." Heldenmut, Edelmut, Gefreiter, Großvater, Namenstag, Feiertag. — **Buchstabenkette:** „Frohe Feiertage!" 1. Effekt, 2. Morgen, 3. Torgau, 4. Hoheit, 5. Geburt, 6. Befehl, 7. Kreide. — **Silbenkreuz:** 1—2 Riese, 3—4 Nagel. 5—6 Ale. — **Literarisches Rätsel:** „Wolfgang von Goethe." Wilhelm Raabe, Oswald Spengler, Louise v. François, Friedrich Nietzsche, Gerhart Hauptmann, Adalbert v. Chamisso, Niccolo Machiavelli, Gustav Freytag, Viktor v. Scheffel, Otto Ludwig, Nikolaus Lenau, Gottfried Keller, Oscar Wilde, Emile Zola, Theodor Fontane, Hans Grimm, Eduard Mörike,

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

7: Prag.
10.05: Prag.
11.20: Musiksendung.
12: Prag.
14.05—14.35: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
15.30: Prag.
17.35: Schallplatten.
17.50—18.50: Deutsche Sendung.
19.05: Prag.
20.10: Mähr.-Ostrau.
20.25: Preßburg.
22.35—23.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

7: Prag.
10.05: Prag.
11.20: Brünn.
12: Prag.
15.30: Prag.
17.35: Prag.
20.10: R. Kubin: Tränen und Lachen in schlesischen, lachischen und walachischen Volksliedern, für Kinderchor und Orchester.
20.25: Preßburg.
22.35—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

7: Prag.
9: Evangelischer Gottesdienst aus der alten Kirche.
10.15—10.45: Ein Funkfilm aus Volksliedern.
11.20: Brünn.
12: Prag.
15.30: Prag.
19.05: Prag.
20.15: Schallplatten.
20.25—22: Funkbühne.
22.35—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

10: Kathol. Gottesdienst.
11.15: Unit. Gottesdienst.
14: Konzert.
17: Konzert.
18.15: Zigeunermusik.
19.40: Harfenmusik.
20: Hörspiele.
21.40: Konzert. 1. Schumann: Manfred-Ouvertüre. 2. Brahms: Variationen auf ein Thema von Haydn. 3. Schmidt: Karneval und Intermezzo aus der Oper „Notre Dame". 4. Debussy: Der Nachmittag eines Fauns. 5. Atterberg: Värmland-Rhapsodie. 6. Zador: Ungarisches Capriccio.
23: Schallplatten.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 17. bis 23. Mai 1936

	19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So	Wien: 19.30: Konzert. Nat.-Progr.: Konzert. Prag: Konzert. Riga: Konzert. Stockholm: 19.50: Operette.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Oper. Kowno: 20.45: Konzert. Wien: Konzert. Mailand: 20.35: Operette. Riga: Konzert. Stockholm: Operette. Straßburg: 20.30: Oper. Warschau: Konzert.	Brüssel I: 21.15: Sinfoniekonzert. Hilversum II: 21.20: Konzert. Kopenhagen: Oper. Kowno: Konzert. London-Reg.: 21.30: Konzert. Mailand: Operette. Riga: 21.15: Tanzmusik. Stockholm: Operette. Straßburg: Oper. Warschau: 21.55: Tanzmusik.	Hilversum I: 22.20: Konzert. Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: Oper. Wien: 22.25: Tanzmusik. London-Reg : Konzert. Mailand: Operette. Prag: 22.35: Konzert. Riga: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Stockholm: Schubert-Konzert. Straßburg: 22.45: Tanzmusik. Toulouse: Konzert. Warschau: Tanzmusik.	Kopenhagen: Oper. Wien: Tanzmusik. Mailand: Operette. Prag: Konzert. Rom: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. **Nach Mitternacht:** Toulouse: Leichtes Konzert.
Mo	Brünn: 19.35: Konzert. Helsingfors: 19.45: Konzert. Wien: 19.55: Konzert. London-Reg.: 18.30: Oper. Riga: Operettenmusik. Stockholm: 19.30: Militärmusik.	Brünn: Konzert. Budapest. 20.15: Konzert. Dt. Schweiz: Oper. Helsingfors: Konzert. Hilversum II: Mozart-Konzert. Wien: Konzert. London-Reg.: Tanzmusik. Mähr.-Ostrau: 20.45: Blasmusik. Nat.-Progr.: 20.45: Tanzmusik. Prag: 20.45: Konzert. Riga: Operettenmusik. Stockholm: Militärmusik.	Brünn: Tanzrevue. Budapest: Konzert. Dt. Schweiz: Oper. Hilversum II: 21.40: Konzert. Wien: Konzert. Nat.-Progr : Tanzmusik. Prag: Konzert. Riga: Operettenmusik. Stockholm: 21.15: Klavier-konzert. Toulouse: Konzert.	Dt. Schweiz: Oper. Hilversum I: Kammermusik. Hilversum II: Konzert. Wien: Unterhaltungskonzert. London-Reg.: 22.30. Tanzmusik. Nat.-Progr.: 22.15: Konzert. Rom: 22.40: Tanzmusik. Warschau: Polnische Musik.	Hilversum I: Kammermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungskonzert. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Konzert. Rom: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Leichte Musik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Toulouse: Konzert.
Di	Brünn: 19.25: Konzert. Budapest: Operette. Prag: 19.30: Oper. Riga: Lettische Musik.	Brünn: Konzert. Brüssel I: Konzert. Budapest: Operette. Wien: 20.15: Operettenmusik. London-Reg.: 20.30: Konzert. Mailand: 20.35: Oper. Nat.-Progr.: Klaviermusik. Prag: Oper. Riga: 20.15: Konzert. Rm. Schweiz: Konzert. Stockholm: Oper. Warschau: Kammermusik.	Budapest: 21.45: Konzert. Wien: Operettenmusik. London-Reg.: Konzert. Mailand: Oper. Prag: Oper. Rm. Schweiz: 21.30: Konzert. Stockholm: Oper.	Brünn: Tanzmusik. Budapest: Konzert. Hilversum I: 22.20: Sinfonie-konzert. Hilversum II: Konzert. Wien: Mozart-Konzert. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 22.20: Klavier-musik. Prag: Oper. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: 22.30: Tanzmusik. Warschau: 22.50: Tanzmusik.	Hilversum I: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.20: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
Mi	Brüssel I: 18.15: Schallplatten. Wien: 19.30: Konzert. Mähr.-Ostrau: 19.30: Konzert. Nat.-Progr.: 19.30: Konzert.	Brüssel II: Wagner-Konzert. Budapest: Konzert. Wien: Konzert. Mähr.-Ostrau: Konzert. Mailand: 20.35: Sinfoniekonzert. Riga: 20.15: Opernmusik. Rm. Schweiz: Kammermusik.	Brüssel II: Wagner-Konzert. Budapest: Konzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Preßburg: 21.30: Kammermusik. Riga: Opernmusik. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Konzert. Warschau: Klaviermusik.	Budapest: Zigeunermusik. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: 22.20: Wunsch-Musik. Rom: Kammermusik. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Konzert. Toulouse: Konzert. Warschau: Konzert.	Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Kammermusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Toulouse: Konzert.
Do	Budapest: 19.30: Singspiel. Helsingfors: 19.45: Konzert. London-Reg.: Lachende Stunde. Prag: Konzert. Riga: 18.30: Oper.	Budapest: Singspiel. Helsingfors: Konzert. Hilversum II: Konzert. London-Midl.: Klaviermusik. Nat.-Progr.: 20.30: Konzert. Prag: Operette. Reval: 20.20: Oper. Riga: Oper. Rm Schweiz: 20.20: Konzert. Rom: 20.40: Oratorium. Stockholm: 21.15: Konzert.	Hilversum I: 21.35: Konzert. Hilversum II: 21.20: Konzert. London-Reg.: 21.30:Sinfoniekonz. Mailand: 21.30: Kammermusik. Nat.-Progr.: Konzert. Prag: Operette. Reval: Oper. Riga: Oper. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: Oratorium. Stockholm: Konzert.	Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: Konzert. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Kammermusik. Rom: Oratorium. Stockholm: Konzert. Warschau: 22.15: Kammermusik	Brüssel I: Tanzmusik. Brüssel II: Tanzmusik. Budapest: Zigeunermusik. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.45: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Kammermusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Konzert.
Fr	Budapest: 19.30: Oper. Wien: 19.30: Bauernmusik. London-Reg.: 19.30: Konzert. Preßburg: Tanzmusik.	Budapest: Oper. Hilversum I: 20.20. Oratorium. Hilversum II: 20.50: Kammer-musik. Wien: Bauernmusik. London-Reg.: Konzert. Mailand: 20.40: Oper. Nat. Progr.: 20.25: Oper. Prag: 20.15: Bunte Sendung. Riga: 20.15: Konzert. Rom 20.35 Militärkonzert. Stockholm: 20.30: Norwegische Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brünn: 21.30: Konzert. Hilversum I: Oratorium. Hilversum II: Kammermusik. London Reg.: Konzert. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Oper. Prag: Bunte Sendung. Preßburg: 21.30: Konzert. Riga: Konzert. Rom: Militärkonzert. Stockholm: Norwegische Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Budapest: 22.35: Zigeunermusik. Hilversum I: Oratorium. Hilversum II: Kammermusik. Wien: 22.35: Tanzmusik. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 22.25: Konzert. Stockholm: 22.45: Tanzmusik. Warschau: 22.50: Tanzmusik.	Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London Reg.: 23.40: Konzert. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Toulouse: Konzert.
Sbd	Budapest: 18.55: Konzert. Helsingfors: 19.45: Konzert. Wien: Frohe Lieder. Reval: 19.35: Tanzmusik. Riga: Bunter Abend.	Brüssel II: Sinfoniekonzert. Helsingfors: Konzert. Hilversum I: 20.50: Konzert. Kopenhagen: 20.30: Bunter Abend. Wien: Konzert. Mähr.-Ostrau: Bunte Sendung. Reval: Tanzmusik. Riga: Bunter Abend. Rom: 20.35: Operette. Warschau: Leichtes Konzert.	Brüssel II: Konzert. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Bunter Abend. London Midl.: Sinfoniekonzert. Riga: Bunter Abend. Rom: Operette.	Budapest: Zigeunermusik. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: 22.25: Konzert. Kopenhagen: Bunter Abend. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Rom: Operette. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: 22.30: Tanzmusik. Warschau: Konzert.	Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: Bunter Abend. London Reg.: Tanzmusik. Rom: Operette. Straßburg: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Bunter Abend. Wien: Zigeunermusik. Toulouse: Konzert.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Frankfurt) **Frühkonzert**
Im Marsch und Lied in den jungen Morgen . . .

1. Fanfare, von Harmens. — 2. Frankfurter Rundfunkmarsch, von Neumann. — 3. Ouvertüre 1813 mit Benutzung von Lützows wildverwegener Jagd, von C. M. v. Weber. — 4. Wenn aus tausend Blütenkelchen, von Blon. — 5. Zwei Liedermärsche: a) Das Lieben bringt groß' Freud'; b) Im Krug zum grünen Kranze, von Gnauck. — 6. Moselmarsch und Mosellied, von Rösler. — 7. Alle Vögel sind schon da, Polka für zwei Pikkoloflöten von Wiggert. — 8. Zwei Liedermärsche: a) O du wunderschöner Rhein, von Schwarz; b) Wenn ich einmal der Herrgott wär, von Schwarz. — 9. Die Wache zieht auf, von Kochmann. — 10. a) Im Galopp: „Wo lustig die Hörner erschallen"; b) Im Trabe: „Ich hört' ein Bächlein rauschen", von Schubert. — 11. Die Trommel ruft, Potpourri von Schmidt-Hagen. — 12. a) Das Herz am Rhein, Lied von Hill; b) Zu Stolzenfels am Rhein, Lied von Meißler. — 13. Zum Städtlein hinaus, Marsch.

Ausführung: Musikzug der SA.-Standarte R 63. Leitung: Obermusikmeister a. D. Hermann v. der Dovenmühle.

In der Pause **7.00** (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) **Froher Klang zur Arbeitspause**
Es spielt Hans Bund.

1. Musikanten-Suite, von Geißler. — 2. Estudiantina-Walzer, von Emil Waldteufel. — 3. Ouvertüre „Schöne Galathée", von Suppé. — 4. Parade im Märchenwald, von Noack. — 5. Neckisches Ständchen, von Amadei. — 6. Wiener Humor, Walzer von Winkler. — 7. Mariann, von Niel.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Stuttgart) **Peter unser Kater spricht:**
Nein, Spitzmäuse mag ich nicht!
Ein naturkundliches Spiel von Ludwig Hofmeier.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.55 Wiederholung des Wetterdienstes.

12.00 (aus Hannover)
Schloßkonzert
Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Leitung Otto Ebel von Sosen. Mitwirkend: Willy Treffner.

1. Musik aus der Oper „Friedemann Bach", von Paul Graener. — 2. Ouvertüre zu einem Lustspiel, von Paul Scheinpflug. — 3. a) Arie de Ottavio aus der Oper „Don Juan", von W. A. Mozart; b) Lied des Chateauneuf aus der Oper „Zar und Zimmermann", von Albert Lortzing (Willy Treffner). — 4. Aus Böhmens Hain und Flur, von F. Smetana. — 5. Delirien-Walzer, von Josef Strauß. — 6. Frühlingsfanfare, von S. B. Sibelius. — 7. a) Lob der Polin aus der Operette „Der Bettelstudent", von Carl Millöcker; b) Rosenlied aus der Operette „Der Vogelhändler", von Carl Zeller (Willy Treffner). — 8. Ball-Erinnerungen, von Carl Robrecht. — 9. Menuett für Streichorchester, von Bolzoni. — 10. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden", von Großmann.

Einlage: **13.00** Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Vergnügtes aus dem Frauenleben
Die Fahrt ins Blaue: Nellie Pokern.

14.25 Heinrich Schlusnus singt Lieder von Schubert, Schumann, Brahms und Strauß (Schallplatten).

1. Der Doppelgänger, von Schubert. — 2. Talismane, von Schumann. — 3. a) Wenn du nur zuweilen lächelst, von Brahms; b) Tambourliedchen. — 4. a) Traum durch die Dämmerung, von Strauß; b) Freundliche Vision. — 5. Der Atlas, von Schubert.

14.50 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

14.50 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.00 Funkstille.

16.00 Zur Unterhaltung (Schallplatten).

1. Ouvertüre zur Oper „Die verkaufte Braut", von Smetana. — 2. Frühlingsrauschen, von Sinding. — 3. a) Cielito Lindo, von Bourdon; b) Carmela, von Hague (Dusolina Giannini, Sopran). — 4. a) Zehn Meilen von der Stadt, von Schoebel; b) Mein Engel, von Rappee (Wurlitzer Orgel). — 5. Die Dorfschmiede, von Seybold. — 6. Treue um Treue, Marsch von Teike. 7. Ouvertüre „Berlin, wie es weint und lacht", von Conradi. — 8. Frohsinn auf den Bergen, von Fetras. — 9. Die Schönbrunner, von Lanner. — 10. Münchner Sang und Klang, von Reeg. — 11. a) Sturmbeschwörung, von Dürner; b) Liebesscherz (Wo a kloans Hütt'le steht), von Silcher (Berliner Lehrergesangverein). — 12. Heiter und ernst, von Markgraf. — 13. Ein Sommertag in den Alpen, von Charlie.

Einlage ca. 17.00: **Vorschau auf das Ostpreußenturnier 1936:** Major Hasse.

17.30 (aus Danzig) **Und nun spricht Danzig**
Maiausflug nach Mariensee
Leitung: Martin Damß.

17.50 Königsberg: Zeitangabe, Landw. Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Stuttgart)
Fröhlicher Alltag
Ein buntes Konzert
Ausführende: Das Rundfunkorchester, Hubert Giesen (Klavier), Gustav Steinkamp (Klarinette), Kurt Dörtlinger (Saxophon), Bron und Godden (Parodien am Flügel). Musikalische Leitung: Gustav Görlich.

19.00 Heimatdienst.

19.10 Pimpfe singen
lustige Lieder für Fahrt und Lager
. . . und unsere Ziehsäcke dürfen auch nicht fehlen.

19.35 Ruf der Jugend

19.40 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Zwei Kinder, die ich gekannt
Erzählung von Ina Seidel
Sprecherin: Elisabeth Günthel.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

20.10 (auch für Hamburg bis 21.10)
Orchesterkonzert
Leitung: Georg Wöllner. Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Mitwirkend: Ruth Schöbel-Franz (Sopran), Evalotte Hellgard (Alt), der Funkchor.

1. Groß-Deutschland, Marsch von R. Koch. — 2. Ouvertüre zur Oper „Stradella", von Friedrich von Flotow. — 3. Melodien aus der Oper „Carmen", von Bizet. — 4. Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß (Ruth Schöbel-Franz — Evalotte Hellgard). — 5. Volk im Lied, von Robrecht (Funkchor). — 6. Kapriziöser Walzer, von W. Richartz. — 7. Ballett-Suite, von Popy. — 8. Aus der Operette „Die Malerprinzeß", von Kipp: a) Ouvertüre; b) Wiener Walzer (Ruth Schöbel-Franz und Funkchor) — 9. Lied der Adele aus „Die Fledermaus", von Joh. Strauß (Ruth Schöbel-Franz). — 10. Lebenslust, Walzer von Nagler (Funkchor). — 11. Weidmanns Heil, Marsch von Fr. Kirchberger (Funkchor).

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Kant — leicht gemacht
Was jeder Ostpreuße von unserem Philosophen wissen sollte
In der ersten Sendung dieser Reihe zeigen wir, wozu Philosophie überhaupt gut sein kann.
Am Mikrophon: Dr. Gerhard Mollowitz.

22.40 Toccata, Choral und Fuge für 3 verschiedene Streichinstrumente von Karl-Walter Meyer
Ausführende: Streichtrio des Reichssenders Königsberg: Günther Veidt (Violine), Karl-Walter Meyer (Bratsche), Hermann Drichel (Cello).

23.00—24.00 (aus Breslau)
Musik zur guten Nacht
SA.-Standartenkapelle 156 Beuthen O/Schl. Leitung: Peter Cyganek.

1. Reisebilder, Potpourri von W. Noack. — 2. Heinzelmännchens Hochzeit, von O. Köpping. — 3. Walzerseligkeit, von H. Löhr. — 4. Zwischen Don und Dnjestr, von T. R. Leuschner. — 5. Melodie im Frühling, von K. Blume. — 6. Erster und dritter Satz aus der Mandschurischen Suite, von E. Glan. — 7. Hochzeitsreigen, Walzer von P. Lincke. — 8. Deutsche Marschperlen, von J. H. L. Blankenburg. — 9. Ständchen bei Nacht, von H. Löhr. — 10. Germanenblut, Marsch von H. L. Blankenburg.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht. 6.10: Fröhliches Schallplattengeplätscher. Dazw. um 7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Sendepause.
10: Grundschulfunk. **Alle Kinder singen mit!** Wir tanzen im Mai (Kinderchor).
10.30: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Sendepause.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Sonnenblumen — das Viehfutter des leichten Bodens. 2. Funkbericht von der Reichsnährstands-Ausstellung Frankfurt a. M. Anschl. Wetter.
12: Breslau. Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei von Zwei bis Drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.
15.15: „Junge Gefolgschaft“. Eine Vorschau auf das kommende Jungvolk-Liederheft.
16: Musik am Nachmittag. 1. Pötöfi, ungarische Ouvertüre (Pecsi). 2. Donau-Legenden (Lehár). 3. Indianische Suite (Lüling). 4. Zwei kleine Stücke für Solo-Violine und Streich-Quintett (Henning). 5. Divertissement für zwei Klarinetten und Klavier (Labitzky). 6. Nordisches Capriccio (Donisch). 7. Russischer Tanz Nr. 3 (Bullerian). Schubert — Lanner — Johann Strauß (Vater). 1. Militärmarsch Nr. 3 (Schubert). 2. Ballettmusik aus „Rosamunde“ (Schubert). 3. Valse caprice (Soirée de Vienne) (Schubert-Liszt). 4. Die Schönbrunner (Lanner). 5. Steyrische Tänze (Lanner). 6. Hexentanz (Lanner). 7. Loreley-Rheinklänge (Strauß) 8. Radetzky-Marsch (Strauß). In der Pause: Der nächste Löwe, bitte! Im Tierkrankenhaus des Berliner Zoos.
18: Ich will Euch erzählen und will doch nicht lügen. . . Die Rundfunkspielschar der Reichsjugendführung.
18.30: Der Dichter spricht — Josef Weinheber liest aus eigenen Werken.
18.45: Sportfunk. In diesem Zeichen bleibt man jung — Das deutsche Reichssportabzeichen.
19: Und jetzt ist Feierabend! **Schallplatten.**
19.45: Deutschlandecho.
20: Kernspruch. Anschl. Wetter und Kurznachrichten.
20.10: Das Fehse-Quartett spielt. Mozart: Streichquartett D-dur (K.-V. 575). Dvorak: Streichquartett F-Dur, op. 96.
21: Die Nacht vor dem Frühling. Eine Erzählung für den Rundfunk, von Ottoheinz Jahn. Musik: Rudolf Wagner-Regeny.
22: Tagesnachrichten. Anschl. Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Chopin: Nocturno H-Dur, Fantasie impromptue, Drei Eccosaisen.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356.7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Frankfurt: Frühkonzert.
7: Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. (Siehe Königsberger Programm).
9.30: Kochanweisungen. Allerlei Salate.
10: Hamburg: Südlicher als Süden — nördlicher als Norden.
10.30: Lebensmittelpreise.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Hamburg: Schloßkonzert. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Zur Unterhaltung.
15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Wir helfen! Aus dem Mädelschaftswettstreit zur Betreuung oberschlesischer Kameradinnen.
17: Johannes Brahms. (Schallplatten).
17.30: Lesedramen? Buchausgaben neuer dramatischer Werke.
18: I. Beliebte Ouvertüren. 1. Mignon, von Thomas. 2. Martha, von Flotow. 3. Waldmeister, von Strauß. 4. Dichter und Bauer, von Suppé. **II. Parademärsche der ehemaligen Berliner Garde-Regimenter.** (Schallplatten).
19: Die Bleiuhr, von Hans Franek.
19.15: Kleines Konzert. Klavierstücke, von Kornauth. Sonate cis-moll f. Bratsche und Klavier, von Kornauth.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . .“
20.10: Stuttgart: „In zwei Manegen“.
21.10: Wer kennt sich aus? Allerlei Variationen um einen musikalischen Einfall.
22: Tages-, Sportnachrichten. Anschließ.: **Mal herhören!**
22.30—24: Zur guten Nacht. Kleine Trios für Klarinette, Bratsche und Klavier (aus Werk 85), von Bruch. Lose Blätter, Klavierstücke Werk 7, von Götz. Lieder für Bariton, von Liszt: Wieder möcht ich Dir begegnen; In Liebeslust; Ständchen. Märchenbilder, Stücke für Bratsche und Klavier, Werk 113, von Schumann. Klavierstücke: Romanze As-Dur, von Mozart; Rondo brillant, Werk Nr. 62, von Weber. Lieder für Bariton, von Schubert: Liebesbotschaft; Ständchen. Schilflieder, Stücke für Oboe, Bratsche und Klavier, von Klughardt.

BRESLAU

(315.8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik (Schallplatten).
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied. **Fortsetzung der Frühmusik.**
6.30: Frankfurt: **Morgenkonzert.**
8: Frauengymnastik.
8.30: Berlin: **Froher Klang zur Arbeitspause.**
9.30: Wetter.
10: Eine abenteuerliche Reise auf dem Meeresgrund. Hörfolge von Rabe.
12: Mittagskonzert. 1. Laila-Marsch von John. 2. Quo vadis, Ouvertüre von Seassola. 3. Rheinische Rhapsodie, von Prager. 4. Erinnerungen an Bad Altheide Walzer von Krubetz. 5. Aus dem Süden Italiens, Tarantelle von Friedemann. 6. Der alte Brummbär, von Fucik. 7. Mazurka-Fantasie, von Leuschner. 8. Burlaki, Lied der Barkenschlepper an der Wolga, v. Bernards. 9. Fridericiana-Ouvertüre, v. Zimmer. 10. Melodien aus „Oberon“, von Weber. 11. Ewig blauer Himmel, von Kutsch. 12. Wir marschieren. Marschpotp. v. Woitschach.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Um deutsche Dichtung. Buchbesprechung.
15.30: Violinmusik. 1. Sonate a-moll, von Sammartini. 2. Suite a-moll, Werk 103a, v. Reger.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: Kamerad, wo bist du?
17: Die Bedeutung der Außenwirtschaft für Polen. Dr. Slotosch.
17.25: Lieder aus galanter Zeit. 1. Sonst, von Pfitzner. 2. Die Alee, von Trunk. 3. Die Verschweigung, von A. Mozart. 4. Rokokolied, v. Liebau. 5. Tanzlied, von Liebau.
17.45: Der Glücksbarsch. Erzählung von Ehrhardt-Dachau.
18: Unterhaltungskonzert. 1. Hoch Rheinland, Marsch von Anzer. 2. Romantische Ouvertüre, von Noack. 3. Frühlingsstimmen-Walzer, v. Joh. Strauß. 4. Aus fröhlichen Zeiten, Potpourri von Cheruby. 5. Liebesserenade, von Löhr. 6. Kindertraum-Fantasie, von Rust. 7. General Ritter v. Epp, Marsch von Fürst.
18.50: Programm. — Für den Bauern.
19: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes. 1. Vorspiel aus „Das Kirchlein am See“, von Gläser. 2. Aus Liebe zu Dir, Walzer von Löhr. 3. Venezianisches Ständchen, von Hellmesberger. 4. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 5. Wenn wir durch die Stadt marschieren, von Blume.
19.45: Deutschland baut auf.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Der blaue Montag. Maibowle. Bunter Abend.
22: Nachrichten.
22.30: Musik zur „Guten Nacht“. (Siehe Königsberger Programm.)
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral. Gymnastik.
6.30: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm).
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Musik zur Frühstückspause. 1. Ouvertüre „Heideprinzeß“, von Schade. 2. Alle Vögel sind schon da, Polka für 2 Piccoloflöten, von Wiggert. 3. Durch Waldesgrün, von Uschmann. 4. Paraphrase über Franz Abts Lied „Waldandacht“, von Nehl. 5. Waldromantik, Walzer von Löhr. 6. Mühle im Tal, von Offeney. 7. Am Mühlbach, von Eilenberg.
9.45: Sendepause.
10: Stuttgart: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau, hör zu!
11.15: Wirtschaftsmeldungen.
11.30: Bauerfunk. Der Musterbauernhof auf der Reichsnährstandschau in Frankfurt a. M.
11.45: Sozialdienst. 1. Uebungswirtschaft — die Schule des jungen Kaufmanns. 2. Offene Stellen.
12: Hamburg: Schloßkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: Nach Tisch gönnt euch ein wenig Rast, Seid bei Frau Musica zu Gast! (Schallplatten).
15: Volk und Wirtschaft. Auskunft und Inkasso. Ein Gewerbe und seine Neuordnung.
15.15: Kinderfunk. Was können wir im Freien spielen?
15.45: Unterhaltungskonzert.
16.45: Wer kennt die Meister deutscher Erzählkunst? Ein literarisches Preisrätsel.
17: A saubere Schrammelmusi. 1. Fideles München, Marsch von Freundorfer. 2. Oberbayerische Ländler, v. Schwarz. 3. Nimm mich mit, Polka von Lincke. 4. Wenn die Liebe nicht wär, von Bromme. 5. Im sonnigen Süden, Walzer von Freundorfer. 6. Mussinan-Marsch, von Carl.
17.30: HJ.-Funk. Heimnachmittag — Heimabend! Und heute besuchen wir Pimpfe und HJ. Funkbericht.
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag!
19.45: Gang durch die Reichsnährstandschau.
19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: Goldene Aehren und perlender Wein. Aus dem Volk — für das Volk (Ringsendung des Reichssenders Frankfurt und der Nebensender Kassel, Trier, Freiburg und Kaiserslautern).
22: Nachrichten.
22.15: Nachrichten, Sport.
22.30: Breslau: Musik zur „guten Nacht“.
24—2: Nachtkonzert. Europäische Meister.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Landwirtschaftl. Bücher.
6: Morgenspruch. — Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Frankfurt: Morgenmusik.
7: Nachrichten.
7.10: Frankfurt: Fortsetzung der Morgenmusik.
9: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Märchen der nordischen Reihe: Südlicher als Süden — nördlicher als Norden.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Schloßkonzert. (Siehe Königsberger Programm.)
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Fortsetzung des Schloßkonzerts.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.20: Schiffahrt.
15.30: Flötenmusik. Händel: Sonate a-moll für Flöte und Cembalo. Schubert: Introduktion u. Variationen über ein Thema aus den Müller-Liedern (Trockene Blumen), Werk 160, für Flöte und Klavier.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: Zwischenmusik von der Schallplatte.
17: Twüschen Stadt u. Land. Hörfolge mit Beiträgen von Buchheister, Carstens, Fels, Gade und Tamke.
17.45: Der Arbeiter u. seine Maschine.
18: Drei deutsche Meister des Klavierspiels (Schallplatten). Backhaus: Rondo aus dem Klavierkonzert d-moll, Werk Nr. 15, von Brahms. Gieseking: Sinfonische Variationen von Franck. Elli Ney: Burleske, von R. Strauß.
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: Ballade von Whisky und Gin. Funkspiel v. Kuhnert. Lieder: Eich. Musik Kusche.
19.45: Funkschau: Das Wasser wird gelenkt. Aus der Ilmenau-Entwässerung.
20: Abendmeldungen.
20.10: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
21.10: Konzertierende Bläser.
22: Nachrichten.
22.30: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.55: Wetterbericht.
6: Stuttgart.
6.30: Frankfurt.
8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
8.35: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: Hamburg.
10.30: Was brachte der Sportsonntag?
10.40: Sendepause.
11.45: Eine zerfallene Lumpenfabrik wird zur ersten rheinischen Flachsröste.
12: **Die Werkpause** des Reichssenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.
13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
13.15: Hamburg.
14: Mittagsmeldungen.
14.15: **Kleine Musik** (Orgel). 1. Südliche Nächte, von Thompson. 2. Blaues Porzellan, v. Ketelbey. 3. Mattinata, von Leoncavallo. 4. Walzer aus dem Tonfilm „Mazurka", von Kreuder. 5. Kleine Rosmarie, von Schmitz. 6. In einem Klostergarten, v. Ketelbey. 7. Wohin gehn all die Träume, von Bochmann.
16: **Der Erzähler.** 16.05: Beethovens Sippe (Zur Beethoven-Woche in Bonn), von Hugo Schünemann. 16.15: Die Rassenseelenkunde und ihr Begründer Ludwig Ferdinand Clauß, von Dr. Ed. Hollerbach. 16.50: Der Rosselenker. Eine Erzählung von Hermann Bredehöft. 17.10: Hermann Lickfeld — ein junger Bildhauer aus dem Industriegebiet, von Dr. Nissen, Münster. 17.30: Aus dem Leben der Glockenkröte: Der verwunschene Steinbruch — vom Liebeskonzert der Glockenkröten — und was die Naturwissenschaft dazu meint. Eine Plauderei von Heinz Kohlhaas. Dazu Musik von Schallplatten.
17.55: Gemüsenotierungen.
18: **Wunschkonzert.** 1. Schallplatten. 2. Volkslieder.
19.45: Kleine Bücherkunde.
20: Erste Abendmeldungen.
20.10: Die westdeutsche Wochenschau.
21: **Unterhaltungskonzert.** 1. O du schönes Sauerland. Marsch von Zündorf. 2. a) Venezianisches Ständchen, v. Hellmesberger; b) Ständchen, von R. Strauß. 3. Konzertstück über „Am Brunnen vor dem Tore", v. Mausz. 4. Liebeswalzer, v. Reger. 5. Romanze g-moll, von Malo. 6. Serenade in Blue, von Plessow. 7. a) Leuchtendes Meer, v. Fischer; b) Der Schornsteinfeger, v. Rust. 8. Es fiel ein Stern vom Himmel, Walzer von Wismar. 9. Melodien aus „Rosemarie", von Friml.
22: Nachrichten.
22.20: **Das Schatzkästlein enthält:** Alte Musik für Kammerorchester. 1. Händel: Ouvertüre „Faramondo". 2. J. Chr. Bach: Konzert in f-moll für Cembalo mit Streichorchester. 3. Händel: Suite in F-Dur für Streichorchester und Cembalo.
23.15—24: Breslau.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Frankfurt: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Für die Hausfrau: Die Handtasche.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Heute vor ... Jahren.
9.35: Sendepause.
10: Hamburg: Märchen der nordischen Reihe.
10.30: Tagesprogramm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: Hamburg: Schloßkonzert. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: **Musik nach Tisch** (Schallplatten).
15: Sendepause.
17: Wirtschaft.
17.10: Kunstbericht.
17.20: **Musikalisches Zwischenspiel.**
17.40: Die Entstehung neuer Arten im Tier- und Pflanzenreich. Dr. Graupner.
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
19: **Konradin reitet ...** Hörfolge nach der gleichnamigen Erzählung von Gmelin.
20: Nachrichten.
20.10: Frankfurt: Goldne Aehren u. perlender Wein.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: **Buch-Wochenbericht.**
22.30—24: Breslau: Musik zur „Guten Nacht".

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
8: Gymnastik für die Hausfrau.
8.20: Sendepause.
9.30: Für die Hausfrau. Lamm und Hammel schmecken jetzt am besten.
9.50: Sendepause.
10: „Als der Maikäfer zum Monde fliegen wollte". Ein Frühlingsmärchenspiel für den Grundschulfunk von Fritz Meingast.
10.30: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: Hamburg.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg.
14: **Zithermusik.**
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Kinderfunk. Wir erzählen uns was!
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Aus dem Nürnberg-Buch von Lu Volbehr.
16.30: Vom Kienspan zur Glühlampe. Eine kulturgeschichtliche Plauderei mit Herbert Kuntze.
16.50: **Aus Andersens Märchenbuch.** Die kleine Seejungfrau — Die Prinzessin auf der Erbse — Die Schneekönigin. Nacherzählt von Clara von der Traisen. Musik: Alf Juergensohn.
17.30: „Zehntausend Mann, die zogen ins Manöver ..." Hitlerjungen lesen aus einem neuen Buch von Hermann Teske.
17.50: Landwirtschaftsdienst.
18: **Recht frohen Feierabend** in Wort, Lied und Ton.
19.45: Archiv für Zeitgeschichte. Ein Rundgang durch die Sammlung Rehse.
20: Nachrichten.
20.10: **Lustiges Rätselraten.** Wir bauen eine Zahl. Funkrätsel von Hans Knan.
20.40: **Sonnwendglut.** Dramatische Ballade von Hans Schilling. Funkbearbeitung der gleichnamigen Op. vom Komponisten. Leitung: Der Komponist.
22: Nachrichten.
22.20: **Dem Gedenken Max Regers.** An der Orgel der Gustav - Adolf - Kirche zu Nürnberg. 1. Introduction und Passagaglia. 2. Benedictus. 3. Toccata.
22.40: **Die Begegnung.** Eine Folge um eine junge Liebe von Willo Rupprecht. Musik von Hans Schönfeld.
23—24: **Nachtmusik.**

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Programm; anschließend: Morgen-Gymnastik.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Was kochen wir diese Woche? Küchenzettel und Kochanweisung und Aktuelles für die Hausfrau.
10: Hamburg: Schulfunk.
10.30: **Musik am Vormittag** Schallplatten.
11.30: Tägliches Alltägliches.
12: Hamburg: Schloßkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Hambg.: Schloßkonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: **Eins ums Andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
15.30: Die Kurzgeschichte.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
19: **Forellen-Quintett,** Werk Nr. 114, von Schubert.
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.10: **Meister Andrea.** Lustspiel von Geibel.
21.15: **Italienische Serenadenmusik (Schallplatten).**
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.15: **Kulturpolitische Notizen**
22.30—24: **Zur Guten Nacht.**

40 Pfennige für eine Opernsendung

Die Zuweisungen des französischen Rundfunks an die Urheberrechtsgesellschaften sind besonders niedrig. Den Erben Debussys wurden für eine Rundfunkaufführung des Werkes „Pelleas und Melisande" nur 2.45 Francs oder 40 Pfennige überwiesen.

Man hält in der französischen Presse diesen Zustand für unhaltbar und weist darauf hin, daß im Jahr 1935 in Frankreich nur 554 000 Francs gleich 90 000 RM an die Autoren zur Ausschüttung gelangten, während im gleichen Zeitraum in England der 15fache, in Deutschland sogar der 22fache Betrag zur Verteilung gelangte.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.
6.05: Gymnastik.
6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Gespräch der Gaufrauenschaftsleiterin Frau von Baltz mit Frau Schlenker.
9.45: Sendepause.
10: Peter, unser Kater, spricht: Nein, Spitzmäuse mag ich nicht! Naturkundliches Spiel von Hofmeier.
10.30: **Buntes Schallplattenkonzert.**
11.15: Für dich, Bauer!
12: Hamburg: Schloßkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg: Schloßkonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.45: **Zwischenprogramm.**
18: **Fröhlicher Alltag.** Buntes Konzert.
19.45: **Erlauscht — festgehalten — für dich!**
20: Nachrichten.
20.10: **In zwei Manegen.** 60 Minuten bunter Zirkuszauber.
21.10: Berlin: Wer kennt sich aus?
22: Nachrichten, Sport.
22.30: Breslau: Musik zur „Guten Nacht".
24—2: Frankfurt: Nachtkonzert.

Das Mikrophon als Lauscher

Ein amerikanischer Warenhausbesitzer wollte wissen, was seine Kundschaft über die in den Schaufenstern ausgestellten Waren äußert. Da besonders Frauen sich meist zu zweien Schaufenster betrachten und dabei über die ausgestellten Kleider usw. mehr oder weniger freundlich urteilen, ließ er kurzerhand unsichtbar an jedem Schaufenster einige Mikrophone anbringen, die diese Gespräche auffingen. In einer Zentrale wurden die Gespräche genau mitgeschrieben und dienen nun den Einkäufern als willkommene Unterlage.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18: Tanzmusik (Uebertrag.).
18.15—18.45: Unterhaltungskonzert.
20—20.30: Schallplatten.
20.30—21.40: Funkbühne.
21.40—22: Schallplatten.
22.10—23: Jazzkonzert.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Schallplatten.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Orchesterkonzert und Schallplatten.
21—22: Jazzmusik und Schallpl.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert. (Uebertragung.)
15.10—17.10: Nachmittagskonzert (In der Pause: Vortrag und Rezitation).
17.10—18.05: Uebertragung einer Festveranstaltung (Chorgesang und Vortrag).
20—20.30: Abendkonzert.
20.30—20.45: Funkbühne.
20.45—21.15: Fortsetzung des Konzerts.
21.15—21.55: Rezitation und Gesang.
21.55—22.15: Kammermusik. Karjinksy: Sonate für Geige und Cello.
22.30—23: Unterhaltungskonzert.
23.0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Schallplatten.
11.45—12: Schallplatten.
12.25—13.15: Triokonzert und Gesang (Sopran).
13.15—14: Orgelmusik (aus einer Kathedrale).
15—15.35: Schallplatten.
16—16.30: Kammermusik (Cello und Klavier).
16.30—17.45: Nachmittagskonzert.
18.30—18.50: Bach-Musik (Solistenkonzert).
20.45—21.30: Tanzmusik aus aller Welt (Orchester und Solisten).
22.15—23.15: Orchesterkonzert und Gesang (Alt): 1. Wolf-Ferrari: Ouvertüre „Susannens Geheimnis". 2. Rimsky-Korssakow: Zwei Gemälde aus „Zar Saltan". 3. Gesang. 4. Sinigaglio: Piedmont, Suite.
23.15—23.30: Tanzmusik (Kapelle Harry Leader).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz: 50 kW)

10.45—11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.15—13.15: Buntes Konzert.
13.15—14: Tanz-Schallplatten.
14—15: Orchesterkonzert und Gesang (Alt).
15.30—16.30: Unterhaltungsmusik.
16.45—17.15: Gesang (Sopran und Baß)
18.30—19.55: Aus dem Kgl. Opernhaus „Covent Garden": „Tristan und Isolde", Oper v. Richard Wagner (erster Akt).
19.55—20.45: Tanzmusik d. Funk-Orchesters.
20.45—21.30: Solistenkonzert (Gesang — Bariton — u. Klaviersoli).
21.30—22.20: Orchesterkonzert u. Gesang (Sopran).
22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Harry Leader).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—16.45: Regional-Programm.
16.45—17.15: Solistenkonzert (Gesang — Mezzosopran u. Tenor — ferner Klaviersoli).
18.30—20.45: Regional-Programm.
20.45—21.30: Aus Birmingham: Kirchenkonzert (Chorgesang u. Orgelmusik).
21.30—22.20: Quintettkonzert (als Einlage: Ein Sketch).
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17: Schallplatten.
18: Mandolinenmusik.
19.35: Sololieder.
20.25: Kirchenmusik aus der Johanniskirche.
21.30: Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16.20: Militärmusik.
18.35: Klavier und Violine: Beethoven: Sonate Nr. 9 A-Dur.
19.45: Orchester: Mendelssohn: Militärmarsch. Bellini: Ouvert. aus „Norma". Capua: Italienisches Lied. Lumbye: Traumbilder. Cortopassi: Rusticanella. Verdi: Melodien a. „Rigoletto".
21.10—23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Orchesterkonzert.
13.10—14.15: Neue Schallplatten.
16—17: Werke von Charpentier (Orchesterkonzert).
17.15—17.45: Eine halbe Stunde mit Mozart (Klavier und Gesang).
17.45—18: Tanz-Schallplatten.
18.15—19: Werke von Grieg (Orchesterkonzert).
19.15—19.30: Forts. des Konzerts.
20.15: Uebertragung aus der Pariser Oper.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45—11.55: Orchesterkonzert.
12—12.15: Unterhaltungsmusik.
12.40—12.55: Leichtes Konzert.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Militärmärsche.
17.45—17.55: Tangoweisen.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.15: Bunte Musik.
19.40—19.55: Konzert.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Konzert über „Die Schwestern Hortensia", von Meretti.
22.05—22.40: Konzert üb. Werke von St.-Saëns.
22.40—22.55: Tanzmusik.
23—23.55: Bunte Musik.
24—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.35—14.20: Unterhaltungskonzert
14.50—15.05: Schallplatten.
17.20—18.50: Nachmittagskonzert.
20.35—21.35: Abendkonzert (Sologesang — Alt und Tenor — und Chor mit Klavierbegleitg.).
22.05—23.40: Kammermusik. 1. Haydn: Streichquartett in g-moll, Werk 74, Nr. 3. 2. Dvorak: Quintett in A-Dur, Werk Nr. 81.
23.20—23.50: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.25—13.10: Unterhaltungskonzert.
13.10—14.10: Schallplatten.
14.40—15.40: Konzert.
16.40—17.10: Klavierkonzert.
17.10—17.55: Konzert.
17.55—18.35: Unterhaltungskonzert.
18.50—19.25: Sonaten von Mozart und Pijper.
19.50—19.55: Schallplatten.
19.55—20.55: Mozart-Konzert. 1. Ouvert. u. Arie von Constance aus „Die Entführung aus dem Serail". 2. Ouvertüre, Rezitation und Arie von Susanne aus „Figaros Hochzeit". 3. Ouvertüre, Rezitation und Arie der Königin der Nacht aus „Die Zauberflöte".
20.55—21.40: Hörspiel.
21.40—22.40: Konzert. 1. Ouvertüre „Jean de Paris", von Boieldieu. 2. Ballettsuite „Die Quelle", von Delibes. 3. Slawische Rhapsodie, 2, von Friedemann. 4. Wein, Weib und Gesang, von Strauß. 5. Hunky dory, von Holzmann. 6. Melodien aus „Friederike", von Lehár. 7. Kadettenmarsch, von Sousa.
22.50—23.40: Zigeunermusik.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Aus Mailand: Kammermusik.
20.35—21.50: Werke von Respighi (Orchesterkonzert).
22—22.30: Bunter Abend.
22.40—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz, 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Klaviermusik.
20.35—22: Aus Rom: Respighi-Konzert.
22—23.15: Funkbühne.
23.15—23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.30—15.45: Ungarische Tänze von Brahms auf Schallplatten.
16.10—16.50: Blasmusik (Uebertr.).
16.50—17: Lettische Lieder auf Schallplatten.
17.30—17.50: Blasmusik.
18.10—18.35: Geigenmusik.
19.05—21.30: Operettenmusik (Orchester und Gesang — Sopran und Tenor).
21.30—22.30: Eine Stunde mit Tschaikowsky (Schallplatten).

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Maigottesdienst.
20: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12.20: Mittagskonzert (Schallplatten).
14: Aus dem Schallplattenarchiv.
15.20: Jugendstunde. Als die Santa Maria ausfuhr.
15.40: Stunde der Frau. Rechtsberatung.
16.05: Nachmittagskonzert (Schallplatten). Aus Tonfilmen.
16.45: Béla Bartok: Ungarische Bauernmusik. (Mit Beispielen am Klavier.)
17.15: Die Fiedellieder von Theodor Storm. Musik von Reinhold Schmid.
17.50: Physik für alle. Beantwortung von Fragen aus dem Hörerkreis.
18.10: Stunde des Burgenlandes.
19.10: Polizeiliche Funkstunde. Der Kampf gegen das internationale Verbrechertum.
19.20: Erich Herfort: Die Hausfeuerwehr im Dienste des Luftschutzes.
19.30: Zum „Tag des guten Willens".
19.55: Konzert der Budapester Philharmonie. Dirigent: Dr. Ernst von Dohnányi. Mitwirkend: Béla Bartok (Klav.). Beethoven: Egmont-Ouvertüre. Brahms: III. Sinfonie F-Dur, op. 90. Zador: Ungarisches Capriccio. Liszt: Totentanz, für Klavier und Orchester. Béla Bartok: Der wunderbare Mandarin, Suite. Berlioz: Rakoczi-Marsch. (Uebertragung aus dem Großen Musikvereinssaal.)
22.10: Unterhaltungskonzert. Rupprecht: Don Quixote, Marsch. Ast: Schlingrosen, Walzer (Uraufführung). Zador: Karneval-Suite.
22.45: Die Bücherecke.
23.15: Unterhaltungskonzert. Heinz: Treu zu Oesterreichs Fahne!, Marsch. Stelzig: Lustspielouvertüre. Pata: Eine Geige singt um Mitternacht, Romanze. Wagner: Wiener Melodien, Potpourri.
23.45—1: Oesterreichische Klänge (Schallplatten).

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.25—13.10: Unterhaltungskonzert.
13.15—13.30 (Kattowitz): Schallpl.
13.15—14.15 (Lemberg): Schallpl.
13.45—14.15 (Kattowitz): Schallpl.
15.30—16: Schallplatten.
15.30—16 (Lemberg): Schallplatten
16.15—16.45: Triokonzert. 1. Gade: Contretanz. 2. Beethoven: Andante. 3. Tschaikowsky: Barcarole. 4. Hansen: Ballettlied. 5. Szpilman: Tango. 6. Tschaikowsky: Lied ohne Worte. 7. Reissinger: Scherzo.
17.20—17.50: Gesang mit Klavierbegleitung.
18—18.30: Kammermusik. Wertheim: Sonate in fis-moll, Werk 18 für Geige und Klavier.
18.30—18.45 (Kattowitz): Tangos auf Schallplatten.
18.49—18.55 (Lemberg): Schallpl.
19.20—19.35 (Kattowitz): Schallpl.
20—20.30: Sendung für den polnischen Soldaten.
20.30—20.45: Aus Lemberg: Alte polnische Lieder (Chorgesang).
21—21.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
21—21.15 (Kattowitz): Kammermusik.
21—21.30 (Lemberg): Schallplatt
21.15—21.30 (Kattowitz): Werke von Puccini auf Schallplatten.
21.30—22: Literarische Sendung.
22—23: Polnische Musik: Werke von Mlynarski. 1. Sinfonie in Fis. 2. Gesang. 3. Geigenkonzert in d-moll.
23.05: Leichte Musik
23.05—23.30 (Kattowitz): Tanzmusik.
23.05—23.30 (Lemberg): Schallpl.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.20: Unterhaltungsmusik.
14.45—15: Lieder.
18: Schallplatten.
19.30—20.30: Militärmusik. 1. Ouvert. zu „Rosamunda", von Schubert. 2. Aus „I Due Foscari", von Verdi. 3. Sarabande-espagnole, von Massenet. 4. Aus „Yedda", von Metra. 5. Walzer aus „Zigeunerliebe", von Lehár. 6. Jungle Drums, von Ketélbey. 7. The Rifle Regiment, von Sousa.
21.15—22: Klavierkompositionen von A. Glasunow. 1. Sonate in b-moll, op. 74. 2. Walzer in D-Dur. 3. Etude in C-Dur.
22.15—23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Fröhlicher Auftakt.
12.40: Volkslieder.
16: Musik zu Tee und Tanz.
16.30: Lieder und Instrumentalmusik.
17: Konzert.
18: Ringsendung (Zum Tage des guten Willens).
19.05: Die Arbeit des Berufs-Stenographen, Vortrag.
19.25: Schallplatten.
19.35: Die Entwicklung der Zahnheilkunde in der Schweiz. Vortrag.
20: „Der Waffenschmied". Komische Oper in drei Akten von Albert Lortzing.
21.10: Fortsetzung der Oper.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
16.30—18: Nach Ansage.
18—18.20: Sketsch.
18.20—18.40: Chorgesang und Rezitationen
18.40—19: Nach Ansage.
19.10—19.15: Schallplatten.
20—20.25: Orgelwerke von J. S. Bach.
21—22.25: Opernübertragung.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15—16: Konzert. 1. Rossini: Ouv. z. „Der Barbier von Sevilla". 2. Mascagni: Intermezzo aus „Gevatter Fritz". 3. Grieg: Notturno. 4. Dvořák: Slawischer Tanz Nr. 3. 5. Saint-Saëns: Bacchanale a. „Samson und Dalila". 6. Grieg: Norwegischer Tanz Nr. 4. 7. Gotovac: Kreistanz.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.40—18: Klavierkonzert.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.35—20.30: Brünn.
20.45—21.15: Konzert. J. L. Zvonar: „Bela krasavice" (Die Schöne) für Soli und Männerchor.
21.35—22: Kammermusik aus der Barockzeit. 1. Schickhard: Sonate d-moll, für Violine und Klavier. 2. Marcello: Largo con espressione Allegro (Violoncello und Klavier). 3. Purcell: Goldene Sonate für D-Violine, Violoncello und Klavier.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.35—20.30: Melodien südlichen Blutes. Ein Unterhaltungspotp.
20.30: Funkbühne.
21.10—22: Schallplatten-Tanzrevue

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11.2 kW)

12.35: Blasmusik.
15: Prag.
16.10—17: Nachmittagskonzert. 1. Jalowicz: Die Mittelmeerreise, Suite. 2. Aich: a) Valse triste; b) Polka. 3. Sebestik: Souvenir. 4. Hruby: Aus Wien in die Welt hinaus. Operettenmelodien.
17.35—17.55: Liederkonzert.
18.10—18.45: Deutsche Sendung. U. a. Klavierkonzert.
19.35: Brünn.
20.45: Dorfblasmusik.
21.30—22: Schallplatten.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz: 13.5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.15—17.40: Violinkonzert.
19.35: Brünn.
20.30: Uebertragung.
21: Opernarien.
21.25—22: Funkbühne.
22.45—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Gesang.
17: Konzert.
18: Tarogato-Musik.
18.50: Gesang.
19.25: Karoly Levik-Gedächtnisabend.
20.15: Konzert. 1. Bach: Brandenburger Konzert. 2. Debussy: Zwei Tänze. Harfenkonzert von Luigi Magistretti. 3. Stravinski: Petruska-Suite. 4. Brahms: I. Sinfonie.
22.15: Wetter, danach Zigeunermusik.
23.10: Jazzmusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Köln) **Frühkonzert**

Ausführende: das Westdeutsche Kammer-Orchester. Leitung: Hermann Hagestedt.

1. Kameradentreue, Marsch von A. Bähre. — 2. Frühling im Herzen, Romanze von O. Hempel. — 3. Ruhrgeister, Walzer von B. Popien. — 4. Die Mühle von Sanssouci, Intermezzo von Leuschner. — 5. Galopp aus der Suite „Im Zirkus", von R. Lautenschläger. — 6. Wenn sie die Trommel rühren, Marschlied von R. Kreuder. — 7. Der gestiefelte Kater, Ouvertüre von Hanel. — 8. Froh gelaunt, Intermezzo von E. Kellner. — 9. In lauschiger Nacht, Walzer von C. M. Ziehrer. — 10. a) Russisches Lied; b) Annette, kleiner Walzer von H. Häuser. — 11. Die Berge hoch, Alpenliederfantasie von Pachernegg. — 12. Wasserspiele, Walzer-Intermezzo von W. Cusch. — 13. Empor zum Licht, Marsch von K. Stork.

In der Pause, ca. 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (ab 8.30 für Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken) **Unterhaltungsmusik**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Pizzicato-Serenade, von S. Larcher. — 2. Romanze, von Eugen Wilcken (Solo-Violine: E. Wilcken). — 3. Gruß an Margret, von E. Glan. — 4. a) Kleines Menuett, von Schebeck; b) Kleiner Walzer, von Bort-Steiner. — 5. a) Das Glück ist wie ein Stern, Tango von E. Palm; b) Russisches Märchen, von W. Noack. — 6. Märchen-Walzer, von Hanns Löhr. — 7. Ouvertüre zu „Boccaccio", von Franz von Suppé.

9.30 Die Hausfrau mitten in der Volkswirtschaft

Dr. Olschinka.

9.40 Funkstille.

10.00 (vom Deutschlandsender)

Und setzet ihr nicht das Leben ein . . .

Hörszenen von der Rettung Schiffbrüchiger aus Seenot, von Rudolf Kinau.

10.30 Funkstille.
10.45 (Königsberg) Wetterdienst.
10.45 (Danzig) Wetterdienst.
10.50: Funkstille.

11.00 Englischer Schulfunk für die Oberstufe

Noblity and Gentry: Werner Bereck — Victor Adams.

11.30 Unkraut vergeht nicht?

Dr. Kloeppel.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) **Mittagsmusik**

Solisten: Ernst Friedrich Trepke (Bariton), Erich Erthel (Oboe). Es spielt das Funkorchester. Leitung: Curt Kretzschmar.

1. Unsere Flieger, Marsch von Schmidt-Hagen. — 2. Melodien a. d. Opt. „Der Bettelstudent", von Carl Millöcker. — 3. Zigeunerfest, von Jonny Heykens. — 4. Torerolied a. d. Op. „Carmen", von Georges Bizet. — 5. Musikalische Trümpfe, von Walter Noack. — 6. Romanze Des-Dur, von Fr. W. Rust. — 7. Schillscher Marsch, von Edmund Glan. — 8. Ein Student geht vorbei, von Ibanez. — 9. Harlekin-Walzer, von H. A. Heumann. — 10. Chromatischer Galopp, von Franz Liszt. — 11. Ligurische Serenade, von Giulio de Micheli. — 12. An jenem Tag, Arie des Hans Heiling aus der gleichnamigen Oper von Heinrich Marschner. — 13. Festwalzer, von Willi Will. — 14. Hochzeitslied, von Carl Loewe. — 15. Concertino für Oboe, von Colin. — 16. Melodien aus der Operette „Rosmarie", von Rudolf Friml. — 17. Apollo-Marsch, von Hermann Neumann.

Einlage: 13.00 Zeitangabe. Wetterbericht. Programmvorschau. Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Europa will leben

Zu dem Buch von Werner Haas über die nationalen Erneuerungsbewegungen Europas (Batschari-Verlag, Berlin) spricht Dr. Paul Gerhardt.

Danzig: Unser Buchgespräch

5 Staackmann-Bücher. — Lothar P. Manhold.

1. Die verborgene Sinfonie, Hans Joachim Moser. 2. Vogel ohne Nest, Gustav Renker. 3. Der Pfarrer von Dornloh, Hans Watzlik. 4. Die Kaiserin und ihr Großadmiral, Hans von Hülsen (sämtliche im L. Staackmann Verlag, Leipzig, erschienen).

14.25 Schallplattenkonzert

1. Ouvertüre Idomeneo, von Mozart. — 2. a) Von ewiger Liebe; b) Immer leiser wird mein Schlummer, von Brahms (Elena Gerhardt, Sopran). — 3. Serenata, von Toselli (Benjamino Gigli, Tenor). — 4. Ouvertüre zum „Schauspieldirektor", von Mozart.

14.50 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

14.50 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.00 Funkstille.

16.00 Kinderfunk

Die Sternblumenwiese — Brüderchen im Elfenreich. Zwei Märchen von Lou Knersch.

16.20 (vom Deutschlandsender)

Musik am Nachmittag

Das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders spielt. Leitung: Otto Dobrindt.

17.00 Königsberg:

Wohin machen wir unseren nächs'en Ausflug?

Danzig:

Wohin machen wir unseren nächsten Ausflug?

17.10 4 Treppen hoch!

Eine Hörszene von Horst Heydeck

Personen: Herr Schulze — Frau Schulze — Mielke, Portier.

Spielleitung: Walther Ottendorff.

17.20 Der Zeitfunk berichtet

17.35 Königsberg: Von deutscher Arbeit

Leben und Wandel im Eisenhandel.
Alfred Pachur — Fritz Reichelt.

Danzig: Kleines Lexikon für jedermann

Vom Federkiel zum Füllfederhalter: Franz St. Hinz.

17.50 Königsberg: Zeitangabe, Landw. Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus München)

Unterhaltungskonzert

Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester. Leitung: Erich Kloß.

1. Ouvertüre zu „Lucio Silla", von W. A. Mozart. — 2. Rondo, von W. A. Mozart (Geige: Franz Mihalovic). — 3. Albumblatt, von R. Wagner. — 4. Szenen aus „Hänsel und Gretel", von E. Humperdinck. — 5. Hofballtänze, Walzer von J. Lanner. — 6. Der Schwester Abschied, von E. N. v. Reznicek.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Was Hörer sich wünschten!

Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer.

1. Eine kleine Nachtmusik, von W. A. Mozart. — 2. Zweiter Satz (Larghetto) aus der 2. Sinfonie, von L. van Beethoven. — 3. Erster Satz aus der h-moll-Sinfonie, von Franz Schubert. — 4. Ungarische Tänze Nr. 1 und 2, von Johannes Brahms. — 5. Ungarische Rhapsodie Nr. 2, von Franz Liszt.

20.00 Wetterdienst und Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (vom Deutschlandsender)

Wir bitten zum Tanz

Ilja Livschakoff und die Dietrich-Schrammeln spielen. Elsa Garden singt. Sprecher: Ernst Petermann.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) **Politische Zeitungsschau**

Hans Fritzsche.

22.40—24.00 (aus Hamburg)

Unterhaltungs- und Volksmusik

Mitwirkende: Mischa Ignatjeff (Balalaika), Richard Beckmann (am Flügel), das Orchester des Reichssenders Hamburg. Leitung: Gustav Adolf Schlemm.

1. Drei nordische Tänze, von Maaß. — 2. Hindulied, von Rimsky-Korssakow. — 3. Mai-Ouvertüre, von Walter Jentsch. — 4. Zwei russische Tanzweisen. — 5. Melodien aus der Oper „Tiefland", von E. d'Albert. — 6. Polnisches Lied, Werk 12, Nr. 2, von Wieniawski. — 7. Ballettmusik aus der Oper „Preziosa", von Weber. — 8. Drei ungarische Weisen. — 9. Variationen über ein Volkslied, von J. Raff. — 10. Serenade, von Drigo. — 11. Melodien aus der Operette „Der Tenor der Herzogin", von Ed. Künneke.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m: 191 kHz: 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer!
10: Deutsches Volkstum. **Und setzet Ihr nicht das Leben ein!** Hörszenen von der Rettung Schiffbrüchiger aus Seenot, von Rudolf Kinau.
10.30: Fröhlicher Kindergarten.
11.30: Richtige Ernährung im Frühjahr. Elly Knauth.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Auf den Kopf — was und wieviel? 2. Funkbericht von der Reichsnährstandsausstellung. Anschl. Wetter.
12: Saarbrücken.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei von Zwei bis Drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.
15.15: Besuch bei schwedischen Frauen in Dalarna: Toni Saring.
15.30: Die nordische Frau in Familie und Staat: Knut Asbjörn Wieth-Knudsen.
15.45: Theodor Storms Werke. Eine neue illustrierte Ausgabe in neun Bänden. Mit einer Vorrede, von Hans Friedrich Blunck.
16: Musik am Nachmittag. 1. Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla", von Glinka. 2. Berceuse, von Hartmann. 3. Nocturno für Flöte und Waldhorn mit Orchester, von Fleischmann. 4. Drei Stücke aus der „Rossiniana-Suite", vonRespighi-Rossini. 5. Zwei Bauerntänze, von Windt. 6. Seid umschlungen, Millionen, von Joh. Strauß. 7. Ouvertüre zu „Der Bettelstudent", von Millöcker. 8. Vorspiel, Chor, Ballade und Tanz aus „Das Pensionat", von Suppé. 9. Czardas aus „Die Fledermaus" von Joh. Strauß. 10. Potpourri aus „Der Vetter aus Dingsda", von Künneke. 11. Blaue Augen, von Mackeben. 12. Champagner-Galopp, von Lumbye. In der Pause: „Auf ein Wort, Herr Nachbar!".
17.50: Sport der Jugend. Wir wollen Segelflieger werden!
18: Zeitgenössische Chormusik mit Werken von Hansmaria Dombrowski. 1. Moralische Motette. 2. Es hat die Dunkelheit. 3. Die Kreuzfahrer. 4. Ach, warum ihr Götter. 5. Die stille Stadt. 6. Abendlied. 7. Drei Tanzlieder (Uraufführung): Pavane; Sarabande; Tambourin. (Leitung: Der Komponist).
18.20: Politische Zeitungsschau d. Drahtlos. Dienstes.
18.40: Zwischenprogramm.
19: Und jetzt ist Feierabend! **Bunte Stunde.**
19.45: Deutschlandecho.
19.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.
20: Kernspruch. Anschl. Wetter und Kurznachrichten.
20.10: Wir bitten zum Tanz!
22: Tagesnachrichten. Anschl. Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Franz Schubert:Introduktion und Variationen über ein Thema aus den Müller-Liedern für Klavier und Flöte.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Himmlische Klänge. Schallplatten.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Köln: Frühkonzert.
In der Pause um 7: Nachrichten.
8: Funk-Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.
9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen und ihre Mütter.
10: Hamburg: Volkstum aus dem niederdeutschen Raum.
10.30: Lebensmittelpreise.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Leipzig: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Was spielen die Berliner Opernbühnen? Vorschau auf den Spielplan.
15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Buntes Allerlei. Kleinkunst auf Schallplatten.
17.30: Von deutscher Art und Kunst. Faustsage u. Faustgestalt in der deutschen Dichtung zu Goethes Zeit.
18: München: Unterhaltungskonzert.
19: Der weiteste Staffellauf. Vom Olympia der Antike zum Olympia der Neuzeit. Dr. Bartens.
19.15: Wir spielen Hausmusik. Die Flöte von damals mit den Instrumenten von heute — der Violine — dem Klavier.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . ."
20.10: Ein Walzerreigen.
21: Frankfurt: Orchesterkonzert.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik. Kämpfe der Welt.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Kino-Orgelkonzert.
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied. — **Fortsetzung des Kino-Orgelkonzerts.**
6.30: Köln: Morgenkonzert.
8: Sendepause.
8.30: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Deutschlandsender: Und setzet ihr nicht das Leben ein . . .
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern. Gärfuttereinsäuerung.
12: Leipzig: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Für die Mutter. Bücher für unsere Kleinen.
15.30: Kinderfunk. Wir spielen Stegreif.
16: Aus der Arbeit der NS.-Volkswohlfahrt.
16.10: Kulturpolitische Rundschau.
16.20: Lieder. 1. Es schläft ein stiller Garten, von Reger. 2. Am Dorfsee, v. Reger. 3. Kindeslächeln, von Reger. 4. Des Kindes Gebet, von Reger. 5. Winterleid, von Prätorius. 6. Nachtigallensang. Weise um 1598. 7. Maienzeit, Melodie aus dem 15. Jahrhundert. 8. Mädchenlied. Weise von A. de la Hale 1240. 9. Schwedisches Wiegenlied. Hirtenlied, bearbeitet v. Reimann.
16.40: Zeitfunk.
17: Unterhaltungskonzert. 1. Ein Sommertag am Lido, von Rust. 2. Ländler-Fantasie, von Noack. 3. Humoreske, von Kick-Kletzki. 4. Ein Frühlingstag in Garmisch, von Löhr. 5. Landstreicherstanz, von Micheli. 6. Melodienfolge a. „Clyvia" von Dostal. 7. Pique As, von Pörschmann. 8. Melodisches Zusammenspiel, von Kötscher. 9. Jahrmarkt in Funchal, von Borchert. 10. Romantische Rhapsodie, v. Carabella. 11. Der Runxendorfer, v. Lincke. 12. Bayerische G'schichten, von Richartz. 13. Zwei Miniaturen, von Rust. 14. Lulu, von Viteras. 15. Flüsternde Tasten, von Schrader. 16. Ungarische Heimat, von Melichar. 17. Varieté, v. Kick-Kletzki. 18. Lautenständchen, von Wismar. 19. Die verliebte Harmonika, von Glahe.
18.50: Programm. — Für den Bauern.
19: Deutsche im Ausland, hört zu! Dreht Euch nicht um, der Plumpsack geht rum! Kinder singen und spielen.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Hans Rintfleisch. Hörspiel von Dr. Krämer. Musik von Sattler.
21.25: Kleine Abendmusik.
22: Nachrichten.
22.30: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: In einem kühlen Grunde, Volksweise. Gymnastik.
6.30: Köln: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Bäderkonzert. 1. Das neue Deutschland, Marsch von Zimmer. 2. Ouvertüre zu „Der schwarze Domino", v. Auber. 3. Nordseebilder, Walzer von Strauß. 4. Volk im Lied, Potp. v. Robrecht.
9.30: Auf Rundfunkwellen. Unterhaltungsmusik.
10: Deutschlandsender: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11.15: Programm.
11.30: Bauernfunk. Die deutsche Seidenraupenzucht. Vortrag von Oswald Gerhardt.
11.45: Sozialdienst. 1. Schutz vor Kündigung. Ein Kapitel neues Arbeitsrecht. 2. Offene Stellen.
12: Leipzig: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Leipzig: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.10: Das Phänomen der Stimme. Herbert Ernst Groh (Schallplatten).
15: Volk und Wirtschaft. Das Stahlroß. 17 Millionen Fahrräder.
15.15: Die deutsche Frau. „Ihren Mund tut sie auf mit Weisheit . . ." Regina Bardili, geb Burckhardt, die Stammutter Uhlands, Mörikes, Schellings und Hölderlins, nach urkundlichen Aufzeichnungen.
16: Werkskonzert.
17.30: Eine „Ausländerin" wird einheimisch! Wie die Kartoffel zu uns kam.
18: München: Unterhaltungskonzert.
19: Flachs und Leinen. Von Selbsthilfe und Bauernsaat. Funkfolge.
19.45: Gang durch die Reichsnährstandschau.
19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
20.10: Orchesterkonzert. 1. Polonaise in E-Dur, v. Liszt. 2. Balletmusik aus „Romeo und Julia", von Gounod. 3. Faschingsbilder, Werk 24, von Nicodé. 4. Serenade für 13 Blasinstrumente, Werk 7, von R. Strauß. 5. Ballettmusik aus „Silvana", von Weber. 6. Caprice espagnol, Werk 34, von Rimsky-Korsakow. 7. Fünf kurze Geschichten (Peters Erlebnisse), von Petsch. 8. Suite aus „Der Zauberladen", v. Rossini-Respighi.
22: Nachrichten.
22.15: Nachrichten.
22.30: Sie kam wie Leben und Sonnenschein. Dem Gedächtnis Clara Schumanns.
23: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.
24—2: Stuttgart: Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Landwirtschaftl.Berichte.
6: Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Morgenmusik.
7.10: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Volkstum aus dem niederdeutschen Raum: **Bauern und Fischer singen und spielen.**
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Landarbeit ist mehr als Lohnarbeit.
12.20: Leipzig: Musik am Mittag.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Leipzig: Fortsetzung der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.20: Schiffahrt.
15.30: Marcel Wittrisch singt (Schallplatten).
16: Musik zur Kaffeestunde.
17: Das wertvolle deutsche Buch: Zufall oder Schicksal.
17.15: Bunte Stunde: Kleine Frühlingsreise. Hörbild von Stolze.
18: München: Unterhaltungskonzert.
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: Wendepunkte des deutsch. Schicksals. **„Kunersdorf"**, Drama von Rehberg.
19.45: Funkschau: Deutsche Boxmeister gehen zum Olympia-Training.
20: Abendmeldungen.
20.10: Allerlei zur Unterhaltung. 1. Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. 2. a) Ein Heller und ein Batzen, von Volbach; b) Pappelmäulchen, Volksweise. 3. Die Wachtparade, Marsch von Ritter. 4. Ich bin die Christel von der Post, Lied aus der Operette „Der Vogelhändler", von Zeller. 5. Schwedische Polka, Bandoneon-Solo, v. Lindh. 6. Lustspiel-Ouvertüre, von Kéler-Bela. 7. Moder, kin de Hund an Tun, von Nagel. 8. Das erste Lied, Trompetensolo, von Cessek. 9. Streifzug durch Straußsche Operetten, von Schlögel. 10. Der Fürst soll nur ein Bettler sein, Walzercouplet a. „Der Bettelstudent", von Millöcker. 11. Oberlandgrüße, v. Mühlbauer. 12. Matrosenpolka, von Ziehrer. 13. Edelweiß am Semmering, Fantasie v. Hoch. 14. Lagunenwalzer aus „Eine Nacht in Venedig", von Joh. Strauß. 15. Spiel ich die Unschuld vom Lande, Couplet aus „Die Fledermaus", von Johann Strauß. 16. Varieté, von Kick-Kletzki. 17. Starker Tobak, von Nagler. 18. Wir tanzen Rheinländer, von Engelhardt. 19. Pizzikato-Gavotte, von Latann. 20. Champagnergalopp, von Lumbye.
22: Nachrichten.
22.30: Unterhaltungs- und Volksmusik. (Siehe Königsberger Programm.)

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.55: Wetterbericht.
6: Stuttgart.
6.30: **Frühkonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: Deutschlandsender.
10.30: Sendepause.
11.50: Bauer im Volk. Erster Besuch der Reichsnährstandsschau in Frankfurt am Main.
12: **Die Werkpause** des Reichssenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.
13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
13.15: Leipzig.
14: Mittagsmeldungen.
14.15: Deutschlandsender.
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: **Opus 1.** Die ersten Werke großer Meister der Musik.
17.15: **Unterhaltungskonzert.** Neue Unterhaltungsmusik. 1. Im olympischen Dorf, Marsch von P. Lincke. 2. Harlekin-Konzertwalzer, von Heumann. 3. a) Bübchen spielt Soldat, von Büttner; b) Sonnige Tage, von Büttner. 4. Ballett-Suite aus der Oper „Isabella", v. Nielsen: a) Toledo; b) Granada; c) Zaragozza. 5. Die Glocken von Sankt Marien, Romanze von Steinwascher. 6. a) Lustige Puppe, Idyll von Amadei; b) Ligurische Serenade, von de Micheli. 7. Heimweh, Impression von Kick-Schmidt. - **Tanzmusik.** 1. Jahrmarkt in Funchal, spanisches Intermezzo von Borchert. 2. Beim 5-Uhr-Tee im Strandcafé, langsamer Fox von G. Mohr. 3. Wenn im Frühling das Veilchen erwacht, Tango v. Borchert. 4. Keine ist so schön wie du, langsamer Walzer v. Naumann. 5. Du hast zwei Augen, Foxtrott von Sommer. 6. Nach dem Bier, lieber Schatz, Stimmungswalzer von Schütze. 7. Meines Lebens schönste Stunden, Tango v. Schmitz. 8. Du warst für mich der schönste Liebestraum, langsamer Fox von Bochmann. 9. Sektlaune, Fox v. Fischer. 10. Ich spür' in mir, langsamer Walzer von Kreuder. 11. Manon, lyrischer Fox von Winkler. 12. Mariann, Marsch von Niel.
19: **„Krach um Jolanthe."** Eine Bauernkomödie von August Hinrichs.
20: Abendmeldungen.
20.10: **Volk musiziert.**
21: Drei Frühlingstage in Soest. Vom Westfalentag des Westfälischen Heimatbundes. Eine bunte Folge von Berichten und Schallaufnahmen.
22: Nachrichten.
22.20: Zehn Minuten Schach.
22.30: Englische Unterhaltung.
22.45: Französ. Unterhaltung.
23: Funkstille.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Köln: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Königsberg: Unterhalt.-Konzert.
9.30: **Heute vor ... Jahren.**
9.35: Sendepause.
10: Deutschlandsender: Und setzt ihr nicht das Leben ein ...
10.30: Tagesprogramm.
10.45: Cacances au bord de la Mer. Hörszene v. Meyer (für 14—18jährige).
11.15: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: **Mittagskonzert** (s. Königsberger Programm). Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
15: Sendepause.
17: Wirtschaft.
17.10: Für die Frau: Frauen als Mitarbeiterinnen des Mannes.
17.30: **Musikalisches Zwischenspiel.**
17.40: Der Saft steigt in die Bäume. Prof. Dr. Huber.
18: **Konzertklänge aus aller Welt** (Schallpl.). 1. Ouv. zur „Zauberflöte", von Mozart. 2. Humoreske, von Dvorak. 3. Konzert im alten Stil, von Reger. 4. Berceuse in Des-Dur und Etüde in cis-moll, von Chopin. 5. Vierter Satz aus der c-moll-Sinfonie, v. Brahms. 6. Grave aus dem Cello-Konzert, von Tartini. 7. Ouvertüre zu „Romeo und Julia", von Tschaikowsky.
19: **Das deutsche Lied.** 1. a) Der Sieg; b) Fahrt zum Hades; c) Die erste Liebe; d) Widerschein, von Franz Schubert. 2. a) Im Frühling; b) Auf einer Wanderung; c) Der Jäger, von Hugo Wolf. 3. Variationen über ein altdeutsches Minnelied, von Siegfried Kuhn. 4. Berglieder, von Arthur Kanetscheiner: a) Spielmannslied; b) Liebeslied; c) Berglied.
19.40: **Munter.** Geschichte von zwei Menschen und einer Kuh, von Kassau.
20: Nachrichten.
20.10: **Melodien aus den österreichischen Alpenländern.** Funkpotpourri.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: **Wissen und Fortschritt.**
22.30—24: **Wir spielen zum Tanz!**

MÜNCHEN

(405,4 m: 740 kHz; 100 kW.

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
6.30: Köln.
7: Köln.
8: Sendepause.
8.05: Englisch für die Oberstufe.
8.30: Gymnastik für die Hausfrau.
8.50: Sendepause.
10: Deutschlandsender.
10.30: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: Leipzig.
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.** 1. Ouvertüre z. „Der Opernball", von Heuberger. 2. Die Rose von Granada, von Dostal. 3. Geheimnisse der Donau, Walzer von Plank. 4. Szenen aus „Tiefland", v. d'Albert. 5. Zwei Stücke für Geige, von Hubay. 6. Zwei Stücke von Debussy. 7. Die Quelle, von Delibes.
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Westliche Zinne — Nordwand. 36 Stunden im Fels. Hans Hintermeier erzählt.
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Für die Frau. Keine Scheu vor der Sprechstunde. Ein Mittelschullehrer spricht zu den Müttern. Frauenberufe rund um den Sport. Ein Zwiegespräch. Der blaue Edelstein. Ein Märchen vom Walchensee, von Wolff Eder.
16.50: **Das deutsche Lied.** Richard Trunk: Getrost — Vor Akkon — In meiner Heimat — Die Stadt — Ecce homo — Schlafen — Schnitterlied. Armin Knab: Lindegger Ländler für Klavier (Ursendung). Drei Gesänge: Wohin ich geh' und schaue — Die Rose — Leises Lied.
17.30: Bücher unserer Zeit. China und Japan.
17.45: Ruf der Jugend.
17.50: Landwirtschaftsdienst.
18: **Unterhaltungskonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
19: Das Schwert als Symbol. Eine Betrachtung zur deutschen Geschichte von Otto Eck.
19.15: **Abendkonzert.** 1. Vier Hymnen, von Carl Ehrenberg. 2. Aus der Musik für Streicher, von Désiré Thomassin. 3. Zwei Lieder, von Désiré Thomassin.
20: Nachrichten.
20.10: **Fünf Nationen in der Musik.** (Schallplattenkonzert.)
21: **Ein gutes Tier ist das Klavier ...** Ein buntes Funkbild von einem auch vierbeinigen Hausfreund in Wort und Ton.
22: Nachrichten.
22.20: „Können Gespenster radeln?" Wir sprechen über Verkehrsunfälle. (Aufnahme.)
22.30: Zwischenprogramm.
23—24: Hamburg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Köln: Frühkonzert.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Programm; anschließend: Morgen-Gymnastik.
8.30: Königsberg: Unterhalt.-Konzert.
9.30: Plaudereien f. die Hausfrau: Vom deutschen Seefisch.
10: Hamburg: Schulfunk.
10.30: **Musik am Vormittag.**
11.30: Bauernfunk: Die Fachschaften im RNST.
11.45: Tägliches, Alltägliches.
12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Die Felsenmühle", von Reissiger. 2. Suite aus „Sylvia", von Délibes. 3. Die Werber, Walzer von Lanner. 4. Musikszenen aus „Rigoletto", von Verdi. 5. Tanz-Intermezzo, von Sibelius.
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 6. Ouvertüre zu „Die Abreise", von d'Albert. 7. Turandot-Suite, v. Schubert. 8. O schöner Mai, Walzer von Joh. Strauß. 9. Potp. aus „Schön ist die Welt", von Lehár.
14: Nachrichten.
14.10: **Eins ums Andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
15.30: Tante Käthe erzählt Märchen für die Kleinsten.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17: **Reigen schöner Lieder und Tänze.** Schallplatten.
17.50: **Das gute deutsche Buch** Stilproben aus Neuerschein.
18: München: Unterhaltungskonzert.
19: **Arbeiter sehen die Welt.** Ein Gang durch den Zoologischen Garten.
19.20: **Opernchöre** (Schallpl.).
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.10 Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

Empire-Rundfunk mit 22 Richtantennen

Die Arbeiten an der neuen Kurzwellen - Rundfunkanlage des britischen Empire - Rundfunks in Daventry schreiten programmgemäß vorwärts. Die neue große Kurzwellenanlage wird aus mindestens drei Sendern zu je 40 kW bestehen und insgesamt über 22 Richtantennen verfügen. Die Anlage soll im Frühjahr 1937 fertiggestellt sein.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.
6.05: Gymnastik.
6.30: Köln: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Bauernfunk.
8.10: Gymnastik.
8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.
9.30: Sendepause.
10: Deutschlandsender: Deutsches Volkstum.
10.30: Englisch für die Oberstufe.
11: **Burleske,** v. Rich. Strauß
11.15: Für dich, Bauer!
12: Leipzig: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Leipzig: Mittagskonzert
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
15.15: Von Blumen und Tieren.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.40: **Die Parzelle.** Besinnliche Erzählung v. Schäke.
18: München: Unterhaltungskonzert.
19: **Schönes Wien.** Buntes Schallplattenkonzert mit Wiener Anekdoten.
19.45: **Jugend und Fachbuch.** Zwiegespräch zwischen Ministerialrat Wißmann und Obergebietsführer Axmann.
20: Nachrichten.
20.10: Frankfurt: Orchesterkonzert.
22: Nachrichten, Sport.
22.30: Hamburg: Unterhaltungs- und Tanzmusik.
24—2: **Nachtmusik** (Schallpl.). 1. Haydn: Sinfonie Nr. 45 fis-moll (Abschiedssinfonie). 2. Mozart: Quartett Es-Dur, KV. 428. 3. Schubert: Aus der Winterreise. 4. Beethoven: Romanze F-Dur. 5. Schubert: Aus der Winterreise. 6. Rich. Strauß: Burleske.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Unterhaltungskonzert.
18.15—18.30: Konzert (Klavier und Orchester).
18.30—19: Gesang.
20—21: Orchesterkonzert. 1. Wagner: Ouv. „Tannhäuser". 2. Gesang mit Orchester. 3. Lalo: Spanische Sinfonie für Geige und Orchester. 4. Gesang mit Orchester. 5. Saint-Saëns: Totentanz.
21.15—22: Belgische Musik (Orchester und Cellosolo).
22.10—22.55: Wunsch-Schallplatt.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Leichtes Nachmittagskonzert und Schallplatten.
18.30—18.45: Schallplatten.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Leichtes Abendkonzert und Gesang.
21—22: Jazzmusik und Gesang.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15—16.50: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
20—20.30: Unterhaltungskonzert.
20.30—20.50: Schubert-Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
20.50—21.25: Funkbühne.
21.25—21.40: Klaviersoli. J. S. Bach: Suite in G-Dur.
21.40—22.05: Unterhaltungskonzert.
22.30—23: Fortsetzung des Konzerts.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Orgelmusik (Uebertragung).
11.50—12.30: Lieder und Tänze (Konzert und Gesang).
12.30—13.30: Buntes Orchesterkonzert.
13.30—14: Schallplatten.
14.50—15.35: Quintettkonzert.
16.20—17.15: Kammermusik und Gesang (Bariton).
17.15—17.45: Nachmittagskonzert.
18.30—18.55: Bach-Musik (Solist.-Konzert).
20—20.30: Klaviersoli: 1. Bach: Englische Suite Nr. 2 in a-moll. 2. Vogel: a) Etüde; b) Toccata.
20.30—21.30: Lachende Stunde (Solisten und Orchester).
22.20—22.35: Klaviermusik: 1. Rachmaninow: Präludium in gis-moll. 2. Seriabin: Studie in fismoll, Werk 8 Nr. 2. 3. Cooke: Drei Stücke.
22.40—23.10: Aus d. Kgl. Opernhaus „Covent Garden": „Tosca", Oper von Puccini (dritter Akt).
23.10—23.30: Tanzmusik (Jack Jackson und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—12.45: Buntes Orchesterkonzert.
13.45—13.15: Schallplatten.
13.15—14: Aus Manchester: Mehrstimmiger Gesang.
14—16.30: Unterhaltungsmusik.
16.30—17.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
18.30—19.15: Militärkonzert.
19.15—20.30: Funkbühne.
20.30—21.30: Orchesterkonzert und Geigensolo. 1. Fauré: Masques et Bergamasques. 2. Greith: Konzert für Geige und Orchester. 3. Warlock: Serenade für Streichinstrum. 4. Weber: Ouvert. „Der Freischütz".
21.30—22.20: Tanzmusik d. Funkorchesters.
22.30—23.30: Tanzmusik (Jack Jackson und sein Orchester).
23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.30—19.15: Leichtes Konzert.
19.15—20.30: Regional-Programm.
20.30—21.30: Buntes Abendkonz.
21.30—22.20: Uebertragung von einer Varieté-Bühne.
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18: Bruchstücke aus den Opern.
19.05: Kammermusik.
20.40: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik.
17.20: Musiksendung.
18.15 (nur Helsingfors): Schwed. Gesang.
18.40: Musiksendung.
19.30: Orchestermusik.
21.10—23 (nur Lahti): Schallpl.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Orchesterkonzert.
13.10—14.15: Fortsetzung des Konzerts.
17.30—18.30: Werke von Mendelssohn.
18.45—19 Querschnitt durch Strauß-Operetten (Schallplatt.).
19.15—19.30: Lieder-Schallplatten.
20.15—21: Solisten-Konzert (Klavier und Gesang).
21: Frühlings-Konzert (Solisten und Orchester).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45—11.55: Tanzmusik.
12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Leichte Lieder.
17.45—17.55: Tanzmusik.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.15: Bunte Musik.
19.40—19.55: Orchesterkonzert.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Eine Funkfantasie.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Bunte Musik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.35—14.20: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
15.20—16.20: Nachmittagskonzert und Schallplaten.
17.30—19.20: Fortsetzung des Konzerts.
20.40—20.50: Schallplatten.
20.50—21.10: Orchesterkonzert.
21.10—21.25: Leichte Klaviermusik (2 Klaviere).
21.35—21.55: Orchesterkonzert.
21.55—22.10: Fortsetzung der Klaviermusik.
22.10—22.20: Schallplatten.
22.20—22.50: Sinfonische Musik. Busoni: Konzert für Geige und Orchester.
22.55—23: Schallplatten.
23—23.50: Fortsetzung der sinfon. Musik. 1. Weber: Ouvertüre „Euryanthe". 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 7 in A-Dur, Werk Nr. 92.
23.50—0.20: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40—14.40: Konzert.
15.40—16.10. Violinkonzert.
16.10—16.40: Konzert (Kinderchor).
17.10—18.10: Unterhaltungskonzert.
18.10—18.35: Tanzmusik (Schallplatten).
18.45—19.10: Konzert (Kinderchor).
19.50—19.55: Bunter Dienstagabend.
21.55—22.40: Konzert. 1. Ouvertüre „Peter Schmoll", von Weber. 2. Konzert in d-moll für Flöte und Orchester, von Verhey. 3. Stundentanz aus „La Gioconda", von Ponchielli. 4. Ouvertüre „Der schwarze Domino", von Auber.
22.50—23.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Aus Mailand: Tanzmusik.
20.35—21.30: Chorgesang.
21.30—22.30: Leichtes Abendkonzert (Als Einlage: Musik an zwei Klavieren).
22.30—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz: 10 kW) **TRIEST** (245,5 m: 1222 kHz: 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—23: Opernabend: „Maristella", Oper in 3 Akten von Pietri.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.30—16.40: Bunter Nachmittag (Orchester und Schallplatten).
17—17.25: Schallplatten.
17.45—18.10: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.03—20: Lettische Musik (Orchester und Chorgesang). 1. Chorgesänge. 2. Upenieks: Der Wanderer, Suite für sinfon. Orchester. 3. Chorgesänge. 4. Medins: Tanz a. „Götter und Menschen".
20.15—21: Werke von Mozart: 1. Eine kleine Nachtmusik. 2. Opernarien. 3. Serenade Nr. 11 in Es-Dur für acht Blasinstrumente.
21—21.30: Nachrichten. Anschl.: Orchesterkonzert. d'Albert: Fantasie über Motive a. „Tiefland".
21.30—22.20: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

17.45: Schallplatten.
19.30: Gottesdienst.
20.20: Konzert.
22—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Marienlieder.
15.40: Stunde der Frau. Elektrische Tzigano, Tango. Hans
16.05: Die neue Schallplatte.
16.55: Bastelstunde.
17.20: Konzertstunde.
18: Prof. Dr. Kainz: Der Ursprung der Sprache.
18.50: Prof. Dr. Thomas: Neues am Himmel.
19.30: Werkstatt und Bureau. Was müssen Schulentlassene und ihre Eltern vom Lehrlingsrecht wissen? Neues aus der Gewerkschaft der Musiker.
20.15: Operettenklänge. Millöcker: „Der Bettelstudent": a) Ouvertüre; b) Ich setz' den Fall, Duett. Strauß: „Simplicius", Reitermarsch. Lehár: „Der Zarewitsch": a) Wolgalied; b) Bleib bei mir, Duett Strauß: „Das Spitzentuch der Königin", Walzer. Fall: „Madame Pompadour, Auftrittslied der Pompadour. Lehár: a) „Paganini", Gern hab' ich die Frauen geküßt; b) Wo die Lerche singt. Ungarische Tänze. Kálmán: a) „Gräfin Mariza", Entrée der Gräfin; b) „Die Bajadere", Lotosblume, ich liebe dich, Duett. Eysler: „Der Frauenfresser", Junge Mädchen tanzen gern, Walzer. Lehár: „Die lustige Witwe", Vilja-Lied. Strauß: „Eine Nacht in Venedig": a) Lagunen-Walzer, b) Ouvertüre. Kálmán: „Die Zirkusprinzessin", Auftrittslied des Mister X. Granichstaedten: „Der Orlow", Entrée der Nadja. Ziehrer: „Die Landstreicher", Der Zauber der Montur, Marsch. Lanner-Stern: „Alt-Wien", Laß dich umarmen, laß dich küssen, Duett. Strauß: „Die Fledermaus", Tik-Tak-Polka.
21.35: Das Feuilleton der Woche.
22.10: Mozart. Streichquartett C-Dur. Streichquartett G-Dur.
22.55: Frage und Antwort.
23.20—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30—13.10: Unterhaltungskonzert.
13.20—14.15 (Kattowitz): Schallpl.
13.20—14.15 (Lemberg): Schallpl.
15.30—16: Leichte Musik auf Schallplatten.
15.30—16 (Kattowitz): Schallplatt.
15.30—16 (Lemberg): Schallplatt.
16.15—16.50: Leichtes Orchesterkonzert. 1. Heuberger: Ouv. „Der Opernball". 2. Joh. Strauß: Wein, Weib u. Gesang, Walzer. 3. Geiger: Von A bis Z, Potp.
16.50—17.05: Chorgesang.
17.20—17.50: Gesang.
18—18.30: Kammermusik. Schumann: Streichquartett in A-Dur.
18.45—19 (Kattowitz): Operettenmusik auf Schallplatten.
18.45—19 (Lemberg): Geigenmusik. 1. Wieniawski: Romanze. 2. Schubert-Wilhelmy: Ave Maria. 3. Dussek-Burmester: Tanz 4. Brahms: Walzer. 5. Brahms: Ein ungarischer Tanz.
19.20—19.35 (Kattowitz): Schallpl.
20.10—21: Aus Krakau: Konzert eines Kammerorchesters mit Vortragseinlagen. 1. May: Galopp. 2. Cortopassi: Rusticanella. 3. Kreisler: Kleiner Wiener Marsch. 4. Vortragseinlage. 5. Stolz: Kleine Eskapade. 6. Borchert: Foxtrott. 7. Joh. Strauß: Polka aus „Der lustige Krieg". 8. Komzak: Edelweiß-Ouvertüre. 9. Preil: Fröhlicher Marsch. 10. Vortragseinlage. 11. Lehár: Barcarole. 12. Benatzky: Konzertstück.
21.15—22: Schallplatten (Debussy: Fragm. aus „Peleas und Melisande").
22—22.30: Aus Wilna: Frühlingslieder eines Doppelquartetts.
22.30—22.45: Tanzmusik.
23.05: Forts. der Tanzmusik.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.30—15: Schallplatten.
18: Unterhaltungsmusik.
20—21.20: Bajazzo, Oper von R. Leoncavallo. (Aus dem königl. Theater.)
22—23: Schallplattenmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz: 100 kW)

12: Schallplatten.
16: Konzert.
16.30: Nach Ansage.
18: Unterhaltungskonzert.
18.30: Wie unsere Haarkämme entstehen. Reportage.
20: Liebeswerben im bernischen Volksbrauch. Allerlei vom Chiltgang und von Nachtbuben in Lied und Wort.
21.10: „Die Diamantenjäger". Ein Spiel über Stock und Stein von Wilhelm Heydrich.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.10—14: Schallplatten.
16.30—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.45—19.05: Schallplatten.
19.25—19.40: Schallplatten.
20—20.30: Orchesterkonzert. 1. Tschaikowsky-Favre: Fantasie über „Eugen Onegin". 2. Dvorák. Vier slawische Tänze.
20.30—21: Leichte musikalische Sendung.
21—21.20: Funkbühne.
21.30—22.15: Orchesterkonzert. 1. Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester in A. 2. Gluck: Sinfonie in G-Dur.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mittagskonzert.
15: Brünn.
16.10—17: Unterhaltungsmusik.
18.20—18.45: Deutsche Sendung.
19.30—23: Aus dem Nationaltheater in Prag: Smetana: „Die Brandenburger in Böhmen", Oper in drei Akten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15—16: Jazzmusik.
16.10: Prag.
18.15—18.45: Deutsche Sendung.
19.25: Konzert. 1. Dvorák: Karneval, Ouvertüre, op. 92. 2. Suk: Musik aus dem „Märchen", op. 16. 3. Smetana: Walzer. 4. Bendl: Ouv. „Die tschechische Hochzeit". 5. Capka-Drahlovsky: Musikalische Bilder. 6. Nedbal: Walz. a. „Prinzessin Hyazinthe"
20.35—21: Volkslieder (Chor).
21.20—21.55: Violamusik. 1. Stamic: B-Dur-Sonate. 2. Hindemith: Sonate op. 11, Nr. 4.
22.10—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Brünn.
16.10: Prag.
18.20: Prag.
19.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15: Brünn.
16.10: Prag.
19.25: Uebertragung.
20: Militärmusik.
20.35—21: Brünn.
21.15: Liederkonzert.
21.35—21.55: Funkbühne.
22.25—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Militärmusik.
13.30: Schallplatten.
17.30: Zigeunermusik.
19: „Zigeunerliebe", Operette von Fr. Lehár.
21.45—22.55: Konzert. 1. Offenbach: Orpheus-Ouvertüre. 3. Gounod: Faust-Walzer. 3. Giordano: Andrea Chenier-Fantasie. 4. Youmans: Teile aus „No! No! Nanette!" 5. Dohnanyi: Gavotte und Musette. 6. Kacsoh: János vitéz-Fantasie.
23.15: Klaviermusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**

Kleines Funkorchester, Leitung: Willy Steiner.

1. Frisch voran, Marsch von Blankenburg. — 2. Deutsche Mädels, Walzer von Kochmann. — 3. Lustiger Marsch, von Gyldmark. — 4. Blumenlied, von Lange. — 5. Sefira, von Siede. — 6. Frühling der Liebe, Walzer von Lindner. — 7. Ouvertüre „Bagatelle", von F. W. Rust. — 8. Murmelndes Lüftchen, von Jensen. — 9. Notturne, von Schubert-Rockstroh. — 10. Ständchen, von Heykens. — 11. Polka, von Less. — 12. Die Quelle, von Delibes. — 13. Morgen um diese Zeit, Serenade von Kollo. — 14. Schön wie der junge Frühling, von Grothe. — 15. Tanzendes Leben, von Kletzky. — 16. Wir sind die neue Zeit, Marsch von Olias.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) **Musikalische Frühstückspause**

Es spielt das Funkorchester. Leitung: Fritz Schröder.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Hamburg) **Shanties und Goarn**

Junge Seefahrer singen und erzählen.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 Wenn die Abendglocke läutet

Feierabendgestaltung in der Hausgemeinschaft. Hörbild von Will Kramp.

11.30 Ostpreußische Erntekindergärten

Ein Zwiegespräch.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15—13.45 für den Deutschlandsender) **Mittagskonzert**

I. Teil. Musikkorps des Infanterie-Regiments 1. Leitung: Stabsmusikmeister H. Gareis.

1. Flieger-Fanfare, von Husadel. — 2. Hubertus-Ouvertüre, von Reckling. — 3. Fantasie über vier deutsche Lieder, von Schmidt. — 4. Ein Sommerabend, Walzer von Emil Waldteufel. — 5. Aufbruch der Nation, Marsch von Ernst Stieberitz. — 6. Mailied, von Blume. — 7. Tscherkessenzug, Fackeltanz von Steinbech. — 8. Fliegermarsch, von Dostal.

II. Teil. Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. — 2. a) Frühling ist's, von E. Senig; b) Pierrette tanzt, von Schmidt-Hagen. — 3. Ruhrgeister, Walzer von Popien. — 4. Melodien aus „Grigri", von Paul Lincke. — 5. Jugend heraus!, Marsch von Carl Teike.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Praktische Winke für Ausflugskarten

14.20 Schallplattenkonzert

1. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster", von Rossini. — 2. Aus der Oper „Der Freischütz", von Weber: Wir winden dir den Jungfernkranz. — 3. Ave Maria, von Bach-Gounod. — 4. Ungarische Rhapsodie Nr. 2, von Liszt. — 5. Aus der Oper „Lohengrin", von Wagner: Brautchor und Brautgemach (Duett). — 6. Ungarische Tänze 1 und 2, von Brahms.

14.50 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

14.50 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts, Werbenachrichten.

15.00 Funkstille.

16.00 Königsberg: Unsere Jungmädel

Heute wollen wir das Ränzel schnüren . . .

Danzig: Die Geige singt

Eine Mädelsendung.

16.20 Alte Tänze, die sich unsere Hörer wünschten

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

In der Pause, ca. 16.50: 10 Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.30 Oh, diese Entschuldigungszettel!

Eine Plauderei: Rektor Harry Drabe — Studienrat Dr. Alfred Schmidt.

17.50 Königsberg: Zeitangabe, Landw. Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten, Funk der Arbeitsfront.

18.00 (aus Frankfurt)

Musikalische Drehbühne
(Unser singendes, klingendes Frankfurt)

Ausführung: Das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Paul Belker. Das kleine Funkorchester unter Leitung von Franz Hauck. Luitpold Ganther, vom Landestheater Braunschweig (Tenor), Erna von Georgi, vom Landestheater Darmstadt, Ludwig Haedler (Xylophon). Gesamtleitung: Leopold von Schenkendorf.

1. Beherrscher der Geister, Ouvertüre von C. M. v. Weber. — 2. Wohl drang aus meinem Herzen, aus „Liebestrank", von Donizetti. — 3. Ein Kindertraum, kleine Fantasie von F. W. Rust. — 4. Jugendfantasie, von Bode. — 5. Heute scheint die Sonne mir ins Herz hinein, aus „Ball der Nationen", von Ed. Künneke. — 6. Erste ungarische Rhapsodie, von F. Liszt. — 7. Ich möchte nur einmal mein ganzes Herz verschwenden, von Erns. — 8. Russischer Tanz Nr. 3, A-Dur, von Bullerian. — 9. Eine Frau braucht dann und wann, von Joh. Strauß. — 10. Neckereien, Polka-Mazurka von W. Sommerfeld. — 11. Weiß nicht, wer sie ist, aus „König für einen Tag", von A. Adam.

19.00 Heimatdienst.

19.10 Rückblick auf den Reichsberufs-Wettkampf

Zwiegespräch: Oberbannführer Hering — Unterbannführer Ebeling.

19.15 Königsberg: Schallplattenkonzert

1. Impromptu B-Dur, von Schubert. — 2. a) Dem Unendlichen, von Schubert; b) An die Musik, von Schubert (Heinrich Schlusnus, Bariton). — 3. a) Seerose; b) Wilde Rose, von Eulenburg (Elisabeth Böhm — van Endert). — 4. Schlafe, mein Prinzchen, von Mozart (Knabenchor des Regensburger Domchors). — 5. Aus der Oper „Der Waffenschmied von Worms", von Lortzing: Auch ich war ein Jüngling im lockigen Haar (Ludwig Hoffmann, Baß). — 6. Die Allmacht, von Beethoven. — 7. Salomes Tanz aus der gleichnamigen Oper, von Richard Strauß.

Danzig: Die schönsten Walzer und Märsche (Schallplatten).

1. Alte Kameraden, von Teike. — 2. Flattergeister. — 3. G'schwindmarsch. — 4. An der schönen blauen Donau — Poldi Mildner. — 5. Pariser Einzugsmarsch, von Piefke. — 6. Wiener Blut. — 7. Fehrbelliner Reitermarsch. — 8. Kaiser-Walzer. — 9. Am Coblenzer Eck.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Mit Giftgas gegen Insektenfraß auf der Danziger Nehrung: Landesforstmeister Nicolai.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15 (aus Hamburg) **Reichssendung**

Stunde der jungen Nation

Winde wehn — Schiffe gehn

Auf Segelfahrt nach Hallig Hooge

20.45 (aus Danzig) **Uebertragung vom Internationalen Konzert aus Zoppot**

Solisten: Henryk Sctompka, Warschau (Klavier), Kammersängerin Erna Sack, Dresden (Koloratursopran), das Danziger Landesorchester. Dirigent: Ernst Kallipke.

1. Konzert für Klavier und Orchester in f-moll, von Fr. Chopin. — 2. Spanisches Capriccio, von Rimsky-Korssakow. — 3. Arie der Rosine aus der Oper „Der Barbier von Sevilla", von Rossini. — 4. Frühlingsstimmen-Walzer.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.15 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung Olympia-Funkdienst**

22.30 Der Staat im Leben der Germanen

Prof. Dr. Wolfgang Krause.

22.50—24.00 (aus Köln)

Nachtmusik und Tanz

Ausführende: Das kleine Orchester des Reichssenders Köln. Leitung: Leo Eysoldt. Das Kölner Klavier-Duo (Hermann Faßbender und Paul Mauel) und die sechs frohen Sänger.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m: 191 kHz 60 kW)
6: Guten Morgen, lieber Hörer!
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10: Deutsche Dichtung und Musik. Aus der Edda: **Das Lied von Thrym, dem Thursenfürsten.** Hörspiel von Herbert Kannegießer. Musik: Georg Blumensaat.
10.30: Fröhlich. Kindergarten.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört.
12: Königsberg.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte. — Programmhinweise.
15.15: Bergmannsblut hat frischen Mut. Bunte Unterhaltung mit oberschlesischen Bergarbeitern (Aufnahme).
15.45: Vom Menschenschmuggel und anderen Dingen. Skizzen aus dem fernen Osten, von Albert Herrlich.
16: Musik am Nachmittag. 1. Ouv. zu „Der Sommernachtstraum", v. Thomas. 2. Finnische Fantasie, von Schröder. 3. Suite für engl. Horn, Violine, Violoncello u. Harfe, von Mikulicz. 4. Aufforderung zum Tanz, von Weber. 5. Zweite Ungar. Rhapsodie, von Liszt. 6. Traum im Frühling, von Czernik. — Kleine Deutschlandreise. 1. Marsch aus „Glückliche Reise", von Kuennke. 2. Die Mühle von Sanssouci, von Leuschner. 3. Riesengebirglers Heimatlied, von Hampel. 4. Eine Wanderung durch das Erzgebirge, Paraphrase über zwei erzgebirgische Lieder, von Mikulicz. 5. Ouvertüre z. „Die Nürnberger Puppe", von Adam. 6. Bayrische G'schichten, von Richartz. 7. Schwarzwälder Spieluhr, von Richter. 8. Baden-Baden, von Raymond. 9. Einmal am Rhein, v. Ostermann. 10. Nordfriesisches Heimatlied. 11. Hamburg bleibt Hamburg, von Vollstedt. 12. Auf der Reeperbahn, v. Roberts. 13. Mondnacht am Rheinsberger See, v. Blon. 14. Lindenmarsch „Berlin bleibt doch Berlin", von Kollo. — In einer Pause: Gepfefferte Verse. Heitere Sinngedichte von Lessing.
18: Brahms: Cellosonate e-moll, op. 38.
18.30: Wilhelm Ziegler spricht über sein Buch **„Verdun".**
18.45: Sportfunk. Was interessiert uns heute?
19: Und jetzt ist Feierabend! **Schallplatten:** 1. Georges Bizet aus „Carmen". 2. Gaëtano Donizetti.
19.45: Deutschlandecho
20: Kernspruch; anschließend: Wetter u. Kurznachrichten.
20.10: Goldene Aehren und perlender Wein. Aus dem Volk für das Volk (Aufnahme).
20.45: Stunde der jungen Nation (Aufnahme).
21.15: Leipzig.
22: Tagesnachrichten.
22.15: Olympia-Funkdienst.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Fr. Smetana: „Aus der Heimat."
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Zur Unterhaltung.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)
6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Frühkonzert. (Siehe Königsberger Programm.) In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Körperpflege.
9.45: Kleine Pause für die Hausfrau. Das Schwesterchen. Erzählung zu dem Thema Kindererziehung.
10: Die steinerne Harfe. Spiel nach der Frithjofsage, von Keienburg.
10.30: Lebensmittelpreise.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Aus Saarbrücken: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Zur Unterhaltung. 1. Ouvertüre „Der gestiefelte Kater", von Hanel. 2. Passion, von Weber. 3. Frühlingsrauschen, von Sinding. 4. Karnevals Botschafter, Walzer von Strauß. 5. Melodien aus „Land des Lächelns", von Lehár.
15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Meine erste Liebe. Lausbubengeschichte von Thoma.
16.45: Durch Busch und Feld. 1. Durch Busch und Feld. 2. Die Post im Walde, von Schäffer. 3. Wenn die Blätter leise rauschen, von Lincke. 4. Das Wandern ist des Müllers Lust, von Zöllner. 5. Grün ist die Heide, von Blume. 6. Auf Fahrt und Walz. 7. Auf leichten Füßen, von Pörschmann. 8. Ein Jäger aus Kurpfalz. 9. Waidmannsheil, von Reckling. 10. Vom Jäger und vom Wald. (Schallplatten).
17.30: Strasburg (Funkbericht)
18: Frankfurt: Musikalische Drehbühne.
19: Kleine Unterhaltung. (Schallplatten).
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten: anschließ.: „Wir teilen mit . . ."
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Oper im Funk. **Die Magd als Herrin.** Heiteres Intermezzo in zwei Akten, von Pergolese.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.15: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Funkdienst.
22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
5: Frühmusik (Schallplatten).
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied. — **Fortsetzung der Frühmusik.**
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Wettervorhersage.
9.35: Sendepause.
10: Berlin: Deutsche Dichtung und Musik.
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern. Das Bauerntum als Grundlage des deutschen Volkes.
12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
15: Für den Bauern.
15.10: Das deutsche Buch.
15.30: BDM.-Mädel mit der „Ju 52" über Schlesien.
16: Jagd nach Petroleum. Die Geschichte der Weltmacht Oel.
16.20: Cello-Sonate. Sonate für Cello und Klavier, von Rachmaninow.
16.50: Die Erzieherpresse und ihre Aufgaben. Zwiegespr
17: Frohe Klänge (Schallpl.).
17.40: Der Spaten bringt es an den Tag. Die Wikinger als nordisches Herrenvolk. Dr. Langenheim.
18: Unterhaltungskonzert. 1. Freiheitsglocken, Marsch von Lehmann. 2. Ouvertüre zu „Der Maskenball", von Auber. 3. Deutsche Tänze und Ecossaisen, von Schubert. 4. Rondino, von Sibelius. 5. Zwei Wiener Walzer, von Fuchs. 6. Novellette, von Gebhardt. 7. Die Publizisten, Walzer von Joh. Strauß. 8. Ouvertüre zur Operette „Nakiris Hochzeit", von Lincke. 9. Jägerlatein, Polka von Komzák. 10. Fantasie aus „Zar und Zimmermann", v. Lortzing. 11. Die schöne Spanierin, Walzer von Vollstedt. 12. Bade-Galopp, von Bayer.
19.45: Tonbericht vom Tage.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Volksmusik aus fremden Ländern (Schallplatten).
21.20: Mit Fangnetz und Lasso. Hörbilder vom Großtierfang im afrikanischen Urwald, von Zukowsky.
22: Nachrichten.
22.15: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Funkdienst.
22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)
6: Choral.
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Bäderkonzert. Vater Rhein, Marsch von Lincke. Walzer nach Motiven aus „Vogelhändler" und „Obersteiger", v. Zeller. Deutschland in Lied und Marsch, vaterländisches Potpourri v. Köhler. Die Liliputaner kommen, Intermezzo von Lindemann. Yelva-Ouvertüre, von Reissiger. Melodien aus „Zar und Zimmermann", von Lortzing. Tanz der Hexen und Kobolde, Intermezzo von Watziaff. Heil Hitler, Marsch von Detzlaff.
10: Berlin: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau hör zu!
11.15: Programm, Wirtschaft.
11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen.
12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
14: Nachrichten.
14.10: Dem Opernfreund. Aus Werken v. Richard Strauß. 1. Aus „Salome": a) Tanz der sieben Schleier; b) Salome und das Haupt des Jochanaan. 2. Aus „Die ägyptische Helena": Helenas Erwachen. 3. Aus „Ariadne auf Naxos": Rezitativ und Arie der Zerbinetta. 4. Aus „Der Rosenkavalier": a) Rosenüberreichung; b) Finale II. Akt und Walzer; c) Terzett „Hab mir's gelobt". (Schallplatten.)
15: Volk und Wirtschaft. Die Eisenbahn ins Haus. Moderner Gütertransport im „Behälter".
15.15: Bilder aus dem Rhein-Mainischen Städtekranz: **„Worms".** Von Anton Betzner.
15.30: „Die Stimme der Frontsoldaten im Aether". Bericht von Schäferdiek.
15.45: Das aktuelle Buch „Europa will leben!" Von Werner Haas.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.30: „Bauernadel". Funkfolge aus dem Leben der alten Erbhöfe.
18: Musikalische Drehbühne! (Siehe Königsberger Programm.)
19.45: Gang durch die Reichsnährstandsschau.
19.55: Wetter, Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Bunte Schlachtschüssel. Ein heiterer ländlicher Abend.
22: Nachrichten.
22.10: Sport.
22.15: Berlin: Olympia-Funkdienst.
22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.
24—2: „Heute marschiert die Elite!" (Schallplatten.)

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
5.45: Mitteilungen über Tierzucht.
6: Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Berlin: Morgenmusik.
7.10: Berlin: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Dichtung und Musik: **Shanties un Goarn.** Junge Seefahrer singen und erzählen.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Saarbrücken: Musik am Mittag.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Saarbrücken: Fortsetz. der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.20: Schiffahrt.
15.30: Klaviermusik. Schubert: Impromptu As-Dur. Schumann: Romanze Fis-Dur. Chopin: Scherzo h-moll; Polonaise As-Dur. Sauer: Spieluhr; Windesflüstern.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. In der Pause 16.50: Vom Wasserwandern. Funkbericht von der Oberalster.
17: Deutschlandsender: Fortsetzung der Musik am Nachmittag.
18: Frankfurt: Musikalische Drehbühne.
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: Heiterkeit bei Brahms. (Schallplatten.) 1. Akademische Festouvertüre, Werk 80. 2. Ständchen „Der Mond steht über dem Berge". 3. Menuett und Scherzo aus der Serenade D-Dur, Werk Nr. 11. 4. Drei Walzer aus Werk 39. 5. Sonntag. 6. Ungarischer Tanz Nr. 1. 7. Mein Mädel hat einen Rosenmund. 8. Allegro giocoso aus der IV. Sinfonie e-moll, Werk 98.
19.45: Schöpfwerke bezwingen ein Element. Funkbericht aus dem Nordsee-Küstengebiet.
20: Abendmeldungen.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Virtuose Klaviermusik. Konzert-Etude E-Dur, von Paganini-Liszt. Die einsame Insel, von Claude Debussy. Humoreske und Polichinelle, Rachmaninow. G'schichten aus dem Wiener Wald, Konzertwalzer von Joh. Strauß-Schütt.
21.10: Tschaikowsky: V. Sinfonie e-moll, Werk 64.
22: Nachrichten.
22.15: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Funkdienst.
22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz. (Bis 24.)

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.55: Wetterbericht.

6: Stuttgart.

6.30: Berlin.

8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

9.45: Nachrichten.

10: Thorstein Stangenhieb. Hörfolge von Karl Krings.

10.30: Kindergarten.

11: Sendepause.

11.50: Bauer im Kampf. Der Stand der Erzeugungsschlacht. Abgelesen an der Reichsnährstandsschau in Frankfurt a. M.

12: Die Werkpause des Reichssenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.

13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.

13.15: Saarbrücken.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: Deutschlandsender.

15: Für unsere Kleinen: Märaus Tausend und eine Nacht.

15.30: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Antworten und Anleitungen von Hugo Schünemann.

16.30: Deutschlandsender.

Einlage: 16.50—17: Der Spohrer. Von Fritz Müller-Partenkirchen.

18: Clara Schumann — ihr Leben und Schaffen. Zu ihrem 40. Todestag.

19: Zur Unterhaltung. (Schallplatten.)

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Sendepause.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Flämischer Abend. Werke v. Benoit, de Boeck, Mortelmans, Alpaerts und Gilson.

22: Nachrichten.

22.15: Deutschlandsender.

22.30—24: Nachtmusik und Tanz.

Gesamtenergie der deutschen Sender

Die abgestrahlte Gesamtenergie aller deutschen Reichssender, einschließlich ihrer Nebensender und des Deutschlandsenders sowie des Landessenders Danzig beträgt gegenwärtig 941,25 kW.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.

6: Berlin: Morgenruf.

6.10: Berlin: Funkgymnastik.

6.30: Berlin: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

8: Berlin: Funkgymnastik.

8.20: Für die Hausfrau. Sommerliches ABC für Küche und Keller. Buchbericht.

8.30: Musikalische Frühstückspause.

9.30: Heute vor ... Jahren.

9.35: Spielstunde für die Kleinsten und ihre Mütter.

10: Der reife Schubert. Hörfolge von Buhlmann.

10.30: Tagesprogramm.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauer: III. Reichsnährstandausstellung. Funkbericht.

12: Musik für die Arbeitspause. 1. Nibelungen-Marsch, v. Sonntag. 2. Freiheitsmarsch der Römer aus „Rienzi", von Wagner. 3. Heroische Ouvertüre, von Schmidt. 4. Wach auf, Chor aus „Die Meistersinger von Nürnberg", von Wagner. 5. v.-Tettau-Marsch, von Schwägerl. 6. Oberst-Riedel-Marsch, von Harms. 7. SS.-Marsch, von Harms. 8. Sächsische Heeresmärsche.

13: Nachrichten.

13.15: Aus Opern und Operetten (Schallpl.). 1. Ouv. zur „Verkauften Braut", v. Smetana. 2. Wie nahte mir der Schlummer, Arie der Agathe aus dem „Freischütz", von Weber. 3. Zwischenlied a. „Tiefland", von d'Albert. 4. Ein Mädchen oder Weibchen, Arie des Papageno aus der „Zauberflöte", von Mozart. 5. Intermezzo aus „Manon Lescaut", von Puccini. 6. Ich sprach, Arie der Micaela aus „Carmen", von Bizet. 7. Ouvertüre zum „Opernball", v. Heuberger. 8. Schenkt man sich Rosen, Duett aus dem „Vogelhändler", von Carl Zeller. 9. Canzonetta a. „Gasparone", von Millöcker.

14: Nachrichten.

14.15: Musik nach Tisch (Schallplatten).

15: Sendepause.

17: Wirtschaft.

17.10: Wir wollen morgen auf Spielfahrt gehen. Fröhliche Sendung der HJ.

17.40: Der Dresdner Stallhof als Turnier- und Festplatz. Dr. von Watzdorf.

18: Frankfurt: Musikalische Drehbühne.

19: Deutsches Herzland Thüringen. Hörbild v. Schröer. Musik von Beilschmidt.

19.50: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Lieder und Märsche der Bewegung.

22: Nachrichten, Sport.

22.15: Deutschlandsender: Olympia-Funkdienst.

22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Englischer Sprachunterrich.

7: Berlin.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.30: Für die Hausfrau.

9.40: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Wenn die Hexen tanzen. Eine unheimliche Geschichte.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Von fränkischen Burgen und Schlössern. Hoheneck. Ein Wahrzeichen völkischer Wiedergeburt erlebt von G. Harro Schaeff-Scheefen.

16.30: Kinderfunk. Ein Ausflug im Mai mit dem Kasperl dabei.

17: Konzertstunde. 1. Vier Lieder von Siegfried Kallenberg. 2. Unbekannte Klavierstücke von Robert Schumann.

17.30: Besuch im griechischen Olympia. Reiseschilderung von Leonore Kühn.

17.50: Landwirtschaftsdienst.

18: Bunter Feierabend. 1. Ist die Welt auch noch so schön, Marsch von Lincke — (Heitere Lieder). — 2. Tanz der Teepuppe, von Schmidt-Hagen — Lieder zur Laute. — 3. Melodie, von Müller-Melborn — (Kleinkunstvorträge). — 4. Zitronenfalter, Intermezzo von Löhr — (Zithermusik). 5. Wenn ich Musik hör, muß ich tanzen, Walzer von Mackeben — (Akkordeonmusik). — 6. Bruder Lustig, Marsch von Siede.

19: Merkwürdiges Allerlei. Kurioses, Belehrendes und Unterhaltendes aus aller Welt mit Zwischenmusik auf Schallplatten.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Bunter Opernstrauß. 1. Ouvertüre z. „Raymond", von A. Thomas. 2. Polonaise der Philine aus „Mignon", von A. Thomas. 3. Hellafest und Kinderreigen aus „Die Königskinder", von E. Humperdinck. 4. Schon sind die Priester all vereint, aus „Aida", v. G. Verdi. 6. Blumenarie aus „Carmen", von G. Bizet. 7. Fantasie aus „Tiefland", von E. d'Albert. 8. Briefduett aus „Die lustigen Weiber von Windsor", von O. Nicolai. 9. Gewittermusik a. „Der Freischütz", von C. M. v. Weber. 10. Kennst du das Land, aus „Mignon", von A. Thomas. 11. Ouvertüre z. „Preziosa", von C. M. v. Weber.

22: Nachrichten.

22.15: Deutschlandsender.

22.30: Virtuose Klaviermusik.

22.50—24: Nachtmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Berlin: Frühkonzert.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Programm; anschließend: Morgen-Gymnastik.

8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.

9.30: Sendepause.

10: Hamburg: Schulfunk.

10.30: Musik am Vormittag (Schallplatten.

11.30: Tägliches, Alltägliches.

12 Mittagskonzert. 1. Ouv. zu den „Geschöpfen des Prometheus", von Beethoven. 2. Andante aus der Sinfonie mit dem Paukenschlag, von Haydn. 3. Zug der Frauen zum Münster u. Vorspiel zum 2. Akt aus „Lohengrin", von Wagner. 4. Musikszenen aus den „Perlenfischern", v. Bizet. 5. Künstlerleben, Walzer v. Johann Strauß. 6. Moment musical, von Schubert.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). 7. Ouvertüre zum „Kalif von Bagdad", von Boieldieu. 8. Ein Fest in Aranjuez, spanische Fantasie, von Merssemann. 9. Schwert und Leier, Walzer von Jos. Strauß. 10. Musikszenen aus „Wenn Liebe erwacht", von Künneke.

14: Nachrichten.

14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!

15.30: Von Pflanzen in Haus und Garten: Zimmerpflanzen im Sommer.

15.40: Hausmusik.

16: Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag.**

18: Frankfurt: Musikalische Drehbühne.

19 Buntes Allerlei (Schallpl.).

19.45: Zeitfunk.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Berlin: Die Magd als Herrin.

22: Nachrichten, Grenzecho.

22.15: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympischer Funkdienst.

22.30—24: Nachtmusik.

Der Vatikan im Weltrundfunkverein

Bei der diesjährigen Zusammenkunft des Weltrundfunkvereins, die Ende Februar in Paris stattfand, ist auch der Vatikan als neues Mitglied beigetreten. Er nimmt allerdings unter einem „Titrs special" eine Sonderstellung ein, so daß z. B. sein Vertreter nur eine beratende Stimme hat.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Berlin: Frühkonzert.

8: Frankfurt: Wasserstand

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.

9.30: Sendepause.

10: Deutsche Dichtung und Musik: Vom Werden nordischer Musik. **Sweelinck, der niederländisch-nordische Orgelmeister.** Hörfolge v. Frick.

10.30: Sendepause.

10.45: Buntes Schallplattenkonzert.

11.15: Für dich, Bauer!

12: Saarbrücken: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert (Fortsetzung).

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Sendepause.

15.30: Hans Gälgen liest aus eigenen Werken: 1. Das eiserne Pferd; 2. Ziethen.

16: Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag.**

17.40: Deutsche Hindukusch-Expedition. Reisebericht von Dr. Herrlich.

18: Frankfurt: Musikalische Drehbühne.

19.45: Eine deutsche Frau erlebt die Oase Biskra. Hanna Dengler.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Deutsche Seele singt und sagt. Folge von Musik und Dichtung.

22: Nachrichten.

22.15: Berlin: Reichssendung: Olympia-Funkdienst.

22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.

24—2: Frankfurt: Nachtmusik.

82 Sender in Australien

Australien verfügt über 15 Staats-Rundfunksender der offiziellen Rundfunkgesellschaft und über weitere 67 Privatsender, die durch Rundfunkreklame finanziert werden.

BELGIEN

BRUESSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.15: Schallplatten.
17.30—17.50: Geigenmusik.
17.50—18: Schallplatten.
18.15—18.30: Wunsch-Schallplatt.
18.50—19: Schallplatten.
20—21: Buntes Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
21.15—22: Fortsetzung des Konzerts.
22.10—22.25: Wunsch-Schallplatt.
22.25—23: Akkordeonmusik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Nachmittagskonzert.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20.03—20.35: Wagner-Konzert. 1. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". 2. Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre". 3. Walkürenritt.
20.50—21.55: Fortsetzung des Konzerts. „Die Walküre", erster Akt.
22.10—23: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.50—15.20: Schallplatten.
15.20—17.20: Dänische Tanzmusik (Orchesterkonzert). (In der Pause: Vortrag.)
20—20.30: Konzertübertragung: Dänische Volkstänze.
20.30—21: Unterhaltungskonzert.
21.30—22: Fortsetzung des Konzerts.
22.15—22.30: Neuere dänische Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
22.30—23: Unterhaltungskonzert.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON - NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Schallplatten.
11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—14: Orchesterkonzert und Schallplatten.
14.50—15.15: Klaviermusik.
15.15—17.15: Buntes Nachmittagskonzert.
17.15—18: Tanzmusik des Funkorchesters.
18.30—18.50: Bach - Musik (Solistenkonzert).
19.30—20.15: Unterhaltungskonz.
20.15—21.30: Funkbühne.
22—22.20: Bunte Abendunterhaltung (Chor und Orchester).
22.20—23.15: Kammermusik: 1. Purcell: Pavane für 3 Geigen und Cello. 2. Purcell: Fantasie für 3 Geigen, 2 Violas und Cello. 3. Purcell: Fantasie für 3 Geigen, 2 Violas und 2 Celli.
23.15—23.30: Tanzmusik (Sydney Kyte und seine Solisten). (Als Einlage: Gesang d. Nachtigall.)

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.15—12.15: Buntes Unterhalt.-Konzert.
13.15—14: Aus Birmingham: Orgelkonzert.
14—15: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
15—15.30: Tanz-Schallplatten.
15.30—17.15: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.30—19: Orgelmusik (Uebertragung).
19—19.30: Massen-Kinderchorgesang.
19.30—20.30: Sinfonische Musik und Klaviersolo.
20.30—21.30: Funk-Varieté (Solisten und Orchester).
21.30—22.0: Quintettkonzert und Gesang (Mezzosopran).
22.30—23.30: Tanzmusik (Sydney Kyte und seine Solisten).
23.40—24: Klaviermusik.

1. Brahms: Scherzo in f-moll a. d. Sonate, Werk 5. 2. Chopin: a) Studie in As, Werk 25, Nr. 1; b) Studie in a-moll, Werk 25, Nr. 2. 3. Strauß-Gieseking: Serenade. 4. Liszt: Irrlichter.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.30—19: Amerikanische Tanzmusik auf Schallplatten.
19—19.30: Orgelmusik (Uebertragung).
19.45—20.30: Unterhaltungskonz. (als Einlage: Vorträge am Klavier).
20.30—22.20: Regional-Programm.
22.30—23.30: Regional-Programm
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.30: Schallplatten.
18.10: Klavierkompositionen von Chopin.
19.05: Schallplatten.
20: Konzert.
21.35: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten.
18.40: Gesang.
19.45: Revue.
21.10—23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Unterhaltungsmusik.
13.10—14.15: Leichtes Orchesterkonzert.
14.30—15.45: Orchesterkonzert und Klaviersolo.
17.15—17.30: Jazz-Schallplatten.
17.30—18.30: Nachmittagskonzert.
18.45—19: Wunsch-Schallplatten.
19.15—19.30: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
21: Aus Metz: Abendkonzert. 1. Gesang. 2. Bach: Konzert in E für Geige und Orchester. 3. Gesang. 4. Mozart: Konzert in Es für Geige und Orchester 5. Gesang.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45—11.55: Tanzmusik.
12—12.15: Filmmusik.
12.40—12.55: Leichtes Konzert.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Operettenmusik.
17.45—17.55: Tanzmusik.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.15: Bunte Musik.
19.40—19.55: Konzert und Vortrag.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Eine Funkfantasie.
22—22.40: Konzert üb. „Lakmé", Oper von Delibes.
22.40—22.55: Tanzmusik.
23—23.40: Bunte Musik.
23.40—23.55: Operettenlieder.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.20—12.50: Nachrichten und Schallplatten.
12.50—13.35: Leichte Orgelmusik.
13.35—14.35: Schallplatten.
14.35—16.05: Kammermusik und Schallplatten.
16.20—17.20: Gesang (Alt) mit Klavierbegleitung.
20.35—21.25: Männergesang mit Soloeinlagen (Baß-Bariton) und Orchesterbegleitung.
21.55—22.55: Fortsetzung des Chorkonzerts.
23—23.50: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.20—14.20: Schallplatten und Orchesterkonzert.
14.35—14.50: Schallplatten.
17.50—18.20: Orgelmusik.
18.20—18.50: Leichtes Orchesterkonzert.
19.35—20: Kinderchorgesang.
20.35—21.05: Revue des Monats (Solisten und Orchester).
21.05—21.20: Schallplatten.
21.20—22.05: Funkbühne.
22.05—23.20: Sinfoniekonzert. Beethoven: Neunte Sinfonie (Solisten, Chor und Orchester).
23.20—23.50: Buntes Quintettkonzert.
23.50—0.20: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Buntes Nachmittagskonzert.
20.35—22: Funkbühne.
22—23.30: Kammermusik (Geige und Klavier). Anschließend: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Kammermusik (Geige und Klavier, ferner Gesang — Sopran).
20.35—23.30: Sinfoniekonzert. 1. Pizzetti: Concerto dell'estate. 2. Gesang (Sopran). 3. Rubinstein: Konzert für Klavier und Orchester. 4. Schubert-Ghedini: Quintett, Werk 163. Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16—16.30: Schallplatten.
16.50—17.05: Instrumentalsoli auf Schallplatten.
17.25—17.40: Schallplatten.
19.03—20: „Im Garten der Kindheit" (Gesang — Sopran — und Rezitationen).
20.15: Opernmusik und Gesang (Baß). 1. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". 2. d'Albert: Fantasie über „Mareyke von Nywegen". 3. Gesang. 4. Wagner: Ouvertüre „Rienzi". 5. Thomas: Ouv. „Der Kaid". 6. Tschaikowsky: Fantasie über „Pik-Dame". 7. Gesang. 8. R. Strauß: Fantasie über „Salome". 9. St.-Saëns: Ouv. „Die Barbaren".

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Maigottesdienst.
20: Sinfonie-Konzert aus dem Staatstheater.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatt.).
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Gymnastik.
15.40: Theo Goerlitz: Die Bedeutung der Unterhaltungsliteratur für die Volkserziehung.
16.05: Militärkonzert.
16.25: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
17.10: Für den Erzieher. Unterricht im Freien.
17.25: Lieder und Arien.
17.55: Wir besuchen einen Künstler. Der Bildhauer Wilhelm Fraß.
18.10: Innungsmeister Vidovic: die Pflege der Kleider und der Hauswäsche.
19.10: Zeitfunk.
19.30: Johann Wilhelm Ganglberger. (Zum 60. Geburtstag.) Austria, Jubiläumsmarsch. Ballettouvertüre. Josefinenwalzer. Liebesserenade. Die alte Spieluhr spielt ein Lied, Alt-Wiener Dosenstück. Salzburger Suite: a) Salzburg-Glockenspiel, Hellbrunn-Wasserspiele; b) In der Vogelgrotte zu Hellbrunn; c) Hymnus an Salzburg, Finale. Poem d'amour. St. Hubertus (Jäger), Walzer. Die kleine Kompagnie, Revue-Intermezzo. Was wir lieben, Potpourri.
20.50: Kunterbunt. 21: Konzert aus dem Großen Musikvereinssaal.
22.10: Tanzmusik.
23.05: Tanzmusik.
24—1: Wiener Spezialitäten (Schallplatten).

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30—13.10: Aus Lemberg: Unterhaltungskonzert.
13.15—14.15 (Kattowitz): Schallpl.
13.15—14.15 (Lemberg): Schallpl.
15.30—16: Werke von Wieniawski auf Schallplatten.
15.30—16 (Kattowitz): Eine halbe Stunde in Budapest (Schallpl.).
16.20—16.45: Aus Posen: Polnische Lieder (Chorgesang).
17.20—17.50: Geigenmusik. 1. Tartini-Hubay: Sonate mit dem Teufelstriller. 2. Bach-Maneu: Schelmerei. 3. Wieniawski-Kreisler: Caprice in Es-Dur. 4. Zoltan-Kodaly: Adagio. 5. de Falla-Kreisler: Spanischer Tanz.
18—18.30: Alte Lieder (Gesang).
18.45—19 (Kattowitz) Schallplatt.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatt.
19.20—19.35 (Kattowitz): Schallpl.
20—20.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
20—20.45 (Kattowitz): Vorträge
20—20.45: (Kattowitz): Vorträge u. Konzert: Werke von Powiadowski: a) Gavotte; b) Lied; c) Serenade; d) Polka; e) Mazurka. 3. Vortrag.
20—20.45 (Lemberg): Schallplatt.
21—21.30: Klavierwerke von Chopin. 1. Fünf Präludien, Werk 28, c-moll, G-Dur, h-moll, A-Dur und Fis-Dur. 2. Notturno in Des-Dur, Werk 27, 3. Etüde in As-Dur, Werk 25. 4. Drei Mazurkas, g-moll, Werk 24, Nr. 1, Des-Dur, Werk 30, Nr. 3 und cis-moll, Werk 30, Nr. 4 5. Zwei Walzer, cis-moll, Werk 64, Nr. 2, und Es-Dur, Werk 18.
21.55—22.45: Aus Krakau: Gesang mit Begleitung eines Streichquartetts. 1. Respighi: „Der Occident", musikalische Szene zu einer Dichtung von Shelley für Sopran und Streichquartett. 2. Sinigaglia: Drei Lieder.
22.45—23.30: Tanzmusik.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Solistenprogramm.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Ziehharmonikamusik.
17.45: Schallplatten.
19.30: Kabarett.
21: Tänze aus Frankreich, England u. Spanien. 1. a) Gavotte, von Rameau; b) Chaconne, von Rameau; c) Menuette, von Rameau. 2. a) Allemande, von Purcell; b) Sarabande, von Purcell; c) Cebell, von Purcell. 3. a) Reel, von Larchet; b) Hornpipe, von Larchet. 4. Molly on the shore, von Grainger. 5. La Calesera, von Alonso. 6. Aragonesa, von de Falla. 7. Manola, von Bourgeois. 8. Brisas Portenas, von de Orue. 9. Siempre Espana, v. Gravina.
22—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Schallplatten.
12.40: Slavische Kompositionen.
16: Frauenstunde: Die amerikanische Frau.
16.30: Zyklus Frohes Musizieren.
17: Das Lied im Mai.
17.20: Konzert.
18: Kinderstunde.
19.15: Die Generalin der Heilsarmee, Evangeline Booth, spricht.
20.05: Alte Tänze u. Tanzlieder.
21.10: Für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—13.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
13.15—14: Schallplatten.
16.30—18: Nach Ansage.
18—18.20: Schallplatten.
19.10—19.15: Schallplatten.
19.35—19.40: Schallplatten.
20—20.15: Kammermusik. Kosma: Zeurika, kleine Zigeunerrhapsodie für Klavier, Geige, Cello und Contrabaß.
20.30—21.20: Alte Musik (In der Pause: Vortrag).
21.30—22: Jazzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.20: Konzert.
15: Preßburg.
16.10—16.55: Slowakische Kinderlieder.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.30—20.15: Mähr.-Ostrau.
20.30—22: Brünn.
22.15—22.45: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Preßburg.
16.10: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.30—20.15: Mähr.-Ostrau.
20.30—22: Funkbühne.
22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Preßburg.
16.10: Prag.
18—18.20: Schallplatten.
19.30—20.15: Volkskonzert. 1. Gade: Auf dem Bergland, Konzert-Ouvertüre. 2. Saint-Saëns: Introduktion und rondo capriccioso für Violine und Orchester. 3. Karel: Slawisches Stimmungsbild. 4. Chvála: Scherzo a. d. Sinfoniette d-moll aus „Frühlingsstimmungen. 5. Glazunow: Orientalischer Tanz und Polonaise.
20.30: Brünn.
22.15—22.45: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15—16: Nachmittagskonzert. 1. Weber: II. Klarinetten-Konzert mit Orchester, Es-Dur, op. 74. 2. Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 3 a-moll, op. 56 (schottische Sinfonie).
16.10: Prag.
17.55—18.10: Ungarische Lieder.
19.30: Mähr.-Ostrau.
20.15: Uebertragung.
21—21.20: Jugoslawische Lieder.
21.30—22: E. Suchon: Sonate für Violine und Klavier, As-Dur, op. 1.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Zigeunermusik.
17: Chorkonzert.
18.15: Violinmusik.
19.20: Schallplatten.
20.10: Konzert (Prof. Hermann Abendroth). 1. Bach: Brandenburger Konzert G-Dur Nr. 3. 2. Dohnányi: Kinderlieder-Variationen. 3. Wagner: Meistersinger von Nürnberg, Ouv. 4. Beethoven: VII. Sinfonie.
22.10: Zigeunermusik.
23.10: Jazzmusik.

6.00 (aus Hamburg) **Hafenkonzert**

An Bord des Motorschiffes „Caribia" der Hamburg-Amerika-Linie.

I. 1. Glocken. — 2. Choral: Auf Christi Himmelfahrt allein. — 3. Weckruf. II. 1. Ernst-August-Marsch, von Blankenburg. — 2. Ouvertüre zur Oper „Der Wildschütz", von Lortzing. — 3. Hab' Mitleid mit mir, Lied von Bakalainikow. — 4. Regimentsgruß, Marsch von Steinbeck. — 5. Ständchen, von Meyer-Helmund. — 6. Alt-Wien, Melodien aus Lanners Walzern von Kremser. — 7. Unter dem Sternenbanner, Marsch von Sousa. — 8. Musikalisches Wettrennen, Potpourri von Lincke. — 9. Einzug der Rosenkönigin, Intermezzo von Rhode. — 10. Parademarsch (nach Wunsch). — 11. Wolgalied, von Lehár. — 12. Espana-Walzer, von Waldteufel. — 13. Stefanie-Gavotte, von Czibulka. — 14. Unter deutschen Fahnen, Marsch von Bähre.

8.00 Funkstille.

9.00 Evangelische Morgenfeier

Ansprache: Stadtsuperintendent Friczewski.

1. Orgelvorspiel. — 2. Choral: Wunderbarer König (N. G. Nr. 255, A. G. Nr. 274, Vers 1—3). — 3. Eingangsspruch, Gebet, Schriftlesung. — 4. Choral: Ach wundergroßer Siegesheld (N. G. Nr. 71, A. G. Nr. 105, Vers 1, 3 und 4). — 5. Ansprache. — 6. Choral: Ihr aufgehobenen Jesushände (N. G. Nr. 372, A. G. Nr. 110, Vers 1 und 2). — 7. Vaterunser, Segen. — 8. Choral: Siegesfürst und Ehrenkönig (N. G. Nr. 74, A. G. Nr. 111, Vers 1 und 6). — 9. Orgelnachspiel.

An der Orgel: Werner Hartung.

9.45 Funkstille.

10.50 (Königsberg) Wetterdienst, Programmvorschau.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 Johannes Brahms:
Sonate G-Dur für Violine und Klavier

Ludwig Pogner (Violine), Hans Erich Riebensahm (Klavier).

11.40 Heinrich Zillich liest eigene Dichtungen

12.00 (aus München)
Mittagskonzert

Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester. Leitung: Erich Kloß. Mitwirkend: Die Münchener Funkschrammeln.

1. Potpourri aus „Der Vielgeliebte", von N. Dostal. — 2. Briefe aus Wien, Walzer von H. Wetzel. — 3. Onkel Sam. — 4. Geistesfunken, Polka von E. Waldteufel. — 5. Polarstern, Walzer von E. Waldteufel. — 6. Frei weg, Marsch von Latann. — 7. Szenen aus „Li-Tai-Pe", von Cl. v. Franckenstein. — 8. Das Kircherl in Nußdorf, von K. Föderl. — 9. Jodler. — 10. Ländler. — 11. So war's amal, Marsch von K. Föderl. — 12. Potpourri aus „Die Puppenfee", von J. Bayer. — 13. Moderne Tanzsuite, von W. Niemann.

Einlage: **13.00** Zeitangabe, Wetterdienst.

14.00 Ein Stückchen Alltag

Geschwätz im Treppenhaus.
Manuskript: Heinrich Holz.

14.15 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Undine", von Albert Lortzing. — 2. a) Romanze g-moll, von H. Malo; b) Serenade drolatique, von M. Richter (Solo-Violine: E. Wilcken). — 3. G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß. — 4. Melodien aus „Mignon", von A. Thomas. — 5. Kleines Stück für Cello, von Eugen Wilcken (Cello: H. Drichel, am Flügel: E. Krannke). — 6. Blumen-Walzer, von Emil Waldteufel. — 7. Ballett-Divertissement, von Blättermann. — 8. Ouvertüre zur Operette „Der Göttergatte", von Franz Lehár.

15.40 Königsberg: Die Torheit der Alten
Erzählung von Willy Kramp

Danzig: Münzen und Medaillen erzählen
Danziger Geschichte
Lothar P. Manhold.

16.00 (auch für Berlin, Hamburg, Leipzig, München, Saarbrücken und Stuttgart, für Köln von 16.00—16.35 und 16.45 bis 18.00, für den Deutschen Kurzwellensender von 16—17.15)
Konzert

Leitung: Wolfgang Brückner. Solist: Hans Eggert (Bariton). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Nachklänge an Ossian, von Niels W. Gade. — 2. Rhapsodie Nr. 1, von Svendsen. — 3. Odins Meeresritt, Ballade von Carl Loewe. — 4. Musik aus Peer Gynt, von Edvard Grieg. — 5. Melodien aus „Der Freischütz", von C. M. v. Weber. — 6. a) Biterolf; b) Verborgenheit, von Hugo Wolf. — 7. Rheinische Nachtmusik, von Walter Niemann. — 8. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. — 9. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied", von Albert Lortzing. — 10. Melodien aus „Der Vogelhändler", von Carl Zeller. — 11. In Treue fest, Marsch von Carl Teike.

18.00 Wir leben mit Viktor von Scheffel als Student, Philister, Wanderer und Poet

Allerlei aus seinen Büchern, Briefen und Liedern, zusammengestellt von Günther Rukschcio.

18.40 Königsberg:
Himmelfahrtsausflug nach Ober-Eißeln

Danzig:
Wir Männer unter uns
Schrumm, wir machen eine Herrenpartie
Leitung: Dr. Woenkhaus.

18.55 Königsberg: Zur Unterhaltung für alle
(Schallplatten).

1. Durch Busch und Feld. — 2. a) Avant de mourir; b) Alles dunkel, von Boulanger (Georges Boulanger, Violine mit Klavier). — 3. Zwei Wiegenlieder, gesungen von Erna Sack, Sopran: a) Schlaf ein, mein Blondengelein, von Freire; b) Schlaf ein, mein Kind, von Sattler. — 4. a) Romanesca, von Gade; b) Spitzentanz, von Robrecht. — 5. a) Am Koblenzer Eck; b) Laßt Blumen sprechen, von Czernick (Franz Völker, Tenor). — 6. a) Spiel der Wellen; b) Samum, von Robrecht. — 7. Lustige Postillone, von Porschmann. — 8. Grüße aus Alt-Wien, von Gschwandtner. — 9. Eljén a haza, ungarischer Marsch von Faulwalter.

19.50 Ostpreußenturnier in Insterburg
Sprecher: Alfred Baecker.

20.10 (aus Leipzig)
Wir machen eine lustige Fahrt ins Blaue

Die Teilnahme an dieser Reise ist das beste und billigste Mittel für alle, die das Lachen verlernt haben, die Trübsinn blasen und die dem Stumpfsinn verfallen sind.

Herrenpartien, Damenkränzchen und Familien können geschlossen daran teilnehmen. Jeder darf sich selbst verpflegen, auch wird am alten Brauche nicht gebrochen, daß Familien können Kaffee kochen.

Für geistige Erholung sorgen: Georg Mühlen-Schulte, Hermann Krause, C. B. Schwerla, Dora Weiß.

Konzert und Tanz bieten Abwechslung und Zerstreuung.

Namhafte Künstler und erste Künstlerinnen unterhalten Sie, alles ist bereit — Wir erwarten auch Sie.

Der Reiseführer: Harry Langewisch.
Die Reiseleitung: Alfred Schröter.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte

22.20 Verlassene und wilde Gegenden im finnischen Lappland: Dr. Erkki M. Mikkola.

22.40 – 24.00 (aus Berlin)
Wir tanzen mit Hans Bund
Peter Igelhoff singt eigene Tanzlieder und Chansons.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Hamburg.

8: Sendepause.

9: Hinaus in die Ferne . . . Schallplatten.

11: Gedichte der Kameradschaft, v. Herybert Menzel.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Fantasien auf der Wurlitzer Orgel. Aus der „Kamera", Berlin.

12: Breslau; dazwischen 12.55: Zeitzeichen u. 13.00: Glückwünsche.

14: Goldene Aehren und perlender Wein. Aus dem Volk für das Volk (Aufnahme).

15.15: Der Dichter spricht. Hermann Burte liest aus eigenen Werken.

15.30: Musik am Nachmittag. 1. Ballsirenen-Walzer aus „Die lustige Witwe", von Lehár. 2. Albumblatt, von Wagner. 3. Humoreske, von Dvorak. 4. Budapest bei Nacht, von Pilinzky. 5. Morgen, Lied von Richard Strauß. 6. Ständchen, von Rich. Strauß. 7. Ideale, von Tosti. 8. El relicario, von Padilla. 9. Melodien a. „Das Land des Lächelns", von Lehár. 10. Elegie, von Massenet. 11. Meine kleine Melodie, von Petzl. 12. Wie ein Wunder kam die Liebe, von Doelle. 13. Du sollst mein Glücksstern sein, aus dem Film „Broadwaymelodie", von Brown. 14. Wiener Lieder, von Roosz. 15. Zwei Gitarren, russische Romanze. 16. Kuß-Serenade, von de Micheli. 17. Melodien um Chopin, von Melichar. 18. Andalusische Romanze, von Sarasate. 19. Brise de mer, von Leoncavallo. 20. Kapriziöser Walzer, von Richartz. 21. Mascha bubilicki, Lied von Bogomazow.

17.30: Wenn der Kawall erklingt und Heiduckenlieder steigen . . . Lieder und Gespräche zum bulgarischen Feierabend. Uebertragen u. zusammengestellt von Adalbert Forstreuter.

18: Melodie und Rhythmus.

20: Deutschland-Sportecho.

20.30: Vom deutschen Kurzwellensender: Uebertragung aus dem Theater im Neuen Palais in Potsdam: **Die verwandelten Weiber.** Singspiel von Johann Adam Hiller. Neubearbeitung der Musik von Fritz Wicke.

21.45: Musikalische Kurzweil Schallplatten.

22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik Mozart: Divertimento für zwei Klarinetten u. Fagott.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Funkgymnastik.

8.25: Heitere Melodien. 1. Aquarellen-Walzer, von Joh. Strauß. 2. Maienzeit, v. Silcher. 3. Kunst und Natur, von Schrammel. 4. Kein Feuer, keine Kohle, Volkslied. 5. a) Frauenherz, Mazurka; b) Tik-Tak, Polka; c) Persischer Marsch, von Joh. Strauß. (Eigene Aufnahmen.)

8.55: Morgenfeier.

10: Wetter. Anschließend: Sendepause.

11: Franz Liszt. 1. Präludien. 2. a) Leggierezza; b) Eroica. 3. Christus vincit, Basilica-Chor. (Schallplatten.)

11.30: Das Licht muß siegen. Kantate zum Himmelfahrtstag. Dichtung: Schumann. Musik: Büttner.

12: München: Mittagskonzert.

14: Die Herrenpartie.

14.15: Bunte Unterhaltung.

15: Sendepause.

16: Königsberg: Nachmittagskonzert.

18: Unter Deinem Fenster, Liebste . . . Von nächtlichem Singen und Werben.

19: Konzert auf Schallplatten. 1. Ouvert. zu „Der Barbier von Sevilla", v. Rossoni. 2. a) Orientalisches Gebet; b) Glöckchen-Arie a. „Lakmé", von Delibes. 3. a) Zwischenaktmusik aus „1001 Nacht", von Joh. Strauß; b) Pizzicato-Polka, von Joh. u. Jos. Strauß; c) Ball-Szene, von Hellmesberger. 4. a) Mattinata, von Leoncavallo; b) Torna a Suriento. 5. Aufforderung zum Tanz, von Weber.

19.40: Sportecho am Sonntag

20: Konzert. 1. a) Ouvertüre zu „Donna Diana" v. Reznicek; b) Liebesgeständnis, Walzer von Nicodé. 2. Tanzrhythmen, von Dressel. 3. Gesänge, von Zilcher: Im Maien ist's lieblich und schön (Quartett). Jungfrau, merk auf meinen Fall (Duett). In diesem grünen Wald (Quartett). 4. Aus der Thüringer Wald-Suite, von Ortleb. 5. La Capricciosa, von Ries. 6. Bauernlieder-Walzer, von Pacherneggg. 7. Aus dem „Minnespiel", von Schumann: Schön ist das Fest des Lenzes (Quartett). So wahr die Sonne scheint (Quartett). 8. Tanzsuite, von Roters. 9. Pesther-Walzer, von Lanner. 10. Quartette: Wenn ich ein Vöglein wär, von Wolfurt. Wechseilied zum Tanze, von Brahms. 11. Slawischer Tanz, von Dvorák. 12. a) Ueber die Prärie, v. Friml; b) Russisch, von Knümann. 13. Kaiser-Walzer, von Joh. Strauß.

22: Wetter, Tages-, Sportnachrichten.

22.30—24: Wir tanzen. Musik, Tanzlieder und Chansons.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Hinaus in die Ferne.

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Fortsetzung der Volksmusik.

8.50: Nachrichten.

9: Tanzt das Volk im Kreise. Volkslieder, Tänze

9.45: Fahrt ins Land der Wunder u. Wolken. Reisebilder aus Feuerland.

10.05: Kammermusik (Schallplatten).

10.35: Schlesische Schulen singen und spielen.

11.15: Zieh mit mir in den Lenz hinein. 1. Der Lenz ist angekommen, von Dürrner. 2. Der Mai ist da, von Krause. 3. Dorfreigen, von Marx. 4. Zieh mit, v. Nestler. 5. Im Mai, von Jürgens. 6. Wanderschaft, von Silcher. 7. Gesellen-Wanderlied, von Jüngst. 8. Brüder, auf mit frohem Sange, von Gaide. 9. Wanderlied, von Gaide.

11.45: Fröhliche schwedische Schuljugend. Plauderei.

12: Mittagskonzert.

14: Mittagsberichte.

14.10: Bunte Unterhaltung. Musik auf Schallplatten.

15: Adalbert Stifter „Der Condor". Erzählung aus den „Studien" von Stifter.

15.30: Kinderfunk: Gänseliesel und Brunnenkönig. Märchenspiel von Derlick.

16: Unterhaltungskonzert. 1. Oberst Hierl, Marsch v. Millhahn. 2. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied", von Lortzing. 3. Parademarsch, von Böhr. 4. Das Herz am Rhein, von Hill. 5. Immer oder nimmer, Walzer von Waldteufel. 6. Paraphrase über das Lied „Grüße an die Heimat", von Nehl. 7. Marsch d. Inf.-Regts. Keith von Böhme. 8. Ein Abend in Toledo, Serenade von Schmeling. 9. Marschlied „Heimat, dir zu Ruhm und Ehr", von Kanitz. 10. Unterm Freiheitsstern, Marsch von Blankenburg. 11. General - Göring - Marsch, von Taube. 12. Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann", v. Lortzing. 13. Ozeanfliegermarsch „Von Ost nach West", von Pirwitz. 14. Polka für Trompete „Die Teufelszunge", v. Schmidt. 15. Fantasie „Das treue deutsche Herz", von Schreiner. 16. a) Artillerie-Präsentier-Marsch, von Linack; b) Marsch „Treu vereint", von Linack. 17. Grubenlichter-Walzer aus „Der Obersteiger", von Zeller. 18. Heroldsruf und Turnierfanfare, von Markscheffel. 19. Mit Panzerkraft voran, Marsch von Gehrauch.

18: Bergarbeiter singen.

18.30: Die Reese uff a Heiroatsmarkt. Manuskript: Schenke. Musik: Sczuka.

19.35: Hennig-Quartett: Streichquartett a-moll, von Graener.

20: Wir fahren ins Land! Frühling in Altheide. Heiteres Spiel in drei Bildern, von Steinbach. Musik von Sattler.

22: Nachrichten.

22.30: Tanzmusik.

24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Wetter.

8.05: Stuttgart: Gymnastik.

8.25: Sendepause.

8.45: Orgelchoräle. 1. Auf diesen Tag bedenken wir, von Franke. 2. Gen Himmel aufgefahren ist, von Kichstat. 3. Jesu meine Freude, von Bach. 4. Komm heiliger Geist, von Baußnern.

9: Evangelische Morgenfeier.

9.45: „Steht ein Kirchlein im Dorf . . ." Von den Tageszeiten im Hessendorf. Hörfolge um alte hessische Dorfkirchen.

10.30: Chorgesang. 1. Bald prangt den Morgen zu verkünden, von Mozart. 2. Die Allmacht, von Lachner. 3. Der Soldat, von Silcher. 4. Der Hohenfriedberger Marsch, bearb. v. Schumann. 5. Nächte im Schützengraben, von H. Unger. 6. Zapfenstreich, von H. Unger. 7. Aus der Jugendzeit, v. Hauptmann. 8. Schwäbischer Ländler, bearb. von Werth.

11.15: Kammermusik.

12: München: Mittagskonzert.

14: Kinderfunk. Wir erzählen Märchen.

14.30: Aus deutscher Klassik. (Schallplatten.)

15.30: Aus der Reichsnährstandsschau. Funkbericht.

16: Nachmittagskonzert. I. Deutsche Vorspiele. 1. Ouvertüre zu „Fierrabras", von Schubert. 2. Ouvertüre zu „Undine", v. Lortzing. 3. Ouvertüre zu „Jessonda", von Spohr. **II. Chormusik mit Klavierbegleitung.** 1. Zwei Chöre, von Haydn: a) Die Beredsamkeit; b) Der Greis. 2. Zwei Männerchöre, von Schubert: a) La Pastorella; b) Die Nachtigall. **III. Musik für zwei Harfen.** 1. Andante maestoso et Giga, von Galuppi. 2. Menuett, von Wagenseil. 3. Bourrée, von Reichel. **IV. Chormusik.** 1. Tafellied für gemischten Chor und Klavier, von Brahms. 2. Gesang aus Fingal für Frauenchor, zwei Hörner und Harfe, von Brahms. 3. Zigeunerleben für gemischten Chor und Klavier, von Schumann. **V. Musik für zwei Harfen.** 1. Spukhafte Gavotte, von Poenitz. 2. Wikingerfahrt, von Poenitz. **VI. Deutsche Vorspiele.** 1. Ouvertüre zu „König Manfred", v. Reinecke. 2. Einleitung z. „Loreley", von Bruch. 3. Vorspiel zu „Die Marketenderin", von Humperdinck.

18: In Erwartung der kommenden Dinge. **Von Jolanthes zwei- und vierbeiniger Umgebung.** (Zum Klingen gebracht auf Schallplatten.)

18.30: Aus Anlaß der Reichsnährstandsschau: **„Krach um Jolanthe".** Von Hinrichs.

20: Sport.

20.10: Leipzig: „Hinaus in die Ferne!"

22: Nachrichten.

22.15: Sport.

22.30: Berlin: Wir tanzen.

24—2: Stuttgart: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Hafenkonzert. (Siehe Königsberger Programm.)

8: Nachrichten.

8.20: Morgengymnastik.

8.45: Fröhliche Musik an Himmelfahrt. 1. Mailieder-Marsch, von Lindemann. 2. Ouvertüre zu „Hans Sachs", v. Lortzing. 3. Paraphrase über das Lied „Schön sind die Tage im Mai", von Hennig. 4. Frühlingskinder, Marsch von Waldteufel. 5. Blumenfest, Ouvertüre von Fetras. 6. Melodien a. „Der Vogelhändler", von Zeller. 7. Parade der Goldkäfer, Charakterstück v. Schönian. 8. Im Wald und auf der Heide, Fantasie v. Zikoff. 9. Sonntagskinder, Walzer von Bähre. 10. Schlager-Potpourri von Roland. 11. Freut euch des Lebens, Marsch von Palm.

10.15—10.30: Sendepause.

10.30: Blühen und Reifen. Einkehr am Feiertag.

11—11.15: Sendepause.

11.15: Morgenkonzert. 1. Heeresmarsch Nr. 126, von Joh. Strauß. 2. Jubel-Ouvertüre, von Bach. 3. Kamerad, so bleib bei mir, Lied. 4. Heeresmarsch Nr. 224, v. Haefele. 5. Die Welt gehört den Führenden, Lied. 6. Singende Bataillone, deutsches Marschliederpotpourri von Robrecht. 7. Sieg - Heil - Marsch, von Möller.

12: München: Musik am Mittag.

13: München: Fortsetzung der Musik am Mittag.

14: Die Schildbürger. Märchen von Hasenauer, und schöne alte Volkslieder.

15: Wie schön blüht uns der Maien . . . Allerlei Lieder und Tänze.

15.40: Vom Hundertsten ins Tausendste.

16: Königsberg: Musik am Nachmittag.

18: Blitzblaue Stunde. Und denn geht es mit Gesang in ein anderes Restaurang. Landpartie vor hundert Jahren nach Glaßbrenner.

18.45: Aus der Welt der Oper. (Schallplatten.) „Der Freischütz", von Weber; Querschnitt. „Die Entführung aus dem Serail", v. Mozart: Ouvertüre — Martern aller Arten, Arie der Konstanze — Nie werd' ich deine Huld verkennen, Finale. „Fra Diavolo", v. Auber: Ouvertüre — Romanze: Er blickt auf Felsenhöhlen. „Manon Lescaut", von Puccini: Ach in den kalten Spitzen hier — Wo lebte wohl ein Wesen. „Othello", v. Verdi: Feuerchor — Traumerzählung u. Duett Bei des Himmels ehr'nem Dache.

19.40: Sport.

19.55: Wetter.

20: . . . und abends wird getanzt.

22: Nachrichten.

22.30: Berlin: Wir tanzen. (Bis 24.)

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.
8: Meldungen.
8.05: **Musik am Morgen.** 1. Marcella, von Bourgeois. 2. In der Gondel, von Glan. 3. Wenn die Sonne schlafen geht, von Lincke. 4. Kleine Fantasie, von Burgstaller. 5. Die Sulzbürgertänze, von Herbst. 6. Romanze, von Bourgeois. 7. Zigeunerlaune, von Stattler. 8. Gnomen-Parade, von de Micheli. 9. Liebesgruß, von Elgar. 10. Liebeslied, v. Swoboda. 11. Liliputanergarde, von Zimmer. 12. Herzblättchen, von Schiffel. 13. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer v. Lincke. 14. Ständchen, v. Schiffel. 15. Hochzeitsständchen, von Klose. 16. Lachendes Leben, von Kockert.
9.15: **Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!** Zum Christi-Himmelfahrtstag. Concerto grosso d-moll für Streichorchester, v. Händel. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Psalm 150 v. Anton Bruckner für gem. Chor, Sopransolo und Orchester.
9.45: Sendepause.
10: **Ausgewählte Schallplatten.**
11.10: Deutsche Dichter der Gegenwart. Wilhelm Schäfer: Der Siegelring von Tirol. Eine Anekdote.
11.30: Uebertrag. vom 6. volkstümlichen Beethovenfest der Stadt Bonn. **Streichquartett** G-Dur, Werk 76/1, von Jos. Haydn.
12: München.
12.55: Glückwünsche.
13: München.
14: Für unsere Kleinen: Im Maien die Vöglein singen.
14.30: **Kleine Musik.** 1. Heurigen-Marsch, von Römisch. 2. Großstadtkinder, Walzer von Ertl. 3. a) Erinnerung an Berchtesgaden, v. Seifert; b) Der lustige Hamburger, von Alex. 4. Kränzchenspiele, v. Schurdel. 5. Tausend und eine Nacht, Walzer v. Joh. Strauß. 6. Lustig alleweil, Marsch v. Jansen.
15: **Steig ein und reise mit . . .** Eine fröhliche Reisestunde mit der Reichsrundfunkspielschar des BDM.
16: Königsberg.
18: Bauer und Städter. Die Großstadt bietet eine Leistungsschau des deutschen Bauerntums. Funkbericht von der Reichsnährstandsschau in Frankfurt a. M.
18.30: **Unterhaltungskonzert.** 1. Wiener Jubel-Ouvertüre, von Suppé. 2. Ballett-Suite aus „Tatjana", von Lehár. 3. Melodien aus „Prinz Methusalem", v. Joh. Strauß. 4. Unter der Palme, von Albeniz. 5. Gewitterszene, von Hellmesberger. 6. Motoren-Walzer, v. Jos. Strauß. 7. Tarantelle, von Leoncavallo. 8. Ballettmusik a. „Undine", von Lortzing.
19.30: Momentaufnahme.
19.50: Sportvorbericht.
20: **Musikalisches Kreuzworträtsel,** von Erich Wippermann.
22: Nachrichten.
22.30—24: Berlin.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: **Morgenfeier.**
8.30: **Orgelmusik.**
9: **Grüß Gott du schöner Maien. Folge in Lied und Wort.**
9.35: Sendepause.
10: **Unterhaltungsmusik.** 1. Frühlings-Ouvertüre, von Goetz. 2. Ballettmusik aus „Prometheus", von Beethoven. 3. Betörte, die an meine Liebe glaubt, Arie a. „Euryanthe", von Weber. 4. Ungarische Rhapsodie Nr. 14, von Liszt. 5. Ouv. zu „Die diebische Elster", von Rossoni. 6. Zwei Lieder für Sopran und Orch. von Grieg: a) Der Schwan; b) Eros. 7. Melodien aus „Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai. 8. Serenade für Streichorch., von Elgar. 9. Als euer Sohn einst auszog, Romanze aus „Cavalleria rusticana", von Mascagni. 10. Hellafest aus „Die Königskinder", v. Humperdinck.
11.30: **Volkstänze u. Kunterbuntes zur Laute.**
12: München: Mittagskonzert.
14: **Musik nach Tisch** (Schallplatten).
15: Kunstbericht.
15.10: **Maler, Dichter, Musiker.** Buchbericht v. Dr. Hänsler.
15.30: **Sudetendeutsche Lieder.**
16: Königsberg: Nachmittagskonzert.
18: **In dem schönen Monat Mai zieht der Köhler in das Hai.** Musik und Wort aus dem Harz.
19.10: **Die Marienburg im deutschen Osten.** Das ritterliche Baubild eines Ordensstaates. Konrad Weiß.
19.35: **Violinmusik.** 1. Rondo brillant, von Schubert. 2. Suite im alten Stil a-moll, von Reger.
20.05: **Umschau am Abend.**
20.10: **Hinaus in die Ferne.** Lustige Fahrt ins Blaue.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: **Sinfonie Nr. 6, A-dur (Urfassung), von Bruckner.**
23.10: Berlin: Wir tanzen.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.
8: Sendepause.
8.55: Evangelische Morgenfeier.
9.30: **Orgelmeister des Barock:** Frankreich.
10: Von deutscher Art. **Vom wahren Glück.** Worte von Heinrich von Kleist.
10.30: **Volkstümliche Unterhaltung.**
11.40: Kurzbericht von der 3. Reichsnährstandsschau in Frankfurt.
12: **Mittagskonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
12.55: Wetter — Programm.
13: **Mittagskonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
14: Kinderfunk: **„Prinzessin Annemona".** Ein Märchenspiel von Marie-Luise Risch.
14.45: **Funkkammertrio.** Allegro moderato, von Wolf-Ferrari.
15: **Neue Kammermusik für Bläser.** 1. Divertimento für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, Werk 45, von Rüdinger. 2. Kammermusik für Flöte, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier, Werk 29, von Rhode.
15.40: Das Erlebnis. Erste Bekanntschaft mit dem Spaten. Dietrich Joachim Graf erzählt.
16: Königsberg.
18: **Frühlingsgespräche . . .** (Kurzszenen).
18.20: Deutschlandsender.
19.45: Leichtathletik. I. Der Kurzstreckenlauf.
20: **Serenade.** 1. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai. 2. Wenn alle Brünnlein fließen, Volkslied. 3. Dreher, von Lachner. 4. Will der Herr Graf ein Tänzchen wagen, aus „Figaros Hochzeit", von Mozart. 5. Reigen seliger Geister, von Gluck. 6. Zwei Bergerettes, altfranzösische Schäferlieder, instrumentiert von Karl List. 7. Castillane und Aubade, von Massenet. 8. Ihren Schäfer zu erwarten, Volkslied. 9. Ouvertüre zu „Alessandro Stradella", von Flotow. 10. Sagt holde Frauen, aus „Figaros Hochzeit", v. Mozart. 11. Russische Fantasie für Geige und Orchester, von Rimsky-Korssakoff. 12. Arie des Grafen Luna „Ihres Auges himmlisch Strahlen", aus „Der Troubadour", von Verdi. 13. Kobolde und Elfen, von Wanek. 14. Serenade, von Haydn. 15. Gavotte und Musette aus der französischen Suite, von Melichar. 16. Es wollte sich einschleichen, Volkslied. 17. Ouvertüre zu „Abu Hassan", von Weber. 18. Arie aus „Ernani", von Verdi. 19. Molly am Gestade, altirischer Tanz von Grainger. 20. Ouvertüre zu „Boccaccio", von Suppé. Uebertragung nach Saarbrücken.
22: Nachrichten.
22.30—24: Berlin.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Morgen-Gymnastik.
8.20: **Musikalische Feierstunde** 1. Christ ist erstanden, bearb. von Thiel. 2. Trio-Sonate in E-Dur für 2 Violinen und Basso continuo, v. Händel. 3. Motette „Jesu meine Freude", von Bach. 4. Trio-Sonate für 2 Violinen, Basso continuo, von Gluck. 5. Motette „Kommt herzu", von Schütz. 6. Choralsatz „Dir, dir Jehova will ich singen", von Bach.
9.15: Wir wandern — wer wandert mit? Ein froher Ausflug für Daheimgebliebene und Rastende.
12: München: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.05: München: Musik am Mittag (Fortsetzung).
14 **Hinaus in die Ferne — aber es geht auch anders.** Heit. Zwischenspiel von Funcke.
14.10: **Eins ums Andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
15.30: Tante Käthe erzählt Märchen für die größeren Kinder.
16: Königsberg: Nachmittagskonzert.
18: Deutschlandsender: Melodie und Rhythmus.
19: **Himmelfahrtsausflug mit dem Mikrophon.**
20: München: Serenade.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.30—24: Berlin: Wir tanzen mit Hans Bund.

Im Besitz von Zeitungen

In den Vereinigten Staaten gibt es rund 620 Rundfunkstationen, von denen 106 Sender in der Hand der größten amerikanischen Rundfunkgesellschaft, der NBC., sind. Ueber annähernd hundert Stationen verfügt dann das Columbia- Broadcasting - System, während die restlichen Rundfunksender von kleineren Rundfunkgesellschaften verwaltet werden. Etwa 125 Sender sollen dabei in den Händen der a m e r i k a n i s c h e n Z e i t u n g s v e r l e g e r sein, wobei der Ankauf von Sendern durch die Presse weiter anhält.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Zeit, Wetter.
8.05: Gymnastik.
8.25: Bauer, hör zu!
8.45: Sendepause.
9: **Evangelische Morgenfeier.**
9.30: Sendepause.
10: **Die Götter Germaniens.** Ein Lied in den Aether. Von Kanig. 8. Das Erntefest.
10.45: **Wer in die Fremde will wandern, der muß mit der Liebsten gehn - - Gedichte und Lieder der Sehnsucht.**
12: München: Mittagskonzert.
13: Kleines Kapitel der Zeit.
13.15: München: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Frankfurt: Kinderstunde.
14.30: **Almenrausch und Edelweiß.** Bunte Volksmusik.
15.30: Vier Malerinnen erzählen Berufserlebnisse.
16: Königsberg: Nachmittagskonzert.
18: **Unsere Heimat.** Folge örtlicher Uebertragungen zur Heimatkunde. Ravensburg, die Wiege der Welfen.
18.40: Deutschlandsender: Melodie und Rhythmus.
19.40: **Turnen und Sport — haben das Wort.**
20: Hamburg: „. . . und abends wird getanzt!"
22: Nachrichten, Sport.
22.30: Berlin: Wir tanzen mit Hans Bund.
24—2: **Nachtkonzert.** 1. Händel: Ouvertüre zu „Theodora". 2. Rieger: Sonate d-moll für Violine, Violoncello, Cembalo, op. 2, Nr. 2. 3. Eberle: Konzert für zwei Klaviere u. Orch. in B-Dur. 4. Brahms: Serenade für großes Orchester D-Dur, op. 11. 5. Beethoven: Fantasie für Pianoforte, Chor und Orchester c-moll, op. 80.

Ueberprüfung der Antennenanlage

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit, in der einerseits das Auftreten von Gewittern und andererseits das Erscheinen von atmosphärischen Störungen wieder stärker wird, muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß sich die Antennenanlage in ordentlichem und vorschriftsmäßigem Zustand befinden muß. Es empfiehlt sich, nicht nur die Empfangs- und Abspanndrähte des Luftleiters auf Festigkeit zu prüfen, sondern auch sämtliche Kontakte und Verbindungsstellen, besonders im Blitzschutzschalter und an der Erdleitung.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage 483.9 m; 620 kHz; 15 kW;

12—12.30: Schallplatten.
12.30—13: Jazzkonzert.
13.10—13.30: Fortsetzung des Konzerts.
13.30—14: Schallplatten.
14.15—14.30: Schallplatten.
14.30—14.45: Konzert eines russischen Orchesters.
14.45—15: Schallplatten.
15—16: Buntes Orchesterkonzert.
16—16.30: Funkbühne.
16.30—17: Schallplatten.
17—17.30: Geigenmusik.
18.15—18.45: Akkordeonmusik.
18.45—19: Schallplatten.
20—20.30: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang (Baß).
20.30—21: Funk-Kabarett.
21.15—22: Fortsetzung des Orchesterkonzerts.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.
23—24: Tanzmusik (Uebertrag.).

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

12—13: Wunsch-Schallplatten.
13.10—14: Werke von Gounod (Orchester u. Schallplatten).
14—15: Kammermusik.
15—15.45: Schallplatten.
16—16.15: Schallplatten.
16.15—17: Orchesterkonzert.
17—17.15: Schallplatten.
17.15—17.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
18.30—18.45: Schallplatten.
19.15—19.30: Rezitationen und Schallplatten.
20—20.30: Funk-Kabarett.
20.30—21: Funkbühne.
21—21.50: Fortsetzung des Funk-Kabaretts.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.
23—24: Tanzmusik (Uebertrag.).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

10—11.28: Gottesdienst in der Ribe Domkirche.
12—14: Unterhaltungskonzert (In der Pause: Rezitation).
14—14.20: Russische Volkslieder (Gesang mit Klavierbegleit.).
14.25—15: Alte klassische Vokalmusik (Chorgesang).
15.15—16: Jugendfunkbühne.
16—17: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
17: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
20—20.25: Werke von Lumbye (Orchesterkonzert).
20.25—20.40: Neuere dänische Lieder (Gesang mit Klavierbegl.).
20.40—21.55: Funkbühne.
22.05—22.30: Musik für Streichorchester.
22.30—22.40: Schallplatten.
22.40—23.05: Leichtes Abendkonzert.
23.05—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.05—11.30: Orgelmusik (Uebertragung).
11.50—12.50: Orchesterkonzert (Uebertragung).
12.50—13.15: Schallplatten.
13.15—14: Triokonzert u. Gesang (Alt).
16.10—16.45: Schallplatten.
16.45—17.15: Triokonzert (Harfe, Flöte und Cello).
17.15—18: Konzert ein. Zigeunerorchesters.
18.30—18.55: Bach-Musik (Orgelsolo).
20—20.30: Leichte Abendunterhaltung (Solisten u. Orchester).
20.30—21.30: Glasunow-Konzert: 1. Präludium. 2. Sinfonie Nr. 6 in c-moll. 3. Ouv. „Karneval".
22.20—23.15: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
23.15—23.30: Tanzmusik (Lou Preager und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.30: Orchesterkonzert m. Gesang (Sopran).
11.30—12.15: Orgelmusik (aus einer Kirche).
12.15—13.15: Orchesterkonzert u. Klaviersolo.
13.15—14: Aus Glasgow: Kammermusik.
14—16: Buntes Nachmittagskonzert.
16.45—17.15: Schallplatten.
18.30—19: Triokonzert.
19—20: Lachende Stunden (Solisten und Orchester).
20—20.30: Orgelmusik (Uebertragung).
20.30—21.15: Funk-Varieté (Solisten und Orchester).
21.30—22.20: Sinfonische Musik. 1. Sullivan: Ouv. „Macbeth". 2. Gardiner: Shepherd Fennel's Dance. 3. German: Sinfonie Nr. 2 in a-moll (Die Norwegische).
22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Lou Preager).
23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.45—19: Schallplatten.
19—20: Regional-Programm.
20—20.30: Klaviermusik. 1. Bach: Präludium, Allemande, Gigue. 2. Beethoven: Sonate in C, Werk 53 (Waldstein).
20.30—21.15: Funkbühne: Eine Romanze mit Musik.
21.30—22.20: Buntes Orchesterkonzert.
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

7: Gottesdienst aus der Domkirche.
8.45: Morgenkonzert (Schallpl.)
9.25: Gottesdienst aus der Domkirche.
16.15: Geistliche Kompositionen von A. Karindi.
17.20: E. Grieg: Sonate für Violine und Klavier F-Dur.
18.05: Konzert.
19.05: Orchesterkonzert.
20.20: „Cavalleria rusticana", Oper von G. Mascagni (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

6.30—8.30: Griechisch-katholisch. Gottesdienst.
9: Finnischer Gottesdienst.
11: Musiksendung.
12: Schwedischer Gottesdienst.
16: Schallplatten.
16.45: Schallplatten.
17: Vespergottesdienst.
18.35: Klaviermusik.
19 (nur Helsingfors): Schwedisch. Gesang.
19.45—20.45: Orchester: Tschaikowsky: „Hamlet"-Ouvertüre, Melodien aus „Pique Dame", Canzonetta aus dem Violinkonzert. Weber: Aufforderung zum Tanz. Staint-Saëns: Reverie du Seir, Danse macabre, Ouv. aus „La Princesse jaune".
21.10—23 (nur Lathi): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

11.30—12: Katholische Morgenfeier.
12—12.45: Buntes Orchesterkonz.
13.10—13.45: Schallplatten.
16.45—17: Schallplatten.
17—18: Eine Lieder-Fantasie.
18.15—19.15: Jugend-Sendung zum Muttertag.
20.30: Aus Paris: Theater-Sendung.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45—11.55: Leichtes Orchesterkonzert.
12—12.15: Operettenlieder.
12.40—12.55: Buntes Konzert.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Unterhaltungskonzert.
17.45—17.55: Akkordeonsoli.
18—18.40: Kinderfunk.
18.40—18.50: Tangomelodien.
18.55—19.15: Bunte Musik.
19.45—20: Gesang.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Bunte Musik.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

10.20—11.50: Aus Mill Hill: Uebertragung der großen Messe.
11.50—12.20: Schallplatten.
12.20—14.20: Orchesterkonzert.
17.20—18.05: Orgelmusik.
18.50—21.05: Buntes Orchesterkonzert.
21.35—23.05: Abendkonzert (Gesang — Sopran — Streichquartett und Orgel).
23.05—23.50: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—13.25: Programm in französischem Stil (Konzert).
13.25—13.35: Schallplatten.
13.35—14.10: Klavierkonzert.
14.10—15.40: Kurzoper auf Schallplatten.
16.40—18.10: Unterhaltungskonzert.
18.45—19.40: Tanzmusik.
19.55—20.45: Konzert. Vierte Sinfonie von Beethoven.
20.45—21.20: Hörspiel.
21.20—22.40: Konzert.
22.50—23.40: Unterhaltungskonzert.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW)

11—12: Messe in der heil. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Vokal- und Instrumentalkonzert.
20.40—23: „Moses", ein geistliches Melodram in 4 Akten von Rossini.

MAILAND (368.6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304.3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245.5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11—12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Gesang (Sopran und Tenor).
20.50—23.30: Funkbühne. Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514.6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

10—11.55: Gottesdienst.
12.35—13: Schallplatten.
13—14.30: Einleitung des lettischen Jugendfestes u. Konzert. (Ansprachen und Massen-Schülerchorgesang — 1000 Sänger.)
14.50—15.20: Schallplatten.
15.40—16.10: Schallplatten.
16.30—17: Wiener Musik.
17—18.15: Nationale musikalische Sendung.
18.30—21.15: Aus der Nationaloper: „Hamlet", musikalische Tragödie in 3 Akt. v. Kalnins.
21.15—22.30: Uebertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

10.15: Katholischer Gottesdienst.
19.30: Konzert.
20.20: Konzert.
21.30: Schallplatten.
22—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

8.15: Frühkonzert (Schallplatt.).
9.45: Josef Böhmer: Motorradfahrten in Afrika.
10.10: Joseph Haydn: Nelson-Messe.
11.15: Schwedische Musik. Morales: Abu Casems Pantoffeln, Ouvertüre. Atterberg: IV. Sinfonie, op. 14. Nystroem: Suite Lyrique. Alfvéen: Rhapsodie Nr. 2.
12.35—14.20: Unterhaltungskonz.
15.15: Kinderstunde. Märchen der Weltliteratur.
15.40: Beethoven: Streichquartett Es-Dur, op. 127.
16.20: Emil Lucka: Im Stubaital.
17.10: Man besucht sich.
17.40: Sterne der Bühne (Unterhaltungskonzert).
19.45: „Tausend Worte Liebe." Eine heiter-musikalische Schulstunde für Verliebte und solche, die es werden wollen.
20.45: Die Stimme zum Tag.
21: Klassiker im Rundfunk. „Medea." Tragödie des Euripides. Uebersetzt von Hans von Arnim.
22.20: Schallplattenbrettl.
23.45—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

10—10.50: Gottesdienst (Uebertr.).
10.50—11.57: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
10.50—11.57 (Kattowitz): Werke von Chopin auf Schallplatten.
11.50—11.57 (Lemberg): Schallpl.
12.15—14: Unterhaltungskonzert und Gesang.
14.20—15: Schallplatten.
14.20—15 (Kattowitz): Polnische Lieder auf Schallplatten. Anschließend: Gesang mit Klavierbegleitung.
14.20—15 (Lemberg): Schallplatt.
15—16: Aus Kattowitz: Nachrichten, Schallplatten und Funkbühne.
16.15—16.45: „Aus Revue und Tonfilm" (Quintettkonzert).
16.45—17: Chorgesang.
17.15—18: Aus Posen: „Fröhliches Wien" (Vokal- u. Instrumental-Konzert).
18.10—18.30: Orgelmusik (Uebertragung).
18.30—19: Musikalische Sendung.
19.10—19.30 (Lemberg): Schallpl.
19.20—19.35 (Kattowitz): Schallpl.
20—20.45: Aus Lemberg: Eine musikalische Schallplattenreportage.
21—21.35: Funkbühne.
21.35—22: Polnische Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
22.15—22.45: Kammermusik 1. St. Moniuszko, Streichquartett in d-moll, Werk 1. 2. Szalowski: Streichquartett Nr. 2.
22.50: Tanzmusik auf Schallplatt.
22.50—23 (Kattowitz): Orchesterkonzert auf Schallplatten.
22.50—23.30 (Lemberg): Schallpl.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

8—8.30: Militärmusik.
10—10.45: Schallplattenkonzert.
11: Gottesdienst.
15.45: Schallplatten.
18: Abendgottesdienst.
19.30: Funkbühne.
21.15: Konzert. 1. Haydn: Ariadne auf Naxos, Kantate für Mezzosopran und Orchester. 2. Mozart: Aus der Serenade Nr. 9 in D-Dur.
22—23: Konzert. 3. J. Massenet: Ouv. zu „Phèdre". 4. a) St.-Saëns: Arie aus „Simson und Delila"; b) Debussy: Arie aus „Der verlorene Sohn". 5. Tschaikowsky: Mozartiana. 6. Coates: London-Suite.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

9.30: Konzert.
10.45: Kammermusik.
11.30: Die Stunde der Schweizer Autoren.
12: Konzert.
12.40: Konzert.
13.30: Hans Frehner erzählt, auf welchem Wege er nach Amerika kam.
13.50: Hörfolge.
17: Fröhliche Tanzmusik.
18: Warum laufen die Schweinchen nackend herum?
18.15: Opern-Querschnitte.
19.50: Hörspiel.
20.35: Konzert für Klavier und Orchester, op. 61, von Rud. Moser.
21.10: Singspiel.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

9.45—10.45: Protestantischer Gottesdienst (Uebertragung).
13.10—14: Schallplatten.
19.10—19.49: Schallplatten.
20.20—21.20: Orchesterkonzert. 1. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 3. 2. Dalcroze: Ballett-Suite. 3. Doret: Tessiner Suite.
21.30—22.15: Forts. des Konzerts.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

7—8.20: Aus Karlsbad: Promenadenkonzert.
11.10: Mähr.-Ostrau.
12: Glockengeläut vom St.-Veits-Dom.
12.15—13.30: Brünn.
13.45: Schallplatten.
14—14.15: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
16: Preßburg.
17.35—18.50: Deutsche Sendung.
18.10: „Wer hat dich, du schöner Wald . . .". Hörfolge von Dichtungen und Männerchören.
19.05—19.45: Promenadenkonzert.
20—22: O. Nedbal: „Das Polenblut", Operette in drei Akten.
22.30—23.30: Buntes Programm.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

7: Prag.
11.10: Mähr.-Ostrau.
12.15: Ein Kinderchor singt.
12.35—13.30: Im Mai beim Tanz.
13.45—14.15: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
16: Preßburg.
17.50—18.50: Deutsche Sendung. „Der Bettelstudent", Operette von Karl Millöcker.
19.05: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

7: Prag.
11.10—12: Konzert klassischer Musik. 1. Vivaldi: Frühling, aus den „Vier Jahreszeiten". 2. Stamic: A-Dur-Sinfonie (Frühlingssinfonie).
12.15—13.30: Brünn.
16: Preßburg.
17.50—18.50: Deutsche Sendung.
19.05: Prag.
20—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298.8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

7: Prag.
11.10: Mähr.-Ostrau.
12.15—13.30: Brünn.
15: Uebertragung.
16—17.35: Nachmittagssendung.
17.45—17.55: Schallplatten.
18.10—18.40: Klavierkonzert.
19.05: Prag.
20: Prag.
22.30—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

9.40: Uebertragung vom Wallfahrtsort Maria Remete.
10: Kathol. Gottesdienst.
11.15: Griech.-kath. Gottesdienst.
12.30: Konzert.
14: Schallplatten.
15.40: Konzert.
17.30: Zigeunermusik.
18.50: Konzert. Beethoven: Streichquartett e-moll Nr. 2, op. 59.
19.30: „Der Verschwender". Theaterstück von Ferdinand Raimund, Musik von Konradin Kreutzer.
22.10: Leichte Musik.
23: Zigeunermusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (für alle deutschen Sender ohne den Deutschlandsender)
Frühkonzert
Trompeterkorps des Artillerie-Regiments 1. Leitung: Obermusikmeister H. Wiech.

1. Kavallerie-Parademarsch, von Carl Wilhelm. — 2. Fest-Ouvertüre, von Carl Zimmer. — 3. Aus der Jugendzeit, von Carl Friedemann. — 4. Frauenliebe und -leben, Walzer von Blon. — 5. Hinter dem Schellenbaum, von Hempel. — 6. Reiterlust, Marsch von Blankenburg. — 7. Im schönen Elbflorenz, Mazurka von Schröder. — 8. Im Krug zum grünen Kranze, von M. Rhode. — 9. a) Treu deutsch, Marsch von W. Reich; b) Freundschaftsflagge, Marsch von Franz von Blon. — 10. Grün ist die Heide, von Blume-Lüling. — 11. Donauweibchen, Walzer von Johann Strauß. — 12. Bayerischer Avanciermarsch, von Scherzer.

In der Pause **7.00** (für alle deutschen Sender): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Saarbrücken) **Musik am Morgen**
Ausgeführt von dem Musikkorps der Wehrmacht. Leitung: Stabsmusikmeister Muhs.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Masken", von Mascagni. — 2. Menuett, von Beethoven. — 3. Hannoversche althistorische Märsche vom 17. bis 19. Jahrhundert. — 4. Griechischer Parademarsch, von Alvers. — 5. Baracarier-Marsch, von Komzak.

9.30 Kurze Berichte für die Küche — Frühobst.

9.40 Funkstille.

10.00 (auch für den Deutschlandsender, Frankfurt, Leipzig, München, Stuttgart und Saarbrücken)
Arbeitskameradschaft
Ausschnitte aus des Lebens täglichem Kampf. Hörszenen von Günter Lenning.
Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.

10.30 Funkstille.
10.45 (Königsberg) Wetterdienst.
10.45 (Danzig) Wetterdienst.
10.50 Funkstille

11.00 Englischer Schulfunk für die Mittelstufe
Boy wanted: Alfred Brandt — Viktor Adams.

11.30 Funkstille.

11.45 Etwas für die Bäuerin

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt) **Schön sind die Tage im Mai**
Hörer, schaltet euch ein, jetzt startet Frankfurt am Main!
Mitwirkende: Das singende Rheintrio, Walter Prätorius (Tenor), Kleines Funkorchester unter Leitung von Franz Hauck, verbindende Worte von Müller-Lieh.
Gesamtleitung: Leopold v. Schenkendorf.

1. Schön sind die Tage im Mai, Paraphrase von H. Henning. — 2. Rosenhochzeit, Walzer von Joh. Strauß. — 3. Ruck, zuck, Marsch von H. Niel. — 4. Frohe Laune, Saxophonsolo von E. Hoehne. — 5. Unter dem Sternenzelt, Lied von M. Rohland. — 6. Mainacht, Ouvertüre von Rimsky-Korssakoff. — 7. Wenn die Gitarren klingen, Walzer von E. Fischer. — 8. Im Park, Suite von Hanns Loehr: a) Promenade; b) Zitronenfalter, Intermezzo; c) Strahlender Himmel, Romanze. — 9. Ich fahr' mit dir ins Blaue, Marsch von J. Cauler. — 10. Tausend schöne Frauen, von W. Gabriel. — 11. In den Lüften hoch wie der Adler, Fliegermarsch von W. Jaeger. — 12. Am alten Schloßturm zu Düsseldorf, Marsch von Hedler. — 13. Leise erklingt eine Melodie, von W. Richartz. — 14. Ein kleiner Schwips in einer Maiennacht, von Cornelius. — 15. Fest der Infantin, Ouvertüre von Rio Gebhard. — 16. Schöne Isabella von Kastilien, von E. Boetz. — 17. Schmetterlingsreigen, von Schmalstich. — 18. Es war einmal, von Paul Lincke. — 19. In einer kleinen Stadt, von J. Cauler. — 20. Melodien aus der Operette „Fledermaus", von Johann Strauß.

Einlage: **13.00** Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Ein polnisches Epos
Zu dem Roman „Nil desperandum" des polnischen Nobelpreisträgers W. St. Reymont (Verlag Korn-Breslau) spricht Prof. Dr. Erich Maschke.

14.25 (aus Berlin) **Zur Unterhaltung**
Hans Bund und sein Orchester.

1. Galantes Ständchen, von de Michéli. — 2. Slawischer Tanz, von Dvorák. — 3. Ein Lied der Balalaika, von Schmidseder. — 4. Sphärenklänge, Walzer von Strauß.

14.50 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.
14.50 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle, Werbenachrichten.
15.00 Funkstille.

16.00 Maikäfer flieg' nach Pommerland
Friedrich Herzfeld.

16.20 (vom Deutschlandsender)
Musik am Nachmittag
Das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders spielt. Leitung: Otto Dobrindt.
Einlage 16.50—17.00: **Der Zeitfunk berichtet**

17.30 Königsberg: Wenn die Abendglocke läutet
Feierabendgestaltung in der Hausgemeinschaft. Hörbild von Willy Kramp (Wiederholung).
Danzig: Danziger Jugend sendet
Landsknechtsschwänke und Lieder.

17.50 Königsberg: Zeitangabe, Landw. Preisberichte.
Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Dessau)
Musik zum Feierabend
Es spielt das Orchester des Friedrichstheaters Dessau. Leitung: Gustav Mannebeck.

1. Polonaise A-Dur, von Friedrich Chopin. — 2. Waldszenen, von Robert Schumann (bearb. von Carl Stueber). — 3. Ouvertüre zu „Rübezahl", von Carl Maria von Weber. — 4. Heiteres Spiel, von Theodor Blumer. — 5. Ballettmusik aus „Donna Diana", von Heinrich Hoffmann. — 6. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer von Josef Strauß. — 7. Perpetuum mobile, von Franz Ries.

19.00 Heimatdienst.

19.10 Unterhaltungsmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Solist: Josef Voggenauer (Bariton).

1. Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus", von Ludwig van Beethoven. — 2. Ein Vogelfänger bin ich ja, aus „Die Zauberflöte", von Wolfgang Amadeus Mozart. — 3. Aus der Hochzeitsmusik, von A. Jensen. — 4. Heinrich der Vogler, von Carl Loewe. — 5. Melodien aus „Das Nachtlager in Granada", von C. Kreutzer. — 6. Fridericus Rex, von Carl Loewe. — 7. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor", von O. Nicolai.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Ostpreußens Landschaft klingt

Ein Wort- und Tonbild von der Heimat
Manuskript: Martin Borrmann
Musik (Ostpreußische Skizzen): Otto Besch
Sprecher: Lili v. d. Heydt — Marion Lindt — Walther Ottendorff — Michael Pichon — Alfred Schulz-Escher — Siegfried O. Wagner.
Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Musikalische Leitung: Dr. Rudolf Kaestner.
Gesamtleitung: Walther Ottendorff.

21.00 An javanischen Fürstenhöfen
Prof. Dr. Hellmut v. Glasenapp.

21.15 Es meckert der Herr Meckermann, was geht mich bloß der Luftschutz an
Bunter Abend
Leitung: Bruno Reisner. Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken), Ferdy Dackweiler u. a. Ansage: Udo Vietz.

22.15 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Sportberichte.

22.35—24.00 Tanzmusik auf Schallplatten

1. Jeder Mensch hat das Recht auf ein bißchen Glück, Foxtrott von Engelberger. — 2. Vielleicht war's nur ein Traum, Englisch Waltz von Böhmelt. — 3. Ich schwör auf eine, Lied und Walzer von Palm. — 4. Alle Geigen singen: Nur du, von Bixio. — 5. Wenn ich wüßte, langsamer Foxtrott von Siegel. — 6. Denk an mich, Slow-Fox von Broders. — 7. Schöne Lisa, süße Lisa, von Raymond. — 8. Mädels, jetzt ist Damenwahl, von Richards. — 9. Es dreht sich alles im Leben nur um die Liebe, Foxtrott von Böhmelt. — 10. Komm, rück doch näher, Foxtrott von Schmidt-Genter. — 11. a) Morgenblätter; b) Wiener Bonbons, von Strauß. — 12. Komm, Karlineken, komm!, Galopp von Wappaus. — 13. Ungarisch-Rheinländer, von Kahnt. — 14. Träume auf dem Ozean, Walzer von Gungl. — 15. Tante, bleib hier, Foxtrott-Walzer von Kirsten. — 16. Jonni hat Sehnsucht nach Hawaii, von Balz und Reinfeld. — 17. Alles für dich, von Richards. — 9. Es dreht sich alles im Leben nur um die Liebe, Foxtrott von Kirchstein. — 19. Einmal eine große Dame sein, Walzer von Doelle. — 20. Hör mal zu, wir sagen du, Foxtrott von Fred und Brown. — 21. In all meinen Träumen, Slow-Fox von Kudritzki. — 22. Mitsommerzeit, Slow-Fox von Fischer. — 23. Randglossen, Foxtrott von Fischer. — 24. Sektlaune, Novelty Foxtrott von Fischer.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer!
9: Sperrzeit.
9.40: Ostpreußische Sagen. Erzählt von Wilhelm Georg Klatt.
10: Königsberg.
10.30: Sendepause.
10.50: Spielturnen im Kindergarten.
11.30: Vorratswirtschaft im Haushalt: Billige Marmelade
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Trink, was klar ist! Bakterienfreies Wasser für den Bauern-Betrieb. 2. Funkbericht von der Reichsnährstands-Ausstellung; anschl.: Wetter.
12: Köln.
12.55: Zeitzeichen.
13: Glückwünsche.
13.15: Köln.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte. — Programmhinweise.
15.15: Kinderliedersingen. In den Garten wollen wir gehen! (Kinderchor.)
15.30: Wir besuchen die Puppen der Käthe-Kruse-Werkstatt (Aufnahme).
16: Musik am Nachmittag. In der Pause: Otto Lilienthal, der „fliegende Mensch". Seine Schwägerin Anna Lilienthal erzählt.
17.50: Abenteuer und Erlebnisse. Ohne Rast und Ziel. Hans Arenz erzählt.
18.10: Violine und Klavier. Schubert-Reuter: Soirées de Vienne. Sarasate: Die Nachtigall. Vieuxtemps: Introduction und Rondo.
18.40: „Die Mannschaft". Frontsoldaten erzählen vom Front-Alltag. Jürgen Hahn-Butry und Ernst Keienburg unterhalten sich über ein Buch der Frontkameraden.
19: Und jetzt ist Feierabend! **Schallplatten.** 1. Slawischer Marsch, von Tschaikowsky. 2. Der Schwan von Tuonela, von Sibelius. 3. Fronleichnamsfest in Sevilla, v. Albeniz. 4. Finlandia, von Sibelius. 5. Prélude, von Debussy. 6. Kaukasischer Marsch, von Ippolitow-Iwanow.
19.45: Deutschlandecho.
19.55: Sammeln! Kamerad des Weltkriegs. Kamerad im Kampf der Bewegung — Wir rufen Dich!
20: Kernspruch; anschließend Wetter u. Kurznachrichten.
20.10: Zum Gedächtnis Alexander Glasunows und Ottorino Respighi. Siebente Sinfonie F-Dur, von Glasunow. Römische Pinien, sinfonische Dichtung von Respighi.
21.10: Naturgeschichte des menschlichen Lebens. Würzige Lebensweisheit, anwendbar von der Wiege bis zur Bahre. Hörfolge nach Wilhelm Busch, von Hermann Schrader. Musik: Hans-Joachim Sobanski.
22: Tagesnachrichten. Anschließ.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Erich Rhode: Cellosonate.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Saarbrücken.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Königsberg: Frühkonzert.
In der Pause um **7:** Frühnachrichten.
8: Funk-Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Der Talisman und andere interessante Kleinigkeiten.
10: Hamburg: Die lebenden Schätze des Meeres.
10.30: Lebensmittelpreise.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Frankfurt: Schön sind die Tage im Mai.
In der Pause von **13—13.15:** Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Zur Unterhaltung.
15: Börse.
Gegen **15.30:** Sendepause.
16.30: Aus der Welt des Sports.
17: Orchestermusik. 1. Ouv. zu „Der Opernball", v. Heuberger. 2. Pizzicati, Intermezzi u. langsamer Walzer aus „Sylvia", von Delibes. 3. Orientalischer Tanz, von Lubomirsky. 4. Liebe und Zeitvertreib, von Macbeth. 5. Slawische Tänze Nr. 1 und 2, von Dvorák (Schallplatten).
17.30: Menschen und Mächte. **Leopold von Ranke.** Zum 50. Todestag.
17.50: Gesundheitsführung.
18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
19: Und nächste Woche? Wir blättern im Funkprogramm.
19.20: Cellomusik. Variationen über ein Thema aus der „Zauberflöte", v. Beethoven. Sonate A-Dur, von Boccherini. Kleine Stücke.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit ..."
20.10: Leipzig: Großes Unterhaltungskonzert.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied. — Fortsetzung der Frühmusik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Unterhaltungskonzert. 1. Bayrischer Defilier-Marsch, von Scherzer. 2. Die Mühle im Schwarzwald, von Eilenberg. 3. O schöner Mai, Walzer von J. Strauß. 4. Schneidige Truppe, von Lehnhardt. 5. Ouvertüre zu „Marinella", von Fucik. 6. Kaiserfanfaren, Marsch von Liebich. 7. Aus der Jugendzeit, von Friedemann. 8. Adlon-Marsch, v. Männecke.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Volk an der Arbeit: Eine Wasserstraße der Zukunft. Die Oder als Großschiffahrtsweg. Hörbilder von Wittkowski.
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Sendepause.
12: Frankfurt: Hörer, schaltet Euch ein, jetzt startet Frankfurt a. M.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
15: Für den Bauern.
15.10: Von Kampf und Aufbau (Buchbesprechung).
15.30: Liederstunde. 1. Verborgenheit, von Wolf. 2. Regennacht, von Trunk. 3. Erinnerung, von Trunk. 4. Schicksal, von Trunk. 5. Wunsch, v. Trunk. 6. Jungfräulein, von Trunk. 7. Der Freund, von Wolf.
15.50: Kulturkreis der Heimat. „Der Oberschlesier", Mai-Heft.
16.10: Notland. Hörspiel von Kaula.
16.40: Der weiße Mustang. Hörspiel für Jungens von Fehrmann
17.10: Unterhaltungskonzert. 1. Soldatenleben, Marsch v. Schmeling. 2. Ouvertüre zu „Wenn ich König wär", v. Adam. 3. Hymne an die Sonne, von Kick-Schmidt. 4. Sphärenklänge, Walzer v. Strauß. 5. Suite „Das Blumenwunder", von Künneke. 6. Die Libelle, Polka-Mazurka, von J. Strauß. 7. Ouvertüre „Aus der Grafschaft", von Koschinsky. 8. Ein Abend in Toledo, von Schmeling. 9. Melodien aus „Wo die Lerche singt", von Lehár. 10. Kinderlieder-Fantasie, von Rischka.
18.50: Programm. — Für den Bauern.
19: Oberschlesische Monats-Chronik. Dr. Gralka.
19.15: Wiedergeburt der Sprache. Theodor Martin.
19.30: Im gleichen Schritt und Tritt.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Leipzig: Großes Unterhaltungskonzert.
22: Nachrichten.
22.30: Stuttgart: Konzert.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
10: Königsberg: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau hör zu!
11.15: Programm.
11.30: Bauernfunk. Zuchtleistungen aus der Reichsnährstandsschau in Frankfurt am Main.
11.45: Sozialdienst. 1. Veteranen und Invaliden der Arbeit. Deutsche Sozialversicherung III. 2. Offene Stellen.
12: Mittagsmusik (Siehe Königsberger Programm.)
13: Nachrichten.
13.15: Mittagsmusik (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: Wunschkonzert. (Schallplatten.)
15: Volk und Wirtschaft. Auf dem Wege zur Nahrungsfreiheit. Wie weit sind wir heute?
15.15: Was brachten die Zeitschriften des Monats? Ein Blick in literarische Monatsschriften.
15.30: „Männer". Weltkriegsanekdoten von Erhard Wittek. Aus dem gleichnamigen Buch.
15.45: Bücherfunk. „Neue geschichtliche Biographien".
16: Unterhaltungskonzert. 1. Einer für alle, Marsch von Blankenburg. 2. Ballettsuite, von Siede. 3. Hamlet-Ouvertüre, v. Bach. 4. Frauenliebe und Leben, Walzer von Blon. 5. Rossiniana, Suite von Rossini. 6. Pierro Sommeille, Intermezzo von Popy. 7. Unter dem Freiheitsstern, Marsch von Blankenburg. 8. Galantes Schäferspiel, Charakterstück von Weninger. 9. Musikanten, Suite von Geisler. 10. Märchen aus dem Orient, Walzer von Strauß.
17.30: Stadt und Land — Hand in Hand! Hörfolge.
18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
19: Neuere deutsche Musik. 1. Romanze für Violoncello und Orchester, Werk 50, von Scharrer. 1. Sinfonie in c-moll, Werk 57, von Wolf.
19.45: Gang durch die Reichsnährstandsschau.
19.50: Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: Rundflug durch die deutschen Sender. Bunter Abend.
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.20: Sportschau der Woche.
22.45: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
24—2: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Obst- und Gemüsebau.
6: Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Königsberg: Morgenmusik.
7.10: Königsberg: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Die lebenden Schätze des Meeres. Funkberichte vom Seefisch und seiner Verwertung.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Musik am Mittag. 1. Deutscher Frontgeist, Marsch von Skibbe. 2. Ouvertüre zu „Mignon", von Thomas. 3. Kaiser-Walzer, von Joh. Strauß. 4. Finkenschlag, Polka für zwei Piccoloflöten von Wiggert. 5. Fantasie aus „Margarethe", von Gounod. 6. Loreley, Lied von Spatzier-Wusch. 7. Pittoresker Marsch, v. Männecke. 8. Ouvertüre zu „Leichte Cavallerie", von Suppé. 9. Vineta-Glocken, Valse lento von Lindsay-Theimer. 10. Schwäbische Rhapsodie, von Kaempfert. 11. Ständchen bei Nacht, v. Löhr. 12. Wir bleiben die Alten, stoßt an!, Potpourri v. Bohne. 13. Hie gut Bremen allewege, Marsch von Bargen.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Forts. der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.15: Heutrocknung auf Gerüsten.
15.40: Schiffahrt.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
In der Pause **16.45:** Leopold von Ranke. Betrachtung zum 50. Todestage des großen deutschen Geschichtsschreibers.
17: Deutschlandsender: Fortsetzung der Musik am Nachmittag.
17.30: Aus norddeutschem Kunstschaffen: **Martin Beheim-Schwarzbach.**
18: Unterhaltungskonzert.
In der Pause, **18.45:** Hafen.
18.55: Wetter.
19: Forts. des Unterhaltungskonzertes.
19.45: Augen auf! Woran wir achtlos vorübergehen.
20: Abendmeldungen.
20.10: Stuttgart: Der gutgelaunte Zufall.
21.15: Frankfurt: Rundflug durch die deutschen Sender.
22: Nachrichten.
22.20: Berlin: Worüber man in Amerika spricht.
22.30: Stuttgart: Unterhaltungskonzert. (Bis 24.)

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.55: Wetterbericht.
6: Stuttgart.
6.30: Königsberg.
8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: Hamburg.
10.30: Sendepause.
11.50: Niederrheinische und westfälische Bauern und Landarbeiter in Frankfurt am Main.
12: Die Werkpause des Reichssenders Köln. Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.
13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
13.15: Mittagskonzert. 1. Vorspiel zu „Das verwunschene Schloß", von Millöcker. 2. Aus der Suite „Aus Kindertagen", v. Lindner: a) Bleisoldaten; b) Tanzbär. 3. Ständchen, v. Schmidseder. 4. Die Schönbrunner, Walzer von Lanner. 5. Heimat, v. Strecker. 6. Streifzug durch Johann Straußsche Operetten, von Schlögel.
14: Mittagsmeldungen, Kleinflußmeldedienst.
14.15: Konzert. 7. Treue Gefolgschaft, Marsch v. Urban. 8. Löhnslieder-Folge, von Mausz. 9. Viola, kleiner Walzer, von v. d. Berg. 10. Die Glocken von Sankt Marien, Romanze von Steinwascher. 11. Fledermaus-Quadrille, von Joh. Strauß. 12. Walzerseligkeit, v. Löhr. 13. Mit Standarten, Marsch von Blon.
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Vom Glaubenskampf der alten Germanen. Eine Buchanzeige von Dr. Wilhelm Schulte-Ahlen.
16.10: Kammermusik. 1. Kleine Stücke für das Cembalo, v. François Couperin. 2. Lieder verschiedener Meister. 3. Sonate D-Dur, von Nicolo Paganini.
16.45: Volk erzählt. De Erholungs-Bowl. E Stöckelche us dem ale löstige Kölle, von Wilh. Schneider-Clauß.
17: Die Plauderstunde. Werner Daitz: Wikingertum. Karl Krings: Von nordischen Helden. Dr. Heinz Küpper: Wikinger - Schiffe. H. Waterkamp: Geschichtsbetrachtung — gestern und heute. Dazu nordische Musik.
18: Leipzig.
19: Alte und neue Lieder. (Schallplatten.)
19.45: Momentaufnahme.
20: Abendmeldungen.
20.10: Soldaten - Kameraden! Wir sind die Wächter, die Wachen! Eine SA.-Stunde der SA.-Gruppe Westfalen.
21: Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten. Leitung: H. Probst.
21.30: 1. Märsche und SA.-Lieder. 2. SA.-Ruf, ausgeführt von der SA.-Gruppe Westfalen.
22: Nachrichten.
22.20: Theater im Westen.
23—24: Nachtmusik und Tanz.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Heute vor ... Jahren.
9.35: Sendepause.
10: Königsberg: Arbeitskameradschaft.
10.30: Tagesprogramm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer: III. Reichsnährstandausstellung. Funkbericht.
12: Musik für die Arbeitspause.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Schön sind die Tage im Mai.
14: Nachrichten, Börse.
14.15: Musik nach Tisch (Schallplatten).
15: Sendepause.
17: Wirtschaft.
17.10: Für die Frau: Clara Schumann zum 40. Todestag von Dr. Knopf.
17.40: Deutsche Kunst jenseits der Grenzen. Im Osten. Prof. Dr. Jahn.
18: Musik zum Feierabend. (Siehe Königsberger Progr.)
19: Zwei Paar Strümpfe. Fronthörspiel von Bloem.
20: Nachrichten.
20.10: Großes Unterhaltungskonzert. I. Aus Opern v. Rich. Wagner: 1. Aus Tannhäuser: a) Einzug der Gäste auf der Wartburg und Ansprache des Landgrafen; b) Einleitung zum II. Akt, Hallenarie u. Duett „Dort ist sie". 2. Ritt der Walküren aus „Die Walküre". 3. Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". 4. Aus „Lohengrin": a) Elsas Gesang an die Lüfte; b) Einleitung zum III. Akt und Brautchor. 5. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold". 6. Aus „Der fliegende Holländer": a) „Mögst du mein Kind", Arie des Daland; b) Matrosenchor. 7. Kriegsmarsch a. „Rienzi". II. Aus Opern von Weber: 1. Ouv. z. „Beherrscher der Geister". 2. Nein, länger trag' ich nicht die Qualen, Szene und Arie des Max aus „Der Freischütz". 3. a) Mit lieblichen Blumen, Mädchenchor aus „Die drei Pintos"; b) Jägerchor aus „Euryanthe". 4. Schweig, damit dich niemand warnt, Arie d. Kaspar a. „Der Freischütz". III. Aus Opern von Lortzing: 1. Ouv. zu „Der Waffenschmied". 2. Auf des Lebens raschen Wogen, Arie der Baronin a. „Der Wildschütz". 3. Ballettmusik aus „Undine".
22: Nachrichten.
22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
6.30: Königsberg.
7: Königsberg.
8: Gymnastik für die Hausfrau.
8.20: Sendepause.
9.25: Für die Hausfrau. Frischer Spargel. Anregungen, sie gut zu verwerten.
9.40: Sendepause
10: Königsberg.
10.30: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: Mittagskonzert. 1. Die Jugend marschiert, Marsch v. H. Lindemann. 2. Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. 3. Heiteres Ständchen, von G. de Micheli. 4. Tanzsuite, von Sp. Kochmann. 5. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. 6. Ein Jasminstrauß, Serenade von J. Kochmann. 7. Potpourri a. „Lauf ins Glück", von W. Goetze. 8. Grüß Gott Wien, Marsch von C. Komzak.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert. 1. Ungarische Lustspielouvertüre, von Keler-Bela. 2. Drei Stücke, von Jensen: a) Murmelndes Lüftchen; b) Die Mühle; c) Serenade. 3. Drei Frühlingstage, von Rust. 4. Fantasie aus „Jessonda", v. Spohr. 5. Aquarellen-Walzer, von Jos. Strauß. 6. Vorspiel zu „Heilige Poesie", von Cortopassi. 7. Spinetta, von Herrmann-Larsen.
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Durch Augsburg gehen. Vortrag von Norbert Lieb.
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Sendepause.
16.20: Für die Frau. **„Liebe böse Cousine ..."** Eine Hörfolge um den Maler dichter Carl Spitzweg von Hedda Amann.
17: Nordische Klaviermusik. Psalm und Bauernmarsch von Ingemar Liljefors.
17.10: Das virtuose Geigenkonzert. Giovanni Battista Viotti: Konzert für Geige und Orchester in a-moll.
17.45: Landwirtschaftsdienst.
17.55: Ruf der Jugend.
18: Leipzig.
19: Passau. Ein Städtebild des Zeitfunks.
19.40: „An der Weichsel, gegen Osten ..." Um Danzig, eine deutsche Stadt.
20: Nachrichten.
20.10: Aus Bad Wiessee: **Ein Abend deutscher Kunst.**
22: Nachrichten.
22.20: 10 Minuten für den Flußwanderer. Wasserstandsmeldungen und Fahrtenhinweise.
22.30: Vom ewig Deutschen. **Heimat und Ferne.** Weltanschauliche Bilder in Wort
23.30—24: Stuttgart. und Musik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Königsberg: Frühkonzert.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Programm. Anschließend: Morgengymnastik.
8.30 Musik am Morgen. 1. Vom Fels zum Meer, Marsch von Muhs. 2. Ouv. zu „Die Masken", von Mascagni. 3. Menuett, von Beethoven. 4. Hannoverische althistorische Märsche vom 17. bis 19. Jahrhundert. 5. Griechischer Parademarsch, von Alvers. 6. Baracarier-Marsch, von Komzák.
10: Königsberg: Schulfunk.
10.30: Musik am Vormittag.
11.30: Bauernfunk.
11.45: Tägliches Alltägliches.
12: Frankfurt: Schön sind die Tage im Mai.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn.
15.30: Bunter Frühlingsreigen.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.50: Zwischenspiel (Schallplatten).
18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
19: „Dich, Teufel, muß ich haben ..." Vom Leben und von Sagen aus dem Köllertal.
19.30: Funkelnagelneue Schallplatten.
19.45: Gefunkte Kommentare. Presseschau.
20: Nachrichten.
20.10: Die vergnügliche Wochenschau des Reichssenders Saarbrücken.
21: SA. voran! Manuskript und Kompositionen: Wintermeier.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.15: Neues aus Forschung und Wissenschaft. Geheimnisse unsichtbaren Lichtes.
22.30—24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.
6.05: Gymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Bauernfunk.
8.10: Gymnastik.
8.30: Saarbrücken: Bunte Unterhaltung.
9.30: Sendepause.
10: Königsberg: Volk an der Arbeit: Arbeitskameradschaft.
10.30: Buntes Schallplattenkonzert.
11.15: Für dich, Bauer.
12: Frankfurt: Mittagskonzert „Schön sind die Tage im Mai".
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
15.30: Wir erzählen das Märchen vom Käfer Siebenpunkt. Von Erika Raaf.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.45: Drache Otto. Eine fast unglaubliche Geschichte verfaßt und vorgelesen von Paul Schaaf.
18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
19: Deutsche Meister des Gesangs (Schallplatten)
19.30: Halli, hallo, wir fahren. Lieder zur Fahrten- und Lagerzeit.
20: Nachrichtendienst.
20.10: Hamburg: Der gutgelaunte Zufall.
21.15: Frankfurt: Rundflug durch die deutschen Sender.
22: Nachrichten, Sport
22.30: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre zu „Cleopatra", von Enna. 2. Zwei Gesänge für eine Singstimme und Orchester, von Wolf: a) Gesang Weylas; b) Auf ein altes Bild. 3. Aus galanter Zeit, Tanzsuite von Klaas. 4. Vorspiel und drei Zwischenspiele aus „Carmen", von Bizet. 5. Lodernde Flammen, Canzone der Azucena a. „Der Troubadour", von Verdi. 6. a) Wiegenlied; b) Präludium, von Järnefelt. 7. Träume auf dem Ozean, Walzer von Gungl. 8. Schmetterlings-Intermezzo, von Schlenk. 9. Uncle Teddy, pittoresker Marsch von Fucik.
24-2: Frankfurt: Nachtkonzert.

Die Rundfunkverstärkung in Frankreich

Die Gesamtleistung der französischen Sender betrug im März 1933 noch nicht mehr als 204 kW. Inzwischen ist ein derartig großer Ausbau geplant und zum Teil schon durchgeführt worden, daß sich die Gesamtleistung nach den neuesten Meldungen bis zum Jahr 1937 auf 1194 kW erhöht haben wird. Die Hörerzahl hat sich seit 1933 von etwa 1 Million auf rund 3 Millionen inzwischen erhöht.

Die englische Rundfunkausstellung

Der Verband der britischen Funkindustrie gibt bekannt, daß in diesem Jahr vom 26. August bis 6. September in London eine Rundfunkausstellung stattfinden wird.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17.05—18: Nachmittagskonzert.
18.15—19: Leichte Musik auf Schallplatten.
20—21: Buntes Abendkonzert.
21.15—22: Fortsetz. d. Konzerts.
22.10—23: Jazzkonzert.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.30: Schallplatten (Mozart: „Jupiter"-Sinfonie).
18—18.45: Kammermusik.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.20: Schallplatten.
20.20—22: Aus Wien: Konzert.
22.10—23: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15.20—17.20: Nachmittagskonzert (In der Pause: Vortrag).
20—20.30: Unterhaltungskonzert.
20.30—20.50: Gesang mit Klavierbegleitung.
20.50—21.20: Fortsetzung des Konzert.
21.40—22.05: Klaviermusik (Werke von Debussy und Schostakowitsch).
22.20—22.30: Schallplatten.
22.30—23: Unterhaltungskonzert.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m, 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Leichte Orgelmusik (Uebertragung).
11.50—12.30: Schallplatten.
12.30—13.15: Tanzmusik.
13.15—14: Aus Birmingham: Streichorchesterkonzert u. Klaviersolo.
15.55—16.45: Orchesterkonzert.
16.45—17.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
17.15—18: Nachmittagskonzert.
18.30—18.50: Bach-Musik (Orgelsoli-Uebertragung).
19.30—20.20: Leichtes Quintettkonzert.
20.25—21.35: Aus d. Kbg. Opernhaus „Covent Garden": „Tristan und Isolde". Oper von Richard Wagner (zweiter Akt).
22.25—23.15: Orchesterkonzert:
1. Dvorak: Suite in D, Werk 39.
2. von Franckenstein: Serenade.
3. Auber: Ouvertüre „Masaniello".
23.15—23.30: Tanzmusik (Kapelle Bram Martin).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—12.30: Buntes Orchesterkonzert.
12.30—12.55: Orgelmusik (Uebertragung).
12.55—15.30: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
15.30—16: Schallplatten.
16—17.15: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
18.30—19.30: Orchesterkonzert u. Gesang (Baß).
19.30—20.20: Altschottische Musik (Solisten, Chor und Orchester).
20.20—21: Leichtes Orchesterkonzert.
21—21.45: Orchesterkonzert.
1. Tschaikowsky: Mozartiana, Suite Nr. 4. 2. Charpentier: „Louise", Suite.
21.45—22.20: Alte und neue Lieder (Triokonzert).
22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Bram Martin).
23.40—24: Ein Fagott-Trio spielt. 1. Winter: Suite. 2. Bergt: Scherzo aus dem Trio. 3. Weißenborn: Polka.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.30—19.30: Unterhaltungsmusik und Gesang (Tenor).
19.30—21: Regional-Programm.
21.15—21.55: Funkbühne.
21.55—22.20: Hawai-Musik und Gesang (Bariton).
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.30: Schallplatten.
18.10: Musiksendung.
19.35: Violinmusik.
20.30: Konzert (estnische Kompositionen).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Militärmusik.
17.20: Schulkonzert.
18.40: Chorgesang.
19: Hörspiel.
19.30: Orchestermusik.
21.10—23 (nur Lahti): Musiksendung.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Leichtes Orchesterkonzert.
13.10—14.15: Schallplatten.
17.30—18.30: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
18.45—19: Klaviersoli auf Schallplatten.
19.15—19.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
20.45—22.45: Bunter Abend (Werke französischer Dichter und Komponisten (frühere Frontkämpfer).
22.45: Nachtkonzert auf Schallplatten.

TOULOUSE (328.6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45—11.55: Tanzmusik.
12—12.15: Operettenmusik.
12.40—12.55: Unterhaltungskonzert.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Filmmusik.
17.45—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.15: Bunte Musik.
19.40—19.55: Konzert und Vortrag.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Eine Funkfantasie.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.20—13.05: Nachrichten und Schallplatten.
13.05—14.50: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
15.20—16.05: Leichte Orgelmusik.
16.20—16.50: Schallplatten.
18.05—18.50: Schallplatten.
20.20—23: „Hohe Messe", von J. S. Bach (Solisten, Chor, Orch. und Orgel.
23—23.50: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.41—13.40: Unterhaltungskonzert.
14.10—15.40: Unterhaltungskonzert.
16.20—17.20: Buntes Unterhaltungskonzert.
17.50—19.20: Forts. des Konzerts und Schallplatten.
19.40—20.10: Geigenmusik mit Klavierbegleitung.
20.50—21.20: Kammermusik (Cello und Klavier) Rachmaninow: Sonate.
21.50—22.20: Forts. der Kammermusik. Brahms: Sonate in e-moll.
23.20—0.20: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Aus Mailand: Tanzmusik.
20.35—22: Militärkonzert. 1. Blanc: Marsch. 2. Moussorgski: Eine Nacht auf dem kahlen Berge. 3. Somma: a) Pastoral-Legende; b) Toccata für Orgel. 4. Cilea: Gloria. 5. Dvorák: Erster Satz aus der Sinfonie „Aus der neuen Welt". 6. Marchesini: Konzert-Polonaise.
22.15—22.45: Orgelmusik.
22.45—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245.5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—21.20: Bunter Abend.
21.30—23.30: Kammermusik (Geige und Klavier). 1. Corelli: Sonate, Werk 5, Nr. 1. 2. Chopin-Sarasate: Notturno, Werk 9, Nr. 2. 3. de Falla: Jota. 4. Wieniawski: Zweite Polonaise brillante. Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.25—16.40: Unterhaltungskonzert und Gesang.
17.10—17.40: Leichte Musik auf Schallplatten.
18.10—18.40: Chorgesang.
19.03—19.35: Leichte Musik auf Schallplatten.
20.15—22: Werke von Rimsky-Korsakow: 1. Konzert f. Klavier. 2. Suite über „Zar Saltan". 3. Scheheresade, sinfon. Suite.
22—22.20: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Maigottesdienst.
20.50: Konzert.
22—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Orchesterkonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Frauenstunde. Karoline Mathilde, Königin von Dänemark.
15.40: Cyrill Scott: Sonate für Violine und Klavier, op. 59.
16.25: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
16.55: Werkstunde für Kinder.
17.20: Prof. Dr. Arnold: Das Wiener Goethe-Museum.
17.30: Konzertstunde.
18.35: Wie entsteht eine Landkarte. Die topographische Aufnahme.
19.30: Bauernmusik. Heilinger: Da gehn ma a mit!, Marsch. Mader: G'schichten aus Oesterreich, Walzer. Gisser: Noble Passionen, Ouvertüre. Hansl, oha! (für zwei Flügelhörner). Schneider: Mein schönes Tiroler Land, Alpenlieder. Thernberger Hochzeitsstückeln. Mennel: O Heimat mein am Bodensee!, Lied. Eysler: Spielts auf, ihr Musikanten!, Marsch. Die Schuasterpolka. Ritzberger: Herzpinkerl, Rheinländer. Bergauer: Kirchtag is' in Neustift am Walde. Kliment: Lustig und fidel!, Potpourri. Morawetz: Liesl, drah di'!, Schaukelwalzer. Cipl: Reich mir die Hand, Kamerad!, Marsch.
20.20: Gustav Mahler. Lieder eines fahrenden Gesellen. IX. Sinfonie.
22.10: Vizebürgermeister Dr. Kresse: Wien und seine Festwochen.
22.20: Zur Uraufführung des neuen Joseph Schmidt-Films „Heut' ist der schönste Tag in meinem Leben" im Buschkino.
22.35: Tanzmusik.
23.25: Tanzmusik.
24—1: Franz Schubert (Schallpl.).

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30—14.15 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten.
12.40—13.10: Unterhaltungskonzert.
13.20—14.15 (Lemberg): Schallpl.
15.30—16: Schallplatten.
15.30—16 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
15.30—16 (Lemberg): Schallplatt.
16.15—16.45: Aus Lemberg: Nachmittagskonzert. 1. Fucik: Andacht. 2. Dorksen: Abendlied der Vögel. 3. Mario: Santa Lucia Luntana. 4. Schöbek: Italienische Serenade. 5. Frimi: Romanze. 6. Nölck: Bourrée (Cellosolo). 7. Carosio: Edera, Serenade.
17.20—17.50: Klaviermusik. 1. Bach-Busoni: Choral-Präludium in g-moll und G-Dur. 2. Mozart: Adagio in g-moll. 3. Scarlatti: Sonate in E-Dur, Werk 23. 4. Gluck: Melodie in d-moll. 5. Szymanowski: Vier Etüden, Werk 33. 6. Maciejowski: Brigantentanz.
18—18.30: Chorgesang.
18.45—19 (Kattowitz): Marschmusik auf Schallplatten.
18.45—19 (Lemberg): Orchesterkonzert.
19.20—19.30 (Kattowitz): Schallpl.
20—22.30: Sinfoniekonzert (Programm nach Ansage).
22.50: Tanzmusik (Uebertragung).

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.20: Kompositionen für Violoncello.
17.25: Gesang zur Laute.
18.15: Schallplatten.
19.30: Chorkonzert.
20.30—21.15: Norwegische Musik. 1. Grieg: Sonate op. 13 in G-Dur für Violine und Klavier. 2. Sechs Lieder.
22.15—23: Militärmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539.6 m; 556 kHz 100 kW)

12: Mittagskonzert.
16: Frauenstunde.
16.30: Kleines Konzert.
17.05: Konzert.
17.35: Unterhaltungskonzert.
18: Wiener Musik.
19.20: Kammermusik. Beethoven: Trio in b-moll.
19.50: Solothurner Lüt (V): Schwarzbuebeland. Dialektplauderei.
20.15: Konzert.
21.10: Bunte Stunde.
21.45: Unterhaltungskonzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
16.30—18: Nach Ansage.
18—18.20: Schallplatten.
19.05—19.15: Schallplatten.
19.30—19.35: Schallplatten.
20.10—20.35: Buntes Orchesterkonzert.
20.55—21.20: Kammermusik. Cartan: Trio.
21.30—22: Klassische Musik (Orchesterkonzert).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Schallplatten.
16.10—16.55: Unterhaltungsmusik.
17.10—17.40: Ant. Rejcha: Grand quintetto f. Waldhorn, Streichquartett und Kontrabaß.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.20: Schallplatten.
19.30: Uebertragung.
20.15—21.30: Im Tanz und Gesang läßt keinen Groll aufkommen. Buntes Programm.
21.30—22: Brünn.
22.15—22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
16.55: Gesang.
17.10: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.20: Prag.
21.30—22: Konzert. 1. Moyzes: Die Jánosík-Jungen, Ouvertüre. 2. Kubín: Von Natur und Liebe, Kantate auf walachische Volksmelodien für 6 gem. Stimmen und Orchester.
22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269.5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
17.10: Prag.
17.40—17.50: Schallplatten.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
20.15: Prag.
21.30: Brünn.
22.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298.8 m; 1004 kHz; 13.5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
17.10: Prag.
19.10—19.40: Tanzmusik.
19.40: Funkbühne.
20.15: Prag.
21.30—22: G. Pierné: Sonate für Violoncello und Klavier, op. 46, A-Dur.
22.40—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Gesang.
13: Konzert.
17.30: Klarinettenmusik.
18: Konzert. 1. Coates: Zwei sinfonische Rhapsodien. 2. Kreisler: a) Altes Lied; b) Syncopation. 3. Farkas: a) Menuette; b) Tarantella. 4. Kálmán: Herzogin von Chicago, Potpourri. 5. Szirmai: Andalusische Serenade.
19.30: „Boheme", Oper von Puccini (aus der Oper).
22.35: Zigeunermusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus dem Stadttheater Beuthen)
Fröhlich klingt's zur Morgenstunde
SA.-Standartenkapelle 156 Beuthen, Oberschl. Leitung: Peter Cyganek. Kapelle Glück-Auf. Leitung: Emil Gielnik. Aly Kaczmarczyk (Akkordeon).

1. Jägerblut, Marsch von A. Steinbeck. — 2. Frühlingsgeschichten, von F. W. Rust. — 3. Ouvertüre zu „Die Amazone“, von Fr. Blon. — 4. Russischer Tanz, von F. Kapp. — 5. Im siebenten Himmel, von Oskar Fetras. — 6. Der Schornsteinfeger, Intermezzo von F. W. Rust. — 7. Rhapsodie über ein bayerisches Volkslied, von R. Pfitzinger. — 8. Auf der Alm, von G. Pocll. — 9. Kirschblütenfest, von S. Dicker. — 10. Du alter Stefansturm, von J. Brandel. — 11. Ein Morgen in Sanssouci, von O. Kockert. — 12. Wochenendzauber, von Kick-Schmidt. — 13. Potpourri aus „Der Bettelstudent“, von C. Millöcker. — 14. Allotria, von C. Mahr. — 15. Im Gleichschritt, Marsch von W. Hartung.

In der Pause 7.00 (aus Breslau): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) **Froher Klang zur Arbeitspause**
Kapelle der DAF. und NSBO. des Kreises 1. Leitung: Karl Rucht.

1. Echt Bayerisch, Marsch von Ludwig. — 2. Frühlingskinder, Walzer von Waldteufel. — 3. Geburtstagsständchen, von Watzlaff. — 4. Die Teufelszunge, Polka von Schmidt (Trompeten-Solo: Karl Rucht). — 5. Wie schön ist mein München am Isarstrand, von Ludwig. — 6. Melodien aus „Der Obersteiger“, von Zeller. — 7. Armee-Marsch 2, 282, von Piefke.

9.30 Funkstille.

10.00
(aus Danzig, auch für Frankfurt, Stuttgart und Saarbrücken)
Vineta
Spiel vom Untergang einer Stadt, von Hansulrich Röhl.
Spielleitung: Dr. Alfred Kruchen.
Musik und musikalische Leitung: Ernst Kallipke.

Personen: Die Mutter — Das Mädchen — Der Alte — Der Sohn — Toogenbrink, Lhargen: reiche Kaufleute in Vineta — Frau Lhargen — Der Greis — Der Priester — Burschen — Mädchen — Fischer — Frauen — Kinder.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 Kleinkinderfunk
Spatzenmärchen.
Ein kleines Spiel für Kinder von Gertrude Knab.

Es spielen mit: Frau Sperling unterm Dach — Spatz, ihr Sohn — Herr Sperling vom Turm — Spätzin, seine Tochter — Herr Amsel — Fräulein Rotkehlchen — Herr Star.

Leitung: Ruth Grunewald.

11.30 Meliorationsaufgaben
Dr. Luther.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Karlsruhe) **Buntes Wochenende**
Es spielt die Kapelle Theo Hollinger. Solisten: Kammersängerin Mary Esselsgroth v. Ernst (Sopran), Nico Schnarr (Flöte), Gertrud Eyth (Klavier).

1. Immer höher, Marsch von J. W. Ganglberger. — 2. Brautwalzer, von Emil Waldteufel. — 3. Prinzeß Rosine, Ouvertüre von Paul Lincke. — 4. Ha, seine Stimme, Arie aus „Lucia di Lammermoor“, von G. Donizetti (Mary Esselgroth — Ernst Nico Schnarr). — 5. Ein Schubert-Abend in Alt-Wien, Suite von Richard Ralf. — 6. Heimlichkeiten, von Fr. W. Rust. — 7. O wär ich nie geboren, aus „Der Postillon von Lonjumeau“, von A. Adam. — 8. Marionetten, von Ferd. Bold. — 9. Gruß an Siede, Marsch von Hans Stelzig. — 10. Regimentskameraden, Marsch von W. Richter. — 11. Aquarellenwalzer, von Jos. Strauß. — 12. a) Serenade; b) Valse Coquette, von Emil Kronke (Nico Schnarr — Gertrud Eyth). — 13. Melodien aus „Schach dem König“, von E. Götze. — 14. Nadjy, Intermezzo von Ludwig Siede. — 15. a) Flug der Vögel nach dem Süden, von Theodor Blumer; b) Espagnol, von Ferd. Büchner (Nico Schnarr — Gertrud Eyth). — 16. Ewiger blauer Himmel, Walzer von Bernhard Kutsch. — 17. Sportwelt, Marsch von Hubert Pataky.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Gesundheitsdienst der Frau

Danzig: Danziger Hausfrauenfunk
„Nicht immer Kartoffel, auch mal Klöße.“

14.20 Unterhaltungsmusik (auf Schallplatten).

1. Gruß an Deutschlands Söhne, Marsch von Berndt. — 2. Aus der Serenade „Die Millionen des Harlekin“, von Drigo. — 3. a) Afrika; b) Cherry, von Boulanger. — 4. a) Das Flandernlied, von Wintermeier; b) Die Trommel, von Schenkendorf (Eugen Fuchs, Bariton). — 5. Schön ist die Jugend, Potpourri von Rhode. — 6. Altes ungarisches Csardaspotpourri von Kiss (Lajos Kiss mit seinem Zigeuner-Orchester).

14.50 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

14.50 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.00 Funkstille.

16.00 (aus Köln)
Der frohe Samstag-Nachmittag
des Reichssenders Köln in Gemeinschaft mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.
Mitwirkende: Das Voelkner-Duett, die sechs frohen Sänger, Willi Jansen und Willi Meyer (Akkordeon), Willi Schneider (Baß-Bariton), die Münchener Oberlandler-Kapelle unter Leitung von Toni Witt, die drei lustigen Gesellen des Reichssenders Köln (Rudi Rauher, Hans Salcher, Karl Wilhelmi) mit ihrer Laterna magica.
Spielbuch: Theo Rausch. Leitung: Gustav Kneip.

18.00 (aus Stettin)
Frische Brise
Stettiner Konzertorchester, Leitung: Rudolf Plato.

1. Columbus-Marsch, von C. Ziehrer. — 2. Ouvertüre zu „Marinarella“, von J. Fucik. — 3. „Die Perlenfischer“, von G. Bizet. — 4. Träume am Meer, Serenade von H. Zander. — 5. Strandbilder, Walzer von E. Waldteufel. — 6. Dünengeister, Intermezzo von Gh. Flügge. — 7. Wellenspiele, Galopp von Schultz.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Die Begründer Preußens
(Friedrich Wilhelm I.): Oberstudiendirektor Beyl.

19.10 Königsberg:
Vespermusik
Divertimento für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier von Paul Juon.
Ausführende: Walter Schulz (Flöte), Richard Wendt (Oboe), Hermann Fischer (Klarinette), Siegfried Lehmann (Horn), Werner Mauruschat (Fagott), Dr. Kurt Schlenger (Klavier).

19.30 Frontsoldaten
Kamerad — ich suche dich!

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Hamburg)
Zuguterletzt
Unser kunterbunter Wochenendkehraus
Aus der Jugendzeit
Musikalische Zusammenstellung und Leitung: Rio Gebhardt. Mitwirkende: Erna Kroll-Lange (Sopran), Otto Stadelmaier (Tenor), Bernhard Jakschstat (Bariton), das Frauenterzett, das Männerquartett, der Funkchor (Leitung: Gerhard Gregor), Gerhard Gregor (Orgel), Richard Beckmann und Gerhard Gregor (an zwei Flügeln), das kleine Orchester und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Sportberichte.

22.20 Ostpreußenturnier in Insterburg — 2. Tag
Funkbericht — Alfred Baecker.

22.35—24.00 (aus Dresden)
Und morgen ist Sonntag
Das fröhliche Wochenende mit dem Dresdner Opernquartett, dem Schrammel-Quartett „Donaukinder“, dem Plietzsch-Marko-Orchester, dem Funkorchester und dem Emdé-Orchester.
Leitung: Emil Eugen Hohrath.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6.00: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht. 6.10: Fröhliche Morgenmusik. Dazwischen 7.00: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.

10: Volk und Staat. „Lever dot as Slav". Ein Hörspiel aus der Geschichte der Stedinger, von Fritz Jurich.

10.30: Fröhl. Kindergarten

11: Sendepause.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Die Wissenschaft meldet. Warum pasteurisierte Milch: Dr. Sütterlin.

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Baut noch mehr Landarbeiter Wohnungen! 2. Funkbericht von der Reichsnährstands-Ausstellung. Anschließend: Wetter.

12: Saarbrücken. Dazwischen 12.55: Zeitzeichen, und 13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei.

15: Wetter- und Börsenberichte, Programmhinweise

15.10: Max und Zeisecke. Eine lustige Pferdegeschichte, v. Emmy Ortmann.

15.30: Wirtschaftswochenschau.

15.45: Von deutscher Arbeit.

16: Bunter Reigen. Schallplatten. Als Einlage: Schwäbisches.

18: Volkslieder — Volkstänze. Keltische und deutsche Volksmusik. Altenglische Liebeslieder aus der Zeit der Königin Elisabeth.

18.45: Sportwochenschau. Was war — was wird?

19: Musik zur Unterhaltung.

19.45: Deutschlandecho.

20: Kernspruch. Anschließend Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Fröhlicher Bummel durch Berlin. Der Deutschlandsender besucht Berliner Varietés und Gartenlokale. Wir tanzen auf dem Dachgarten des Edenhotels, auf einem Wannseedampfer, im Spreegarten Treptow. Wir lachen in der Scala, im Wintergarten, und in den Wilhelmshallen. Es bummelt mit ein junges Paar.

22: Tagesnachrichten. Anschl. Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. Vivaldi: Konzert für Viola d'amore, Streicher u. Laute.

22.45: Seewetterbericht.

23: Wir bitten zum Tanz!

24—0.30: Schallplatten.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde. In der Pause um 7: Nachrichten.

8: Funkgymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Froher Klang zur Arbeitspause (Siehe Königsberger Programm).

9.30: Mutter turnt mit dem Kind. D. Neumann-Neurode.

9.45: Wir rüsten für die Kämpfe der Welt.

10: Deutschlandsender: Lever dot as Slav.

10.30: Basteln, der Weg zu Handwerk und Erfindung.

10.45: Lebensmittelpreise.

11: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Stuttgart: Buntes Wochenende.

In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.

14: Tagesnachrichten.

14.15: Kleiner Ausflug in die Natur (Schallplatten).

15: Börse.

15.30: Es geht wohl zu der Sommerzeit . . Landsknechts- und Soldatenlieder.

15.55: Ruf der Jugend.

16: Leipzig: Froher Funk für alt und jung.

18: Was ist los im Sport?

18.15: Klavier und Violine. Klaviersonate As-Dur, Werk 39, von Weber. Sonate für Klavier und Violine, A-Dur (K. V. 526), von Mozart.

19: Orchestermusik. 1. Ballettmusik aus „Othello", von Verdi. 2. Polowetzer Tänze, von Borodin.

19.30: Frankfurt: Welche Anregungen gab uns die Reichsnährstandschau in Frankfurt?

19.55: Echo am Abend.

20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit . . ."

20.10: Hurra, die Musik kommt! Märsche und Soldatenlieder.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.

24—1: Tanzmusik (Schallpl.).

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik (Schallplatten).

5.40: Morgengymnastik.

6: Morgenlied. — Fortsetzung der Frühmusik.

6.30: Fröhlich klingts zur Morgenstunde. 1. Jägerblut, Marsch von Steinbeck. 2. Frühlingsgeschichten, v. Rust. 3. Ouvertüre zu „Die Amazone", von Blon. 4. Russischer Tanz, von Kapp. 5. Im siebenten Himmel, Potp. von Fetras. 6. Der Schornsteinfeger, Intermezzo von Rust. 7. Rhapsodie über ein bayerisches Volkslied, von Pfitzinger. 8. Auf der Alm, von Pöll. 9. Kirschblütenfest, von Dicker. 10. Du alter Stefansturm, von Brandel. 11. Ein Morgen in Sanssouci, v. Kockert. 12. Wochenendzauber, von Kick-Schmidt. 13. Potpourri aus „Der Bettelstudent", von Millöcker. 14. Allotria, von Mahr. 15. Im Gleichschritt, Marsch von Hartung.

8: Sendepause.

8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.

9.30: Wetter.

9.35: Sendepause.

10: Volk und Staat: Höhere Schulen im Aufbruch. Bericht von den nationalpolitischen Lehrgängen für Schüler in Schlesien.

10.45: Funkkindergarten.

11.15: Jungmädel in der Staatlichen Hütte von Gleiwitz.

11.30: Wasserstand.

11.45: Der Führer der Luftsport-Landesgr. 6, Hauptmann Dr. Sporleder, spricht zu den „Tagen des Deutschen Luftsportes".

12: Stuttgart: Buntes Wochenende.

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Für den Bauern.

15.10: Für die Frau. Als Operationsschwester im Weltkrieg: Magda Krebs.

15.30: Schlesiens Berufsschulen, ein Spiegelbild schlesischer Wirtschaft. Zwiegespräch.

15.50: Noch einmal Katechismus für Sprachsünder. Ludwig Metzger.

16: Leipzig: Froher Funk für alt und jung.

18: Der Aufstieg der japanischen Exportindustrie. Prof. Dr. Schultze.

18.15: Ranke läßt uns in die Geschichte schauen. Hörfolge um den Geschichtsschreiber des Preußentums.

18.50: Programm. Für den Bauern.

19: Nun klingt die Woche aus. Feierabendglocken. Lesung: „Das zauberische Spiel" von Persich. Das deutsche Lied: „An den Geliebten".

19.45: Tonbericht vom Tage.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: Ruck-Zuck-Sendung.

22: Abendberichte.

22.30: Tanzmusik.

24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral — Gymnastik.

6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.

8: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Stuttgart: Gymnastik.

8.30: Sendepause.

8.45: Auf zum Staatsjugendtag — BDM.-Sport.

9: Sendepause.

10: Königsberg: Schulfunk.

10.30: Sendepause.

11: Hausfrau hör zu!

11.15: Wirtschaft.

11.45: Sozialdienst. 1. Soziale Wochenschau. 2. Offene Stellen.

12: Stuttgart: Buntes Wochenende.

13: Nachrichten.

13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende (Fortsetz.).

14: Nachrichten.

14.10: Es gibt so Sachen, die Freude machen . . . (Schallplatten).

15: Volk und Wirtschaft. Allerlei Neuigkeiten.

15.15: Stuttgart: HJ.-Funk.

16: Leipzig: Froher Funk für alt und jung.

18: Militärkonzert. 1. Florentiner Marsch, von Fucik. 2. Ouvertüre z. Op. „Undine", von Lortzing. 3. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Strauß. 4. So viele tausend Blumen, Lied von Abt. 5. a) In Waffen und Wehr, Marsch von Zopper; b) Unter Waffengefährten, Marsch von Teike. 6. Ouvertüre „Alessandro Stradella", von Flotow. 7. Zwei elsässische Bauerntänze (3. und 3a), von Merkling. 8. Deutschland, dir mein Vaterland, Lied von Hans Heinrichs. 9. a) Kameradentreue, Marsch von Baehre; b) Jungmannenmarsch, von Weinhold. 10. Erinnerungen ans Militärleben, Potpourri von Reckling. 11. Tannenberg-Marsch, von Blume.

19.30: Welche Anregungen gab uns die Reichsnährstandsschau in Frankfurt a. M.? Bauern erzählen.

19.55: Ruf der Jugend.

20: Nachrichten.

20.10: Stuttgart: Polka Hopsassa.

21: Stuttgart: Schöne Abendmusik.

22: Nachrichten.

22.15: Sport.

22.20: Reichshandwerksmeister Schmitt spricht zum Reichshandwerkertag 1936.

22.30: Tanzmusik.

24—2: Stuttgart: Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Landwirtschaftliche Veranstaltungen.

6: Morgengymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.

7.10: Breslau: Fortsetzung der Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10: Sendepause.

10: Deutschlandsender: Lever dod as Slav!

10.30: Unsere Glückwünsche.

10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Stuttgart: Buntes Wochenende.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende (Forts.).

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Wer bastelt mit? Wir arbeiten mit unseren Allerkleinsten die Puppenstube für unsere Möbel.

15.20: Ruf der Jugend.

15.30: Börse.

15.50: Schiffahrt.

16: Köln: Der frohe Samstag-Nachmittag.

18: Frische Brise. (Siehe Königsberger Programm.)

19: Musik der jungen Generation. 1. Festliches Vorspiel, von Degen. 2. Suite für Orchester, von Bresgen.

19.25: Unsere Wehrmacht: Signale und Märsche.

19.45: Wetter.

19.50: Funkschau.

20: Abendmeldungen.

20.10: Zuguterletzt. Unser kunterbunter Wochenkehraus. Aus der Jugendzeit.

22: Nachrichten.

22.30: SA.-Treffen der Gruppe „Nordmark". Funkbericht vom Fackelzug mit SA.-Ruf.

23: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.

24: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz. (Bis 1.)

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.55: Wetterbericht.

6: Stuttgart.

6.30: Breslau.

8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

9.45: Nachrichten.

10: Deutschlandsender.

10.30: Kindergarten.

11: Was ist los im Sport?

11.50: Die Reichsnährstandsschau in Frankfurt a. M. geht zu Ende. Die Arbeit geht weiter.

12: Stuttgart.

13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.

13.15: Stuttgart.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: **Wochenendkonzert.** (Schallplatten.)

15.15: Für unsere Kleinen: Wir fahren in den Mai.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: **Der frohe Samstagnachmittag des Reichssenders Köln.**

18: Hamburg.

19: **Zum Feierabend.** 45 besinnliche Minuten.

19.45: Momentaufnahme.

20: Erste Abendmeldungen.

20.10: **Ein lustiger Funkball.**

22: Nachrichten.

22.30—24: Leipzig.

Der stärkste Rundfunksender der Welt

Der stärkste Rundfunksender der Welt ist der Sender WLW Cincinnati in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, der von den zuständigen Behörden vorübergehend die Genehmigung erhalten hat, versuchsweise mit 500 kW zu senden. Er gehört der Crosley-Radio-Corporation. Inzwischen haben auch noch weitere Rundfunkgesellschaften in Amerika um die gleiche Genehmigung nachgesucht.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.

6: Berlin: Morgenruf.

6.10: Berlin: Funkgymnastik.

6.30: Breslau: Fröhlich klingts zur Morgenstunde! Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

8: Berlin: Funkgymnastik.

8.20: Für die Hausfrau: Billig, aber gut — der Küchenzettel der Woche.

8.30: Berlin: Froher Klang zur Morgenstunde.

9.30: **Heute vor ... Jahren.**

9.35: Sendepause.

9.50: Börse.

10: Deutschlandsender: Lever dot as Slaw.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauer: III. Reichsnährstand-Ausstellung. Funkbericht.

12: Stuttgart: Buntes Wochenende. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: **Musik nach Tisch** (Schallplatten).

15: Vom preußischen Gedanken zur Reichsidee. Buchbericht.

15.20: Kinderstunde. Neue Bastelvorschläge.

15.50: Wirtschaft.

16: **Froher Funk für alt und jung.** Buntes musikalisches Farbenspiel.

18: **Der Zauberklang der Stimme** (Schallpl.). 1. Mainacht, von Schumann. 2. Morgen, von Rich. Strauß. 3. Parlawalzer, von Arditi. 4. Prinz Eugen, von Löwe. 5 Ozeanarie aus „Oberon". von Weber. 6. Romerzählung aus „Tannhäuser", v. Wagner. 7. Du bist die Ruh, v. Schubert. 8. Stretta aus „Troubadour", v. Verdi. 9. Euch Lüften, aus „Lohengrin", von Wagner. 10. Ach, Geliebte, aus „La Bohème", von Puccini. 11. Ach, ich habe sie verloren, aus „Orpheus", v. Gluck. 12. Rehkemper: Dort vergiß, aus „Figaros Hochzeit", v. Mozart. 13. Liebenberg: Es blaut die Nacht, v. Händel. 14. Schützendorf: Die Verleumdung, aus dem „Barbier von Sevilla", von Rossini.

19: Gegenwartslexikon: Verhüttung, Raumdurchsonnung, Schlechtwetterlandung.

19.15: **Ruf der Jugend.**

19.25: **Ein Harzer Bergmannssohn und sein Kampf um Deutschland.** Zum Gedenken an Paul Ernst. Hörfolge von Linden.

19.55: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Hamburg: Zu guter Letzt.

22: Sport.

22.30—24: **Und morgen ist Sonntag!** Das fröhliche Wochenende.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Breslau.

7: Nachrichten.

7.10: Frühkonzert.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

10: Deutschlandsender.

11: Für den Bauer (mit Musik).

12: **Standmusik** aus Ingolstadt. 1. Regimentsgruß, Marsch von Steinbeck. 2. Deutschlands Ruhm, Marsch von Schroeder. 3. Katzbach-Marsch, Alter Marsch des Yorkschen Korps, v. Bekker. 4. Marsch des I. Bataillons Garde (Armeemarsch Nr. 7). 5. Großes Potpourri, von Hackenberger. 6. Hoch Deutschland, Marsch von Kaempfert. 7. Zwei Fanfarenmärsche: a) 18er Husarenmarsch, von Müller; b) Panzerreiter-Marsch, von Schmidt. 8. Oberst-Knieß-Marsch, v. Penzl. 9. Oberst-Freiherr-von-Bechtolsheim-Marsch, von Wildner.

13: Nachrichten.

13.15: **Bunte Musik zum Wochenend** (Schallplatten).

14: Nachrichten.

14.10: „Die Sportwoche". Rückblick und Vorschau.

14.20: Und das alles in acht Tagen. Ferien im Oberpfälzer Wald (Aufnahme).

14.45: Schachfunk.

15.15: **„Der Pilger"**, ein Liederzyklus nach Eichendorff. Werk 24, von Philippine Schick.

15.30: Aus der Frühzeit des Alpinismus. 1. Heilige Berge. Die Alpen bei den Griechen und Römern. Plauderei von A. Dreyer.

15.50: Landwirtschaftsdienst.

16: Leipzig.

18 (aus Leitershofen): **Buntes Unterhaltungskonzert.** 1. Drachsel-Marsch, v. Fucik. 2. Der Froschkönig, Ouvert. von Rust. 3. Männer suchen stets zu naschen, von Mozart. 4. Paraphrase über Johann Straußsche Walzermotive, von Schütt. 5. Fantasie aus „Paganini", von Lehár. 6. Der schlesische Zecher, von Reissiger. 7. Stammtischlied, von Herre. 8. Csardas, von Monti. 9. Mädel, gib acht, a. „Leichte Kavallerie", von Suppé. 10. Blumen der Liebe, v. Rust. 11. Wir Akrobaten, Marsch aus dem Tonfilm „Varieté", von Carste.

19: **„Soldaten — Kameraden!"** Wehrmacht, SA. und Hitlerjugend singen alte und neue Soldatenlieder.

19.20: Das erste Unterseeboot. Ueber Wilhelm Bauers Erfinderschicksal.

19.40: **Papillons,** ein Klavierzyklus von Robert Schumann.

19.50: Griff in die Zeit.

20: Nachrichten.

20.10: Aus Ingolstadt: **Wir kommen zu Besuch,** Großer Bunter Abend des Reichssenders München gemeinsam mit der NS. Gemeinschaft „Kraft durch Freude".

22: Nachrichten.

22.20: Was wir nicht vergessen wollen. Gedenktage der Woche.

22.30—24: **Tanz im Frühling.** Tanzmusik aus Leitershofen.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Zeit. Programm; anschl. Morgengymnastik.

8.30: Berlin: Blasmusik.

9.30: Sendepause.

10: Königsberg: Schulfunk.

10.30: **Musik am Vormittag** (Schallplatten).

11.30: **Tägliches Alltägliches.**

12: **Mittagskonzert.** 1. Ouv. zu „Sophonisbe", von Klughardt. 2. Pittoresque Szenen, Suite von Massenet. 3. Ungarische Fantasie, v. Bach. 4. Vorspiel zur Oper „La Traviata", von Verdi. 5. Tändelei, von Herbert.

13: Nachrichten.

13.15: **Mittagskonzert** (Forts.). 6. Ouvertüre zu „Der lustige Krieg", von Strauß. 7. a) Sizilietta, von Blon; b) Perpetuum mobile, von Ries. 8. Durch die weiten Felder, Walzer aus „Wo die Lerche singt", von Lehár. 9. Solinger Schützenmarsch, von Blon. 10. Melodien aus der Operette „Clivia", v. Dostal.

14: Nachrichten.

14.10: **Eins ums Andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!

15.30: **Raus aus dem Alltag!** „Kraft durch Freude" berichtet.

16: Leipzig: Froher Funk für alt und jung.

18: Hamburg: Frische Brise.

19: **Cavalleria Rusticana.** Oper von Mascagni (Schallplatt.).

19.45: Zeitfunk.

20: Nachrichten.

20.10: **Zweite Ruck-Zuck-Sendung.** Reichssender Saarbrücken — Reichssender Breslau.

22: Nachrichten. Grenzecho.

22.30—24: Leipzig: ... und morgen ist Sonntag.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.

8: Frankfurt: Wasserstand.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Berlin: Morgenkonzert.

9.30: Sendepause.

10: Königsberg: Vineta.

10.15: **Buntes Schallplattenkonzert.**

11.30: Für dich, Bauer!

12: **Buntes Wochenende.** (Siehe Königsberger Programm.)

13: Nachrichten.

13.15: **Buntes Wochenende.** (Fortsetzung.)

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: **Helden und Händler.** Hörfolge von Reeder.

15.30: **Luis Trenker erzählt von sich und seinem Schaffen.** Ruf der Jugend!

16: Leipzig: Froher Funk für alt und jung.

18: Tonbericht der Woche.

18.30: **Mit des Basses Grundgewalt.** (Schallpl.-Konzert.)

19: Deutschlandsender: Musik zur Unterhaltung.

19.45: **Tanzstücke großer Meister.** Klaviermusik von Mozo.

20: Nachrichten.

20.10: **Polka, hopsassa!** Volkstümlich Lied und Tanz.

21: **Schöne Abendmusik.** Capriccio.

22: Nachrichten. Sport.

22.30: Leipzig: ... und morgen ist Sonntag!

24—2.30: **Nachtmusik.** Aus dem Mozart-Zyklus des deutschen Rundfunks: **„Don Giovanni."** Komische Oper in zwei Akten.

Fernsehen in Amerika

Die Radio Corporation of America hat die ihrem Konzern angehörenden Rundfunkgesellschaften angewiesen, sich mit der Frage des Fernsehens tatkräftiger zu befassen, da Amerika in dieser Hinsicht inzwischen von England und Deutschland überflügelt woden sei. Die nötigen Mittel für den Ausbau des Fernsehdienstes sollen zur Verfügung gestellt werden, wenn die von den Ingenieuren bisher erzielten Ergebnisse befriedigten.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

16.15—16.55: Jazzkonzert.
17.15—18: Tanzmusik (Uebertr.).
18.15—18.45: Schallplatten.
18.45—19.15: Unterhaltungsmusik.
20—20.30: Schallplatten.
21—23: Operettensendung (nach Ansage).
23—24: Schallplattenkonzert.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

15—15.45: Unterhaltungskonzert.
15.45—16.55: Schallplatten (Wagner: Auszug a. „Götterdämmerung").
17—18: Kammermusik. 1. Mendelssohn: Konzert für Geige in f-moll, Werk 64. 2. Franck: Sinfonische Variationen.
18—18.45: Kammermusik. 1. Glasunow: Novelletten. 2. Haydn: Quartett Nr. 19, Werk 54, Nr. 1 in G-Dur.
18.45—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Sinfonische Musik. 1. Mendelssohn: Italienische Sinfonie. 2. Boëlmann: Sinfonische Variationen für Cello und Orchester.
21—22: Orchesterkonzert.
22.10—23: Spanische Musik auf Schallplatten.
23—24: Jazzkonzert.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertagung).
15—16.50: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
16.50—17.20: Kinderchorgesang.
20—20.30: Kammermusik. Lalo: Streichquartett in Es-Dur, Werk 19.
20.30—1: Bunter Abend zum Wochenend (Musikal. Allerlei, anschl.: Tanzmusik).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—12.15: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
12.15—13: Schallplatten.
13—15: Buntes Unterhaltungskonzert.
15—15.30: Orgelmusik (Uebertragung).
15.30—16.55: Konz. ein. Zigeunerorchesters u. Gesang (Sopran). Anschließend: Leichtes Nachmittagskonzert.
17.15—18: Tanzmusik (Tommy Kinsman und seine Solisten).
18.45—19 (London-National): Gesang (Bariton).
19—19.45: Funkreportage: „Heute abend — in London."
19.45—20.30: Leichtes Orchesterkonzert.
20.30—21.30: Funk-Varieté (Solisten und Orchester).
22.20—23.30: Orchesterkonzert m. Vortragseinlagen.
23.40—24: Leichte Musik um Mitternacht.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.15—12: Schallplatten.
12—13: Orchesterkonzert (Uebertragung).
13—16.55: National-Programm Droitwich.
16.55—17.15: Schallplatten.
18.30—19.15: Militärkonzert und Gesang (Tenor).
19.15—20: Leichte Musik (Kapelle Joe Leß).
20.30—21.45: Werke englischer Komponisten (Orchesterkonz.).
21.45—22.20: Leichte Unterhaltungsmusik.
22.30—23.30: Tanzmusik des Funkorchesters.
23.40—24: Leichte Weisen um Mitternacht.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—13: Regional-Programm.
16.55—17.15: Regional-Programm.
18.30—19.15: Leichte Musik und Gesang (Tenor).
19.15—20.30: Regional-Programm.
20.30—21: Massenchöre singen (Uebertragung).
21—21.45: Sinfonische Musik. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4 in f-moll.
21.45—22.20: Regional-Programm.
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17: Schallplatten.
18: Chor: Konzert.
19.35: Alte Tanzmusik.
20.20: Konzert aus dem Konzertsaal „Estonia".
21.20: Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten.
17: Musiksendung.
18.40: Musiksendung.
19.05 (nur Lahti): Finn. Gesang.
19.05 (nur Helsingfors): Funkbühne.
19.25 (nur Helsingfors): Duettgesang.
19.45: Orchestermusik. Madetoja: Suite petite. Palmgren: Pastoral-Suite. Sibelius: Belsazar-Suite. Haapalainen: Drei Finn. Tänze. Kuula: Pirum Polska.
21.10—23: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Schallplatten.
13.10—14.15: Orchesterkonzert.
14.30—16.10: Bunte Unterhaltungsstunde.
17.15—17.45: Kammermusik (Casella: Serenade für Klarinette, Fagott, Trompete und Cello).
17.45—18: Opern-Arien auf Schallplatten.
18—18.45: Tanzmusik mit heiteren Intermezzi (Orchesterkonzert).
19—19.30: Heitere Sendung.
20.15—20.45: Funkbühne.
20.45—21: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
21—22: Aus Nancy: Militärkonz.
22—22.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
22.30: Tanzmusik (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11.45—11.55: Unterhaltungskonzert.
12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Operettenmusik.
17.45—17.55: Nachmittagskonzert.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.15: Bunte Musik.
19.40—19.55: Unterhaltungskonzert.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Leichte Musik.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.20—12.50: Nachrichten und Schallplatten.
12.50—14.20: Orchesterkonzert und Schallplatten.
14.50—15.20: Schallplatten.
16.20—17.20: Schallplatten.
17.20—18.40: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
19.05—19.20: Schallplatten.
20.45—20.50: Schallplatten.
20.50—21.20: Orchesterkonzert. 1. Rossini: Ouvertüre „Wilhelm Tell". 2. Puccini: Fantasie üb. „Tosca".
21.20—21.50: Funkbühne.
21.50—22.05: Fortsetzung des Konzerts. Verdi: Fantasie über „Othello".
22.20—22.50: Unterhaltungsmusik.
22.55—23.05: Schallplatten.
23.05—0.20: Leichtes Konzert und Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40—14.05: Schallplatten.
14.40—15.10: Buntes Konzert.
15.30—16: Forts. des Konzerts.
16—16.20: Schallplatten.
16.20—17.10: Leichtes Nachmittagskonzert.
17.30—18: Jugendchorgesang und Vortrag.
18.20—18.50: Orgelmusik.
20.10—20.18: Schallplatten.
20.25—21.35: Bunter Abend (Orchester, Chorgesang u. Geigensoli).
21.35—22.20: Schallplatten und mehrstimmiger Gesang (The Blue Rhythm Singers).
22.25—23.20: Orchesterkonzert. 1. Thomas: Ouv. „Mignon". 2. Tschaikowsky: „Der Nußknacker", Suite. 3. My old Kentucky home. 4. Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell".
23.20—23.40: Schallplatten.
23.40—24: Solistenkonzert (Gesang, Akkordeon und Klavier)
24—0.20: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Buntes Nachmittagskonzert
20.35—23.30: Operettenabend: „Mädi". Operette in 3 Akten von Stolz. Anschl.: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Buntes Nachmittagskonzert.
20.40—23: Opernabend: „Moses", ein geistliches Melodram in 4 Akten von Rossini.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15—16.45: Nachmittagskonzert (Orchester, Saxophonsoli und Gesang — Sopran).
17.15—17.30: Schallplatten.
17.30—18: Harmoniumsoli.
18—19: Stunde der Jugend (Rezitationen und Chorgesang).
19.03—21: Bunter Abend zum Wochenend (Orchester, Klaviersoli und Gesang — Tenor).
21.15—23: Schallplattenkonzert.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz, 7 kW)

19.30: Maigottesdienst.
20: Sinfonie-Konzert aus dem Staatstheater.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallpl.).
14: Schallplatten.
15.15: Jugendbühne. „König Drosselbart." Märchen in fünf Aufzügen nach Grimm.
16.35: Mandolinenkonzert.
17.40: Wunschkonzert (Schallpl.).
18.30: Wir lernen Volkslieder. Lieder aus dem Hörerkreis.
19.10: „Frohsinn im Liede." Schubert: Geist der Liebe, Männerchor mit Klavier. Hegar: In den Alpen, Männerchor. Wagner: Hallenarie aus „Tannhäuser". Richard Strauß: a) Wie könnten wir geheim sie halten; b) Kling! Tuille: Hinaus, Männerchor. Decker: Vier Kärntner Volkslieder für Männerchor: a) Kalt, kalt geht der Lurnfelder Wind; b) A so, a so a Diandle; c) I hab' halt mei Häusle auf'n Ran gebaut; d) Tanz'n tuat du wohl mit mir. Lechthaler: Spingeser Schlachtlied (Volkslied aus dem Zyklus „Der Bauer"), Männerchor. (Aus dem Großen Musikvereinssaal.)
19.55: Die Wiener Operette. Funkpotpourri.
21.40: Wir sprechen über Film.
22.10: Estnische Lieder und Arien.
23.05: Sinfonische Jazz (Schallplatten).
24—1: Zigeunermusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.25—13.10: Aus Wilna: Unterhaltungskonzert.
13.15—14.15 (Lemberg): Schallpl.
13.45—14.15 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten.
14.30—15: Cellomusik auf Schallplatten.
14.30—15 (Kattowitz): Pariser Melodien auf Schallplatten.
14.30—15 (Lemberg): Schallplatten.
15.30—16: Mandolinenorchesterkonzert. 1. St. Moniuszko: Polonaise. 2. Paderewski: Gebirgstänze. 3. Gosztoft: Die Märchenkönigin. 4. Michalowski: Gavotte. 5. Siede: Indischer Tanz. 6. Namyslowski: Mazurka.
16.15—16.45: Aus Posen: Funkbühne.
16.45—17: Chorgesang.
17—18: Gottesdienst (Uebertr.).
18.10—18.50: Solistenkonzert (Klaviermusik und Gesang). 1. a) Rossi: Andantino; b) Händel: Passacaglia. 2. Gesang. 3. Mendelssohn-Bartholdy: Drei Lieder ohne Worte. 4. Gesang. 5. a) Tschaikowsky: Notturno; b) Caselli: Kinderszenen.
18.55—19.10 (Lemberg): Schallpl.
19.20—19.40 (Kattowitz): Schallpl.
20—20.45: Leichtes Abendkonzert. 1. Gorzynski: Kosmos, Marsch. 2. Joh. Strauß: Ein Walzer. 3. Rust: Kindertraum, Fantasie. 4. Hruby: Melodienpotpourri nach Eysler. 5. Szpilman: Walzer-Intermezzo. 6. Joh. Strauß: Galopp.
21—21.30: Sendung für die Auslandspolen: Polnischer Frühling.
21.30—22: Heitere Sendung zum Wochenend.
22—23: Orchesterkonzert und Geigensoli. 1. Rapacki: Suite. 2. Vieuxtemps: Ballade und Polonaise (Geige mit Orchester). 3. Delius: Intermezzo. 4. Wieniawski: Scherzo-Tarantella (Geige mit Orchester). 5. Wagner: Albumblatt. 6. Joh. Strauß: Ouv. „Die Fledermaus".
23.05: „Vom Walzer zum Rumba" (Schallplatten).
23.05—23.45 (Kattowitz): Leichte Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05—23.45 (Lemberg): Schallpl.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

14: Unterhaltungsmusik.
15.15: Unterhaltungsmusik.
16.15: Solistenprogramm. 1. Dohnányi: Passacaglia. 2. Boëllmann: Sinphonische Variationen für Violoncello u. Klavier. 3. Schubert: Walzer op. 18a. 4. a) Sammartini: Andante; b) Karginsky: Sketch; c) Rossini: Tanz.
18: Schallplatten.
19: Funkbühne.
19.55: Uebertragung aus Wien.
22—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Aus Tonfilmen.
13.45: Schallplatten.
16: Konzert (Handharmonika).
16.30: Nach Ansage.
18: Jugendstunde.
18.40: Unterhaltungsmusik.
19: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.20: Die Zukunft der Freiheit. 1. Der Sinn des Lebens im Bewußtsein der Gegenwart.
20: Schweizer Musik.
20.25: „'s Schmocker-Lisi", berndeutsches Lustspiel.
21.10: Dialektspiel „'s Schmocker-Lisi".
22.25: Tanzmusik im alten Stil.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.10: Orchesterkonzert.
13.10—14: Wunsch-Schallplatten.
16.30—18: Nachmittagskonzert.
18—19: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.15—19.45: Schallplatten.
20—20.30: Orchesterkonzert.
20.30—20.45: Funkbühne.
20.45—21.20: Orchesterkonzert.
21.30—22: Männerchorgesang.
22—23: Tanzmusik (Uebertrag.).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Brünn.
15—16: Schallplatten.
16.05: Preßburg.
17.55—18.45: Deutsche Sendung. 18.05: Konzert (Mandolinen u. Gitarren).
19.15—19.45: Mähr.-Ostrau.
20—21: Mähr.-Ostrau.
21.20—22: Konzert.
22.15: Schallplatten.
22.30—23.30: Tanzmusik.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
16.05: Preßburg.
17.15—17.25: Schallplatten.
17.40—18.15: Deutsche Sendung. Historische Episoden auf und um den Spielberg.
19.15: Mähr.-Ostrau.
20: Mähr.-Ostrau.
21.20—23.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
16.05: Preßburg.
17.30—17.40: Schallplatten.
18—18.20: Eine halbe Stunde Männerchöre.
19.15—19.45: Heitere Musik (Jazzquartett).
20—21: Buntes Programm. Lieder, Chansons, Instrumental- und Orchestermusik.
21.20—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
16.05—16.50: Nachmittagskonzert. 1. Bella: Ouvertüre „Hermania in der Venusgrotte". 2. Laiko-Macudzinski: Slowakische Rhapsodie für Klavier u. Orchester. 3. Folprecht: Durch das vergessene Tal. Fantasie auf slowakische Lieder. 4. Macudzinski: Valse impromptu für Klavier und Orchester.
17.50—18.25: Magyarische Lieder.
19.15: Mähr.-Ostrau.
20: Mähr.-Ostrau.
21.20: Prag.
22.30—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunermusik.
13.30: Konzert.
17.45: Schallplatten.
18.55—19.30: Chopin-Werke auf dem Klavier. 1. Prélude fis-moll, op. 28, Nr. 8. 2. Barcarola, op. 60. 3. Zwei Etüden: Ges-Dur Nr. 9, op. 25 und gis-moll Nr. 6, op. 25. 4. Mazurka cis-moll Nr. 4, op. 30. 5. Polonaise fis-moll, op. 44.
19.55: Uebertragung aus Wien.
22: Zigeunermusik.
23: Jazzmusik.

Kleines Rundfunknotizbuch

Den Muttertag

leitete würdig eine Morgenfeier des Deutschlandsenders ein. Reichsinnenminister Dr. Frick und die Reichsfrauenführerin Scholtz-Klink sprachen. Beide wiesen auf die außerordentliche Bedeutung der deutschen Frau für einen an Leib und Seele gesunden Nachwuchs im Dritten Reich hin. In rednerisch meisterhafter Weise und mit einer zu Herzen gehenden Innerlichkeit umriß dabei Frau Scholtz-Klink den Begriff der wahren Mutterschaft und den vielfältigen Aufgabenkreis der künftigen deutschen Mutter. Die Veranstaltung umfaßte außerdem ein kleines Festspiel mit gut klingender Streichmusik und wohlgeübten Wechselreden jugendlicher Arbeitsdienstangehöriger, in denen besonders das Bauerntum als Urquell zukunftträchtiger Volkskraft gepriesen wurde.

Auch unser Königsberger Sender hatte viele wertvolle Sendungen beigesteuert. So hörten wir u. a. nachmittags im Rahmen der beliebten Kuckukschen Zeitfunksendungen die Aufnahme eines Gesprächs mit einer kinderreichen ostpreußischen Mutter. Nicht weniger als 21 Kinder hat diese wackere Bäuerin aus dem Kreise Stuhm dem Staate geschenkt, darunter 8 Söhne, und 18 sind davon noch am Leben. Auch eine Schar von Enkeln ist natürlich schon auf der Welt, wobei sich das Kuriosum ergab, daß das älteste Enkelkind älter ist als das jüngste eigene der alten Leutchen. Aus allem, was die Befragten erzählten, klang schlichte Genügsamkeit mit ihrem nicht immer leichten Los. — Den Abschluß der Muttertagssendungen bildete, gleichfalls aus Königsberg, die Dramatisierung eines der schönsten Andersenschen Märchen: „Die Geschichte einer Mutter“ von Walter Blachetta. Die tiefe Symbolik dieser poetischen Verherrlichung opferbereiter Mutterliebe kommt auch in der funkmäßig-freien und sehr geschickten Bearbeitung voll zu ihrem Recht. Der Tod erscheint hier nicht als feindliches Schreckgespenst, sondern als Freund und Erlöser, und auf diesen mildversöhnlichen Ton ist auch die zart untermalende, klassizistisch einfache Musik von Gerd Ochs gestimmt. Das Ganze hinterließ einen nachhaltigen Eindruck, nicht zuletzt dank der ergreifend durchseelten, stimmungsvollen Ausführung, an der namentlich Alfred Schulz-Escher als Spielleiter und sprachlich wundervoll innerlicher Gestalter des „Todes“ hervorragenden Anteil hatte. Außer ihm betätigten sich verdienstlich die Damen Bonin und Senius, die Herren Hochfeld und Schuch sowie Mitglieder des Wilcken-Orchesters.

*

Am 11. Mai 1916 schloß

Max Reger

die Augen zum ewigen Schlafe. Füglich räumte der Rundfunk diesem bedeutendsten unter den Tonsetzern der letzten Jahrzehnte in voller Würdigung seiner Bedeutung einen breiten Raum ein. So hörten wir am Sonntag unter der Leitung von Dr. Ludwig K. Mayer zwei Orchesterwerke zweier Schaffensperioden des Komponisten, die Serenade op. 95, die der glücklichsten Zeit seines irdischen Daseins entstammt, und die ganz reifen Mozart-Variationen op. 132, die Reger auf der Höhe seines Könnens, nur wenige Jahre vor seinem Tode, schuf. Die zwei Werke dürften bei den Hörern allgemein Zustimmung gefunden haben. Reizvolleres und Schöneres hat Reger kaum geschaffen. Vor allem entzückte durch vollendete Wiedergabe der Schlußsatz der Serenade und zeigte, daß Reger nicht durchaus immer der herbe, manchmal ungefügeigenwillige Tonsetzer ist, sondern auch bisweilen berückend weiche Melodien anzustimmen weiß.

Reiches melodisches Gut offenbarte auch die am Freitag von Danzig durchgegebene Sendung slawischer Musik. Es waren fast durchweg weniger bekannte Stücke, die man zu hören bekam, und so hätte man auf die abgespielte „Moldau“ von Smetana durchaus verzichten können, wo doch die kaum je gehörte Ouvertüre zu seiner Oper: „Der Kuß“ auf dem Programm stand. Auch sonst gab es noch viel Bemerkenswertes in dieser von Ernst Kallipke geleiteten Stunde. Die „Steppenskizze“ von Borodin wußte ebenso zu fesseln wie die freilich etwas formlos aneinandergereihten „Russischen Volksweisen“ von Liadow. Werke von Tschaikowsky und Glinka gaben diesem Programm seine Abrundung und damit zugleich ein anschauliches Bild von der Beschaffenheit und dem Wesen slawischer Musik.



Wie ganz anders geartet ist dagegen doch die Musik der deutschen Jugend, die am Mittwoch vom Deutschlandsender durchgegeben wurde! Da stehen sich tatsächlich zwei Welten mit ihren Weltanschauungen gegenüber. Die Namen der Komponisten, wie etwa Blumensaat, Spitta und Maaß, haben bereits heute einen Klang im Kunstschaffen der Zeit. Daß man aber auch auf alte Meister, wie in diesem Falle auf Purcell, zurückgreift bei Ausgestaltung heutiger Jugendfeste, verdient Beachtung. Wenig will es dagegen natürlich bedeuten, daß die Ausführung nicht immer musterhaft war. Schließlich ist es der Geist, der hier die Musik regiert. Denn daß jugendliche Trompeter ein so schwieriges Stück wie die „Musik für Bläser“ von Blumensaat wirklich gut herausbringen, ist einfach undenkbar. Diese Stunde der jungen Nation sollte Anregungen geben, wie man Feste ausgestalten kann, und hat zweifellos ihren Zweck erreicht.

Wolfgang Brückner dirigierte am Donnerstag ein reichlich bunt zusammengesetztes Orchesterkonzert, das seinen Reiz durch die gesangliche Mitwirkung von Margarete Kubatzki und Siegmund Roth gewann. Die hochgeschätzte Künstlerin konnte in den Orchesterliedern von Hugo Wolf sich wieder in der vollen Schönheit ihrer Stimme in rühmliche Erinnerung bringen.

*

Ob die Sendung „Vom Tegernsee zur Spree“ nun gerade eine lustige Funkreise war, mag dahingestellt bleiben; komisch oder gar humorvoll ist sie aber bestimmt nicht gewesen, wozu es übrigens auch an Zeit und der nötigen Ruhe fehlte. Denn kaum waren ein paar Worte gesprochen, so ging die sehr unterschiedliche Musik los, in einer so stetigen Fülle, daß eine Spannung oder Anschaulichkeit des dramatischen Teils fast durchweg zu kurz kamen, die launigen und gut gefügten Erzählungen des Reiseführers abgerechnet. — Was aber insgesamt an Erfreulichem verblieb, das war die ausgezeichnete Wiedergabe, die einer wertvolleren Sache würdig schien. Peter Arco bewährte sich dabei nicht nur als sorgfältiger, geschickter Leiter, sondern nicht minder in der Darstellung des Ahni, den er zu einer lebendigen Figur schuf, stets auf Natürlichkeit und künstlerisches Maßhalten bedacht. Ein Sonderlob seinem sehr hübschen Gesang. Der übrigen Sprecher, der Zitherspieler und der Kapelle Erich Börschel ist gleichfalls mit aufrichtiger Anerkennung zu gedenken. —

Bei den Hörszenen „Jörn Jakob Swehn“, bearbeitet von Wolfgang Tenge, ergab sich mehr als einmal die Frage, ob diese „Dramatisierung“ überhaupt notwendig gewesen sei. Denn, was in dem recht primitiven Rahmen von der Heimatliebe erzählt wurde, blieb ziemlich belanglos, um so mehr, als jeder wahre Deutsche diese Liebe ohnehin empfinden dürfte und dazu nicht einer so oberflächlichen Belehrung auf Grund alter Weisheiten bedarf. —

Wie gut es möglich ist, auch durch ein Funkspiel, also ohne Szene den Hörer zu fesseln und mitzureißen, bewiesen

„Die Diamantenjäger“.

Ihr Verfasser Wilhelm Heydrich versteht sich auf die Gestaltung und restlose Durchführung einer dramatisch bewegten Handlung und verwendet hierzu einen Dialog, der nicht unwesentliche Dinge behandelt, vielmehr knapp, klar und zweckmäßig auf das Ziel gerichtet ist und gespannte Teilnahme erweckt. — Wenn wir von den insgesamt ausgezeichneten Sprechern: Else Sprenger Brandt, Klevenow, Schulz-Escher erwähnen, so darf die famose Leitung von Walther Ottendorff nicht vergessen werden.

Eine ähnlich geartete Befriedigung wie diese sehr hübsche Sendung bereitete der philosophische Spaziergang:

„Die Schwierigkeit ist immer klein ...“;

und zwar aus zwei Gründen: Erstens nämlich hat der „Gärtner“ Walter Hilpert verstanden, das „Buschwerk“ ungemein sorgsam

und erfreulich herzurichten; zweitens aber besitzt er in hohem Grade die Fähigkeit, sich selbstdichterisch so empfindsam und einfühlend dem Werk Wilhelm Buschs anzupassen, daß allenthalben die reinste Harmonie entsteht, was nicht wenig besagen will. — Die auf Texte Buschs von Kurt Thomas komponierten A-cappella-Chöre bieten vor allem eine kunstvolle, teils ziemlich komplizierte und mitunter ein wenig artistisch anmutende kontrapunktische Arbeit, während die melodische Erfindung, trotz mancher ursprünglicher und sehr hübscher Gedanken — z. B. im Lied vom Igel — dahinter doch etwas zurücksteht. — Die Ausführung des Ganzen ließ es an nichts fehlen; Walther Ottendorff hatte sie schlechthin meisterhaft gestaltet, und seine Gefolgschaft: Schuch, Schulz-Escher, Wagner unterstützte ihn dabei aufs beste, ungeachtet ein paar kleiner Uebertreibungen im Vortrag. Der Funkchor, geleitet von Prof. Paul Firchow, brachte die Gesänge deutlich und klangschön. — Die an einigen Stellen eingefügte Instrumentalmusik war ihrem Gehalt nach viel zu derb und wäre daher besser unterblieben. —

Einen fesselnden Beitrag zur Erhaltung alten volkstümlichen Sagengutes lieferte im Sinne der dahin zielenden Bestrebungen des Rundfunks der Hamburger Sender mit dem netten Spiel „Klabautermann" von Albrecht Janssen. Man erfuhr da, in Form zwangloser Gespräche zwischen einem „Käpten" und ein paar neugierigen Kindern, daß der gefürchtete Klabautermann gar nicht so ein „fu'barer" Unhold ist, sondern ein ganz gemütlicher, hilfreicher Geselle und ganz besonders ein großer Kinderfreund, wenn man ihn nur gut behandelt. Und da seine Liebe zu den Menschen vornehmlich durch den Magen geht, gelingt es den lütten Jungs und Deerns sogar, ihn mittels einer Schokoladentafel zu einem nächtlichen Besuch zu bewegen. Die Freude an der hübschen, lehrreichen Sendung wurde noch erheblich durch allerliebste, natürliche „Darstellung" der jungen, waterkantischen S-precher verstärkt.



Streichtrio des Reichssenders Königsberg

Günther Veidt (Violine), Karl-Walter Meyer (Bratsche), dessen Toccata, Choral und Fuge für drei verschiedene Streichinstrumente am Montag (22.40 Uhr) gespielt werden, und Hermann Drichel (Cello).

Umtausch alter Rundfunkgeräte

Um den Rundfunkempfang im olympischen Jahr besonders zu fördern und allen Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, die bevorstehenden großen politischen und sportlichen Ereignisse im Rundfunk mitzuerleben, hat die deutsche Rundfunkwirtschaft im Einvernehmen mit der politischen Rundfunkführung soeben eine „Umtauschaktion für alte Rundfunkgeräte" eingeleitet.

Wie im Amtsblatt der Reichsrundfunkkammer, „Archiv für Funkrecht", mitgeteilt wird, ist dieses Abkommen im Einvernehmen mit der Reichsrundfunkkammer zwischen der Rundfunkindustrie, dem Rundfunkgroß- und -einzelhandel zustandegekommen. Danach kann jedes vor dem 31. 7. 1931 auf den Markt gebrachte Empfangsgerät bei einer in Berlin errichteten Sammelstelle gegen einen Gutschein umgetauscht werden. Dieser Gutschein wird vom Einzelhändler beim Erwerb eines neuen Gerätes auf den Kaufpreis in Anrechnung gebracht. Es ist hierbei gleichgültig, um welches Fabrikat des gebrauchten Gerätes es sich handelt; auch der Zeitpunkt, zu dem das Gerät von seinem jetzigen Besitzer erworben wurde, hat auf den Umtausch keinen Einfluß. Ueber die Anschrift der Sammelstelle, an die alte Geräte zur Vermeidung von Nachnahmen nur frankiert abgesandt werden sollen, sowie über alle weiteren Einzelheiten kann sich der Besitzer eines vor dem 31. 7. 1931 hergestellten Rundfunkgerätes bei jedem Rundfunkhändler unterrichten. Die Umtauschmöglichkeit besteht nur für die Zeit vom 1. Mai 1936 bis einschließlich 30. Juni 1936. Volksempfänger und der DAF.-Empfänger 1011 sind von diesem Umtauschabkommen ausgeschlossen.

Bekanntlich werden in diesem Jahr die früher im Sommer üblichen Preisherabsetzungen für Rundfunkgeräte nicht erfolgen. Dafür ist jedoch durch vorstehendes Abkommen den Besitzern alter Rundfunkgeräte in den Monaten Mai und Juni Gelegenheit geboten, neue Rundfunkgeräte zu besonders günstigen Bedingungen zu erwerben.

Pr.-Holland

Fortsetzung von Seite 4

Nahezu 140 000 RM wurden für Straßenpflasterungsarbeiten aufgewendet, so daß unsere Stadt, bis auf die kleinen Seitengassen, das vielgenannte „Kleinstadt-Bonbonpflaster" verloren und nun ein schönes Reihenpflaster aufzuweisen hat. Rund um die Stadt ist ein Kranz schmucker Kleinsiedlungen entstanden. 76 solcher Siedlungen wurden allein im letzten Jahre errichtet. Dreißig Jahre hatte man „beraten", ob die Schönheiten des Weesketals durch eine neue Promenade erschlossen werden sollen. Jetzt wurde ohne lange Debatte zur Tat geschritten und ein wunderbarer Spazierweg geschaffen. — In Verbindung mit der Kreisleitung der NSDAP. gab die Stadtverwaltung für alle Mütter mit drei und mehr Kindern unter 14 Jahren eine Mutterehrenkarte aus, die diese Mütter besonders hervorhebt und ihnen im täglichen Leben kleine Vorteile und Erleichterungen bringt. Es wäre selbstverständlich noch dies und das zu erwähnen, zumal Pr.-Holland auch auf kulturellem Gebiete so manches anderen Klein- und Mittelstädten voraus hat, doch dafür steht hier nicht der Raum zur Verfügung. Alles Weitere soll darum unserem Reichssender Königsberg überlassen sein, der am Sonntag im Rahmen einer großen Stadtsendung ein getreues Bild dieser alten, schönen und fleißigen ostpreußischen Kleinstadt entwerfen wird!

Schachfunk

Olympia-Vorbereitung in Saarow.

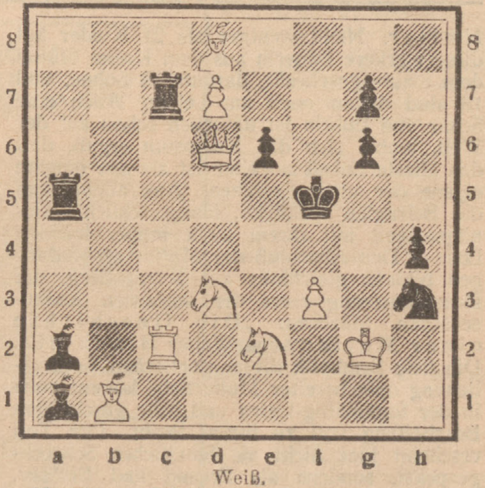
Das Uebungslager der deutschen Schachmeister wurde am 2. Mai im „Forsthaus", Bad Saarow, eröffnet. Außer den von der Bundesleitung bestimmten Teilnehmern sind auch andere starke Spieler zu den Uebungen zugelassen. Das Ziel dieser Veranstaltung ist, unseren Olympiakämpfern den letzten Schliff für eine ehrenvolle Vertretung Deutschlands bei den Länderkämpfen zu geben. Daß dieses Mal keine halbe Arbeit gemacht werden soll, geht schon aus der Hinzuziehung des Exweltmeisters Dr. Aljechin hervor. Die Olympiaanwärter werden nach Abschluß in Saarow in einem der darauf folgenden internationalen Turniere einer Kraftprobe unterzogen, von deren Ausfall ihre endgültige Zulassung in München abhängt.

Ueber „Das Uebungslager in Saarow" wird der nach dorthin abgereiste Schachfunkleiter einen Bericht geben, den der Schachlehrer H. Potthof am nächsten Sonntag für ihn sprechen wird.

Voller Würze.

H. Weenink, Amsterdam,
(Budapesti Sakkor 1928, 1. Preis.)

Schwarz.



Weiß.

Matt in zwei Zügen.

Auflösung des Zweizügers aus Nr. 20.

G. J. Sontag, Bonin Westpr. 1. Kc6×c5! . . . Durch diesen Zug setzt sich der weiße König nicht weniger als 10 Schachgeboten aus, die aber alle mit sofortigem Matt beantwortet werden.

Musik im Totengässlein

ROMAN VON STEFAN BROCKHOFF + (WILHELM GOLDMANN VERLAG, LEIPZIG)

1. Fortsetzung

Lautlos stand Gerda auf. „Bleib hier und gib gut acht", wisperte sie ihrem Freund ins Ohr. „Ich will mich erkundigen, mit wem Papa eben telephoniert hat."

Sie kam gleich zurück. „72365", berichtete sie, „das verstehe ich nicht. Frau Direktor Merian von der ‚Chefa'. Was hat er nur mit der? Seit drei Jahren hat die unser Haus nicht mehr betreten. Und jetzt läßt sie sich abends um halb neun zu uns herab."

Doch die beiden sollten diesen Abend aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Um neun Uhr klingelte die Hausglocke heftig, und Resi, der alte Hausdrache, führte fassungslos drei elegante Damen in den Salon. Die Damen schienen glänzender Laune, und ihr Gelächter drang bis ins Treppenhaus, wo Jupp und Gerda vergeblich etwas zu erlauschen suchten. „Belauschen geht nicht", meinte Gerda mit humoriger Verzweiflung, „das kommt nur in Romanen vor, wenn der Autor nicht mehr weiter weiß."

Sie konnten noch sehen, wie die Damen fortgingen. Sie waren in angeregter Stimmung, und jede trug ein Paket unterm Arm. Es war in Seidenpapier eingewickelt, und jedes schimmerte in einer anderen Farbe. Professor von Hagen begleitete sie selbst an die Tür.

Er war von vollendeter Höflichkeit und küßte beim Abschied den Besucherinnen mit altväterischer Galanterie die Hand. Jupp und Gerda, eng zusammengedrängt in einer Nische des dunklen Treppenhauses, kicherten bedenklich laut. „Das eine große Paket hat sich nun in drei kleine verwandelt", konstatierte Jupp. „Aber was drin war, wissen wir jetzt ebensowenig wie vorher."

„Die beiden anderen waren auch von der ‚Chefa", die van Mühll und die Borchardt. Das Reichste vom Reichen; die van Mühll ist sogar lieb und gescheit und außerdem eine von den wenigen, die sich geschmackvoll anziehen können", erklärte Gerda. „Daß Vater mit den Direktoren zu tun hat, ist kein Wunder, aber daß er mit den Frauen verhandelt, das ist neu und, wenn man es recht bedenkt, sonderbar."

„Chefa" und „Hausverwaltungs-A.-G." — die haben doch nichts miteinander zu tun?", erkundigte sich Jupp, während sie vor dem Haustor standen und in das stille Totengäßchen starrten, das, von einem dunkelgelben Mond überglänzt, noch mittelalterlicher und sagenhafter aussah als am Tage.

„Nein, die haben nichts miteinander zu schaffen. Bei der „Hausverwaltung" ist ein Herr Kampschulte Direktor, aber den kennt Vater gar nicht, und wenn er zur „Chefa" gehörte, wäre er sicherlich schon einmal dagewesen."

Jupp erwiderte nichts. Er hatte ein paar Schritte auf die Straße getan und sah verwundert auf die gegenüberliegende Häuserfront. Das Haus Nr. 17 war zum Teil erleuchtet, man hörte Stimmen und Lautsprechermusik. Aber in dem Haus Nr. 13 und dem Haus Nr. 15 regte sich nichts. Dunkel lagen die Fenster, in denen sich das weiche Mondlicht spiegelte. Vor einigen waren die Fensterläden zugeschlagen, der Verputz bröckelte von den kleinen, baufälligen Balkonen, an den Dächern fehlten schon manche Ziegel.

„Sieh mal, Gerda, da in den beiden Häusern wohnt niemand."

„Ja, die stehen schon lange leer. Bloß Papas Laboratorium ist im Keller von Nr. 13. Sonst sind alle ausgezogen. Ich glaube, man will die Häuser abreißen. — Ich muß jetzt hinein", unterbrach sie sich. „Ich friere, und außerdem ist es hier so unheimlich."

Jupp dachte noch lange nach. Er nahm sich fest vor, der Freundin zu helfen. Und er ahnte nicht, welch schwere Probe seine Freundschaft noch werde bestehen müssen.

5

Frau Schottler glitt lächelnd durch die Reihen. Für Freitag war es ganz gut. Zwanzig Tische — das „Odeon" zählte etwa 35 — waren voll besetzt. In der ersten Reihe saßen sichtlich Fremde, die das Lokal neugierig bestaunten und sich etwas laut benahmen. Frau Schottler liebte das zwar nicht, aber die Lauten machten immer die größten Zechen. Sie nahm die exotisch lange Zigarettenspitze aus dem Mund und sandte ein gewinnendes und zugleich etwas strenges Lächeln zu den Fremden, während sie mit einem Wink Karl, den erprobtesten Kellner, heranholte. Karl erzielte eine Bestellung für einen guten Wein. Trude Schottler war zufrieden. Die teuren Weine bleiben immer liegen, das war ihre ewige Angst. Und an den billigen verdiente man nichts. Wenn Trude Schottler es sich hätte leisten können zu seufzen, hätte sie es jetzt getan. Aber sie konnte es sich nicht leisten; sie mußte Heiterkeit, Eleganz und eine ewig frohe Laune zur Schau tragen, sonst kamen die Gäste nicht in Stimmung. Sie hatte sich und ihr Unternehmen vollkommen den Erwartungen der Besucher angepaßt. Der rote Samt an den Wänden wirkte mollig und anheimelnd. Die Prachtlüster an der Decke stammten von einer Auktion, waren unecht, sahen aber antik venezianisch aus. Tische und Stühle waren dafür ganz modern. Die bunten Tischdecken gaben sich ungemein kunstgewerblich und erwiesen sich nebenbei als sehr praktisch; denn man sah die Weinflecken kaum darauf. Der Vorhang, der die kleine Bühne abschloß, verführte mit seiner schreienden Pracht jedes schlichte Herz. Er glitzerte in tausend Goldlaméfunken, durch die eine blauseidengestickte Taube mit dem Oelzweig ihren Flug nahm.

Eben rauschten die Goldwellen auseinander und gaben den Blick frei für die Tanzschwestern Lilly und Milly, die hilflos unbegabt waren, aber siebzehnjährig schienen. Frau Schottler wußte ihre Gäste für eine Weile beschäftigt. Sie stellte ihr Lächeln ein und ruhte sich aus. Den Rücken, der vom vielen Gradhalten weh tat, lehnte sie gegen die hohe Brüstung der Bar und sprach ein paar Worte zu dem Mixer, der die Flaschen ordnete. Obwohl sie das Gesicht nun dem Zuschauerraum zugewandt hielt, den sie für keine Sekunde aus den Augen ließ, spürte sie, wie der Mann in ihrer Nähe verweilte. Als er seine warme, harte Hand auf ihren Rücken legte, sagte sich die Schottler, daß sie dies eigentlich nicht dulden dürfte. Aber in ihrem Halse stand ein klopfendes Würgen, und die Knie fingen so an zu zittern, daß sie sich unwillkürlich gegen diese Hand lehnte, um nicht umzufallen. Die Frau hielt den Blick starr auf Lilly und Milly gerichtet, die in Sprüngen über die Bühne tollten. Seit drei Wochen stand der Mixer Kurt Allmers hinter der Bar, kräftig, breitschultrig, sehr ruhig, das tiefschwarze Haar glatt wie ein Helm über dem schmalen Gesicht mit den tiefliegenden hellgrauen Augen. Seit drei Wochen befand sich der gutgeführte Seelenhaushalt der sehr erfahrenen Kabarettbesitzerin Gertrud Schottler, 39 Jahre, unverehelicht, aber doch stets mit Frau angeredet, hochblond, noch jugendlich aussehend, in beträchtlicher Unordnung. Als Trude Schottler gemerkt hatte, daß der Mann sie beunruhigte, war sie entschlossen gewesen, ihn kurzerhand hinauszuwerfen. Aber es bot sich nicht der geringste Anlaß. Der Mixer blieb korrekt und pflichteifrig. Zwei Stunden vor Beginn des Programms stand er im aufreizend sauberen, weißen Baranzug hinter der Theke, lange nach Schluß der Darbietungen räumte er noch auf. Frau Schottler wußte, daß er auf sie wartete. In ihrem Privatkontor, wo sie mit Lieferanten und Künstlern zu verhandeln pflegte, hatte er sich ihr erklärt. Heiraten durfte sie nicht. Und sie würde schon verstehen, dem Mann diesen unsinnigen Gedanken auszutreiben.

Frau Schottler fror mit einem Male am Rücken. Die warme, breite Hand hatte sie verlassen. In die dünne Musik flüsterte die Stimme des Barmixers: „Am Tisch 14 sitzt Kampschulte. Er will was, sieht immer her."

Die antik venezianischen Lüster flammten hell auf, die Tänzerinnen verneigten sich und warfen Kußhände gegen die erste Tischreihe.

Hermann Kampschulte saß schon bei der zweiten Flasche; er war durstig wie seit langem nicht und spürte ein unaufhörliches Brennen in der Kehle. Er fühlte sich ungewöhnlich müde, und die rosaroten Tüllröckchen der Tänzerinnen verschwammen ihm zu einer einzigen duftigen Wolke. Ich bin überarbeitet, sagte er sich. Mit meinen Augen muß ich mich direkt in acht nehmen. Wie gut, daß jetzt das Licht wieder brennt! Im Dunkeln habe ich gar nichts erkennen können. Ich müßte mal zum Augenarzt gehen. Hermann Kampschulte blickte sich im Saal um und stellte fest, daß recht viel Wein getrunken wurde. Selbst auf den billigen Plätzen standen hie und da ganze Flaschen. Während er sie nachzählte, wurde er langsam wütend. Seit drei Wochen lebte Kampschulte in Unfrieden mit der Schottler. Die Vinum G. m. b. H. lieferte regelmäßig größere Weinbestände, die von der Schottler an eine Reihe kleinerer Betriebe weitergeleitet wurden. Außerdem war das „Odeon" kontraktlich verpflichtet, seinen Bedarf ausschließlich bei Kampschultes „Vinum" zu decken.

In den letzten Wochen hatte Frau Schottler gestoppt. Man trinke immer weniger, hatte sie mit unerschütterlicher Liebenswürdigkeit versichert, und in der Sommersaison ständen alle Kabaretts bekanntlich halbleer. Die „Vinum" hatte sich auf den Vertrag berufen, mit allem möglichen gedroht — die Schottler entschuldigte sich freundlich mit höherer Gewalt und bestellte nicht.

Jetzt erkannte Kampschulte, daß die Schottler gelogen hatte. Freundlich, liebenswürdig und schamlos. Das „Odeon" stand keineswegs halbleer, und der Weindurst hatte im Sommer eher zu- als abgenommen. Der Barmixer hatte ganz richtig gesehen: Kampschulte wollte etwas.

„Richtiger Betrug", brummte er, erfüllt von einem stechenden Zorn, der ihm rote Nebel vor die Augen schlug, „richtiger Betrug". Daß nun die Lüster ausgingen, die schwarze unerbittliche Finsternis wieder in den Raum ließen, verärgerte Herrn Kampschulte noch mehr, und die langgezogenen tiefen Töne der Stimmungssängerin langweilten ihn. „Erstaunlich, daß Sie sich einmal außerdienstlich zu mir verirren", sagte eine Stimme dicht neben ihm. Herr Kampschulte konnte nicht erkennen, von wem sie kam. Seine angestrengten Augen waren wie blind im Dunkeln. Aber es mußte wohl die Schottler sein.

„Ich habe mit Ihnen zu sprechen", erklärte er unliebenswürdiger, als er eigentlich beabsichtigt hatte, „sofort. Ich kann nicht lange warten."

Frau Schottler beobachtete ihn vorsichtig und genau. Dem fehlt was, stellte sie fest, die Hände zittern, und er sieht in die falsche Richtung. Schwierige Gäste mußte man doppelt vorsichtig behandeln.

„Aber gewiß, Herr Generaldirektor", antwortete sie. „Sie wissen, daß ich für Sie

jederzeit zu sprechen bin. Wollen Sie sich bitte in mein Privatkontor bemühen", sie dämpfte ihre Stimme, „ich werde sofort nachkommen."

Sie winkte dem Kellner und flüsterte rasch etwas. Kampschulte spürte, ohne daß er es recht wußte, eine hilfreiche Hand, die ihn durch die Finsternis führte. Als die Schottler, die in dem Halbdunkel, das im Saale herrschte, ebensogut sah wie am Tage, ihm nachblickte, hatte sie ein unbehagliches Gefühl. Der Mann war nicht nur gefährlich, weil er im Recht war und sie ihn seit einigen Wochen mit den Bestellungen betrog, sondern weil er offensichtlich nicht mehr genau wußte, was er tat.

Sie machte einen Umweg und trat an die Bar. Das schmale Gesicht des Mixers war gespannt, mit einem Ausdruck absoluter Ergebenheit.

„Mit dem stimmt was nicht", flüsterte sie. „Ich glaube, das gibt Krach. In fünf Minuten bringst du mir die Bücher in das Kontor." Er nickte stumm. Die Fremden in der ersten Reihe waren sehr lustig geworden. Hoffentlich mußte die Marcelle, die Stimmungssängerin, nichts zugeben, das ging bestimmt schief. Sie konnte nur ihre drei Nummern. Frau Schottler war fest entschlossen, ihr die Gage zu kürzen. Wie gut, daß man sich wenigstens auf die beiden Steptänzer „Ted und Fred" verlassen konnte. Die beiden standen schon auf der Treppe, als sie hinaustrat, und puderten sich gegenseitig. Die Schottler lächelte ihnen zu. „Na, ihr Hübschen, daß ihr mir nicht zuviel Briefe in die Garderobe bekommt. Seid ihr hier zufrieden?"

„Oh yes, verry zufridenn." Die Schottler wußte nicht, ob das Ted oder Fred war, der radebrechte, aber sie hatte es längst aufgegeben, die beiden auseinanderzuhalten. Ein harter Zug trat um ihren Mund, als sie nun vor der Tür des kleinen Kontors stand; sie fühlte Unbehagen und Angst. Nichts haßte sie mehr als Auseinandersetzungen, bei denen geschrien oder sogar gedroht wurde. Warum mußten Meinungsverschiedenheiten so oft unhöflich ausgetragen werden? Herr Generaldirektor Kampschulte würde heute gewiß recht deutlich werden und sich auf den Rechtsstandpunkt stellen. Das war schlimm für die Schottler.

6

Die Frau blieb erschreckt in der Tür stehen. Der Generaldirektor saß an dem kleinen wackligen Tischchen. Zwei leere Weinflaschen standen auf der Decke, die nach links gerutscht war. Er starrte mit übertrieben aufgerissenen Augen zur Wand, wo ein riesiges Photo der Marlene Dietrich im Matrosenkleid mit einer Schleife im Zopf hing. In dem fahlen Licht, das die viel zu hoch aufgehängte einzige Glühlampe verbreitete, wirkte er bleich und verfallen. Trude Schottler stellte mit einem prüfenden Blick fest, daß die dicken, schwarzen Geschäftsbücher unberührt an ihrem Platz lagen. Es wäre höchst unangenehm gewesen, wenn der Besitzer der „Vinum" sich da auf eigene Faust Aufschluß verschafft hätte, wenn auch die interessantesten Papiere in dem riesigen Kassenschrank verborgen waren, der das halbe Zimmer ausfüllte. Trude Schottler liebte es durchaus nicht, Außenstehenden Einblick zu gewähren.

„Ich will mein Geld zurück", schrie Kampschulte ohne Uebergang, und die Frau merkte, daß er betrunken war. „Die ganze Bude da gehört mir, jawohl, die ganze Bude."

Frau Schottler blieb aufreizend still. Mit einer Freundlichkeit, an der man sich wund stoßen konnte, sagte sie: „Sie werden keinen Pfennig bei mir verlieren. Zehntausend haben Sie mir geliehen, und zehntausend bekommen Sie auch zurück." Sie rechnete blitzschnell. Die Zehntausend waren der Köder. Wenn er sich auf der Darlehnsgeschichte festbiß, konnte es noch gut ausgehen. Nur von den letzten drei Wochen durfte er nicht reden, von den mangelhaften Bestellungen und vom Vertrag.

Kampschulte biß sich fest. „Ich will mein Geld zurück", schrie er. „Das ist alles mein Geld hier... die Bilder und die kostbaren Möbel und die Teppiche!" Seine Hand fuhr mit einer unbestimmten Geste durch das Zimmer, wo er all die Kostbarkeiten vermutete. „Er ist verrückt", dachte die Schottler, „meine alten Rohrstühle sind nicht kostbar, die dummen Photos wertlos und Teppiche habe ich überhaupt nicht. Er soll nur den Kleiderständer loslassen, das Ding kann ja umfallen."

Kampschulte hatte sich aufgerichtet und stützte sich auf den eisernen Kleiderständer, der einsam im Zimmer stand.

„Mein Gott", dachte die Frau, „er schwankt hin und her; wie kann man sich nur so betrinken." Laut sagte sie: „Sie haben vollständig recht, Herr Direktor. Das ist alles Ihr Geld hier, die Möbel, die Bilder, die Teppiche. Sie haben es mir zur Renovierung meines Betriebes geliehen, nächste Woche werden Sie es zurückerhalten." Sie wußte, daß das unmöglich war. Woher sollte sie das Geld eigentlich nehmen? Seit Wochen ging es ihr schlecht. Die Miete hatte sie noch nicht bezahlt, die Artisten mußte sie vertrösten, bei ihren Lieferanten saß sie tief in der Kreide. Alles, was einkam, schluckten die Gläubiger. Kampschulte hatte noch gefehlt. Bis heute war es geglückt, ihn hinzuhalten, das mußte wieder klappen. „Gar nicht so schlecht, daß er betrunken ist", dachte sie, „bis nächste Woche ist noch lange Zeit." Sie sah, daß Kampschulte nach der Flasche langte, und goß ihm das Glas langsam bis obenhin voll. Der Gegner stürzte es in einem Zug herunter. Er schwankte ein wenig und sah die Frau mißtrauisch an.

„Bis heute habe ich mir was vormachen lassen", wütete er. „Aber jetzt ist Schluß, hören Sie? Sie bestellen zu wenig und zahlen das Geld nicht zurück. In Ihrem Lokal gab es kaum einen Platz heute abend ... wie wagen Sie es, da zu schreiben..." er zerrte mit unsicheren Fingern einen Brief aus der Tasche, den er zu lesen versuchte. Er brachte den Text nicht mehr zusammen. Kampschulte fuchtelte mit dem Papier in der Luft. Er ging ein paar Schritte auf die Frau zu. „Da schreiben Sie, daß der Konsum auffallend zurückgeht. Das ist eine Lüge, eine freche Lüge."

Frau Schottler hielt sich tapfer und sah auf die Uhr. Gleich mußte Allmers da sein. Ein Glück, daß man einen kräftigen Mann im Haus hatte! Sie versuchte zu beschwichtigen. „Wie wäre es denn, Herr Generaldirektor, wenn wir die Angelegenheit vertagten? Vielleicht auf übermorgen, vielleicht auf nächste Woche?"

Kampschulte bekam sich wieder ein wenig in die Gewalt. Er stützte sich auf den Garderobenständer und erwiderte: „Gut. Das können wir machen. Wenn nicht bis Ende der Woche das Geld und die üblichen Bestellungen bei uns einlaufen, werden wir gerichtlich gegen Sie vorgehen."

Es klopfte. Allmers brachte ein paar Geschäftsbücher. Er sah, daß Trude blaß war und mit einer Schwäche kämpfte.

„Was wollen Sie, machen Sie, daß Sie rauskommen." Kampschulte ließ den Garderobenständer los, an dem leise sein Sommerüberzieher hin- und herschwankte, und ging auf den Barmixer zu. „Sorgen Sie lieber dafür, daß man hier nicht betrogen wird, und daß Ihre Gäste mehr trinken. Aber die trinken ja genug, man will nur nicht, daß sie meine Weine trinken."

„Mal nicht so dicht ran", sagte Allmers, als sich Kampschulte vor Frau Schottler aufpflanzte. Mit diesem Kerl konnte man nichts anfangen. Sie war fest entschlossen, nicht zu zahlen, nicht zu bestellen.

„Sie werden mich entschuldigen", sagte sie so höflich, als habe Kampschulte ihr einen Freundschaftsbesuch gemacht. Aber der Direktor dachte nicht daran, sie zu entschuldigen. Er packte sie grob am Arm und fuhr sie an:

„Bis zum Ende der Woche zahlen Sie die Zehntausend zurück, oder ich laß Ihnen das Lokal schließen."

Da riß sie sich los, die Tür schlug hinter ihr zu.

Im Privatkontor blieben die zwei Männer zurück. Die Lampe leuchtete fahl von der schmutzigen Decke, die Geschäftsbücher lagen sorgfältig gestapelt auf dem Schreibtisch, die Kasse war bis auf acht Mark zwanzig leer. Am Garderobenständer, Gußeisen, massiv, mit spitzen Verzierungen, pendelte der hellgraue Sommerpaletot des Direktors samt Hut und Stock.

Kurt Allmers' graue Augen hatten einen gefährlich grünen Glanz, als er auf Kampschulte zutrat. „Da", sagte er und deutete auf den Kleiderständer, „nehmen Sie Ihre Sachen und gehen Sie durch die Hintertür raus. Es wird Ihnen sicher nicht angenehm sein, daß man morgen in der Stadt weiß, Herr... Generaldirektor Kampschulte torkelte betrunken im ‚Odeon' herum."

Vielleicht hatte es der Mixer gar nicht beleidigend gemeint, er redete eben in seiner Sprache. Es wird auch wohl kaum festzustellen sein, was Hermann Kampschulte in diesem Augenblick dachte. Er kannte den Mann nicht, aber er konnte ihn nicht leiden. Er sah auch gar nicht recht, wo er stand. Es gab da so ein sonderbares Schwanken in seinem Hirn und vielleicht war das an all dem schuld, was jetzt geschah.

Kampschulte ergriff den Arm von Allmers, er wußte sicher nicht, daß dies ein Arm war, der Arm eines Mannes, der ihn eben ziemlich unverblümt hinausgeworfen hatte, er klammerte sich da fest, weil das doch ein Halt war in der See, die auf und ab wogte. Dazu sagte er — und das war ein Fehler — etwas Beleidigendes. Ungefähr des Inhalts, daß die Dame, die eben hinausging, eine Betrügerin sei. Eine ganz gefährliche Betrügerin. Da hatte er auch schon einen Stoß im Gesicht, daß er über den Tisch fiel, und noch einen, daß er den Stuhl umwarf und auf den Boden rollte. Daß er einen Fußtritt bekam, spürte er noch, und einen schweren Schlag in den Rücken. Dann fühlte er nichts mehr.

7

Wo man hinkam, war Lärm. Kaum war Trude Schottler dem drohenden Generaldirektor entronnen, als sie Geschrei hörte. Es klang ungefähr so, als wenn zwanzig erregte Wellensittiche miteinander um den Futternapf haderten. Bei näherem Hinhören unterschied man dann zwei Frauenstimmen, die pausenlos aufeinander einschrien. Die Schottler empfand ein quälendes und gebieterisches Bedürfnis nach Schlaf. Tapfer kämpfte sie gegen die Versuchung, eine Treppe hinaufzusteigen, in ihr Schlafzimmer zu gehen, die Bettdecke über die Ohren zu ziehen. Das Gekreisch wurde lauter. Sie blieb im Durchgang stehen. Vom Zuschauerraum her drang undeutlich Applaus. Eine Tür öffnete sich, Ted und Fred stürzten auf den Gang. Durch die geschlossene Garderobentür hörte man deutlich Schimpfworte.

Frau Schottler klinkte die Garderobentür auf und betrachtete gelassen das Bild, das sich ihr bot. Lilly und Milly waren zu einer unentwirrbaren Masse verfilzt. Sie rissen einander den Tüll vom Leib und beschimpften sich giftig. Die mannsgroße Stickerei, darstellend einen weitverzweigten Lustgarten mit vielen Bäumen und Pavillons, an der Lilly seit einem Jahr bereits arbeitete, wies mehrere Schnitte auf, die den grünen Seidenbäumen unheilvolle Wunden gerissen hatten. Die Rache schien nicht ausgeblieben zu sein: denn Millys großer weißer Teddybär Puma saß kopflos vor dem Spiegel und eine Stricknadel stak in seinem Bauch. „Auseinander", donnerte Frau Schottler, „seid ihr toll geworden?" Die Mädchen gehorchten seltsamerweise sofort. Sie ordneten notdürftig ihre Tüllfähnchen, die ihnen in Fetzen vom Leibe hingen. Dann stürzten beide auf die Schottler, beteuerten in hastigen, aber unverständlichen Worten ihre vollkommene Unschuld. Worum der Streit eigentlich ging, konnte Frau Schottler nicht herausbekommen; die Gegnerinnen wußten es selbst nicht mehr. Puma spielte eine gewisse Rolle, eine Puderdose, die Stickerei und ein Herr mit Schnurrbart, von dem nicht feststand, woher er stammte. Jede, so beteuerten sie, trat nur noch aus Mitleid

mit der anderen auf; denn allein hätten sie sich längst zu einem „Solo“ entwickelt.

Frau Schottler witterte eine Chance. „Eure Tüllkleider sind futsch, meine Lieben. Ihr macht mir das ganze Personal verrückt und benehmt euch, als wäret ihr siebzehn und nicht achtundzwanzig.“ Die beiden Künstlerinnen schnappten vor Entsetzen nach Luft und suchten das erstemal nach einer halben Stunde vergeblich nach Worten. In diesem Augenblick des Schweigens hörte man einen dumpfen Fall. Trude Schottler lauschte. Und während ihr Blick mechanisch über Puderdosen, Brennscheren und Tüllröckchen hinglitt, vernahm sie noch einmal das dumpfe Geräusch. Dann huschte jemand von der Tür. Die Schottler nahm sich wieder zusammen. Sie wurde plötzlich vornehm und unnahbar. „Ihr benehmt euch nicht so, wie ich es von Damen, die bei mir auftreten, verlangen kann.“ Lilly und Milly blickten sich entrüstet an. „Ihr wißt, daß das gegen den Vertrag verstößt. Paragraph vier. Ab nächste Woche ist Schluß. Ihr braucht nicht mehr zu kommen. Und zu dick werdet ihr auch.“ Die beiden waren auf diesen Schicksalsschlag nicht gefaßt. Sie brachen in ein hemmungsloses Schluchzen aus und versprachen, sich künftighin gesittet aufzuführen. Sie hielten sich trostreich umschlungen. Lilly versicherte in piepsigen Mauzlauten, sie werde die Löcher in der manngroßen Handarbeit sorgsam zusticken, das würde man gar nicht merken, das sähe dann sicher ganz antik aus. Milly stand an Edelmut nicht zurück: Pumas Kopf lasse sich mühelos wieder annähen, und sie wolle ihr, Lilly, im Vertrauen gestehen, der Herr mit dem Schnurrbart habe ihn auch schon mal abgerissen, und seitdem sei das Tier sehr heikel. Dabei zog sie dem Bär die Stricknadel aus dem Bauch und kratzte sich mit ihr in den Haaren.

So versöhnt machten sie gemeinsame Front gegen ihre Brotgeberin, die sich keineswegs beirren ließ. „Nein, der Vertrag wird nicht verlängert“, sagte die Schottler eisig, dabei war sie fest entschlossen, die beiden Mädchen zu behalten. Sie wollte nur die Chance nutzen und die Gage drücken. „Die ‚Torpedogirls‘ ersetzen euch vollkommen“, bemerkte sie obenhin und wartete ab, wie das Geschoß zündete. Das Geschoß zündete vorschriftsmäßig; es gab eine Explosion.

Fortsetzung folgt.

Staat und Germanen

Am Mittwoch (22.30 Uhr) spricht diesmal Prof. Dr. Wolfgang Krause über „Der Staat im Leben der Germanen".

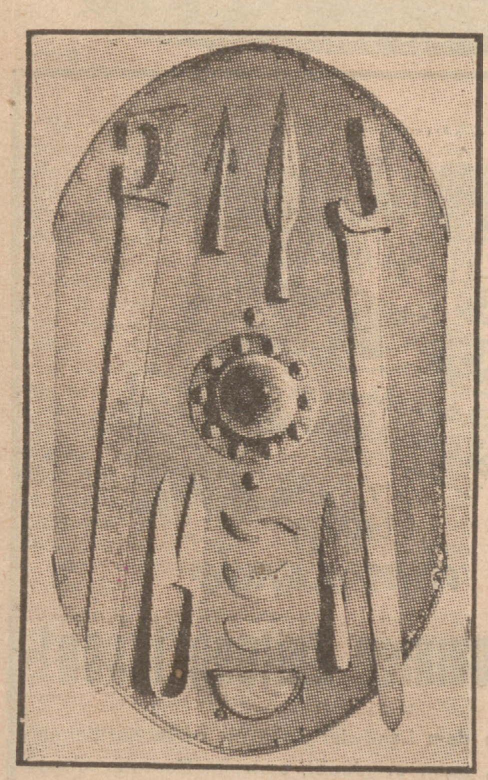


Die Stätte des isländischen Allthings

Einen Staat im neuzeitlichen Sinne, einen Staat, der jeden seiner Angehörigen erfaßt, mit Rechten und Pflichten ausstattet und die unbedingte Durchführung aller seiner Maßnahmen und Gesetze durch eine hinter ihm stehende wirkliche Macht erzwingen kann, gab es im alten Germanien nicht; denn der unbändige Freiheitsdrang des alten Germanen lehnte sich gegen jeden Zwang von außen her mit Leidenschaft auf. Wo doch einmal ein germanisches Staatengebilde entstand, wie unter dem Ostgoten Theoderich (Dietrich von Bern), da war römischer Einfluß mit am Werk. Schon Tacitus erkannte prophetisch, daß die Schicksalsstunde Roms schlagen würde, wenn einmal germanischer Freiheitsdrang und römische Zucht und Vernunft bei den Germanen selbst sich vereinigten. Die allzu freie und lockere Staatsauffassung des Germanen treibt demgegenüber noch eine letzte Blüte im alten Island, wohin ja alle die vornehmen Norwegerfamilien gegen Ende des 9. Jahrhunderts flüchteten, die der Staatsautorität Königs Harald Haarschöns ihren sturen Freiheitsdrang entgegensetzten. Auf dem isländischen Allthing entschied zumeist nicht die Staatsautorität oder der Wille eines Führers, sondern das Kräftespiel sich gegenseitig befehdender, vornehmer Sippen. — Aber auch der Germane konnte nicht ohne jegliche politische Bindung auskommen. Die ideale Vereinigung von Freiheitsliebe und politischer Unterordnung war nur für ihn die Gefolgschaft, die eine freiwillige Gemeinschaft ehrliebender, junger Männer unter einem selbstgewählten Führer darstellt. In dieser Gefolgschaft traten alle Kriegertugenden des Germanen am schönsten hervor, weil der Ehrgeiz und Wetteifer sie aufs äußerste anspannte. Im Wetteifer, dem Führer zu dienen, war dem Germanen der Angriff die liebste Kampfesart, wie denn auch die Angriffswaffen mehr ausgebildet waren als die Verteidigungswaffen. Vor allem war der dünne germanische Bretterschild dem viel stärker den Körper verdeckenden römischen Schild gar nicht zu vergleichen. — Das enge Verhältnis von Führer und Gefolgschaft bedingte auch, daß die germanische Tapferkeit im tiefsten sittlich war. Die nordischen Berserker, die blind wütend sich in den Kampf stürzten, wie wilde Tiere heulten und in den Schild bissen, waren überall verachtet. — Der Geist des Gefolgschaftswesens ist gerade in uns Deutschen nie ganz ausgestorben: Wo der Deutsche sein Vaterland besonders liebte, da ging bis in unsere Tage diese Liebe stets durch die Liebe zu einem Gefolgschaftsherrn, einem König, einem Führer.

Wolfg. Krause.

Swebenkrieger



Waffen und Geräte der Elbgermanen aus dem 1. Jahrh. v. Chr.



Reiterstein aus Hornhausen i. Sa.

Aufn.: Archiv.

Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. G. m. b. H., Königsberg (Pr), Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. Verantwortlich für die Schriftleitung: Karl Rudolf Skuin (zugl. Vertreter des Hauptschriftleiters); für den Anzeigenteil: Johannes Markgraf, sämtlich in Königsberg (Pr), Fernruf 343 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Pfg. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig 1,25 G = 0.60 RM (einschl. 10 P Postzeitungsgebühr), hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1,25 Zl = 0,60 RM, hierzu für Kreuzbandporto 0,60 Zl; für übriges Ausland: in Landeswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postscheckkonto: „Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte" Königsberg (Pr) Nr 7010. — Geschäftsstelle Danzig: Breitgasse Nr. 96. Telephon 223 33. — Postscheckkonto: „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte" Danzig Nr. 1207. — DA. I. Vj. 1936: 18 962 (davon „Danziger Rundfunk" 4185). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 vom 20. Juli 1935 gültig.

An javanischen Fürstenhöfen

Zu diesem Thema spricht Professor Dr. von Glasenapp am Freitag (21 Uhr) im Reichssender Königsberg.

Java, die volkreichste und wirtschaftlich wertvollste Insel des Malayischen Archipels, steht sei langem unter holländischer Herrschaft. Im Zentrum Javas, in den durch ihren Tabak berühmten „Vorstenlanden" (Fürstenländern) residieren aber heute noch vier Fürsten, die eine prunkvolle Hofhaltung unterhalten. Wenn diese auch jetzt keine politische Macht mehr ausüben, so sind sie doch für das kulturelle Leben der Insel von hoher Bedeutung, da sie die Hüter der alten Ueberlieferungen sind und es ihrem Kunstverständnis und ihrer Freigebigkeit vor allem zu danken ist, daß das hochentwickelte javanische Kunstgewerbe nicht der modernen Zivilisation zum Opfer gefallen ist. An den Höfen von Surakarta und Djokjakarta wird heute vor allem noch die alte Theaterkunst gepflegt, die ihre Themen der vormohammedanischen Periode Javas entnimmt, als die Insel stark von dem Geistesleben des vorderindischen Festlandes beeinflußt wurde. Bei den feierlichen Audienzen der Fürsten finden pantomimische Vorführungen statt, die, umrahmt von den einschmeichelnden Klängen des Gamelan-Orchesters, dem Geist der Vergangenheit einen formvollendeten Ausdruck verleihen.



Der Susuhunan (Kaiser) von Surakarta und der holländische Gouverneur. Sie gehen Arm in Arm, um die Einheit der repräsentativen und administrativen Spitze des Staates zu symbolisieren. Die Sonnenschirme, die hinter ihnen getragen werden, sind Sinnbilder der Herrschaft.

Links: Tänzerinnen des Sultans von Djokjakarta.

Rechts: Hamangku Buwono VIII., Sultan von Djokjakarta, in Haustracht.

Unten: Die Palastwache des Sultans.

Aufn.: Glasenapp



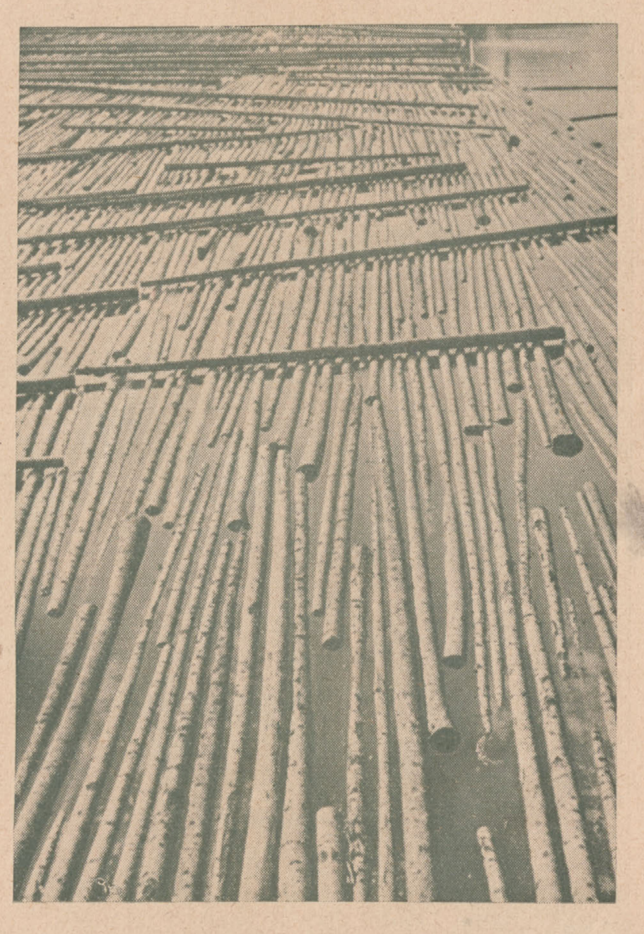




Wald und Holz

In der Sendereihe „Deutsches Volk auf deutscher Erde" bringt der Reichssender Königsberg am Sonntag eine Funkerzählung vom Leben des deutschen Waldes „Der grüne Dom" von Hugo R. Bartels mit Musik von Otto Leonhardt.

Nebenstehend: Masurische Kiefern.



Ein Floß entsteht.



Heilig war den Deutschen der Wald, heilig ist er ihnen heute noch, denn in diesem Walde und seinem Wesen ist der Kern der deutschen Landschaft beschlossen, das, was die deutsche Romantik in vielen Dichtungen besungen hat und doch noch nicht ausgesungen hat. Dem Reichssender Königsberg, dem Ostpreußensender, wurde die Aufgabe, diese Sendung der Reihe „Deutsches Volk auf deutscher Erde" zu gestalten. Aber es wird nicht nur der ostpreußische Wald sein, der zum Hörer in dieser Sendung spricht, es wird der deutsche Wald überhaupt sein, der in dieser Funkerzählung gestaltet werden soll. — Vier Sätze sind es, die das Leben des Waldes schildern: zuerst das

Nebenstehend: In einem Buchenwald.

...achsen im Frühling, wenn die Buchen ihre grünen...lingszarten Flügel an das Licht treiben, wenn schichten ihre grünen Spitzen der Luft entgegenstrecken, di... der Boden des Waldes, noch ungehindert frei der ...ne und dem Lichte, sich mit dem Teppich früher ...üten bedeckt Weiter dann geht es in das Reifen des Sommers mit dem heimlichen Leben des deutschen Waldes. Gerade dann sind die alten Gottheiten lebendig. In der mittäglichen Stille des Sommerwaldes, wenn die Sonne über den Kronen brütet, ist der Anruf dieses fernen Jenseitigen, das auch im deutschen Walde seinen Sitz hat. — Und wenn dann der Abend kommt, dann sind in den Dörfern ringsum die fröhlichen Feste des Sommers, die genau so zum Leben des Waldes gehören wie seine Tiere, seine Blüten und seine Früchte. Bunt ist das Laub des Herbstes und bunt ist die Jagd, die dann mit lustigem Hörnerblasen durch den Wald zieht; ihr und der Buntheit der Früchte ist der vierte Satz ge-

Unten: Masurischer Flößer





Holzablage in der Johannisburger Heide.

widmet. Der Reichssender Königsberg hat in dem großen Jagdbezirk Rominten eine gute Stätte, da er dieser Jagd nahe kommen kann. Was Sommer und Herbst schon vorgebildet haben, das ruht im Winter, wenn die weiten ostpreußischen Wälder der Schnee deckt und Frost in der Luft klirrt. Jetzt ist die Zeit, Bäume zu fällen, jetzt ist die Zeit, das Wild zu pflegen — dieser Satz wird besonders dem ostpreußischen Wilde gewidmet sein, dem Elch, diesem Tier aus fernen Tagen, das man manchmal in den weiten ostpreußischen Wäldern sehen kann, und das keine Scheu vor dem Menschen hat, sondern uns mit großen Augen ruhig ansieht. — Auch von der täglichen Arbeit im Walde wird die Erzählung berichten, vom aussterbenden Leben der Köhler, vom Flößen und vom Waldarbeiter.



...rsägte Stämme.

...ehend: Ein Floß in Masuren.

Aufn.: Raschdorff (6), Kester (4)





Finnisch-Lappland

Am Donnerstag (22.20 Uhr) wird vom Reichssender ein Vortrag von Dr. Erkki M. Mikkola „Verlassene und wilde Gegenden im finnischen Lappland" gebracht.

Wer den Polarkreis bei Rovaniemi, der letzten finnischen Eisenbahnstation, überschreitet, um im Kraftwagen oder Autobus auf der ausgezeichneten Kunststraße, die wohl die nördlichste Europas ist, dem Eismeer zuzustreben, dem öffnet sich eine völlig neue, schier unermeßliche und großartige Welt der Einsamkeit und des Schweigens. Das etwa der Größe Bayerns entsprechende Gebiet, welchem ausgedehnte Wälder, nackte Höhenzüge, die sich nach Westen hin zu Gebirgen auftürmen, ungestüm dahinschießende Ströme, donnernde Wasserfälle, stille Seen und weite Moore den Charakter verleihen, ist die rauhe Heimat eines der wenigen Nomadenvölker unserer Zeit. Dort ziehen noch in fast menschenleerem Raume, nach Urväter Weise, einige tausend L[illegible]en mit ihren zahlreichen R[illegible] ihr[illegible] einzigen Besitz, [illegible] gründe zu [illegible] ist kurz wie [illegible] nur ein ununte[illegible] vom 22. Juni b[illegible]

Einsames Lappland.

drittel hinein steht die Sonne über dem Horizont. Sie zaubert dann ein Blütenmeer und eine Farbenpracht über das Land, die unbeschreiblich sind. Es ist, als wollte sie damit alles Leben mit der furchtbaren eisigen Finsternis, die dort die längste Zeit des Jahres währt, versöhnen. — In Lappland findet jeder, der eine unberührte, auf weite, weite Strecken von Menschen völlig unbewohnte, in jeder Beziehung großartige Wildnis mit ihrer eigentümlichen Tier- und Vogelwelt erleben will, eine Welt, die an Schönheit, Romantik und Naturkraft nur wenig ihresgleichen hat.

Freiherr von Ungern-Sternberg.

Nebenstehend: Ein Lappe führt sein Renntiergespann vor.

Unten: Postboot auf dem Inari-See.

Aufn.: Ungern-Sternberg (2), Pietinen (1)